

Kalender

für den

Sächsischen
Berg- und Hüttenmann

auf das Jahr

1 8 3 1.



Herausgegeben

bey der

Königl. Bergacademie zu Freyberg.

Preis 16 Groschen.

Freyberg,
gedruckt in der Gerlachischen Buchdruckerey.

Inhalt.

	Seite
Zeichenerklärung.	1
Angaben über Zeitrechnung.	3
Der Kalender mit den Bergwerksterminen, Bemerkungen und wichtigsten Himmelsereignissen.	4
Anmerkungen, die Bergwerkstermine betreffend.	56
Königl. Sächs. Bergstaat.	57
Königl. Sächs. Bergschöppenstuhl.	88
Verzeichniß der Verstorbenen.	89
Bergstatistische Nachrichten.	91
I. Gangbare Königliche, Gewerkschaftliche und Eigenlöhnergruben, incl. Eisenhüttenwerke, mit Schluß des Jahres 1829.	91
II. Anfahrende Mannschaft mit Schluß d. J. 1829.	92
III. Ausbringen bey sämtlichen Berg- und Hüttenwerken im Jahre 1829.	95
Bey den Freyberger Schmelzhütten und dem Amalgamirwerke.	95
In Altenberger sammt Berggießhübler und Glashütter Revier.	97

In Annaberger Revier.	97
In Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Revier.	97
In Freyberger Revier.	98
In Johanngeorgenstädter, Schwarzenberger und Eysenstädter Revier.	98
In Marienberger Revier.	99
In Geyerscher Revier.	99
In Ehrenfriedersdorfer Revier.	99
In Schneeberger Revier.	99
Bei der Saigerhütte Grünthal.	100
Bei den Sächsischen Eisenhüttenwerken.	101
Bei den Sächsischen Blaufarbenwerken.	102
IV. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1829.	103
V. An wiedererstattetem Verlage im vorgenannten Jahre.	104
VI. An eingegangenen Zubußen im Jahre 1829.	104
VII. An eingegangenen Gesellenbeyträgen im Jahre 1829.	105
VIII. Unterstützungen des Bergbaues aus Königl. und allgemeinen Bergwerkscassen, auch sonstige landesherrl. Begnadigungen im J. 1829.	106
A. Gnädigst bewilligte Grubenvorschüsse.	106
B. Betriebsgelber für Königl. Stöln und Wasserleitungen.	111
a) Stollnreglementsgelber.	111
b) Für den Wernerstolln in Freyberger Revier.	112
c) Zuschuß zu den Unterhaltungskosten des Königl. Bergwerkseanals in Freyberger Revier.	113
C. Zehnten- und Zwanzigsten Befreyungen, ingl. Kassegeldererlaß.	113
D. Steuerbegnadigungen.	114
E. Aequivalent für das ehemalige freye Schacht- und Grubenholz.	114
F. Aequivalent für den ehemaligen Genuß des Deputateisens.	114
IX. Restituirte Vorschüsse im Jahre 1829.	115
X. Im Jahre 1829 zum Besten des Bergarmuths gegründete milde Stiftungen.	115

XI. Uebersicht des Zustandes sämtlicher Knappschafftscassen im Jahre 1829.	116
XII. Uebersicht der in sämtlichen Bergamtsrevieren im Jahre 1829 angeschafften vorzüglichsten Berg- und Baumaterialien.	118
XIII. Veränderungen in der Bergmaterialientaxe gegen die im Jahre 1829 aufgenommene und im vorigen Jahrgange nachgetragene.	122
XIV. Bergproductenpreise.	126
XV. Verunglückungen bey dem Bergbau i. J. 1829.	131
XVI. Jubelfeyer im Jahre 1829.	133
XVII. Zustand der sämtlichen Bergmagazine am Schlusse des Jahres 1829.	134
XVIII. Durchschnittliche Getraidepreise im J. 1829.	134
XIX. Wasserwirthschaft der Freyberger und Schneeberger Bergamtsrevier im J. 1829.	135
XX. Die Magnetabweichung im Jahre 1829.	135
XXI. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen bey dem Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1829.	137
XXII. Mineralogische neue Erfahrungen und Vorkommnisse bey dem Bergbau im J. 1829.	165
XXIII. Wichtige meteorische Erscheinungen im Jahre 1829.	167
XXIV. Gangbar gewesene Maschinen und resp. Defen im Jahre 1829.	169
XXV. Aufgefahrene Längen und Teufen im Jahre 1829.	173
XXVI. Die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführungen, Betriebspläne, Anbrüche und dergl. im Jahre 1829.	177
XXVII. Wichtige Ereignisse und Gegenwart hoher Fremden in den Bergstädten im Jahre 1829.	191

XXVIII. Allgemeine, den Bergbau betreffende, im Jahre 1829 resp. auf allerhöchsten Be- fehl ergangene oberbergamtl. Anordnungen.	194
XXIX. Die Bergacademie zu Freyberg betr.	200
Einzelne Aufsätze vermischten Inhalts.	205
I. Gewichtsangabe eines Tunders Eisenstein in mehreren Revieren.	205
II. Uebersicht des Zinnausbringens und der Ausbeutvertheilung bey dem Zwitterstocks tie- fen Erbst. zu Altenberg in einem 163jähri- gen Zeitraume.	206
III. Ueber Mauerungskosten auf dem Königl. tiefen Zwiester Erbst. zu Berggießhübel.	214
IV. Versuche über den Wirkungsgrad eines Poch- werks nebst dessen überschlägigem Rade bey Himmelsfürst Fdgr. in Freyberger Revier.	215
V. Beobachtungen über das Verhalten der Mag- netnadel mit andern als Markscheiderinstru- menten.	220
VI. Ueber die Gehalte der bey dem sächsischen Berg- bau vorkommenden Silbererze.	223
VII. Beobachtungen über die Abweichung der Magnetnadel zu Johannegeorgenstadt.	249
Post- und Botenberichte von Freyberg, Ma- rienberg, Johannegeorgenstadt u. Schneeberg.	257
Auszug aus dem Königl. Sächs. Stempelman- date vom 11. Januar 1819.	264

Zeichen-Erklärung.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises, deren aber in diesem Kalender keine weitere Erwähnung geschieht, sind:

der Widder	♈ oder 	die Waage	♎ oder 
der Stier	♉ = 	der Scorpion	♏ = 
die Zwillinge	♊ = 	der Schütze	♐ = 
der Krebs	♋ = 	der Steinbock	♑ = 
der Löwe	♌ = 	der Wassermann	♒ = 
die Jungfrau	♍ = 	die Fische	♓ = 

Bezeichnung der Mondphasen: ☉ der Neumond,
☽ das erste Viertel, ☽ der Vollmond, ☾ das letzte Viertel.

Uebrige Zeichen:

☉	=	Sol, Apollo, die Sonne, den Sonntag; in der Chemie und bey dem Hüttenwesen das Gold.
☾	=	Luna, Diana, den Mond, den Montag; das Silber.
♂	=	Mars, den Mars, den Dienstag; das Eisen.
☿	=	Mercurius, den Mercur, den Mittwoch; das Quecksilber.
♃	=	Jupiter, den Jupiter, den Donnerstag; das Zinn.
♀	=	Venus, die Venus, den Freitag; das Kupfer.
♄	=	Saturnus, den Saturn, den Sonnabend; das Blei.
♁	=	Tellus, die Erde; das Antimonium oder Spießglanz.
♅	=	Uranus, den Uranus; das Uran.

Ferner bezeichnet man die Planeten Ceres durch ♄, Pallas durch ♆, Juno durch ♃, und Vesta durch ♁.

Einige der gewöhnlichsten übrigen chemischen Zeichen sind noch ○ Arsenik, ♁ Schwefel, ⊖ Salz, ⊕ Salpeter, + Säure oder sauer, X Kohle, ♁ Kalk, △ Feuer, ▽ Wasser.

Man bedient sich im Geschäftsstyl der obigen Zeichen der Sonne und der Planeten, und auch wohl der zuletzt angeführten, zur Bezeichnung von Beylagen.

M. bedeutet Morgens, A. Abends. + nördlich, - südlich.

* bezeichnet in diesem Kalender einen nach der vierzigsten Registerweisung erlaubten Feiertag, an welchem eine Feuerschicht verschrieben wird.

X lobntag, mit Beyfügung des Zeichens der Bergamtsreviere, für welche er gilt.

Die Bezeichnungen für die verschiedenen Bergwerksbehörden sind

OBA.	Das Königl. Oberbergamt	zu Freyberg.
OHA.	=	Oberhüttenamt =
Ab.	=	Bergamt = Altenberg.
An.	=	= Annaberg.
E.	=	= Ehrenfriedersdorf.
F.	=	= Freyberg.
G.	=	= Geyer.
Jg.	=	= Johannegeorgenstadt.
M.	=	= Marienberg.
Ow.	=	= Oberwiesenthal.
Scheib.	=	= Scheibenberg.
S.	=	= Schneeberg.

Diejenigen Termine, welchen gar kein Bergamtszeichen beygesetzt ist, sind gleichförmig bey allen Bergämtern.

Angaben über Zeitrechnung.

Das Jahr 1831 nach Christi Geburt ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen, und für den verbesserten Gregorianischen oder neuen Kalender ist in demselben

die güldne Zahl VIII.

der Sonnenzirkel XX.

die Epacten XVII.

der Römer Zinszahl IV.

der Sonntagsbuchstabe B.

der mittlere Werth der Schiefe der Ecliptik ist $23^{\circ} 27' 33'', 19$.

Lage	Januar.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Lage.
13. Woche des Quart. Lucia 1830. Von der Beschneidung		
1	Sonnab. Neujahr.	
1. Woche des Quart. Reminisc. 1831. S. n. d. Neuj. Von der		
2	Sonnt. Melchior.	
3	Mont. Caspar.	Auffstoßen der obergebirg. Koboldtarproben, S.
4	Dienstt. Balthasar.	Obergebirgische Koboldtare, S.
5	Mittw. Simeon.	Ausb. u. Verlagschluß a. Lucia 1830, OBA. - Anschn. aller Gruben, Regul. der Bergmat. - Tare a. Rem. u. Trinit. 1831; Durchgebung d. Defectprotocolle a. Cruc. 1830 u. vorläuf. Zubußanschl. a. Rem. 1831, F. - Anschn. a. 1 bis 13 Woche Luc. 1830; Aufrechn. a. Trin. 1830 u. Zubußanschl. a. Rem. 1831, Scheib.
6	Donnerst. Ersch. Chr.*	
7	Freit. Juliane.	
8	Sonnab. Erhard.	Bergpredigt zu Freyh. u. Aufrechn. a. Crucis 1830, OBA. - Session OHA. - Anschn. aller Grub., Ab. - Anschn. a. 1. bis 13. Woche Luc. 1830; Aufrechn. a. Trinit. 1830 u. Zubußanschl. a. Remin. 1831, Ow. - Lohnsbesserung, Jg. - Ab.
2. Woche des Quart. Remin. 1. S. n. Epiph. Von Jesu im		
9	Sonnt. Ehrenfried.	
10	Mont. Zacharias.	
11	Dienstt. Moysia.	
12	Mittw. Reinhold.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Zubußanschlag a. Remin. 1831, OBA. u. Jg. - Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Zubußanschl. u. Ausbeutenschluß, Ab. u. S. - Kurratregulierung; Mannschäftsprotocollberichtigung u. Zubußbothenabrechnung, Ab. - Kurratregulierung; ingl. Regul. d. Bergmaterialientare a. Remin. u. Trinit. 1831, Jg.
13	Donnerst. Hilarius.	Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestat., F.
14	Freit. Felix.	✕ OHA. u. S. - Session, OHA. - Zehntentag, F.
15	Sonnab. Traugott.	✕; Bäckergelderbezahlung d. Zubußgrub. u. Kön. Stölln u. Cassenproduct., F. - Lohnsregulierung d. Bergarbeiter; Häueranmelden; Bergmaterialientare a. Remin. u. Trinit. 1831, Ab. - Bergmaterialientare a. Remin. u. Trinit. 1831; ingl. Zubußanschlag a. Remin. 1831, An. - Aufrechnung a. Crucis 1830, Jg. - Anschn. a. 9. bis 13. Woche Luc. 1830; Zubußanschlag a. Remin. 1831; Aufrechnung a. Trinit. 1830, und Bergmaterialientare a. Rem. u. Trinit. 1831, M. - Bergmaterialientare, S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Jänner.				
Christi, Luc. 2.		Sonne.				
1. Jan. Einläuten der Leipziger Neujahrsmesse.		Lage	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. wbr. Mtg.	Abweichung.
Flucht Christi, Matth. 2.		2	8u. 5'	4u. 3'	0u. 4' 9"	-22° 58' 15"
Einreichung der Bergamtsregistriren im Laufe des Januars. Desgleichen der Proceßtabellen.		6	8u. 4'	4u. 8'	0u. 5' 59"	22° 33' 43"
2. Jan. Anfang der Präsentationsfrist wegen der Wechselfel.		9	8u. 3'	4u. 12'	0u. 7' 16"	22° 10' 38"
7. Jan. Ablauf der Präsentationsfrist wegen der Wechselfel.		13	8u. 0'	4u. 18'	0u. 8' 53"	21° 33' 48"
8. Jan. Ausläuten der Leipziger Neujahrsmesse. (Zahlwoche.)		Mond.				
8. Jan. Silber- und Kobold-, wie auch Kön. Stölln- und Vorschußgelderabrechnungsübergabe auf Luc. 1830, beim obergebirgischen Oberzehntenamte.			Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
		2	9 u. 0' N.	10 u. 19' M.	☾ den 5.	
		6	0 u. 19' M.	11 u. 57' M.	☉ den 14.	
		9	3 u. 25' M.	1 u. 13' N.	☉ den 14.	
		13	7 u. 10' M.	4 u. 5' N.	☾ den 14.	
		Planeten.				
			sichtb. Ug.	culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.				
		2		1u. 16' N.	5u. 18' N.	-22° 28'
		8		1u. 26' N.	5u. 45' N.	19° 50'
		14		1u. 24' N.	6u. 0' N.	17° 5'
		Venus.				
		2		0u. 17' N.	4u. 12' N.	-23° 29'
		8		0u. 26' N.	4u. 27' N.	22° 39'
		14		0u. 35' N.	4u. 43' N.	21° 25'
		Mars.				
		4		6u. 11' N.	0u. 53' M.	+ 7° 37'
		12		5u. 56' N.	0u. 47' M.	9° 26'
		Jupiter.				
		4		0u. 57' N.	5u. 7' N.	-21° 19'
		12		0u. 34' N.	4u. 46' N.	20° 58'
		Saturn.				
		4	8u. 15' N.	3u. 20' M.		+12° 27'
		12	7u. 40' N.	2u. 47' M.		12° 37'
		Uranus.				
		4		1u. 51' N.	6u. 16' N.	-18° 37'
		12		1u. 21' N.	5u. 47' N.	18° 30'

Tag	Januar.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
3. Woche des Quart. Rem. 2. S. n. Epiph. Von der Hochzeit		
16	Sonnt. Erdmuthe.	
17	Mont. Anton.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA.
18	Dienst. Felicitas.	Erzlassirung a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
19	Mittw. Prisca.	Registereincl. v. Zubuschgr. u. Rdn. Stölln a. Lucia 1830, OBA. - Registereincl. v. gewerksch. u. Eigenl. Zubuschgr. a. Luc. 1830, Jg. - Zehntent., S.
20	Donnerst. Fab. u. Seb.	
21	Freit. Agnes.	Materialienbes. An. - Bergmaterialienbes. und Registerattestation, Jg.
22	Sonnab. Vicentius.	Sessio, OHA. - Büchsfengelderbez. der Ausb., Berl. u. im Freyverb. steh. Grub. F. - Aufrech.; Registereincl. v. Zubuschgr. a. Luc. 1830, Ab. - Registerattestat.; Registereincl.; ingl. Ausb. u. Verlagsdeliberat. a. Luc. 1830, An. - Verpflichtung der Grubenvorsteher, Lehntträger u. Jg. - Registereincl. v. sämtl. Berggeb. a. Luc. 1830, ingl. Ausbeutdeliberat. M. G. u. E.
4. Woche des Quart. Rem. 3. S. n. Epiph. Von dem Hauptmanne		
23	Sonnt. Charitas.	
24	Mont. Timotheus.	
25	Dienst. Pauli Bf.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
26	Mittw. Polycarpus.	Registereinclage v. Ausb., Berl., im Freyverb. steh. Grub. u. d. R. Berggeb. Churpr. Fried. Aug. u. Beyhülfe Erbst. a. Luc. 1830, OBA. - Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Regulir. der Kurtare, Revision des Ausbeut. u. vorläuf. Recardatstermin, F. - Registereincl. v. Ausbeut., Berl., im Freyverb. steh. u. a. zusammengelegte Kosten bauend. Gr. a. Luc. 1830, Ab. - Anschn. An. u. Jg. - Registereincl. v. Ausb., Verlags- u. im Freyverb. steh. Gr. a. Luc. 1830, Jg. - Zehntentag für An. Scheib. u. Ow.
27	Donnerst. Joh. Chryf.	Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F. Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
28	Freit. Caroline.	*; Sessio u. Knappschaftsalmosenverth., OHA. - Zehntentag, F.
29	Sonnab. Theobald.	* F. Ab. An. Jg. u. M. Registereincl. v. Eigenlöhnergr. a. Luc. 1830, OBA. - Anschn. d. Ausb., Berl., im Freyverb. steh. u. Rdn. Gr. F. - Anschn. a. 1 bis 4 Woche Remin. 1831, Ab. - Binnarregul.; Doppelhauerernennung u. Registereincl. v. Rdn. Stölln a. Luc. 1830, Jg.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Jänner.				
zu Canaan, Joh. 2.		Sonne.				
		Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. w. Mtg.	Abweichung.
17. Jan.	Eingabe der Zubuschbothenabrechnungs- und Kunstzeugstabellen auf Lucia 1830, Jg.	16	7u.58'	4u.22'	0u. 9'58"	-21° 1'46"
		20	7u.54'	4u.29'	0u.11'16"	20°13'29"
		23	7u.51'	4u.34'	0u.12' 6"	19°33'16"
17. Jan.	Abgabe der Einrechnungen von den Baagemeistern und Untereinnehmern an das Zehntenamt zu Schneeberg.	27	7u.46'	4u.40'	0u.13' 1"	18°34'38"
22. Jan. Einsendung der Veränderungen der Bergmaterialientaxe und des Verzeichnisses wegen der Milichschen Legatenzubaßen; ingl. Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten, Jg.		Mond.				
			Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
		16	9 u. 9 M.	7 u. 17' N.	☾ den 21.	
		19	10 u. 34' M.	10 u. 56' N.	☾ u. 34' M.	
		23	0 u. 38' N.	2 u. 42' M.	☽ den 23.	
		27	4 u. 17' N.	6 u. 57' M.	☽ u. 39' M.	
zu Capernaum, Matth. 8.		Planeten.				
			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
25. Jan. Bergacademische Conferenz.		Mercur.				
		20		1u. 0' N.	5u.45' N.	-15°15'
		26		0u.12' N.	4u.56' N.	15°23'
Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Lucia 1830 von den Schichtmeistern, F.		Venus.				
		20		0u.42' N.	5u. 2' N.	-19°48'
		26		0u.49' N.	5u.20' N.	17°50'
		Mars.				
		20		5u.42' N.	0u.42' M.	+11°14'
		28		5u.28' N.	0u.57' M.	12°59'
		Jupiter.				
		20		0u.10' N.	4u.25' N.	-20°35'
		28	7u.31' M.	11u.47' M.		20°11'
		Saturn.				
		20	7u. 6' N.	2u.14' M.		+12°48'
		23	6u.31' N.	1u.40' M.		13° 1'
		Uranus.				
		20		0u.52' N.	5u.18' N.	-18°25'
		23		0u.22' N.	4u.50' N.	18°15'

Tag	Januar.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
-----	---------	---

5. Woche des Quart. Reminisc. Septuagesima. Von d. Arbeitern

30	Sonnt. Adelgunde.	
31	Mont. Virgilius.	Erzlassung an der Muldner Hütte, OHA. Bergmaterialienbesichtigung, S.

Februar.

1	Dienst. Brigitte.	Erzlassung an der Halsbr. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung und Zehntentag, S.
2	Mittw. Mar. Rein.*	
3	Donnerst. Blasius.	
4	Freit. Veronica.	✠ S.
5	Sonnab. Agathe.	Session, OHA. - Revision des Ausbeutbogens und Abfertigung der Ausbeut- u. Zubußb., Jg. - Anschn. auf 1. bis 5. Woche Remin. 1831 und Zehntentag, S.

6. Woche des Quartals Reminisc. Sexagesima. Von viererley

6	Sonnt. Dorothee.	
7	Mont. Richard.	
8	Dienst. Honoratus.	Materialienbes. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
9	Mittw. Apollonia.	Materialienbes. a. d. Muldner Hütte, OHA. - Retardatstermin auf Remin. 1831. - Zubußbothenabfertigung, Ab. An. u. M.
10	Donnerst. Scholastica.	Materialienbes. u. Registerattestation, F. - Bergbothenabgang, Jg. - Anschn. auf 1. bis 4. Woche Rem. 1831, G. u. E.
11	Freit. Euphrosine.	✠ und Session, OHA. - Zehntentag, F.
12	Sonnab. Jordanus.	✠ F. - Anschn. der Zubußgrub., F. - Anschn. auf 1. bis 6. Woche Remin. 1831 bey den Gruben auf zusammengelegte Kosten, Ab. - Anschn. auf 1. bis 4. Woche Remin. 1831, M.

Bemerkungen.

im Weinberge, Matth. 20.

31. Jan. Markt in Marienberg.
 31. Jan. Eingabe des Verzeichnisses auszuhuender Lehne vom Quatembergelbereinnehmer, Jg.
 Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Lucia 1830 vom Recceschreiber, F.
 Abgang der Freyberger Ausbeut- und Zubuß. Sonnab. in Nr. 5. Woche.
 8. Febr. Werkentag der Altenberger Zwitterstockgewerkschaft.
 6. Febr. Einrechnung der Unterzehnten, Quatembergelbereinnehmer u. auf Lucia 1830 bey dem obergebirgischen Oberzehntenamte.
 6. Febr. Eingabe der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern; der Specificationen über Knappschafte, gefällrestanten und Befahrungsbühren und der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale u. Quatembergelber vom Recceschreib., insgesamt auf Lucia 1830; ingleichen der tabellarischen Verzeichnisse über die im Jahre 1811 gebornen, unter Bergamtsjurisdic. wohnenden jungen Mannschaften, Jg.

Acker, Luc. 8.

Einreichung der Registerauszüge der Commungruben, F.
 7. Febr. Markt in Charand.
 Von Mittwoch Nr. 6. Woche an Erhebung der Ausbeut- und Verlaßgelder im Oberzehnten- und Austheileramt zu Freyberg, incl. bey dem obergebirgischen Oberzehntenamte.
 Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Lucia 1830, Ab.
 9. Febr. Einsendung der Registerauszüge von Commungruben; incl. Eingabe der Tabellen über die Zinnschmelz- u. Zinnhandelsanstalt, Jg.
 12. Febr. Einlegung der Bergmagazinrechnung auf Crucis u. Lucia 1830, Jg.
 Einreichung der Registerauszüge der Commungruben, Ab.
 12. Febr. Eingabe aller bergamtlichen Bescheinigungen zur Rechnung des obergebirg. Oberzehntenamts auf Lucia 1830; incl. zu den Schurfgeldercassen- und Königl. Stollncassenrechnungen auf das Jahr 1830, ebenbahm.
 12. Febr. eine bey uns nicht sichtbare Sonnenfinsterniß.

Wichtigste Himmelsereignisse. Jänner und Hornung.

Sonne.

Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. w. Mtg.	Abweichung.
30	7u. 42'	4u. 46'	0u. 13' 34"	-17° 47' 6"
3	7u. 37'	4u. 52'	0u. 14' 7"	16° 39' 20"
6	7u. 32'	4u. 58'	0u. 14' 23"	15° 45' 26"
10	7u. 25'	5u. 4'	0u. 14' 34"	14° 29' 50"

Mond.

	Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.
30	7 u. 47' N.	8 u. 46' M.	☾ den 4.
2	11 u. 6' N.	10 u. 0' M.	☾ den 12.
6	2 u. 13' M.	11 u. 45' M.	☾ den 12.
10	5 u. 48' M.	2 u. 49' N.	☾ den 12.

Planeten.

[sichtb. Ug.] Culmin. [sichtb. Ug.] Abweich.

Mercur.

1	6u. 45' M.	11u. 21' M.	-16° 48'
7	6u. 19' M.	10u. 47' M.	18° 12'

Venus.

1		0u. 56' N.	5u. 39' N.	-15° 34'
7		1u. 1' N.	5u. 59' N.	13° 2'

Mars.

5		5u. 15' N.	0u. 32' M.	+14° 40'
---	--	------------	------------	----------

Jupiter.

5	7u. 4' M.	11u. 23' M.	-19° 46'
---	-----------	-------------	----------

Saturn.

5	5u. 56' N.	1u. 6' M.	+13° 15'
---	------------	-----------	----------

Uranus.

5	7u. 24' M.	11u. 52' M.	-18° 8'
---	------------	-------------	---------

Tag	Februar.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
7. Woche des Quart. Reminisc. Estomihi. Vom Blinden		
13	Sonnt. Eufalia.	
14	Mont. Valentin.	Erzclassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA.
15	Dienst. Fastnacht. Faustina.	Erzclassirung a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Bergfest, Jg. M. G. u. E.
16	Mittw. Aschermittw. Onesimus.	Regulirung des Bergalmosens und Revision der Knappschaftscaffe, F. Zehntentag, S.
17	Donnerst. Constantia.	
18	Freit. Concordia.	Bergmaterialienbesichtigung, An. Bergmaterialienbesichtig. und Registerattestation, Jg. & S.
19	Sonnab. Susanne.	Vorkläufige Ausbeut- u. Verlags- Deliberation a. Reminisc. 1831, OBA. Session, OHA. Auslohnung des Bergalmosens, F. Registerattestation, An.

8. Woche des Quart. Reminiscere. Invocavit. Von der		
20	Sonnt. Lebrecht.	
21	Mont. Eleonore.	
22	Dienst. Petri Stuhl.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
23	Mittw. Quatember. Lazarus.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Anschnitt, An. u. Jg. Zehntentag für An. Scheib. und Ow.
24	Donnerst. Matthias.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
25	Freit. Victorinus.	*; Session u. Knappschaftsalmosenverth., OHA. Zehntentag, F.
26	Sonnab. Nestorius.	* F. Ab. An. Jg. u. M. Anschnitt der Ausbeut-, Verlags-, im Freyverbau stehenden und Königl. Gruben, F. Häuerannahme; Anschnitt auf 5. bis 8. Woche Remin. 1831, Ab. Zinntarregulirung; ingl. Vertheilung der Wenzschen Gestiftsgelder, Jg.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Hornung.				
am Wege, Luc. 18.		Sonne.				
		Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.
13.	Febr. Markt in Cybenstock.	13	7u. 20'	5u. 10'	0u. 14' 33"	-13° 30' 34"
14.	Febr. Markt in Roffen.	17	7u. 13'	5u. 17'	0u. 14' 22"	12° 8' 31"
16.	Febr. Anmeldestermin der im Jahre 1811 gebornen militairpflichtigen jungen Mannschaften.	20	7u. 7'	5u. 23'	0u. 14' 6"	11° 4' 56"
		24	6u. 58'	5u. 30'	0u. 13' 35"	9° 37' 48"
		Mond.				
			Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
13		13	7 u. 41' M.	6 u. 14' N.	☾ den 19.	
17		17	9 u. 34' M.	11 u. 16' N.	☾ den 26.	
20		20	11 u. 18' M.	1 u. 45' M.	☾ den 26.	
24		24	3 u. 9' N.	5 u. 36' M.	☾ den 26.	
		Planeten.				
			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.				
13		13	6u. 9' M.	10u. 32' M.		-19° 2'
19		19	4u. 6' M.	10u. 28' M.		19° 7'
25		25	6u. 5' M.	10u. 32' M.		18° 25'
		Venus.				
13		13		1u. 6' N.	6u. 18' N.	-10° 18'
19		19		1u. 11' N.	6u. 37' N.	7° 25'
25		25		1u. 14' N.	6u. 55' N.	4° 24'
		Mars.				
13		13		5u. 2' N.	0u. 30' M.	+16° 17'
21		21		4u. 50' N.	0u. 26' M.	17° 48'
		Jupiter.				
13		13	6u. 38' M.	10u. 59' M.		-19° 20'
21		21	6u. 11' M.	10u. 35' M.		18° 54'
		Saturn.				
13		13	5u. 21' N.	0u. 38' M.		+18° 29'
21		21		11u. 59' N.	7u. 12' N.	13° 43'
		Uranus.				
13		13	6u. 54' M.	11u. 23' M.		-18° 0'
21		21	6u. 23' M.	10u. 53' M.		17° 53'

Versuchung Christi, Matth. 4.

21. Februar Viehmarkt, 22. Febr. Markt in Schneeberg.
 22. Febr. Bergacadem. Conferenz.
 23. Febr. Stadtfundationsfest in Johannegeorgenstadt.
 26. Febr. Absendung der Probir- u. Waagemeisterzettel von dem zu den obergebirgischen Hütten gelieferten Erze an das Oberhüttenamt zu Freyberg.
 Einlegung der Zinnfactorierechnung auf das Jahr 1830, Jg.
 26. Febr. eine bey uns zum Theil sichtbare Mondfinsterniß; Anfang 4 u. 22' Abends, größte Verfinsternung 5 u. 50' Abends, Ende 7 u. 18' Abends. In Freyberg geht der Mond um 5 u. 28' verfinstert auf.

Tag	Februar.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
9. Woche des Quart. Reminiscere. Reminiscere. Vom Cananais		
27	Sonnt. Vollbrecht.	
28	Mont. Renate.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
März.		
1	Dienst. Albinus.	Erzlassirung a. d. Halsbrückn. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
2	Mittw. Amalia.	Zehntentag, S.
3	Donnerst. Kunigunde.	Kösten, Einwiegen und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.
4	Freit. Hadrian.	✕ S.
5	Sonnab. Friedrich.	Session, OHA. - Zehntentag; Ansch. a. 6. bis 9. Woche Remin. 1831; Auflegen der kleinen Koboldproben und Koboldrepartition, S.

10. Woche des Quart. Reminiscere. Oculi. Von bdsen

6	Sonnt. Fridolin.	
7	Mont. Perpetua.	
8	Dienst. Philemon.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
9	Mittw. Rebecca.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Vorläufige Gnadensteuerregulirung, F.
10	Donnerst. Alexander.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. Schmelzen d. obergebirg. Kobolduntersuchungsproben, An.
11	Freit. Rosine.	✕; Session, OHA. Zehntentag, F.
12	Sonnab. Gregorius.	✕ F. Auflegen der Kobolduntersuchungsproben u. Angabe zum Koboldfördern, An. Anchnitt a. 5. bis 8. Woche Remin. 1831, M.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Hornung und März.			
schen Weibe, Matth. 15.		Sonne.			
Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. whr. Mtg.	Abweichung.	
27	6u. 53'	5u. 34'	0u. 13' 6"	- 8° 30' 55"	
8	6u. 44'	5u. 42'	0u. 12' 19"	7° 0' 1"	
6	6u. 37'	5u. 47'	0u. 11' 39"	5° 50' 47"	
10	6u. 29'	5u. 54'	0u. 10' 39"	4° 17' 22"	
28. Febr. Markt in Johannegeorgenstadt und Zschopau.		Mond.			
Schluß der Erzablieferung der obergebirgischen Gruben zu den Freyberg. Hütten mit Ende d. 9. Woche.		Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
27	6 u. 37' N.	7 u. 14' N.	☾ den 6.		
8	10 u. 59' N.	8 u. 49' N.	6. u. 16' N.		
6	0 u. 59' N.	10 u. 17' N.			
10	4 u. 24' N.	1 u. 33' N.			
		Planeten.			
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.			
3	6u. 5' M	10u. 40' M	-16° 56'		
9	6u. 2' M	10u. 51' M	14° 39'		
		Venus.			
3		1u. 18' N	7u. 14' N	- 1° 19'	
9		1u. 21' N	7u. 34' N	+ 1° 47'	
		Mars.			
1		4u. 38' N	0u. 23' M	+19° 12'	
9		4u. 27' N	0u. 20' M	20° 29'	
		Jupiter.			
1	5u. 44' M	10u. 11' M	-13° 27'		
9	5u. 17' M	9u. 46' M	18° 0'		
		Saturn.			
1		11u. 25' N	6u. 39' M	+13° 57'	
9		10u. 51' N	6u. 7' M	14° 10'	
		Uranus.			
1	5u. 52' M	10u. 23' M	-17° 46'		
9	5u. 22' M	9u. 53' M	17° 39'		

Weingärtnern, Luc. 20.

Einreichung der Freyberger Oberzehnten- und Generalschmelzabministrationsrechnungen auf Lucia 1830 mit Schluß 10. Woche.

Abschluß der Vermessungen und der Bergquaterber-, auch Recef- und Fristgelderechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung.

Einsendung der Altenberger Zehntenrechnung auf Lucia 1830; ingl. der Altenberger Schurfgeldercassensrechnung aufs Jahr 1830 zur Berghauptmannschaft.

Einsendung der Aufstände über die Bergbaucassengruben, Jg.

Tag	März.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
11. Woche des Quart. Reminiscere. Lätare. Jesus, das Brod		
13	Sonntag. Salomon.	
14	Mont. Abigail.	Erzlassung a. d. Muldn. Hütte, OHA. Koboldfördern, S.
15	Dienst. Christoph.	Erzlassung a. d. Halsbrücker Hütte, OHA. Koboldfördern, S.
16	Mittw. Henriette.	Snadensteuerordnung a. Remin. 1831, OBA. Koboldfördern und Zehntentag, S.
17	Donnerst. Gertrud.	
18	Freit. Anselmus.	so wie Schmelzen der Koboldtarproben, S.
19	Sonnab. Josephus.	Session, OHA. Schmelzen der Gegenproben, S.
12. Woche des Quart. Reminiscere. Judica. Von der Steini-		
20	Sonnt. Joachim.	
21	Mont. Benedict.	Erzlassung und Materialienbesichtigung an der Halsbrücker Hütte, OHA.
22	Dienst. Casimir.	Erzlassung und Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte, OHA. - Materialienbesicht. und Registerattestation, F. - Obergbergisches Koboldfördern, An.
23	Mittw. Eberhard.	Gewichtsjustirung auf beyden Hütten, OHA.
24	Donnerst. Gabriel.	Session u. Knappschaftsalmosenverth., OHA. Zehntentag, F. Schmelzen der obergberg. Koboldtarproben, An. Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, Jg.
25	Freit. Mariä Verk.*	
26	Sonnab. Castulus.	F. Registerattestation, An.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. März.				
des Lebens, Joh. 6.		Sonne.				
14. März Markt in Annaberg.		Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. wbr. Mtg.	Abweichung.
Entrichtung der Personensteuer.		18	6u. 22'	5u. 59'	0u. 9' 51"	- 3° 6' 45"
Sonnabend 11. Woche Schluß der Erzablieferung für das Bergamt Freyberg.		17	6u. 13'	6u. 5'	0u. 8' 48"	1° 82' 4"
		20	6u. 6'	6u. 10'	0u. 7' 50"	0° 20' 58"
		21	6u. 4'	6u. 12'	0u. 7' 32"	+ 0° 2' 44"
		24	5u. 57'	6u. 17'	0u. 6' 37"	1° 13' 41"
		Mond.				
19. März Einsendung der Knappschaftscaffenrechnungen zum obergberg. Oberzehntenamte, An., Jg. und M.			Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
Eingabe der Defectprotocolle auf Luc. 1830, Jg.		13	6 u. 9' M.	5 u. 6' A.	● den 14.	
19. März Ostermehlagerschluß für die Blaufarbenwerke und Blaufarbenlager.		17	8 u. 4' M.	10 u. 19' A.	6 u. 52' M.	
		20	10 u. 3' M.	0 u. 47' M.	☾ den 20.	
		24	2 u. 7' A.	4 u. 14' M.	11 u. 19' A.	
		Planeten.				
gung Christi, Joh. 8.			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.				
		15	5u. 59' M	11u. 3' M	-11° 36'	
		21	5u. 53' M	11u. 17' M	7° 48'	
		Venus.				
21. März Markt in Zöblitz.		15		1u. 25' A	7u. 51' A	+ 4° 53'
Einsendung der obergberg. Oberzehntenamts- und der Schneeberger Zehntenamtsrechnungen auf Lucia 1830 zur Berghauptmannschaft, incl. der Königl. Stolln-, Schurfgelder-, Faßgrochengelder- und Lettauischen Legatengelderrechnungen auf das Jahr 1830, Seiten des obergbergischen Oberzehntenamts, ebendah.		21		1u. 28' A	8u. 11' A	7° 54'
		Mars.				
		17		4u. 16' A	0u. 16' M	+ 21° 37'
		25		4u. 5' A	0u. 12' M	22° 35'
		Jupiter.				
		17	4u. 49' M	9u. 21' M	-17° 34'	
		25	4u. 22' M	8u. 56' M	17° 8'	
		Saturn.				
Einreichung der Hauptjahresanzeigen auf das Jahr 1830, spätestens mit Ende des Monats März.		17		10u. 17' A	5u. 54' M	+ 14° 21'
		25		9u. 44' A	5u. 1' M	14° 30'
		Uranus.				
		17	4u. 51' M	9u. 25' M	-17° 35'	
		25	4u. 21' M	8u. 53' M	17° 27'	

Lage	März.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
13. Woche des Quart. Reminiscere. Palmarum. Von Christi Ein-		
27	Sonnt. Rupertus.	
28	Mont. Angelica.	Auffstoßen d. Kobalntaxprob. u. Materialienbes., S.
29	Dienst. Eustachius.	Kobalntaxe, S.
30	Mittw. Guido.	Regul. d. Bergalmos., F. - Anschn. u. Aufl. d. obergab. Kobalntaxprob., An. - Anschn., Jg. - Anschn. a. S. b. 13. Woche Rem. 1831; Zubußanschl. a. Trin. 1831; u. Aufz. a. Crucis 1830, G. u. E. - Zehntentag für An. Scheib. Ow. M. G. E. u. Jg., so wie für S.
31	Donnerst. Gründonnerst. * Detlaus.	⌘ S.
April.		
1	Freit. Charfreitag * Theodora.	
2	Sonnab. Rosamunde.	Sessio, OHA. - Auslohnung d. Bergalmosens; An-schnitt aller Grub., F. - Häuerannahme; Anschn. aller Grub., Ab. - Anschn. u. Aufrechn. a. Crucis 1830, An. - Zinntarregul.; ingl. Bertheil. d. Zinsen d. Zeidlerischen Legats, Jg. - Zehntent.; Anschn. a. 10. d. 13. Woche Rem. 1831, S. - ⌘ Ab. An. Jg. u. M.

1. Woche des Quart. Trinitatis. Osterfest. Von der Auf-		
3	Sonnt. Ostersonnt. Tugendreich.	
4	Mont. Ostermontag. * Ambrosius.	
5	Dienst. Osterdienst. * Maximus.	Materialienbesichtig. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
6	Mittw. Trendus.	Ausbeut u. Verlagschluß a. Remin. 1831, OBA. - Ma-terialienbes. a. d. Mulbn. Hütte, OHA. - Einreich. d. Ueberschlagsbdg. a. Remin. 1831 a. das Oberzehen-tenamt zu Freyberg. - Durchgehung d. Defectpro-ocolle a. Lucia 1330 u. vorläuf. Zubußanschlag auf Trinit. 1831, F. - Auffstoßen d. obergab. Kobold- taxproben, S.
7	Donnerst. Louise.	Materialienbesichtigung u. Registerattestation, F. Obergab. Koboldtaxe, S.
8	Freit. Edelstein.	⌘ u. Sessio, OHA. - Zehntentag, F. - Anschn. a. 1. bis 13. Woche Remin. 1831; Aufrechn. a. Crucis 1830; ingl. Zubußanschlag a. Trinit. 1831, Scheib.
9	Sonnab. Theophilus.	⌘ F. - Bergpredigt zu Freyberg u. Aufrechn. a. Lucia 1830, OBA. - Anchnitt a. 1. bis 13. Woche Remin. 1831; Aufrechn. a. Crucis 1830; und Zu- bußanschlag a. Trinit. 1831, Ow.

Bemerkungen.	Wichtigste Himmelsereignisse. März und April.				
zug in Jerusalem, Matth. 21.	Sonne.				
	Lage	Aufg. gang.	Unter- gang.	Mittl. Zeit i. w. Mrg.	Abwei- chung.
28. März Markt in Schwarzenberg und Siebenlehn.	27	5u.50'	6u.22'	Ou. 5'41"	- 2°24'21'
29. März Bergacadem. Conferenz.	31	5u.42'	6u.28'	Ou. 4'27"	3°57'50'
30. März Schluß der Vorlesungen für das Winterhalbjahr auf der Universität Leipzig.	3	5u.35'	6u.33'	Ou. 3'32"	5° 7'12'
	7	5u.26'	6u.40'	Ou. 2'21"	6°38'25'
Einreichung des Verzeichnisses der bey dem Obergab. zu verpflich- tenden Personen, Schluß Remi- niscere, F.	Mond.				
		Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
Der Grubenvorsteher Einreichung von Conduitenlisten über die Berg- schüler in verdingter Arbeit, zu Ostern, F.	27	5 u. 31' N.	5 u. 42' M.	☾ den 28.	
	31	9 u. 49' N.	7 u. 17' M.	☽ den 5.	
	4	0 u. 42' M.	9 u. 33' M.	☾ den 5.	
	7	2 u. 58' M.	0 u. 20' N.	☽ den 5.	
	Planeten.				
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
	Mercur.				
erstehung Christi, Marc. 16.	27	5u.46'M	11u.33'M		- 3°18'
Einreichung der Depositentaxe im Laufe Aprils.	2	5u.39'M	11u.51'M		+ 1°50'
Erstattung des Freygebingshäuerbe- richts, Anfang Trinitatis, F.	8		0u.12'N	6u.51'N	7°24'
Erstattung des Vorschußberichts, 1. Woche, F.	Venus.				
Lohnsregulirung für Schichtmeister und Steiger, ingleichen Lohnsbes- ferung der Arbeiter, Mittwoch 1. Woche, F.	27		0u.32'N	8u.30'N	+10°45'
Anmeldung zur Auffahrung des Häuergedings, 1. W. F.	2		0u.36'N	8u.49'N	13°35'
9. April Silber- und Kobold-, wie auch Kön. Stolln- und Vorschuß- gelderabrechnungsüberg. auf Rem. 1831 bey dem obergab. Ober- zehntenamte.	8		0u.41'N	9u. 8'N	16°10'
	Mars.				
	2		3u.55'N	0u. 8'M	+23°23'
	Jupiter.				
	2	3u.54'M	8u.30'M		-16°44'
	Saturn.				
	2		9u.11'N	4u.28'M	+14°38'
	Uranus.				
	2	3u.50'M	8u.23'M		-17°22'

1831.

B

Tag	April.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
2. Woche des Quart. Trinitatis. Quasimodogeniti. Vom Un-		
10	Sonnt. Daniel.	
11	Montag. Julius.	Erzlassung auf der Muldn. Hütte, OHA.
12	Dienst. Eustorchius.	Erzlassung auf der Halsbr. Hütte, OHA.
13	Mittw. Justinus.	Zubuschlag auf Trinit. 1831, OBA. - Zubuschlag u. Ausbeutenschluß, Ab. u. S. - Mannschaftsprotocollbericht. u. Zubuschbothenabrechnung, Ab. - Zubuschlag a. Trinit. 1831 u. Kuxtarregulirung, Jg.
14	Donnerst. Tiburtius.	
15	Freit. Paternus.	✕ S.
16	Sonnab. Naron.	Sessio, OHA. - Büchfengelderbezahlung der Zubuschgruben u. Cassenproduction, F. - Zubuschlag a. Trinit. 1831, An. - Aufrechn. a. Lucia 1830, Jg. - Anschnitt auf 9. bis 13. Woche Remin. 1831; Zubuschlag a. Trinit. 1831, u. Aufrechnung a. Crucis 1830, M.
3. Woche des Quart. Trinitatis. Misericordia Dom. Vom		
17	Sonnt. Rudolph.	
18	Mont. Chrysostomus.	
19	Dienst. Hermogenes.	Materialienbesicht. auf der Halsbr. Hütte, OHA.
20	Mittw. Sulpicius.	Registereinlage von Zubuschgruben a. Reminisc. 1831, OBA. - Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Registereinlage von gewerkschaftlichen u. Eigenthümer Zubuschgruben auf Reminisc. 1831, Jg. - Zehntentag, S.
21	Donnerst. Adolarius.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F.
22	Freit. Soter.	✕; Sessio, OHA. - Zehntentag, F. - Materialienbesicht. An. - Bergmaterialienbesicht. und Registerattestation, Jg.
23	Sonnab. Georgius.	✕; Büchfengelderbezahlung der Ausbeut-, Verlags-, im Freyverbau stehenden Gruben und Kön. Stöln, F. - Aufrechnung; Registereinlage von Zubuschgruben a. Remin. 1831, Ab. - Registerattestation; Registereinlage, ingl. Ausbeut- u. Verlagsdeliberat. a. Rem. 1831, An. - Registereinl. von sammtl. Berggeb. a. Remin. 1831; ingl. Ausbeutdeliberation, M. G. u. E.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. April.				
glauben Thomá, Joh. 20.		Sonne.				
		W. | Auf- | Unter- | Mittl. Zeit | Abwei- | gang. | gang. | i. w. hr. Mtg. | chung.				
10.	April Markt in Dippoldiswalde.	10	5u. 19'	6u. 45'	ou. 1' 30"	+ 7° 45' 41"
11.	April Viehmarkt in Annaberg.	14	5u. 10'	6u. 52'	ou. 0' 26"	9° 13' 32"
		17	5u. 5'	6u. 56'	11u. 59' 41"	10° 17' 49"
13.	April Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Maximilian Geburtstag, geb. 1759.	21	4u. 56'	7u. 3'	11u. 58' 46"	11° 41' 9"
16. April Eingabe der Specificationen der Eisensteinmehrer und Waagemeister auf Remin. 1831; ingl.		Mond.				
			Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
		10	4 u. 36' M.	3 u. 56' N.	☉ den 11.	
		14	6 u. 34' M.	9 u. 16' N.	4 u. 55' N.	
		18	9 u. 47' M.	0 u. 44' M.	☽ den 19.	
		21	1 u. 6' N.	2 u. 52' M.	7 u. 20' M.	
Fahrgroschengeldereinrechnung beim obergebirgische Oberzehltenamte.		Planeten.				
			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich
guten Hirten, Joh. 10.		Mercur.				
		14		ou. 34' N	7u. 43' N	+12° 55'
		20		ou. 55' N	8u. 31' N	17° 44'
17. April Anfang der Leipziger Ostermesse. (Wöttcherwoche.)		Venus.				
		14		1u. 47' N	9u. 28' N	+18° 30'
		20		1u. 53' N	9u. 46' N	20° 32'
18. April Abgabe der Einrechnungen von den Waagemeistern und Untereinnehmern an das Zehntenamt zu Schneeberg.		Mars.				
		10		3u. 45' N	ou. 2' M	+24° 1'
		18		3u. 35' N	11u. 55' N	24° 28'
18. April Eingabe der Zubuschbothenabrechnungs- und Kunstgezeugstabellen auf Remin. 1831, Jg.		Jupiter.				
		10	3u. 26' M	8u. 4' M		-16° 20'
		18	2u. 58' M	7u. 38' M		15° 59'
23. April Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert Geburtstag, geboren 1828.		Saturn.				
		10		8u. 38' N	3u. 56' M	+14° 43'
		18		8u. 6' N	3u. 24' M	14° 46'
Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten, Jg.		Uranus.				
		10	3u. 19' M	7u. 53' M		-17° 17'
		18	2u. 48' M	7u. 22' M		17° 18'

Tag	April.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Lage.
4. Woche des Quart. Trinit. Jubilate. Ueber ein Kleines		
24	Sonnt. Albert.	Erzclassification a. d. Muldn. Hütte, OHA. Erzclassification a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Registereinlage v. Ausb., Verle., u. im Freyverb. s. Gruben a. Mem. 1831, OBA. - Regul. d. Kurtaxe; Revision d. Ausbeutb. u. vorläuf. Retardatst., F. - Registereinl. v. Ausb., Verle., im Freyverb. s. u. a. zusammengel. Kosten bauend. Grub. a. Mem. 1831, Ab. - Ansch., An. - Ansch.; Registereinl. v. Ausb., Verle. u. im Freyverb. s. Grub. a. Mem. 1831, Jg. - Zehntentag f. An. Schreib. u. Ow.
25	Mont. Marcus.	
26	Dienst. Cletus.	
27	Mittw. Tertullianus.	
28	Donnerst. Vitalis.	
29	Freit. Sibylle.	Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
30	Sonnab. Eutropius.	Registereinl. v. Kön. Berggeb. u. Eigenlöhnergr. a. Mem. 1831, OBA. - Session, OHA. - Ansch. a. 1. b. 4. Woche Trin. 1831, Ab. - Zinntarr.; ingl. Registereinl. v. Kön. Stölln a. Mem. 1831, Jg. - Lohnszulage der jungen Mannschaft, S. - Ab. An. Jg. u. M.

5. Woche des Quart. Trinit. Cantate. Von Christi

May.		
1	Sonnt. Phil. u. Jac. Walpurgis.	
2	Mont. Sigismund.	Bergmaterialienbesichtigung, S.
3	Dienst. † Erfindung.	Materialienbes. a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
4	Mittw. Florian.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Zehntentag, S.
5	Donnerst. Gotthard.	Materialienbesichtigung u. Registerattestation, F.
6	Freit. Joh. v. d. Pf.	* OHA. u. S. - Session, Knappschaftsalmosenverth. OHA. - Zehntentag, F.
7	Sonnab. Gottfried.	*; Ansch. d. Ausb., Verlags-, im Freyverb. s. u. Kön. Grub., F. - Revision d. Ausbeutb.; Abfertigung d. Ausbeut. u. Zubußboth., Jg. - Ansch. a. 1. b. 5. Woche Trin. 1831 u. Zehntent., S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. April und May.				
werdet 10. Joh. 16.		Sonne.				
24. April Einläuten der Leipziger Ostermesse. (Messwoche.)		Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.
25. April Anfang der Präsentationsfrist wegen der Messwechsel.		24	4u. 50'	7u. 7'	11u. 58' 10"	+12° 41' 38"
25. April Markt in Geising und Frankenberg.		28	4u. 42'	7u. 14'	11u. 57' 27"	13° 59' 20"
26. April Bergacadem. Conferenz.		1	4u. 37'	7u. 18'	11u. 57' 1"	14° 55' 13"
Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Reminiscere 1831 von den Schichtmeistern, Nr. 4. Woche, F.		5	4u. 29'	7u. 25'	11u. 56' 33"	16° 6' 18"
27. April Thro R. R. Hoheit der Prinzessin Maria Ferdinanda, vermittw. Großherzogin von Toscana, Geburtstag, geb. 1796.		Mond.				
29. April Ablauf der Präsentationsfrist, früh 10 Uhr.			Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
		24	4 u. 27' M.	4 u. 11' M.	☾ den 27.	
		28	8 u. 41' M.	5 u. 45' M.	☾ 1 u. 10' M.	
		1	11 u. 29' M.	7 u. 29' M.	☾ den 5.	
		5	1 u. 34' M.	11 u. 10' M.	☾ 4 u. 25' M.	
		Planeten.				
			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.				
		26		1u. 12' M.	9u. 10' M.	+21° 13'
		2		1u. 19' M.	9u. 31' M.	23° 12'
		Venus.				
		26		1u. 59' M.	10u. 4' M.	+22° 16'
		2		2u. 6' M.	10u. 21' M.	23° 38'
		Mars.				
		26		3u. 25' M.	11u. 48' M.	+24° 43'
		4		3u. 16' M.	11u. 39' M.	24° 47'
		Jupiter.				
		26	2u. 28' M.	7u. 11' M.		-15° 40'
		4	1u. 59' M.	6u. 43' M.		15° 23'
		Saturn.				
		26		7u. 34' M.	2u. 52' M.	+14° 46'
		4		7u. 3' M.	2u. 21' M.	14° 44'
		Uranus.				
		26	2u. 17' M.	6u. 51' M.		-17° 11'
		4	1u. 46' M.	6u. 20' M.		17° 9'

Hingange, Joh. 16.

- Regulierung der Knappschaftl. Schulgelderpercipienten, Anf. May, F.
1. May Einläuten der Leipziger Ostermesse. (Zahlwoche.)
2. May Eingabe des Verzeichnisses auszuührender Lehne vom Quatembergeldereinnnehmer, Jg.
6. May Assignationstag der Leipziger Ostermesse.
- Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Mem. 1830 vom Recessschreiber, F.
- Abgang der Freyberger Ausbeut- und Zubußb. Sonnab. in Nr. 5. Woche.
7. May Eingabe der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern; der Specificationen über Knappschaftsgefällrestanten und Befahrungsbühren, sowie der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale u. Quatembergelber vom Recessschreib., insgesamt auf Mem. 1831, Jg.
7. May Einrechnung der Unterzehntner, Quatembergeldereinnnehmer 10. auf Mem. 1831 beim obergebirgischen Oberzehntenamte.

Tag	May.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
6. Woche des Quart. Trinit. Rogate. Von Erhöhung des		
8	Sonnt. Dietrich.	
9	Mont. Benigna.	Erzclaffung a. d. Mulbn. Hütte, OHA.
10	Dienst. Victoria.	Erzclaffung a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
11	Mittw. Adolph.	Retardatstermin a. Trin. 1831. - Zubußbothen- abfertigung, Ab. An. u. M. - Anschnitt a. 1. b. 4. Woche Trin. 1831, G. u. E.
12	Donnerst. Zimmelf. Ebrissi.* Pancratius.	Bergbothenabgang, Jg.
13	Freit. Servatius.	
14	Sonnab. Christian.	Session, OHA. - Anschn. a. 1. b. 6. Woche Trin. 1831 b. d. Grub. a. zusammengel. Kosten, Ab.- Regul. d. Bergalmos. u. Attestation d. Almosen- bücher, An. - Anschn. a. 1. b. 4. Woche Trin. 1831, M. - Revision d. Knappschaftsalmosen- percipienten, S.
7. Woche des Quart. Trinit. Exaudi. Von der Verheißung des		
15	Sonnt. Sophie.	
16	Mont. Sara.	
17	Dienst. Iodocus.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
18	Mittw. Venantius.	Materialienbesicht. a. d. Mulbn. Hütte, OHA. Regulierung d. Bergalmos.; Revision d. Knapp- schaftscasse, F. - Zehntentag, S.
19	Donnerst. Potentian.	Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F.
20	Freit. Theresia.	✕ OHA. u. S - Session, OHA. - Zehntentag, F. - Materialienbesicht., An. - Bergmateria- lienbes. u. Registerattest., Jg.
21	Sonnab. Prudens.	✕ F. - Vorlauf. Ausb.; u. Berlagsdeliberat. a. Trin. 1831, OHA. - Anschn. d. Zubußg.; Aus- lohnung d. Bergalmos., F. - Registerattest., An.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. May.			
Gebets, Joh. 16.		Sonne.			
Tag	Aufgang.	Unter- gang.	Mittel. Zeit i. wbr. Mtg.	Abwei- chung.	
8	4u. 24'	7u. 30'	11u. 56' 18"	-16° 56' 50"	
12	4u. 18'	7u. 36'	11u. 56' 7"	18° 0' 17"	
15	4u. 13'	7u. 40'	11u. 56' 5"	18° 44' 43"	
19	4u. 8'	7u. 45'	11u. 56' 9"	19° 39' 31"	
9. May Markt in Marienberg, Schwarzenberg und Sayda.		Mond.			
9. May Anfang der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr auf der Uni- versität Leipzig.		| Aufgang. | Untergang. | Mondsphas.			
Von Mittwoch Nr. 6. Woche an Er- hebung der Ausbeut- und Ver- lagsgelder im Oberzehnten- und Austheilernamte zu Freyberg, incl. beym obergebirg. Oberzehntenamte.		8	3 u. 4' M.	2 u. 46' N.	☉ den 12.
Einreichung der Aufrechnungstabel- len auf Remin. 1831, Ab.		12	5 u. 5' M.	8 u. 7' N.	☽ den 18.
13. May Markt in Frauenstein.		15	7 u. 32' M.	11 u. 30' N.	☽ den 18.
14. May Eingabe aller bergamtli- chen Bescheinigungen zur Rech- nung des obergebirgischen Ober- zehntenamts auf Remin. 1831.		19	0 u. 5' N.	1 u. 26' M.	5 u. 2' N.
heiligen Geistes, Joh. 15.		Planeten.			
16. May Markt in Ehrenfriedersdorf, Siebenlehn und Tharand, inglei- chen Auerbach.		| sichtb. Ug. | Culmin. | sichtb. Ug. | Abweich.			
18. May Sr. Königl. Hoheit des Prin- zen Friedrich Geburtstag, geb. 1797.		Mercur.			
18. May Eisenzehnten- und Lade- gelder, wie auch Braunsteins- und Arsenitzehnteneinrechnung auf Rem. 1831 s. obergebirg. Oberzehntenamte.		8	1u. 16' N	9u. 32' N	+23° 47'
19. May Viehmarkt in Rössen.		14	1u. 1' N	9u. 12' N	23° 8'
21. May der Petri Pauli Lagerschluß für die Blaufarbenwerke und Blau- farbenlager.		20	0u. 33' N	8u. 33' N	21° 29'
Verteilung der Millichischen Gestirns- zinsen auf den Termin Ostern 1831, im Laufe des Monats May.		Venus.			
21. May Einreichung der Verzeichnisse der Tetkauschen Legatenzinsenpercip- ienten zum obergebirgischen Ober- zehntenamte, Jg. An. u. S.		8	2u. 14' N	10u. 35' N	+24° 36'
		14	2u. 22' N	10u. 48' N	25° 9'
		20	2u. 29' N	10u. 57' N	25° 18'
		Mars.			
		12	3u. 6' N	11u. 28' N	+24° 39'
		20	2u. 56' N	11u. 16' N	24° 20'
		Jupiter.			
		12	1u. 29' M	6u. 15' M	-15° 10'
		20	0u. 59' M	5u. 45' M	15° 0'
		Saturn.			
		12	6u. 32' N	1u. 50' M	+14° 40'
		20	6u. 1' N	1u. 19' M	14° 34'
		Uranus.			
		12	1u. 14' M	5u. 49' M	-17° 8'
		20	0u. 43' M	5u. 17' M	17° 8'

Tag	May.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
8. Woche des Quart. Trinit. Pfingstfest. Von Sendung des		
22	Sonnt. Pfingstsonntag. Helena.	
23	Mont. Pfingstmontag. * Desiderius.	
24	Dienst. Pfingstdienstag. * Johanna.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA.
25	Mittw. Quatember. Urbanus.	Erzlassirung a. d. Halsbrückn. Hütte, OHA. Anschnitt, An. und Jg. - Zehntentag für An. Scheib. u. Ow.
26	Donnerst. Beda.	Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
27	Freit. Florens.	
28	Sonnab. Wilhelm	Sessio, OHA. - Anschn. a. 5. b. 8. Woche Trin. 1831, Ab. - Zinntarreg.; Berth. d. Wenschen Gestiftsgelder, Jg. - * Ab. An. Jg. u. M.
9. Woche des Quart. Trinit. Trinitatisfest. Von Jesu und		
29	Sonnt. Manilius.	
30	Mont. Wigand.	Materialienbesichtigung, S.
31	Dienst. Petronilla.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
Juny.		
1	Mittw. Nicodemus.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Zehntentag, S.
2	Donnerst. Frobnleichnamf. Marcellinus.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. Röhren, Einwiegen und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.
3	Freit. Erasmus.	* OHA. u. S. - Sessio; Knappschaftsbalmosenvertheil., OHA. - Zehntentag, F.
4	Sonnab. Ludolphus	*; Anschn. d. Ausbeut., Verlags-, im Freyverb. stehend. u. Kön. Grub., F. - Anschn. a. 6. b. 9. Woche Trin. 1831; Auflegen der kleinen Koboldproben; Koboldrepart. u. Zehntentag, S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. May und Brachmonat.			
heiligen Geistes, Joh. 14.		Sonne.			
Tag		Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.
24.	May Markt in Zöblitz.	4u. 4'	7u. 50'	11u. 56' 18"	+20° 17' 8"
26		3u. 59'	7u. 55'	11u. 56' 37"	21° 2' 25"
29		3u. 56'	7u. 58'	11u. 56' 57"	21° 32' 35"
2	25. May Markt in Schlettau.	3u. 53'	8u. 3'	11u. 57' 30"	21° 7' 35"
26. Febr. Absendung der Probir- u. Waagemeisterzettel von dem zu den obergebirgischen Hütten gelieferten Erze an das Oberhüttenamt zu Freyberg.		Mond.			
		Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
22		3u. 24' N.	2u. 39' M.	☾ den 26.	
26		7u. 34' N.	4u. 18' M.	☾ den 3.	
29		10u. 15' N.	6u. 11' M.	☾ den 3.	
2		0u. 10' M.	10u. 4' M.	☾ den 3.	
		Planeten.			
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.			
26	Nicodemo, Joh. 3.	+u. 13' M.	11u. 58' M.		+19° 15'
1		3u. 49' M.	11u. 28' M.		17° 15'
		Venus.			
26	30. May Markt in Geyer und Berggießhübel.		2u. 37' N.	11u. 2' N.	+25° 0'
1			2u. 44' N.	11u. 3' N.	24° 18'
		Mars.			
28	31. May Bergacadem. Conferenz.		2u. 46' N.	11u. 2' N.	+23° 49'
		Jupiter.			
28		0u. 29' M.	5u. 16' M.		-14° 53'
		Saturn.			
28			5u. 31' N.	0u. 49' M.	+14° 25'
		Uranus.			
28		0u. 12' M.	4u. 46' M.		-17° 9'

Tag	Juny.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
10. Woche des Quart. Trinit. 1. S. n. Trinit. Vom reichen		
5	Sonnt. Bonifacius.	
6	Mont. Benignus.	Erzlassirung auf der Muldner Hütte, OHA.
7	Dienst. Lucretia.	Erzlassirung auf der Halsbr. Hütte, OHA.
8	Mittw. Medardus.	Vorläufige Gnadensteuerregulirung auf Trinit. 1831, F.
9	Donnerst. Primus.	Schmelzen d. obergebirg. Kobolduntersuchungsproben, An.
10	Freit. Anophorius.	
11	Sonnab. Barnabas.	Session, OHA. - Auflegen der Kobolduntersuchungsprob., ingl. Angabe zum Koboldförd., An. - Anschn. a. 5. b. 8. Woche Trin. 1831, M.
11. Woche des Quart. Trinit. 2. S. n. Trinit. Vom großen		
12	Sonnt. Basilides.	
13	Mont. Tobias.	Koboldfördern, S.
14	Dienst. Elifäus.	Materialienbesicht. u. Classirung der obergebirg. Erze a. d. Halsbr. Hütte, OHA. - Koboldfördern, S.
15	Mittw. Vitus.	Gnadensteuerordnung a. Trinit. 1831, OBA. - Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Koboldfördern u. Zehntentag, S.
16	Donnerst. Engelbert	Materialienbes. u. Registerattestat., F.
17	Freit. Laura.	⚡ OHA. u. S. - Zehntentag, F. - Schmelzen der Koboldtarprob., S.
18	Sonnab. Arnolph.	⚡ F. - Schmelzen der Segenprob., S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Brachmonat.			
Manne, Luc. 16.		Sonne.			
Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.	
5	3u. 50'	8u. 6'	11u. 57' 59"	+22° 29' 49"	
9	3u. 48'	8u. 10'	11u. 58' 42"	22° 53' 57"	
12	3u. 47'	8u. 12'	11u. 59' 18"	23° 7' 51"	
16	3u. 46'	8u. 14'	ou. 0' 8"	23° 20' 40"	
6. Jun. Markt in Glashütte u. Thum, ingl. Viehmarkt in Schneeberg.		Mond.			
7. Juny Gedächtnistag der Rückkehr des Königs Friedrich August und des Königl. Hauses,		| Aufgang. | Untergang. | Mondphas.			
7. Juny Markt in Schneeberg.		5 | 1 u. 32' M. | 1 u. 40' N. | ● den 10.			
11. Juny Abschluß der Vermessungen und der Bergquaternbergs, auch Recept- und Fristgelderechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländ. Revierabtheil.		9 | 3 u. 35' M. | 6 u. 58' N. | 7 u. 44' M.			
Einreichung der Freyberger Oberzehnten- und Generalschmelzadministrationsrechnungen auf Rem. 1831 mit Schluß 10. Woche,		12 | 6 u. 15' M. | 10 u. 10' N. | ☽ den 17.			
Einsendung der Altenberger Zehntenrechnung auf Remin. 1831 zur Berghauptmannschaft.		15 | 9 u. 49' M. | 11 u. 57' N. | 4 u. 53' M.			
Schluß der Erzablieferung der obergebirgischen Gruben zu den Freyberg. Hütten mit Ende 10. Woche.		Planeten.			
Abendmahl, Luc. 14.		| sichtb. Ug. | Culmin. | sichtb. Ug. | Abweich			
13. Juny Markt in Oberwiesenthal.		Mercur.			
Sonnabends 11. Woche Schluß der Erzablieferung für das Bergamt Freyberg.		7 | 3u. 27' M. | 10u. 55' M. | +16° 13'			
18. Juny Eingabe der Defectprotocoll auf Remin. 1831, Jg.		13 | 3u. 7' M. | 10u. 36' M. | 16° 24'			
		Venus.			
		7 | | 2u. 50' N. | 11u. 2' N. | +23° 13'			
		13 | | 2u. 55' N. | 10u. 57' N. | 21° 46'			
		Mars.			
		5 | | 2u. 36' N. | 10u. 48' N. | +23° 7'			
		13 | | 2u. 26' N. | 10u. 31' N. | 22° 15'			
		Jupiter.			
		5 | 11u. 58' N. | 4u. 45' M. | +14° 50'			
		13 | 11u. 27' N. | 4u. 14' M. | 14° 51'			
		Saturn.			
		5 | | 5u. 2' N. | ou. 18' M. | +14° 15'			
		13 | | 4u. 32' N. | 11u. 47' N. | 14° 3'			
		Uranus.			
		5 | 11u. 40' N. | 4u. 14' M. | -17° 11'			
		13 | 11u. 8' N. | 3u. 42' M. | 17° 13'			

Tag	Juny.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Lage.
12. Woche des Quart. Trinit. 3. S. n. Trinit. Vom verlornen		
19	Sonnt. Gervasius.	
20	Mont. Sylvester.	Erzlassirung a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
21	Dienstt. Philippine.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA. Dbergebirg. Koboldfördern, An.
22	Mittw. Gotthelf.	Gewichtsjustirung, OHA.
23	Donnerst. Basilius.	Schmelzen d. obergeb. Koboldtarprob. u. Materialienbes., An. - Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg.
24	Freit. Joh. d. Tauf. *	Austheil. d. Nemannschen Legats an das Bergarmuth zu Freyberg in der Domkirche daselbst.
25	Sonnab. Elogius.	Session, OHA. - Registerattestat., An. - Regulirung des Bergalmosens, F. - Bergschul-examen, Jg.

13. Woche des Quart. Trinit. 4. S. n. Trinit. Von der Barm-

26	Sonnt. Jeremias.	
27	Mont. Siebenschläfer.	Auffstoßen d. Koboldtarprob. u. Materialienbes., S.
28	Dienstt. Leo Papst.	Materialienbes. a. d. Halsbr. H., OHA. - Koboldt., S.
29	Mittw. Petr. u. Paul.	Materialienbes. a. d. Muldner Hütte, OHA. - Anschn. u. Aufleg. d. Koboldtarprob. An. - Einreichung d. Ueberschlagsbdg. a. Trin. 1831 beyhm Freyb. Dberzehntenamte. - Anmelb. z. Freyb. Bergschule; Auslohn. d. Bergalmos., F. - Anschn. u. Regul. d. Zinntare, Jg. - Zehntentag, S., so wie für An. Scheib. u. Ow.
30	Donnerst. Pauli Ged.	Materialienbes. u. Registerattestation, F. - Ansch. a. 5. b. 13. Woche Trin. 1831; Zubußanschl. a. Cruc. 1831; Aufrechn. a. Luc. 1830, G. u. E. - Zehntentag für M. G. E. u. Jg.

July.

1	Freit. Theoderich.	OHA. S. An. F. Jg. u. M. - Session; Knappschafsalmosenverth., OHA. - Ansch., ingl. Aufz. a. Luc. 1830, An. - Zehntent., F. - Ansch. a. 10. b. 13. Woche Trin. 1831 u. Zehntentag, S.
2	Sonnab. Mar. Heimsf.	

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Brachmonat und Heumonat.			
Schaaf, Luc. 16.		Sonne.			
Tag		Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. whr. Mtg.	Abweichung.
19		3u. 46'	8u. 16'	0u. 0' 47"	-23° 25' 58"
22		3u. 46'	8u. 17'	0u. 1' 25"	23° 27' 32"
26		3u. 47'	8u. 17'	0u. 2' 16"	23° 23' 51"
30		3u. 49'	8u. 16'	0u. 3' 5"	23° 13' 35"
21. Juny Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Auguste Geburtstag, geboren 1782.		Mond.			
Einsendung der obergebirg. Dberzehntenamts- u. der Schneebergischen Zehntenamtsrechnungen auf Rem. 1831 zur Berghauptmannschaft.		Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
19		2 u. 18' M.	1 u. 9' M.		
22		5 u. 27' M.	2 u. 22' M.	☉ den 22.	
26		8 u. 59' M.	4 u. 56' M.	7 u. 56' M.	
30		11 u. 11' M.	9 u. 5' M.		
Einrechnung der Stempelstrafgelder auf das verflossene halbe Jahr.		Planeten.			
		sichtb. Ag.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
Mercur.					
19		2u. 57' M.	10u. 27' M.		+17° 38'
25		2u. 42' M.	10u. 29' M.		19° 32'
1		2u. 41' M.	10u. 41' M.		21° 36'
Venus.					
19		3u. 0' X	10u. 50' X		+20° 0'
25		3u. 3' X	10u. 40' X		25° 57'
1		3u. 5' X	10u. 29' X		25° 40'
Mars.					
21		2u. 16' X	10u. 14' X		+21° 13'
19		2u. 5' X	5u. 55' X		20° 2'
Jupiter.					
21		10u. 55' X	3u. 42' M.		-14° 57'
29		10u. 23' X	3u. 9' M.		15° 6'
Saturn.					
21		4u. 3' X	11u. 17' X		+13° 49'
29		3u. 34' X	10u. 47' X		13° 33'
Uranus.					
21		10u. 36' X	3u. 9' M.		-17° 16'
29		10u. 4' X	2u. 37' M.		17° 20'
herzigkeit, Luc. 6.		Eingabe der Notizen zum Bergkalendar bis Ende Juny.			
27. Jun. Markt in Scheidberg und Eybenstock.		27. Jun. Markt in Scheidberg und Eybenstock.			
28. Jun. Bergacademische Conferenz. Häuerverpflichtung, Schluß Trin. F.		28. Jun. Bergacademische Conferenz. Häuerverpflichtung, Schluß Trin. F.			
Einsendung der defectirten Knappschafscassenrechnungen der Bergämter Annaberg, Marienberg und Johannegeorgenstadt nebst den vereinigten Revieren Seiten des obergebirgischen Dberzehntenamts an das Dberbergamt.		Einsendung der defectirten Knappschafscassenrechnungen der Bergämter Annaberg, Marienberg und Johannegeorgenstadt nebst den vereinigten Revieren Seiten des obergebirgischen Dberzehntenamts an das Dberbergamt.			
Einsendung der zweymonatlichen Besoldungsabzüge zur Armenhaushaupt- und Prämienkasse auf das letztvergangene halbe Jahr.		Einsendung der zweymonatlichen Besoldungsabzüge zur Armenhaushaupt- und Prämienkasse auf das letztvergangene halbe Jahr.			
2. July Markt in Gránig.		2. July Markt in Gránig.			

Lage	July.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Lage.
1. Woche des Quart. Crucis.		5. S. n. Trinit. Jesus lehret
3	Sonnt. Cornelius.	
4	Mont. Ulrich.	Auffstoßen der obergebirg. Koboldtarproben, S.
5	Dienst. Charlotte.	Obergebirgische Koboldtare, S. - Hauptaufwieg. a. d. Muldn. Hütte, OHA.
6	Mittw. Esaias.	Ausb. u. Verlagschluß a. Trin. 1831, OBA. - Ansch. aller Grub.; Regul. d. Materialientare a. Cruc. u. Luc. 1831; Durchgehung d. Defectprotocoll a. Rem. 1831 u. vorläuf. Zubußansch. a. Cruc. 1831, F. - Hauptaufw. a. d. Halsbr. Hütte u. d. Amalgamirw., OHA.
7	Donnerst. Wilibald.	Ansch. auf 1. bis 13. Woche Trin. 1831; Aufr. a. Luc. 1830 u. Zubußansch. a. Cruc. 1831, Scheib.
8	Freit. Kilian.	
9	Sonnab. Cyrillus.	Bergpr. i. Freyb. u. Aufr. a. Rem. 1831; OBA. - Session, OHA. - Ansch. aller Grub., Ab. - Ansch. a. 1. b. 13. Woche Trin. 1831; Aufr. a. Luc. 1830 u. Zubußa. a. Cr. 1831, Ow. - Ab.
2. Woche des Quart. Crucis.		6. S. n. Trin. Selig sind, die
10	Sonnt. Gottlob.	
11	Mont. Pius.	
12	Dienst. Heinrich.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Bertheil. d. Tettauischen Legatengins. An. Jg. u. S.
13	Mittw. Margaretha.	Zubußanschlag a. Crucis 1831, OBA. - Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Zubußansch. i. Ausbeutschl.; Mannschaftsprotocollber. u. Zubußbothenabrech., Ab. - Bergschuleramen, An. - Zubußansch. a. Cruc. 1831; Kurzarregul. u. Regul. d. Bergmaterialientare a. Cruc. u. Luc. 1831, Jg. - Zubußansch. u. Ausbeutschluß, S.
14	Donnerst. Bonavent.	Bergfest, An. - Materialienbesicht. u. Registerattest., F.
15	Freit. Apost. Theil.	* OHA. u. S. - Session, OHA. - Zehntentag, F.
16	Sonnab. Raphael.	* F. - Lohnsreg. d. Bergarb.; Reg. d. Bergmaterialient. a. Cruc. u. Luc. 1831 Ab. - Bergmaterialientare a. Cruc. u. Luc. 1831 u. Zubußansch. a. Cruc. 1831, An. - Büchfengelderbez. d. Zubußgr. u. Cassenproduct., F. - Aufrech. a. Rem. 1831, Jg. - Ansch. a. 9. b. 13. Woche Trin. 1831; Zubußansch. a. Cruc. 1831; Aufr. a. Luc. 1830; Regul. d. Bergmaterialientare a. Cruc. u. Luc. 1831 u. Bergschuleramen, M.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Heumonath.				
im Schiffe, Luc. 5.		Sonne.				
		Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. wbr. Mtg.	Abweichung.
Erstattung des Bergschulberichts, Anfang Crucis, F.		5	8u. 51'	8u. 16'	0u. 5' 40"	+23° 1' 37"
Einrechnung der Besoldungsabzüge.		7	8u. 55'	8u. 15'	0u. 4' 28"	22° 40' 1"
		10	8u. 58'	8u. 11'	0u. 4' 51"	22° 19' 42"
4. July Markt in Altenberg und Zschopau.		14	4u. 2'	8u. 8'	0u. 5' 23"	21° 47' 13"
9. July Silber- und Kobold-, wie auch Königl. Stolln- und Bor- schußgelderabrechnungsüberg. auf Trinitat. 1831 beim obergebirgischen Oberzehntenamte.		Mond.				
			Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
Einfindung der Immobilienbrandversicherungscatasternachträge auf das verflossene halbe Jahr vom 1. Jan. bis 30. Juny.		3	0u. 3' M.	0u. 38' A.	☾ den 3.	
		7	2u. 9' M.	5u. 46' A.	0u. 33' M.	
		10	5u. 1' M.	8u. 45' A.	☉ den 9.	
		14	9u. 52' M.	10u. 49' A.	☽ u. 46' A.	
da geistlich, Matth. 5.		Planeten.				
			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.				
		7	2u. 51' M.	11u. 3' M.	+23° 13'	
		13	8u. 18' M.	11u. 33' M.	23° 42'	
		Venus.				
		7		8u. 7' A.	10u. 17' A.	+13° 11'
		13		8u. 7' A.	10u. 3' A.	10° 33'
		Mars.				
		7		1u. 54' A.	9u. 36' A.	+18° 42'
		15		1u. 42' A.	9u. 16' A.	17° 14'
		Jupiter.				
		7	9u. 51' A.	2u. 35' M.	-15° 19'	
		15	9u. 18' A.	2u. 1' M.	15° 34'	
		Saturn.				
		7		8u. 6' A.	10u. 16' A.	+13° 16'
		15		2u. 38' A.	9u. 47' A.	12° 58'
		Uranus.				
		7	9u. 32' A.	2u. 5' M.	-17° 25'	
		15	9u. 0' A.	1u. 32' M.	17° 30'	

Tag	July.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
3. Woche des Quart. Crucis. 7. S. n. Trinit. Jesus speiset 4000		
17	Sonnt. Alexius.	
18	Mont. Eugenius.	Erzclassification a. d. Muldn. Hütte, OHA.
19	Dienstt. Ruffinus.	Erzclassification a. d. Halsbrücker Hütte, OHA.
20	Mittw. Elias.	Registereint. v. Zubußgr. a. Trin. 1831, OBA. - Registereint. v. gewerkschaftl. u. Eigenthümer-Zubußgr. a. Trin. 1831, Jg. - Zehntentag, S.
21	Donnerst. Proxedes.	Materialienbes. An. - Bergmaterialienbes. und Registerattestation, Jg.
22	Freit. Mar. Magdal.*	Bergfest, Scheib.
23	Sonnab. Apollinarius.	Session, OHA. - Aufrechnung; Registereint. v. Zubußgr. a. Trin. 1831, Ab. - Registerattest.; Registereint.; Ausb. u. Berlagsdeliberat. a. Trin. 1831, An. - Büchfengelderbez. d. Ausb.; Berlags; im Freyverb. steh. Grub. u. Königl. Stöln, F. - Registereint. v. sämtl. Berggeb. a. Trin. 1831; ingl. Ausbeutdeliberat., M. G. u. E. - Bergmaterialientaxe, S.
4. Woche des Quartals Crucis. 8. S. n. Trinit. Vom falschen		
24	Sonnt. Christiane.	
25	Mont. Jacobus.	Bergacadem. Examen, OBA. - Bergf. in Cybenst.
26	Dienstt. Anna.	Bergschulexamen, F. - Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
27	Mittw. Martha.	Registereint. v. Ausb.; Berl. u. im Freyverb. steh. Grub. a. Trin. 1831, OBA. - Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Registereint. v. Ausb.; Berl. im Freyverb. steh. u. a. zusammengel. Kostenbauend. Grub. a. Trin. 1831, Ab. - Ansch. An. - Regul. d. Kurtaxe; Revision d. Ausbeut. u. vorläuf. Metarbeitsterm., F. - Ansch.; Registereint. v. Ausbeut.; Berl. u. im Freyverb. steh. Grub. a. Trin. 1831, Jg. - Zehntentag f. An. Scheib. u. Ow.
28	Donnerst. Pantaleon.	Bergfest, Ow. - Materialienbes. u. Registerattest. F. - Zehntentag f. M. G. E. u. Jg.
29	Freit. Beatrix.	*; Session u. Knappschaftsalmoosenverth., OHA. - Zehntentag, F.
30	Sonnab. Ruth.	* Ab. An. F. Jg. u. M. - Registereint. v. Kön. Berggebäud. u. Eigenthümergr. a. Trin. 1831, OBA. - Ansch. d. Schnitt a. 1. v. 4. Woche Cruc. 1831, Ab. - Ansch. d. Ausb.; Berl.; im Freyverb. steh. u. Kön. Grub., F. - Zinntarregul. u. Registereint. v. Kön. Stöln a. Trinit. 1831, Jg.

Bemerkungen.	Wichtigste Himmelsereignisse. Heumonat.				
Mann, Marc. 8.	Sonne.				
	Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr Mtg	Abweichung.
18. July Eingabe der Zubußbothen-abrechnungs- u. Kunstzeugstabilen auf Trinitatis 1831, Jg.	17	4u. 5'	8u. 6'	0u. 5' 2"	+21° 18' 56"
	21	4u. 10'	8u. 1'	0u. 6' 0"	20° 36' 11"
18. July Abgabe der Einrechnungen von den Baagemeistern und Untereinnehmern an das Zehntenamt zu Schneeberg.	24	4u. 15'	7u. 57'	0u. 6' 7"	20° 0' 28"
	28	4u. 19'	7u. 52'	0u. 6' 9"	19° 3' 12"
	Mond.				
		Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
18. July Markt in Bärenstein bey Annaberg.	17	1 u. 12' N.	11 u. 59' N.	☽ den 16.	
19. July Bergacadem. Conferenz.	21	5 u. 14' N.	1 u. 27' N.	7 u. 2' N.	
Einsendung der Veränderungen der Bergmaterialientaxe und des Verzeichnisses wegen der Milichschen Legatenzubußen; ingl. Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten, Jg.	24	7 u. 38' N.	3 u. 43' N.	☉ den 24.	
	28	9 u. 42' N.	8 u. 4' N.	10 u. 4' N.	
	Planeten.				
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
	Mercur.				
	19		0u. 4' N	8u. 12' N	+22° 36'
	25		0u. 35' N	8u. 23' N	20° 3'
	Venus.				
25. July Gewerkertrag der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft.	19		3u. 6' N	9u. 48' N	+ 7° 48'
	25		3u. 4' N	9u. 31' N	4° 59'
	Mars.				
26. July Markt in Annaberg.	23		1u. 31' N	8u. 55' N	+15° 39'
Erstattung des Berichts über die vorjährige Stollnbefahrung, 4. Woche, F.	23		8u. 45' N	1u. 26' M	-15° 52'
Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Trin. 1831 von den Schichtmeistern, 4. Woche, F.	23		2u. 10' N	9u. 18' N	+12° 39'
	Uranus.				
	23		3u. 27' N	0u. 59' M	-17° 35'
1831.	☾				

Lage	July.	Sächf. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
5. Woche des Quart. Crucis. 9. S. n. Trinit. Vom ungerechten		
31	Sonnt. Florentina.	
August.		
1	Mont. Petri Kettenf.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
2	Dienst. Gustav.	Erzlassirung a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
3	Mittw. August.	Zehntentag, S.
4	Donnerst. Dominicus.	
5	Freit. Oswald.	✕ S.
6	Sonnab. Ulrica.	Session, OHA. - Revision des Ausbeutbogens u. Abfertigung d. Ausbeut- u. Zubußbothen, Jg.-Anschn. a. 1. b. 5. Woche Crucis 1831 u. Zehntentag, S.
6. Woche des Quart. Crucis. 10. S. n. Trinit. Von der Zerstorung		
7	Sonnt. Donatus.	
8	Mont. Severus.	
9	Dienst. Erich.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
10	Mittw. Laurentius.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Retardatstermin a. Crucis. 1831. - Zubußbothenabfertigung, Ab. An. u. M.
11	Donnerst. Herrmann.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. Bergbothenabgang, Jg. - Anschn. a. 1. bis 4. Woche Crucis 1831, G. u. E.
12	Freit. Clara.	✕; Session, OHA. - Zehntentag, F.
13	Sonnab. Aurora.	✕ Ab. u. F. - Anschn. a. 1. b. 6. Woche Crucis 1831 beyden Grub. a. zusammengelegte Kosten, Ab. - Anschn. d. Zubußgrub., F. - Anschn. a. 1. b. 4. Woche Crucis 1831, M.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Neumonat und Augustmonat.			
Haushalter, Luc. 16.		Sonne.			
Lage		Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.
31	1. August Markt in Rosten.	4u. 24'	7u. 47'	0u. 6' 4"	+18° 25' 39"
4	1. August Eingabe des Verzeichnisses auszuübender Lehne vom Quatembergeldereinehmer, Jg.	4u. 29'	7u. 41'	0u. 5' 19"	17° 24' 42"
7	6. August Eingabe der Holzhangsverzeichnisse auf 1831 und Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern; der Specification, über Knappschafstgefällrestanten u. Befahrungsgelühren, sowie der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale und Quatembergelder vom Recessschreiber, insgesammt auf Trinit. 1831, Jg.	4u. 34'	7u. 36'	0u. 5' 52"	16° 36' 0"
11	Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Trinit. 1831 vom Recessschreib. F. Abgang der Freyberger Ausbeut- und Zubußboth. Sonnab. in Nr. 5. Woche.	4u. 41'	7u. 28'	0u. 5' 1"	15° 27' 19"
Jerusalem, Luc. 19.		Mond.			
		Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
31	7. August eine bey uns nicht sichtbare Sonnenfinsterniß.	10 u. 59' N.	11 u. 42' N.	☾ den 1.	
6	10. August Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia Friederica Geburtstag, geb. 1794.	0 u. 48' N.	4 u. 39' N.	6 u. 41' N.	
7	Von Mittwoch Nr. 6. Woche an Erhebung der Ausbeut- und Berlagsgelder im Oberzehnten- und Küstheileramt zu Freyberg, incl. bey dem obergebirgischen Oberzehntenamte.	3 u. 48' N.	7 u. 18' N.	☉ den 7.	
11	Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Trinit. 1831, Ab.	8 u. 41' N.	9 u. 16' N.	11 u. 2' N.	
		Planeten.			
		sichtb. Mg.	Culmin.	sichtb. Mg.	Abweich.
		Mercur.			
31		0u. 56' N.	8u. 25' N.	+16° 32'	
6		1u. 14' N.	8u. 21' N.	12° 30'	
12		1u. 26' N.	8u. 11' N.	8° 17'	
		Venus.			
31		3u. 1' N.	9u. 15' N.	+ 2° 9'	
6		2u. 56' N.	8u. 56' N.	- 0° 40'	
12		2u. 51' N.	8u. 57' N.	3° 26'	
		Mars.			
31		1u. 19' N.	8u. 34' N.	+18° 58'	
8		1u. 7' N.	8u. 12' N.	12° 10'	
		Jupiter.			
31		8u. 11' N.	0u. 50' N.	-16° 19'	
8		7u. 38' N.	0u. 15' N.	16° 32'	
		Saturn.			
31		1u. 42' N.	8u. 48' N.	+12° 19'	
8		1u. 14' N.	8u. 18' N.	11° 58'	
		Uranus.			
31		7u. 55' N.	0u. 26' N.	-17° 41'	
8		11u. 53' N.	4u. 25' N.	17° 46'	

Tag	August.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
7. Woche des Quart. Crucis. 11. S. n. Trin. Vom Pharisäer und		
14	Sonnt. Eusebius.	
15	Mont. Mar. Himmelf.	Erzlassung auf der Muldn. Hütte, OHA. Stollnbefahrung a. d. alten tiefen Fürstentolln, F.
16	Dienst. Rochus.	Erzlassung auf der Halsbr. Hütte, OHA.
17	Mittw. Liberatus.	Regulirung d. Bergalmos.; Revision d. Knappschaftecasse, F. - Zehntentag, S.
18	Donnerst. Augustine.	Stollnbefahrung a. dem Ehlersberger Stolln, F.
19	Freit. Sebald.	Materialienbes. An. - Bergmaterialienbes. und Registerattestation, Jg. - \times S.
20	Sonnab. Bernhard.	Vorkläufige Ausbeut- u. Verlags-Deliberation a. Crucis 1831, OHA. - Session, OHA. - Registerattestat., An. - Auslohn. d. Bergalm. F.
8. Woche des Quart. Crucis. 12. S. n. Trinit. Vom Lauben		
21	Sonnt. Anastasius.	
22	Mont. Alphonfus.	Stollnbefahrung a. d. Hermser Stolln, F.
23	Dienst. Zachäus.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
24	Mittw. Bartholom.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Anschn. An. u. Jg. - Zehntentag für An. Scheib. u. Ow.
25	Donnerst. Ludwig.	Materialienbesicht. u. Registerattestat., F. - Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
26	Freit. Samuel.	\times ; Session u. Knappschaftecasse, OHA. - Zehntentag, F.
27	Sonnab. Gebhard.	\times Ab. An. F. Jg. u. M. - Anschn. a. S. b. S. Woche Crucis 1831, Ab - Anschn. d. Ausb., Verlags-, im Freyverb. steh. u. Rdn. Grub., F. - Zinntarregul. u. Verth. d. Wentschen Gestiftsgelder, Jg.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Augustmonat.				
Zöllner, Luc. 18.		Sonne.				
		Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. wbr. Mtg.	Abweichung.
	14. August Markt in Dippoldiswalde.	14	4u. 46'	7u. 22'	0u. 4' 32"	+14° 33' 12"
		18	4u. 51'	7u. 15'	0u. 3' 45"	13° 17' 49"
		21	4u. 55'	7u. 10'	0u. 3' 4"	12° 19' 3"
		25	5u. 2'	7u. 1'	0u. 2' 3"	10° 58' 0"
15. August Markt in Marienberg.		Mond.				
			Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
	17. August Eisensteinzehnten- u. La- begelder-, wie auch Braunstein- und Arsenitzehnteneinrechnung auf Trinit. 1831 zum obergebirgischen Oberzehntenamte.	14	0u. 1' N.	10u. 27' N.	☾ den 15.	
		17	3u. 4' N.	11u. 27' N.	☾ den 18.	
		21	6u. 14' N.	2u. 31' N.	☾ den 23.	
		25	8u. 12' N.	7u. 3' N.	☾ den 28.	
und Stummen, Marc. 7.		Planeten.				
			sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
22. August Markt in Sayda.		Mercur.				
		18		1u. 34' N.	7u. 57' N.	+ 4° 7'
		24		1u. 38' N.	7u. 42' N.	0° 10'
23. August eine bey uns nicht sicht- bare Mondfinsterniß.		Venus.				
		18		2u. 43' N.	8u. 17' N.	- 6° 5'
		24		2u. 34' N.	7u. 54' N.	8° 34'
24. August Entrichtung der Perso- nensteuer.		Mars.				
		16		0u. 54' N.	7u. 49' N.	+10° 18'
		24		0u. 42' N.	7u. 27' N.	8° 21'
27. August Michaelismeslagerschluss für die Blaufarbenwerke und Blaufar- benlager.		Jupiter.				
		16		11u. 39' N.	4u. 15' N.	-16° 52'
		24		11u. 4' N.	3u. 37' N.	17° 11'
27. August Einsendung der Specifi- cationen der auf $\frac{1}{2}$ benötigten freyen Schacht- u. Grubenhölz., Jg.		Saturn.				
		16		0u. 46' N.	7u. 48' N.	+11° 36'
		24		0u. 18' N.	7u. 18' N.	11° 15'
27. August Absendung der Probir- und Baagemeisterzettel von dem zu den obergebirgischen Hütten ge- lieferten Erze an das Oberhütten- amt zu Freyberg.		Uranus.				
		16		11u. 21' N.	3u. 52' N.	-17° 51'
		24		10u. 48' N.	3u. 18' N.	17° 56'

Lage	August.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
9. Woche des Quart. Crucis. 13. S. n. Trinit. Vom barmherzi-		
28	Sonnt. Pelagius.	
29	Mont. Joh. Enthaupt.	Erzlassung a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Materialienbesichtigung, S.
30	Dienst. Ernst.	Erzlassung a. d. Halsbr. Hütte, OHA. - Materialienbesichtigung, S.
31	Mittw. Josua.	Zehntentag, S.
September,		
1	Donnerst. Egidius.	Rösten, Einwiegen und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.
2	Freit. Absalon.	⊗ S.
3	Sonnab. Mansuetus.	Session, OHA. - Ansch. a. 6. b. 9. Woche Crucis 1831; Auslegen d. kleinen Koboldprob.; Koboldrepartition u. Zehntentag, S.
10. Woche des Quart. Crucis. 14. S. n. Trinitatis. Von zehn		
4	Sonnt. Moses.	
5	Montag. Nathanael.	
6	Dienst. Magnus.	Materialienbesicht. auf der Halsbr. Hütte, OHA.
7	Mittw. Regina.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Vorläufige Gnadensteuerregul.; F.
8	Donnerst. Mar. Geb.	Schmelzen der obergebirg. Kobolduntersuchungsproben, An. - Materialienbesicht. u. Registerattestation, F.
9	Freit. Sidonia.	⊗ u. Session, OHA. - Zehntentag, F.
10	Sonnab. Pulcheria.	⊗ F. - Auslegen d. Kobolduntersuchungsprob., incl. Angabe zum Koboldfördern, An. - Ansch. a. 5. b. 8. Woche Crucis 1831, M.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Augustmonat u. Herbstmonat.				
gen Samariter, Luc. 10.		Sonne.				
		Tag 22	Auf- gang.	Unter- gang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abwei- chung.
	29. August Markt in Glashütte.	28	5u. 7'	6u. 54'	0u. 1' 13"	+ 9° 55' 22"
		1	5u. 13'	6u. 46'	0u. 0' 2"	8° 29' 38"
		4	5u. 18'	6u. 39'	11u. 59' 5"	7° 23' 52"
		8	5u. 24'	6u. 30'	11u. 57' 46"	5° 54' 31"
		Mond.				
			Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
	Schluß der Erzablieferung der ober- gebirgischen Gruben zu den Frey- berg. Hütten mit Ende 9. Woche.	28	9 u. 32' N.	10 u. 48' M.	☾ den 30.	
		1	11 u. 34' N.	3 u. 31' N.	☉ den 6.	
		4	2 u. 43' M.	5 u. 51' N.	☉ den 6.	
		8	7 u. 31' M.	7 u. 40' N.	☉ den 6.	
		Planeten.				
			sichtb. Mg.	Culmin.	sichtb. Mg.	Abweich.
		Mercur.				
		30		11u. 37' N.	7u. 24' N.	- 3° 21'
		5		11u. 31' N.	7u. 4' N.	6° 12'
		Venus.				
	5. Septbr. Viehmarkt in Freyberg und Markt in Auerbach, Frauen- stein und Frankenberg.	30		2u. 23' N.	7u. 32' N.	- 10° 51'
		5		2u. 9' N.	7u. 8' N.	12° 49'
		Mars.				
	Einreichung der Freyberger Ober- zehnten- und Generalschmelzad- ministrationsrechnungen auf Trin. 1831 mit Schluß 10. Woche.	1		0u. 29' N.	7u. 4' N.	+ 6° 21'
		9		0u. 17' N.	6u. 41' N.	4° 18'
		Jupiter.				
	10. Septbr. Abschluß der Vermessun- gen und der Bergquatember-, auch Récess- und Fristgelderechnun- gen in der Schneeberger vierten oder Voigtland. Revierabtheilung.	1		10u. 28' N.	3u. 0' M.	- 17° 27'
	Einwendung der Altenberger Zehn- tenrechnung auf Trinit. 1831 zur Berghauptmannschaft.	9		9u. 54' N.	2u. 25' M.	17° 41'
		Saturn.				
	Einwendung der Aufstände über die Bergbaucaffengruben, Jg.	1		4u. 53' M.	11u. 51' M.	+ 10° 53'
		9		4u. 27' M.	11u. 23' M.	10° 31'
		Uranus.				
		1		10u. 15' N.	2u. 45' M.	- 18° 1'
		9		9u. 43' N.	2u. 12' M.	18° 5'

Tag	September.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
14. Woche des Quart. Crucis. 15. S. n. Trinit. Vom Mainz		
11	Sonnt. Abraham.	
12	Mont. Gottlieb.	Erzlassung a. d. Muldn. Hütte, OHA - Koboldfördern, S.
13	Dienst. Amatus.	Erzlassung, mit Einschl. d. obergeb. Erze, a. d. Halsbr. Hütte, OHA. - Koboldfördern, S.
14	Mittw. † Erhöhung.	Enadensteuerordnung a. Crucis 1831, OBA. - Koboldfördern u. Zehntentag, S.
15	Donnerst. Friederika.	
16	Freit. Euphemia.	⊗, so wie Schmelzen der Koboldtarproben, S.
17	Sonnab. Lambert.	Session, OHA. - Schmelzen d. Segenprob., S.
12. Woche des Quartals Crucis. 16. S. n. Trinit. Von der		
18	Sonnt. Titus.	
19	Mont. Renatus.	Erzlassung u. Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
20	Dienst. Calixtus.	Erzlassung und Materialienbesichtigung an der Muldn. Hütte, OHA. - Obergeb. Koboldf. An.
21	Mittw. Oatember. Matthäus.	Gewichtsjustirung a. beyden Hütten, OHA.
22	Donnerst. Moriz.	Schmelzen der obergebirg. Koboldtarprob., An. - Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestat., F.
23	Freit. Thekla.	⊗; Session u. Anapfschaftsalmosenvertheilung, OHA. - Zehntentag, F. - Bergmaterialienbes. u. Registerattestat., Jg.
24	Sonnab. Joh. Empf.	⊗ F. - Registerattestation, An.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Herbstmonat.			
monsdienste, Matth. 6.		Sonne.			
Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittel. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.	
11	5u. 29'	6u. 23'	11u. 56' 45"	+ 4° 46' 27"	
15	5u. 35'	6u. 15'	11u. 55' 21"	5° 14' 35"	
18	5u. 39'	6u. 8'	11u. 54' 18"	2° 5' 3"	
23	5u. 47'	5u. 57'	11u. 52' 32"	0° 8' 22"	
24	5u. 49'	5u. 54'	11u. 52' 12"	- 0° 15' 2"	
12. September Markt in Eysenstoc und Siebenlehn.		Mond.			
Sonnabends 11. Woche Schluß der Erzablieferung für das Bergamt Freyberg.		| Aufgang. | Untergang. | Mondshaf.			
11	10 u. 52' M.	8 u. 53' N.	☽ den 14.		
15	2 u. 42' N.	11 u. 25' N.	5 u. 32' M.		
18	4 u. 46' N.	1 u. 17' M.	☽ den 21.		
23	7 u. 5' N.	7 u. 16' M.	10 u. 42' N.		
17. Septbr. Eingabe der Defectprotocolle auf Trinit. 1831, Jg.		Planeten.			
Wittwe Sohn, Luc. 7.		| sichtb. Ug. | Culmin. | sichtb. Ug. | Abweich.			
19. Septbr. Markt in Geyer.		Mercur.			
11		1u. 17' N	6u. 40' N	- 7° 59'	
17		0u. 51' N	6u. 14' N	8° 1'	
23		0u. 12' N	5u. 48' N	5° 41'	
Einsendung der obergebirg. Oberzehntenamts- u. der Schneebergischen Zehntenamtsrechnungen auf Trin. 1831 zur Berghauptmannschaft.		Venus.			
11		1u. 51' N	6u. 40' N	- 14° 23'	
17		1u. 29' N	6u. 13' N	15° 25'	
23		1u. 1' N	5u. 44' N	15° 45'	
21. Septbr. Viehmarkt in Annaberg.		Mars.			
22. Septbr. Viehmarkt in Rosten.		17 | | 0u. 4' N | 6u. 18' N | + 2° 13'			
24. Septbr. Schluß der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr auf der Universität Leipzig.		Jupiter.			
Absendung der Verzeichnisse über Schacht- u. Grubenhölzer an das Forstamt; ingl. Erstattung des Berichts wegen des Wentischen Gefists, Jg.		17 | | 9u. 20' N | 1u. 50' M | - 17° 52'			
		Saturn.			
		17 | 4u. 1' M | 10u. 55' M | | + 10° 9'			
		Uranus.			
		17 | | 9u. 10' N | 1u. 39' M | - 18° 9'			

September. Sächf. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.

13. Woche des Quart. Crucis. 17. S. n. Trinitatis. Vom Wasser-

25	Sonnt. Cleophas.	
26	Mont. Cyprian.	Materialienbes. u. Aufstoßen d. Koboldtarprob., S.
27	Dienstt. Cosm. u. Dan.	Koboldtare, S.
28	Mittw. Wenceslaus.	Ansch. u. Aufleg. d. Koboldtarprob., An. - Regul. d. Bergalmos., F. - Ansch., Jg. - Ansch. a. 5. b. 13. Woche Cru. 1831; Zubußanschl. a. Luc. 1831 u. Aufz. a. Rem. 1831, G. u. E. - Zehntentag, S., so wie für An. Scheib. Ow. M. G. E. u. Jg.

29 Donnerst. Michael.
30 Freit. Hieronymus.

✠ S.

October.

1	Sonnab. Remigius.	Session, OHA. - Ansch. aller Grub., Ab. - Ansch. u. Aufz. a. Rem. 1831, An. - Ansch. aller Grub.; Auslohnung d. Bergalmos., F. - Zinntar., Jg. - Ansch. a. 10. b. 13. Woche Cru. 1831 u. Zehntent., S. - ✠ Ab. An. Jg. u. M.
---	-------------------	--

1. Woche des Quart. Lucia. 18. S. n. Trinit. Vom größten

2	Sonnt. Rabel.	
3	Mont. Maximian.	Aufstoßen der obergebirg. Koboldtarproben, S.
4	Dienstt. Franciscus.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Obergebirg. Koboldtare, S.
5	Mittw. Placidus.	Ausb. u. Verlagschluß a. Cru. 1831, OBA. - Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Einreich. d. Ueberschlagsb. a. Cru. 1831 an das Oberzehntenamt zu Freyb. - Durchgehung der Defectprotoc. a. Trin. 1831; vorläuf. Zubußanschlag a. Luc. 1831, ingl. Lohnsregul. der Schichtmeister u. Steiger, so wie Lohnsbesserung der Arbeiter, F.
6	Donnerst. Fides.	Ansch. auf 1. bis 13. Woche Cru. 1831; Aufz. a. Rem. 1831, ingl. Zubußanschlag a. Luc. 1831, Scheib. - Materialienbes. u. Registerattest., F.
7	Freit. Esther.	✠; Session, OHA. - Zehntentag, F.
8	Sonnab. Ephraim.	✠ F. - Berapr. zu Freyb. u. Aufz. a. Trin. 1831, OBA. - Ansch. a. 1. b. 13. Woche Cru. 1831; Aufz. a. R. 1831, ingl. Zubußa. a. L. 1831, Ow.

Bemerkungen.

süchtigen, Luc. 14.

25. September Anfang der Leipziger Michaelismesse. (Böttcherwoche.)

26. September Markt in Geising, Roffen und Oberwiesenthal.

Der Grubenvorsteher Einreichung von Conduitenlisten über die Bergschüler in verdingter Arbeit, zu Michaelis, F.

1. Octbr. Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Maria Louise Charlotte Geburtstag, geboren 1802.

Einreichung des Verzeichnisses der beim Oberbergamte zu verpflichtenden Personen, Schluß Cru., F.

Eingabe des Verzeichnisses d. Freundschaftsgestiftspercipienten, Jg.

1. Octbr. Erhebung und Vertheilung der Wenzschen Gestiftsgelder beim obergebirgischen Oberzehntenamte.

Gebote, Matth. 22.

Erstattung des Freygebinghauerberichts, Anfang Lucia, F.

2. October Einläuten der Leipziger Michaelismesse (Messwoche).

3. Octbr. Anfang der Präsentationsfrist wegen der Messwechsel.

3. Octbr. Anfang der Vorlesungen auf der Bergacademie zu Freyberg.

3. Octbr. Markt in Gießhübel und Tharand.

7. Octbr. Ablauf der Messwechselpräsentationsfrist, früh 10 Uhr.

8. Octbr. Silber- und Kobold-, wie auch Königl. Stolln- und Vorschußgelberabrechnungsüberg. auf Crucis 1831 beim obergebirgischen Oberzehntenamte.

8. Octbr. Einsendung der Rechnung über das Wenzsche Gestift an Einhochlöbl. Oberbergamt von Seiten des obergebirg. Oberzehntenamts.

Wichtigste Himmelsereignisse. Herbstmonat und Weinmonat.

Sonne.

Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. whr. Mtg.	Abweichung.
25	5u. 51'	5u. 52'	11u. 51' 51"	+ 0° 38' 26"
29	5u. 58'	5u. 42'	11u. 50' 30"	2° 12' 5"
2	6u. 2'	5u. 36'	11u. 49' 32"	3° 22' 9"
6	6u. 8'	5u. 28'	11u. 48' 20"	4° 55' 3"

Mond.

	Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.
25	8 u. 6' N.	9 u. 51' M.	☾ den 23.
29	11 u. 25' N.	2 u. 25' N.	☽ u. 13' N.
2	1 u. 42' M.	4 u. 25' N.	☉ den 5.
6	6 u. 24' M.	6 u. 5' N.	10 u. 26' N.

Planeten.

	sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
Mercur.				
29	5u. 33' M.	11u. 27' M.		-1° 34'
	5 u. 44' M.	10u. 55' M.		+1° 32'

Venus.

29		0u. 29' N.	5u. 15' N.	-15° 14'
5	7u. 2' M.	11u. 54' M.		13° 51'

Mars.

25	5u. 48' M.	11u. 51' M.		+ 0° 6'
3	5u. 46' M.	11u. 39' M.		- 2° 1'

Jupiter.

25		8u. 46' N.	1u. 16' M.	-17° 59'
3		8u. 14' N.	0u. 43' M.	18° 3'

Saturn.

25	3u. 35' M.	10u. 27' M.		+ 9° 48'
3	3u. 8' M.	9u. 59' M.		9° 28'

Uranus.

25		8u. 33' N.	1u. 6' M.	-18° 12'
3		8u. 6' N.	0u. 34' M.	18° 14'

Lage	October.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
2. Woche des Quart. Lucia. 19. S. n. Trinit. Vom Sicht-		
9	Sonnt. Dionysius.	
10	Mont. Athanasius.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA.
11	Dienstt. Gereon.	Erzlassirung a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
12	Mittw. Maximilian.	Zubuschschlag auf Lucia 1831, OBA. - Zubuschschlag; Ausbeutschluß; Mannschaftsprotocollberichtig. u. Zubuschbothenabrechn., Ab.-Zubuschschlag a. Lucia 1831 u. Kurtarregul., Jg. - Zubuschschlag u. Ausbeutschluß, S.
13	Donnerst. Colomann.	
14	Freit. Burkhard.	✠ S.
15	Sonnab. Hedwig.	Sessio, OHA. - Zubuschschlag a. Lucia 1831, An. - Büchsenelberbez. der Zubuschgr. u. Cassenproduct., F. - Aufrech. a. Trin. 1831, Jg. - Ansch. a. 9. b. 13. Woche Cruc. 1831; Zubuschschl. a. Lucia 1831 u. Aufrech. a. Rem. 1831, M.
3. Woche des Quart. Lucia. 20. S. n. Trinit. Von vorzüglichen		
16	Sonnt. Gallus.	
17	Mont. Innocentius.	
18	Dienstt. Lucas Evang.	Materialienbes. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
19	Mittw. Ferdinand.	Registereint. v. Zubuschgr. a. Cruc. 1831, OBA. - Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Registereint. v. gewerkschaftl. u. Eigenlöhner-Zubuschgr. a. Cruc. 1831, Jg. - Zehntentag, S.
20	Donnerst. Wendelin.	Materialienbesichtigung u. Registerattestation, F.
21	Freit. Ursula.	✠; OHA. - Materialienbesichtigung, An. - Zehntentag, F. - Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattest., Jg.
22	Sonnab. Cordula.	✠ F. - Aufrechnung; Registereint. v. Zubuschgr. a. Cruc. 1831, Ab. - Registerattestat.; Registereint., incl. Auss. u. Verlagsdeliberat. a. Cruc. 1831, An. - Büchsenelberbez. d. Ausb., Verl., im Freyverb. stehend. u. Königl. Grub., F. - Registereint. v. sammtl. Berggeb. a. Cruc. 1831; incl. Ausbeutdeliberat., M. G. u. E.

Bemerkungen.	Wichtigste Himmelsereignisse. Weinmonat.				
	Sonne.				
	Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. w. Mtg.	Abweichung.
brüchigen, Matth. 9.	9	6u. 13'	5u. 21'	11u. 47' 29"	- 6° 4' 6"
	13	6u. 20'	5u. 12'	11u. 46' 28"	7° 35' 1"
	16	6u. 25'	5u. 5'	11u. 45' 47"	8° 42' 7"
	20	6u. 32'	4u. 58'	11u. 45' 0"	10° 9' 49"
Mond.					
	Tag	Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
9. October Ausläuten der Leipziger Michaelismesse. (Zahlwoche.)	9	9 u. 42' M.	7 u. 22' N.	☾ den 14.	
	13	1 u. 23' N.	9 u. 6' N.	☉ den 21.	
	16	3 u. 16' N.	0 u. 4' M.	☉ den 21.	
	20	5 u. 5' N.	4 u. 51' M.	☉ den 21.	
Planeten.					
	Tag	sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
Mercur.					
Sündern, Luc. 13.	11	4u. 31' M.	10u. 43' M.		+ 1° 40'
	17	4u. 48' M.	10u. 47' M.		- 0° 47'
Venus.					
17. Octbr. Eingabe der Zubuschbothenabrechnungs- u. Kunstzeugstaben auf Crucis 1831, Jg.	11	6u. 15' M.	11u. 18' M.		- 11° 48'
	17	5u. 29' M.	10u. 44' M.		9° 29'
Mars.					
17. Octbr. Abgabe der Einrechnungen von den Waagemeistern und Untereinnehmern an das Zehntenamt zu Schneeberg.	11	5u. 44' M.	11u. 27' M.		- 4° 7'
	19	5u. 42' M.	11u. 14' M.		6° 12'
Jupiter.					
17. Octbr. Anfang der Vorlesungen für das Winterhalbjahr auf der Universität Leipzig.	11		7u. 42' N.	0u. 12' M.	- 18° 3'
	19		7u. 11' N.	11u. 41' N.	17° 59'
Saturn.					
22. Octbr. Fagroschengeldereinrechnung beim obergebirgischen Oberzehntenamt.	11	2u. 42' M.	9u. 31' M.		+ 9° 8'
	19	2u. 15' M.	9u. 3' M.		8° 51'
Uranus.					
Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten, Jg.	11		7u. 34' N.	0u. 8' M.	- 18° 15'
	19		7u. 2' N.	11u. 30' N.	18° 15'

Tag	October.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
4. Woche des Quart. Lucia. 21. S. n. Trinit. Von des Königs		
23	Sonnt. Severin.	
24	Mont. Salome.	Erzlassung auf der Mulbner Hütte, OHA.
25	Dienst. Wilhelmine.	Erzlassung auf der Halsbr. Hütte, OHA.
26	Mittw. Thaddäus.	Registereinl. v. Ausb., Berl. u. im Freyverb. steh. Grub. a. Crucis 1831, OBA. - Registereinl. v. Ausbeut., Verlags, im Freyverb. steh. u. auf zusammengelegte Kosten bauend. Grub. a. Crucis 1831, Ab. - Ansch. An. - Regul. d. Kurtaxe; Revision d. Ausbeut. u. vorläuf. Retardatsterm., F. - Ansch. Registereinl. v. Ausb., Berl. u. im Freyverb. steh. Grub. a. Crucis 1831, Jg. - Zehntentag für An. Scheib. u. Ow.
27	Donnerst. Sabine.	Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
28	Freit. Simon u. Juda.	
29	Sonnab. Narcissus.	Registereinlage v. Kön. Berggeb. u. Eigenidhnerg. a. Crucis 1831, OBA. - Session, OHA. - Ansch. a. 1. b. 4. Woche Lucia 1831, Ab. - Registereinl. v. Kön. Stölln a. Crucis 1831 u. Binnartregulierung, Jg. - Ab. An. Jg. u. M.

5. Woche des Quart. Lucia. 22. S. n. Trinit. Von der Rechnung

30	Sonnt. Claudius.	
31	Mont. Reform. Fest. Wolfgang.	Materialienbes. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
November.		
1	Dienst. Allerheiligen.	Materialienbes. a. d. Mulbn. Hütte, OHA. - Materialienbes., S.
2	Mittw. Aller Seelen.	Zehntentag, S.
3	Donnerst. Hubertus.	Materialienbes. u. Registerattestat., F.
4	Freit. Carl.	⌘; Session u. Knappschaftsalmosenvertheilung, OHA. - Zehntentag, F. - ⌘ S.
5	Sonnab. Blandine.	⌘, ingl. Ansch. d. Ausb., Verlags, im Freyverb. steh. u. Kön. Grub., F. - Revis. des Ausbeut. u. Abfert. d. Ausb. u. Zubuschbothen, Jg. - Ansch. a. 1. b. 5. Woche Lucia 1831 u. Zehntentag, S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Weinmonat und Windmonat.			
Frankem Sohne, Joh. 4.		Sonne.			
Tag		Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. whr. Mtg.	Abweichung.
23	24. Octbr. Markt in Schlettau.	6u.37'	4u.51'	11u.44'31"	-11°14' 2'
27		6u.43'	4u.44'	11u.44' 3"	12°37'16'
30	25. Octbr. Markt in Schneeberg.	6u.49'	4u.38'	11u.43'50"	13°37'40'
3		6u.55'	4u.31'	11u.43'43"	14°55'11'
25. Octbr. Bergacadem. Conferenz.		Mond.			
		Aufgang.	Untergang.	Mondsphas.	
23	Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Crucis 1831 von den Schichtmeistern, 4. Woche, F.	6 u. 41' N.	8 u. 49' M.	☾ den 28.	
27		10 u. 22' N.	1 u. 15' N.	☉ u. 40' M.	
30		0 u. 43' M.	2 u. 59' N.	● den 4.	
3		5 u. 18' M.	4 u. 33' N.	2 u. 15' N.	
Einreichung der Grundteertags- und Consumentenverzeichnisse.		Planeten.			
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
Mercur.					
23	Des Königs, Matth. 18.	5u.16' M	10u.57' M	- 4°32'	
29		5u.51' M	11u.10' M	8°40'	
4		6u.24' M	11u.23' M	12°41'	
Venus.					
23	Regulierung der Knappschaftl. Schulgelberpercipienten, Anf. Novbr. F. 1. Novbr. Eingabe des Verzeichnisses auszuübender Lehne vom Quatembergelbereinnehmer, Jg. Einreichung der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern; der Specificationen über Knappschaftsgefällresanten und Befahrungsbühren, sowie der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale u. Quatembergelder vom Recceschreib., insgesammt auf Cruc. 1831, Jg. Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Cruc. 1831 vom Recceschreiber, F. Abgang der Ausbeut. und Zubusch. Sonnab. 6. Woche, F. 5. Novbr. Einrechnung der Unterzehntner, Quatembergelbereinnehmer etc. auf Cruc. 1831 beim obergebirgischen Oberzehntenamte.	4u.48' M	10u.14' M	- 7°20'	
29		4u.15' M	9u.50' M	5°42'	
4		3u.51' M	9u.31' M	4°44'	
Mars.					
27		5u.41' M	11u. 3' M	- 8°16'	
4		5u.39' M	10u.51' M	10°16'	
Jupiter.					
27			6u.41' N	11u.12' N	-17°51'
4				6u.12' N	10u.44' N	17°41'
Saturn.					
27		11u.47' M	8u.34' M	+ 8°34'	
4			11u.20' M	8u. 5' M	8°19'
Uranus.					
27			6u.31' N	10u.59' N	-18°15'
4				6u. 0' N	10u.23' N	18°13'

Tag	November.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
6. Woche des Quart. Lucia. 23. S. n. Trinit. Vom		
6	Sonnt. Leonhard.	
7	Mont. Erdmann.	Erzlassirung a. d. Muldn. Hütte, OHA.
8	Dienst. Emmerich.	Erzlassirung a. d. Halsbrückner Hütte, OHA.
9	Mittw. Theodor.	Retardatstermin a. Luc. 1831. - Zubußbothen- abfertigung, Ab. An. u. M.
10	Donnerst. M. Luth.	Abgang d. Bergbothen, Jg. - Anschn. a. 1. b. 4. Woche Luc. 1831, G. u. E.
11	Freit. Mart. Bisch.	
12	Sonnab. Modestus.	⌘ Anschn. a. 1. b. 6. Woche Lucia 1831 bey den Grub. a. zusammengelegte Kosten, Ab. - Anschn. a. 1. b. 4. Woche Lucia 1831, M. - Session, OHA.
7. Woche des Quart. Lucia. 24. S. n. Trinit. Von Jairi		
13	Sonnt. Arcadius.	
14	Mont. Levinus.	
15	Dienst. Leopold.	Materialienbes. a. d. Halsb. Hütte, OHA.
16	Mittw. Edmund.	Materialienbes. a. d. Muldner Hütte, OHA. - Regul. d. Bergalmos. ; Revis. d. Knappschafts- casse, F. - Zehntentag, S.
17	Donnerst. Hugo.	Bergmaterialienbes. u. Registerattest., F.
18	Freit. Hesyhius.	⌘ OHA. u. S. - Session, OHA. - Materialien- besicht. An. - Zehntentag, F. - Bergmateria- lienbesicht. u. Registerattest., Jg.
19	Sonnab. Elisabeth.	⌘ F. - Vorläufige Ausb. u. Berlagsdeliberat. a. Lucia 1831, OHA. - Registerattestat., An. - Anschn. d. Zubußgr. u. Auslohnung d. Bergal- mosens, F.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Windmonat.			
Zinsgrofchen, Matth. 22.		Sonne.			
Tag	Auf- gang.	Unter- gang.	Mittl. Zeit i. w. h. Mtg.	Abwei- chung.	
6	7u. 1'	4u. 26'	11u. 43' 47"	-15° 50' 47"	
10	7u. 8'	4u. 19'	11u. 44' 5"	17° 1' 12"	
13	7u. 15'	4u. 15'	11u. 44' 24"	17° 50' 59"	
17	7u. 20'	4u. 10'	11u. 45' 4"	18° 52' 57"	
7. Novbr. anderweiter Anmeldeungst. der im Jahre 1811 gebornen mili- tairpflicht. jungen Mannschaften.		Mond.			
7. Novbr. Markt in Scheibenberg. Von Mittwoch Nr. 6. Woche an Erhebung der Ausbeut- und Ver- lagsgelder im Oberzehnten- u. Aus- theileramte zu Freyb., ingleichen beym obergeb. Oberzehntenamte.		| Aufgang. | Untergang. | Mondshaf.			
Einreichung der Erndteertrags- und Consumentenverzeichnisse bey den obergebirgischen Bergämtern.		6	8 u. 33' M.	5 u. 54' N.	☾ den 12.
Einreichung d. Aufrechnungstabellen auf Crucis 1831, Ab.		10	0 u. 4' N.	8 u. 51' N.	☽ den 19.
12. Novbr. Eingabe aller bergamt- lichen Bescheinigungen zur Rech- nung des obergebirgischen Ober- zehntenamts auf Crucis 1831.		13	1 u. 47' N.	11 u. 59' N.	☽ den 19.
		17	3 u. 30' N.	3 u. 40' M.	7 u. 37' N.
Tochter, Matth. 9.		Planeten.			
		| sichtb. Ug. | Culmin. | sichtb. Ug. | Abweich.			
		Mercur.			
		10	6u. 59' M	11u. 37' M	-16° 21'
		16	7u. 31' M	11u. 52' M	19° 33'
		Venus.			
		10	3u. 36' M	9u. 17' M	-4° 24'
		16	3u. 25' M	9u. 6' M	4° 35'
		Mars.			
		12	5u. 39' M	10u. 40' M	-12° 12'
		Jupiter.			
		12	| 5u. 43' N	| 10u. 16' N	-17° 26'
		Saturn.			
		12	0u. 52' M	7u. 36' M	+ 8° 6'
		Uranus.			
		12	| 5u. 29' N	| 9u. 57' N	-18° 11'

Lage	November.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Lage.
8. Woche des Quart. Lucia. 25. S. n. Trinit. Vom Gräuel der		
20	Sonnt. Emilie.	
21	Mont. Mar. Dpfer.	Erzlassung a. d. Muldn. Hütte, OHA.
22	Dienst. Cäcilia.	Erzlassung a. d. Halsbrückn. Hütte, OHA.
23	Mittw. Clemens.	Anschn. An. und Jg. - Zehntentag für An. Scheib. u. Ow.
24	Donnerst. Chrysogen.	Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
25	Freit. Catharina.	
26	Sonnab. Conrad.	Session, OHA. - Ansch. a. 5. b. 8. Woche Luc. 1831, Ab. - Zinntarregul.; Berth. d. Wenzschen Gestiftsgelder, Jg. - \times Ab. An. Jg. u. M.
9. Woche des Quart. Lucia. 1. Advent. Gleichnifrede		
27	Sonnt. Günther.	
28	Mont. Ruffus.	Materialienbesichtigung, S.
29	Dienst. Walthar.	Materialienbesicht. a. d. Halsbr. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.
30	Mittw. Andreas.	Materialienbesicht. a. d. Muldn. Hütte, OHA. Zehntentag, S.
December.		
1	Donnerst. Longinus.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. Rosten, Einwiegen und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.
2	Freit. Aurelia.	\times ; Session u. Knappschaftsalmoosenvertheilung, OHA. - Zehntentag, F. - \times S.
3	Sonnab. Franz Xaver.	\times , incl. Ansch. d. Ausb., Verlags-, im Freyverb. steh. u. Rdn. Grub., F. - Ansch. a. 6. b. 9. Woche Lucia 1831; Auflegen d. kl. Koboldprob. Koboldrepartition u. Zehntentag, S.

Bemerkungen.	Wichtigste Himmelsereignisse. Windmonat und Christmonat.				
Verwüstung, Matth. 24.	Sonne.				
	Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.
	20	7u. 24'	4u. 7'	11u. 45' 42"	-19° 35' 55"
	24	7u. 31'	4u. 2'	11u. 46' 45"	20° 28' 12"
	27	7u. 36'	3u. 59'	11u. 47' 40"	21° 3' 27"
1	7u. 41'	3u. 57'	11u. 49' 4"	21° 44' 53"	
21. Novbr. Markt in Johannegeorgenstadt und Buchholz.	Mond.				
		Aufgang.	Untergang.	Mondsphaf.	
	20	5 u. 12' N.	7 u. 41' M.	☾ den 26. 11 u. 9' M.	
	24	9 u. 20' N.	11 u. 55' M.		
	28	0 u. 54' M.	1 u. 55' N.		
1	4 u. 17' M.	3 u. 1' N.			
26. Novbr. Absendung der Probir- und Waagemeisterzettel von dem zu den obergebirgischen Hütten gelieferten Erze nebst den dazu gehörigen Amtspröben an das Oberhüttenamt zu Freyberg.	Planeten.				
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich
	Mercur.				
	22		0u. 7' N	4u. 11' N	-22° 10'
	28		0u. 23' N	4u. 14' N	24° 7'
vom Weinstock, Joh. 15.	Venus.				
	22	3u. 21' M	8u. 58' M		- 5° 22'
	28	3u. 21' M	8u. 52' M		6° 28'
	Mars.				
	20	5u. 38' M	10u. 29' M		-14° 3'
28	5u. 37' M	10u. 19' M		15° 47'	
29. Novbr. Bergacademische Conferenz.	Jupiter.				
	20		5u. 16' N	9u. 50' N	-17° 9'
	28		4u. 49' N	9u. 25' N	16° 48'
	Saturn.				
	20	0u. 24' M	7u. 7' M		+ 7° 56'
28	11u. 55' N	6u. 37' M		7° 47'	
1. Decbr. Markt in Marienberg. Quatembergelderattestation im Laufe Decembers, F.	Uranus.				
	20		4u. 58' N	9u. 26' N	- 18° 8'
	28		4u. 27' N	8u. 56' N	18° 4'



Tag	December.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
10. Woche des Quart. Lucia. 2. Advent. Vom Zeichen an		
4	Sonnt. Barbara.	
5	Mont. Amos.	Erzclassification a. d. Muldn. Hütte, OHA.
6	Dienst. Nicolaus.	Erzclassification a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
7	Mittw. Marquard.	Vorläufige Gnabensteuerregul., F.
8	Donnerst. Mar. Empf.	Schmelzen der obergebirg. Kobolduntersuchungsproben, An.
9	Freit. Agrippine.	
10	Sonnab. Judith.	Session, OHA. - Auflegen der Kobolduntersuchungsproben, incl. Angabe zum Koboldfördern, An. - Anschn. a. 5. bis 8. Woche Lucia 1831, M.
11. Woche des Quart. Lucia. 3. Advent. Johannes sendet		
11	Sonnt. Damasus.	
12	Mont. Epimachus.	Koboldfördern, S.
13	Dienst. Lucia.	Materialienbesicht. u. Classification der obergebirg. Erze a. d. Halsbr. Hütte, OHA. - Koboldf., S.
14	Mittw. Quatember. Iffidorus.	Gnabensteuerordnung a. Lucia 1831, OBA. - Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Koboldfördern und Zehntentag, S.
15	Donnerst. Ignatius.	Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F.
16	Freit. Ananias.	* OHA. u. S. - Session, OHA. - Materialienbesicht., An. - Zehntentag, F. - Schmelzen d. Koboldtarprob., S.
17	Sonnab. Isaak.	* F. - Lohnsbesserung; Häueranmeld. u. Registerattestation, An - Schmelzen d. Gegenpr., S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Christmonat.				
Sonne und Mond, Luc. 21.		Sonne.				
Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. w. Mtg.	Abweichung.		
4	7u. 45'	3u. 55'	11u. 50' 14"	-22° 11' 38"		
8	7u. 51'	3u. 53'	11u. 51' 56"	22° 41' 14"		
11	7u. 54'	3u. 52'	11u. 53' 17"	22° 58' 47"		
15	7u. 58'	3u. 52'	11u. 55' 10"	23° 15' 46"		
6. Decbr. Markt in Sayda.		Mond.				
Einsendung der Witzberger Zehntenrechnung auf Crucis 1831 zur Berghauptmannschaft.		| Aufgang. | Untergang. | Mondshaf.				
Einreichung der Freyb. Oberzehnten- u. Generalschmelzadministrationsrechnungen auf Crucis 1831 mit Schluß 10. Woche.		4	7 u. 25' M.	4 u. 29' N.	☉ den 4.	
10. Decbr. Abschluß der Vermessungen u. der Bergquatermber- auch Reccß- und Fristgelder-Einrechnungen in der Schneeberger viert. oder Voigtländischen Revierabtheilung.		8	10 u. 45' M.	7 u. 39' N.	☽ u. 32' M.	
Schluß der Erzablieferung für die obergebirgischen Gruben zu den Freyberger Hütten mit Ende der 10. Woche.		11	0 u. 18' N.	10 u. 53' N.	☽ den 12.	
zu Christo, Matth. 11.		15	1 u. 57' N.	2 u. 29' M.	0 u. 9' N.	
12. Decbr. Er. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Geburtstag, geb. 1801.		Planeten.				
12. Decbr. Markt in Schwarzenberg und Auerbach.		| sichtb. Hg. | Culmin. | sichtb. Hg. | Abweich				
13. Decbr. Markt in Sayda.		Mercur.				
Sonnabends 11. Woche Schluß der Erzablieferung für das Bergamt Freyberg.		4		0u. 40' N	4u. 21' N	-25° 19'
17. Decbr. Eingabe der Defectprotocoll auf Crucis 1831, Jg.		10		0u. 57' N	4u. 36' N	25° 42'
		16		1u. 12' N	4u. 55' N	25° 12'
		Venus.				
		4	3u. 25' M	8u. 48' M		- 7° 51'
		10	3u. 31' M	8u. 46' M		9° 26'
		16	3u. 38' M	8u. 45' M		11° 9'
		Mars.				
		6	5u. 37' M	10u. 9' M		-17° 25'
		14	5u. 36' M	10u. 0' M		18° 54'
		Jupiter.				
		6		4u. 22' N	9u. 0' N	-16° 25'
		14		3u. 56' N	8u. 36' N	15° 58'
		Saturn.				
		6	11u. 25' N	6u. 7' M		+ 7° 41'
		14	10u. 54' N	5u. 36' M		7° 38'
		Uranus.				
		6		3u. 57' N	8u. 26' N	-17° 59'
		14		3u. 26' N	7u. 57' N	17° 53'

Tag	December.	Sächs. Bergwerkstermine u. andere f. den Berg- u. Hüttenm. interessante Tage.
12. Woche des Quart. Lucia. 4. Advent. Vom Zeugniß		
18	Sonnt. Cunibald.	
19	Mont. Reinhard.	Erzlassirung a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
20	Dienst. Ammon.	Erzlassirung auf der Muldner Hütte, OHA. Obergew. Koboldfördern, An.
21	Mittw. Thomas.	Gewichtsjustirung auf beyden Hütten, OHA. - Anschnitt, An.
22	Donnerst. Beate.	Schmelzen d. obergew. Koboldtarproben, An.
23	Freit. Dagobert.	* für die baaren Lohngruben, An. - Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, Jg. - Materialienbesichtigung, S.
24	Sonnab. Ad. u. Eva.	Session, OHA. - Vertheilung der heil. Abendgelber u. d. Zinsen des Freundschaftsgeifts, Jg. - * M.
13. Woche des Quart. Lucia. Christfest. Von der		
25	Sonnt. S. Christtag.	
26	Mont. Stephan.*	
27	Dienst. Joh. Evang.*	Materialienbes. a. d. Halsbr. Hütte, OHA.
28	Mittw. Unsch. Kindl.	Materialienbes. a. d. Muldn. Hütte, OHA. - Auflegen d. Koboldtarprob., An. - Einreich. der Ueberschlagsb. a. Luc. 1831 b. Freyh. Obergew. tenamte. - Regul. d. Bergalmos., F. - Ansch. u. Anmelde. d. Probegebdingh., Jg. - Aufstoßen d. Koboldtarprob. u. Zehntentag, S. - Zehntentag für An, Scheib. u. Ow.
29	Donnerst. Jonathan.	Materialienbes. u. Registerattest., F. - Ansch. a. S. b. 13. Woche Luc. 1831; Zubehörschl. a. Rem. 1832 u. Kupf. a. Trin. 1831, G. u. E. - Koboldtare, S. - Zehntentag für M. G. E. u. Jg.
30	Freit. David.	*; Session u. Knapyschaftsalmosenverth., OHA. - Zehntentag, F. - * S.
31	Sonnab. Sylvester.	* Ab. F. u. Jg - Ansch. aller Grub., Ab. - Ansch., ingl. Kupf. a. Trin. 1831, An. - Ansch. aller Grub.; Auslohnung d. Bergalmos., F. - Zinntarregul., Jg. - Ansch. a. 10. bis 13. Woche Lucia 1831 u. Zehntentag, S.

Bemerkungen.		Wichtigste Himmelsereignisse. Herbstmonat und Weinmonat.			
Johannis, Joh. 1.		Sonne.			
Tag	Aufgang.	Untergang.	Mittl. Zeit i. vhr. Mtg.	Abweichung.	
18	8u. 1'	3u. 53'	11u. 56' 38"	-23° 23' 38"	
22	8u. 3'	3u. 54'	11u. 58' 37"	23° 27' 38"	
25	8u. 4'	3u. 56'	0u. 0' 7"	23° 25' 32"	
29	8u. 5'	3u. 59'	0u. 2' 6"	23° 16' 16"	
Einsendung der obergew. Obergew. zehntenamts- und der Schneebergischen zehntenamtsrechnungen auf Crucis 1831 zur Berghauptmannschaft.		Mond.			
		Aufgang.	Untergang.	Mondphas.	
20. Decbr. Bergacadem. Conferenz.		18 | 3 u. 45' N.	6 u. 29' M.	☉ den 19.	
		22 | 8 u. 15' N.	10 u. 31' M.	6 u. 1' M.	
		25 | 11 u. 51' N.	0 u. 0' N.	☾ den 25.	
21. Decbr. Markt in Siebenlehn und Bärenstein bey Annaberg.		29 | 3 u. 15' M.	1 u. 31' N.	1 u. 4' M.	
		Planeten.			
		sichtb. Ug.	Culmin.	sichtb. Ug.	Abweich.
		Mercur.			
		22 |	1u. 24' N	5u. 17' N	-23° 49'
		28 |	1u. 25' N	5u. 31' N	21° 52'
		Venus.			
		22 | 3u. 47' M	8u. 45' M	-12° 55'	
		28 | 3u. 53' M	8u. 47' M	14° 59'	
		Mars.			
		22 | 5u. 35' M	9u. 52' M	-20° 13'	
		30 | 5u. 35' M	9u. 44' M	21° 22'	
		Jupiter.			
		22 |	3u. 30' N	8u. 14' N	-14° 29'
		30 |	3u. 5' N	7u. 52' N	15° 58'
		Saturn.			
		22 | 10u. 24' N	5u. 5' M	+ 7° 37'	
		30 | 9u. 52' N	4u. 33' M	7° 40'	
		Uranus.			
		22 |	2u. 56' N	7u. 27' N	-17° 47'
		30 |	2u. 26' N	6u. 58' N	17° 40'

Anmerkungen,

die Bergwerkstermine betreffend.

1) In Beziehung auf die Freyberger Bergamtsrevier ist wegen der annoch anzuordnenden allgemeinen Buß-, Bet- und Fasttage zu bemerken, daß, wenn dieselben auf den Freitag in der Lohntagswoche fallen, alsdann der Zehntentag den Donnerstag und die Materialienbesichtigung und Registerattestation den Dienstag, bey den Freyberger Schmelzhütten hingegen jeder der in einer Bußtagswoche angegebenen Termine, um einen Tag früher abgehalten wird.

2) Die Erzablieferung zu den Freyberger Hütten darf erfolgen:

a) für die Gruben der Freyberger Revier, bis zu Mittwoch in derjenigen Woche, in welche der Freyberger Lohntag fällt, Mittags 12 Uhr; die letzte Ablieferung in jedem Quartale jedoch wird schon mit dem Sonnabend in Nr. 11ter Woche abgeschlossen;

b) für die obergewirgischen Gruben, jedesmal in der Woche vor der Freyberger Lohntagswoche; die letzte Ablieferung in jedem Quartale muß jedoch erfolgen

in Remin. mit Ende der 9ten Woche,

= Trinit. = = = 10ten =

= Crucis = = = 9ten = und

= Lucia = = = 10ten =

Königl. Sächs. Bergstaat.

Oberbergamt zu Freyberg.

Oberberghauptmann.

Herr Siegmund August Wolfgang Freyherr von Herder,
Comthur des Königl. Sächs. Civilverdienst-, des
Kön. Poln. Stanislaw- und des Kön. Schwed.
Nordsternsordens Ritter.

Oberbergamtsassessoren.

Herr Johann Carl Freiesleben, Bergrath, Ritter des Kön.
Sächs. Civilverdienstordens.
= Carl Bülow, Bergrath.
= Carl Christian Gottlob Segnitz, Oberbergamts-
verwalter.

Oberbergamtsexpedition.

Oberbergamtsverwalter, Herr Carl Christian Gottlob
Segnitz, Oberbergamtsassessor.
Oberbergamtssecretair, Herr Heinrich Adolph Stiller.
Oberbergamtschreiber, Herr Carl Gottlieb Richter, auch
Sporteleinnehmer.
Erster Oberbergamtscopist, Herr Friedrich Gottbelf Bär,
auch Schichtmeister.
Zweyter Oberbergamtscopist, Herr Carl Gottlieb Wun-
derwald, auch Sportelcontroleur.
Oberbergamtsaufwärter, Johann Gottlob Schulze.
Oberbergamtsbothe, Carl Wilhelm Heinrich Ranft.

1831.

E

Berggräthe.

- Herr Johann Carl Freiesleben, Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienstordens.
 = Johann Ehrenhold von Ullmann.
 = Carl Bülow.

Bergcommissionräthe.

- Herr Jobst Christoph von Römer.
 = Wilhelm August Lampadius.
 = Friedrich Gottlieb von Busse.
 = Carl Heinrich Nitzsche.
 = Friedrich von Zedtwitz.
 = Heinrich Ludwig Lattermann.
 = Carl Amandus Kühn.
 = Heinrich Moritz von Mandelsloß.
 = Alexander Wilhelm Köhler, Ritter des Kön. Sächs. Civilverdienstordens.

Die, wegen Verwendung der zum Bergbau bewilligten landschaftlichen Unterstützung, ernannte landständische Deputation.

- Herr Jobst Christoph von Römer, auf Ldthain, Kön. Sächs. Obersteuereinnnehmer und Bergcommissionrath.
 = Friedrich Gottlob Benno von Heinisch, auf Miltitz, Kammerherr, Ritter des Königl. Bayerischen Civilverdienstordens.
 = Gustav Heinrich Freyherr von Biedermann, auf Niederforchheim, Königl. Sächs. Amtshauptmann und Präbendat des Capitels zu Wurzen.
 = Friedrich Samuel Möhnert, Stadtsyndicus, Seiten E. E. Rathes zu Dresden.
 = Alexander Wilhelm Köhler, Königl. Sächs. Bergcommissionrath, Bürgermeister, Ritter des Kön. Sächs. Civilverdienstordens, Seiten E. E. Rathes zu Freyberg, und
 = Carl Friedrich Reiche-Eisenstuck, Bürgermeister und Postmeister, Seiten E. E. Rathes zu Annaberg.

Oberzehnten- und Austheileramt zu Freyberg.

- Herr Heinrich Benjamin Bauer, Oberzehntner und Austheiler.
 = Johann Gottfried Henschel, Zehntner, zweyter Oberzehntencassenbeamter und Oberzehntencassencontroleur.
 = Friedrich August Schreyer, Vicezehntenschreiber, Zehntendiener und Quatembergeldereinnnehmer.

Oberzehnten- u. Austheileramt im Obergebirge.

- Herr Carl August Schalig, Oberzehntner und Austheiler in Annaberg.
 = Christian Johann Hermersdorfer, Oberzehntencassencontroleur und Zehntenschreiber.
 Christian Friedrich Schubert, Oberzehntenamtsbothe.

Dazu gehörige Unterzinnzehntner und Einnehmer.

- Herr August Christian Matthesius, Bergquatembergeldereinnnehmer zu Annaberg, Scheibenberg, mit Hohenstein und Oberwiesenthal, auch Faschengeldereinnnehmer zu Annaberg, Bergamtsassessor und Bergschreiber.
 = Johann Gabriel Beer, Zinnzehntner zu Johannsgeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock, Bergamtsassessor.
 = Carl August Wagner, Zinnhüttenrechnungsführer, Quatembergeldereinnnehmer, Berggardein, Markscheider, Knappschaftsschreiber u. Schichtmeister.
 = Johann Christian Müller, Zinnzehntner, Quatembergelder-, Bergmeister- und Bergschreibergebühreneinnnehmer zu Marienberg, wie auch letzteres zu Geyer und Ehrenfriedersdorf, Berggeschwornen.
 = Carl Albert Franz Uneck, Zinnzehntner zu Annaberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf, Premierlieutenant a. D. und Accisinspector.

- Herr Friedrich Wilhelm Schiefer, Bergmeistergebühren-
einnehmer zu Geyer und Ehrenfriedersdorf,
Bergamtsassessor und Bergamtsactuarius.
= Carl Traugott Löbel, Bergquaternbergeldereinneh-
mer zu Geyer und Ehrenfriedersdorf, Berg-
geschworne.

Zehnten- und Austheileramt zu Schneeberg.

- Herr Traugott Lebrecht Hasse, Zehntner und Austheiler,
auch Hammerinspector.
= Johann Samuel Strauß, Controleur, auch Gegen-
und Receßschreiber.

Dazu gehörige Unterzehntenamtseinnahme im Voigtlande.

- Herr Christian Traugott Meinhold, zugleich Berggeschwor-
ner, Eisensteinmesser und Zinnwaagemeister in
der Schneeberger vierten oder Voigtländischen
Revierabtheilung.

Bergacademie zu Freyberg.

- Herr Friedrich Gottlieb von Busse, Professor emeritus,
Bergcommissionrath.
= Wilhelm August Lampadius, Professor der allge-
meinen und technischen Chemie und Hüttenkun-
de, Bergcommissionrath und Oberhüttenamts-
assessor.
= Carl Amandus Kühn, Professor der Geognosie und
Bergbaukunde, Bergcommissionrath.
= Daniel Fried. Hecht, erster Professor der Mathematik.
= August Breithaupt, erster Professor der Dryctognosie
und der dahin gehörigen mineralogischen Doctri-
nen, ingleichen Edelsteininspector.
= Carl Naumann, zweyter Professor der Dryctognosie
und der dahin gehörigen mineralogischen Doc-
trinen.

- Herr Ferdinand Reich, Professor der Physik und Inspector
der academischen Gebäude und Sammlungen.
= Constantin August Naumann, zweyter Professor
der Mathematik.
= Ernst Johann Traugott Lehmann, Lehrer der Berg-
rechte und des bergmännischen Geschäftsstyls,
auch Oberhüttenamtsactuarius.
= Johann August Sieghardt, Lehrer der Probirkunst,
Oberschiedsguardein u. Oberhüttenamtsassessor.
= Johann Simeon Benjamin Sieghardt, Zeichenmei-
ster emer.
= Gustav Adolph Garbe, Lehrer der Civilbaukunst,
Bauconducteur.
= Christian Friedrich Leschner, Lehrer der Markscheide-
kunst, Markscheider.
= Eduard Heuchler, prov. Zeichenmeister.
= Pierre Niclou, Lehrer der französischen Sprache
ad intr.
= Carl Kersten, Lehrer der analytischen Chemie, Hüt-
tenchemiker, und Oberhüttenamtsauditor.
Gottlob Heinrich Kunis, Aufwärter.

Bergacademische Mineralienniederlags- administration.

- Herr Gustav Friedrich Richter, Administrator der Mine-
ralienniederlage.
Friedrich Gotthelf Uhlig, Gehilfe bey der Mineralien-
niederlage.

Lehrer bey der Bergschule zu Freyberg.

- Herr August Breithaupt, Professor u.
= Gustav Adolph Garbe u.
= Gustav Adolph Franke, Schichtmeister.

Bergmechanicus.

- Herr Wilhelm Friedrich Lingke.

Maschinendirector.

Herr Christian Friedrich Brendel, welcher zugleich Eig und Stimme in allen Bergämtern unmittelbar nach dem Bergmeister, sowie im Königl. Oberhüttenamte, hat. Inhaber der goldnen Civilverdienstmedaille.

Bergämter.

Altenberg, samt Berggießhübel u. Glashütte.

Herr Ludwig Eugen Graf von Holzendorf, Bergmeister und Zehntner, auch Domherr zu Merseburg.
 = Friedrich August Schmidt, Bergamtsassessor, Berg- und Gegenschreiber, auch Bergquaternbergelder-einnehmer und Zinnwaagemeister, Präbendatur-major des Capitels zu Wurzen.
 = Carl Christian Loose, Berggeschworne, auch Eisensteinmesser, Arsenik- und Vitriolwaagemeister.

Bergamtsexpedition.

Herr Carl Erdmann Heidel, Bergschreiberamanuens. Christoph Friedrich Dschak, Bergamtsaufwärter. Johann Wilhelm Spindler, Bergamtsbothe.

Uebrige Bergofficianten.

Herr Friedrich Gustav Pitz, Markscheider und Königl. Stollnschichtmeister.
 = Ferdinand Köllig, Receß- und Knappschaftsschreiber, auch Schichtmeister.
 = Ehregott Leberecht Meuzner, Bergschullehrer, auch Kunststeiger am Stockwerke.
 = Friedrich Gotthelf Kästner, Ausbeut- u. Zubußbothe.
 Hierüber:
 Herr Christian Gottfried Richter, Ausbeut- und Zubußbothe emeritus.

Herr Christian Gottfried Nicolai, Zwitterstockstolln-factor.

= Christian Friedrich Schenk, Tranksteuereinnehmer.
 = Johann Friedrich Schmidhuber, Zwitterstocksfactor.
 = Ferdinand Köllig, Receßschreiber ic.
 = Friedrich Gustav Pitz, Markscheider.
 = George David August Ulrich, bey dem Putschapper Vitriol- und Alaunwerke.
 = Carl Gottlieb Fischer, ingleichen Hüttenverwalter bey dem Eisenhüttenwerke zu Schmiedeberg.
 = August Julius Martini, Factor bey dem Vitriol- und Schwefelwerke zu Berggießhübel.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Friedrich Gottl. Knauthe, Berggerichtschöppe.
 = Carl Friedrich Merkel.
 = Carl Gottlieb Meißner, Berggerichtschöppe und Knappschaftscassenvorsteher.
 = Ehregott Leberecht Meuzner, Berggerichtschöppe ic.
 = Samuel Friedr. Reichelt, Berggerichtschöppe.
 = Carl Gottlieb Kögel.
 = Christian Friedrich Borwerk, Berggerichtschöppe.
 = Traugott Leberecht Städter.

Bergknappschaftsleichenbitter.

Carl August Eckert.

Annaberg, Scheibenberg mit Hohenstein und Oberwiesenthal.

Herr Friedrich von Zedtwitz, Bergmeister, auch Berg-commissionrath.
 = August Christian Mathesius, Bergamtsassessor, Bergschreiber, Bergquaternbergelder- und Faß-groschengeldereinnehmer.
 = Christian Friedrich Schmiedel, Berggeschworne, Stollnsinspector, auch Zinn- und Koboldwaagemeister.

- Herr Johann August Carl Gebler, Berggeschworne, auch Eisensteinmesser zu Scheibenberg u.
- = Christian Leberecht Zeller, Bergamtsassessor in Annaberg, Scheibenberg und Oberwiesenthal, auch Koboldinspector im Obergebirge.
 - = Friedrich Wilhelm Schiefer, Bergamtsassessor und Bergamtsactuarius.
 - = Julius Bernhard von Fromberg, Bergamtsassessor, Haushalts- und Befahrungsprotocollist.
- Traugott Jonathan Illing, } Knappschaftsälteste und
Johann Gottfried Gbß, } Berggerichtsschöppen.

Bergamtsexpedition.

- Herr Carl August Voigt, Bergamtscofist.
Carl Gottlieb Zienert, Bergamtsaufwärter.
Christian Friedrich Hausstein, Bergamtsbothe.

Bei der Bergkirche.

- Herr M. Christian Heinrich Schumann, Bergprediger.
= Carl August Lang, Bergkirchenvorsteher.
= Daniel Siegmund Siegel, Organist.
Obersteiger Traugott Jonathan Illing, Kirchvater.

Uebrige Bergofficianten.

- Herr Carl August Lang, Berggardein.
= Christian Gottlieb Frißsch, Gegen- und Receßschreiber, auch Oberzehntencontroleur emeritus.
= August Friedrich Strödel, Markscheider.
= Carl Friedr. Zimmermann, Ausbeut- u. Zubußbothe.
= Ludwig Heinrich Müller, Zubußbothe ad intr.

Bei dem Bergmagazine.

- Herr Carl August Lang, Bergmagazinverwalter.
= August Friedrich Strödel, Bergmagazincontroleur.
Steiger Joh. Gottlob Fiedler, Kornabmesser u. Huthmann.

Schichtmeister.

- Herr Johann Samuel Kərbach, auch Knappschaftsschreiber zu Scheibenberg.
= Carl August Kreuzel.

- Herr Christian Andreas Richter, Bergfactor.
= Christian Gotthold Eberwein.
= Carl August Lang, bey den Königl. Stbln, auch Knappschaftsschreiber.
= August Friedrich Strödel, auch Markscheider, Bergschullehrer und Berggerichtsschöppe.
= Valerius August Ferdinand Nebentisch, auch Knappschaftsschreiber zu Oberwiesenthal.
= Christian Carl Gottlieb Schubert, in Crandorf.
= Friedrich August Clausnitzer.

Knappschaftsälteste.

- a) zu Annaberg.
Obersteiger Traugott Jonathan Illing,
= Johann Gottfried Gbß.
= Carl Friedrich Viertel.
= Johann Gottlieb Loos.
= Carl August Schiefer.
= Carl Christian Troll.
Berkmeister Johann Traugott Bertram.
b) zu Scheibenberg.
Obersteiger Gottlob Heinrich Schubert.
= Friedrich Wilhelm Schubert.
c) zu Oberwiesenthal,
Obersteiger Gottlieb August Estel.
= Friedrich Wilhelm Estel.

Berkmeister.

- Johann Traugott Bertram.

Freyberg.

- Herr Carl Gustav Adelbert von Weissenbach, Bergmeister.
= Friedrich Wilhelm Wagner, Pochwerksinspector, Vicebergmeister.
= Friedrich Traugott Michael Haupt, Obereinfahrer.
= Carl Friedrich Gottlob Freiesleben, Bergschreiber.
= Carl Gustav Schütz, Oberstollnfactor.
= Johann Ehregott Hbber, erster Berggeschworne.
= Johann Christian Dbrell, zweyter Berggeschworne.
= Johann Samuel Schramm, dritter Berggeschworne.

- Herr Christian Benjamin Buchwald, vierter Berggeschworne.
- = Johann Christian Zeller, Maschinengeschworne, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 - = Johann Friedrich Ehregott Reichelt, fünfter Berggeschworne.

Bergamtsexpedition.

- Herr Johann Heinrich Zier, erster Bergamtsprotocollist und Gegenschreiber.
- = Rudolph Hering, zweyter Bergamtsprotocollist.
 - = Moriz Ferdinand Gäßschmann, Bergamtsauditor und Maschinenbausecretair.
 - = Ernst Rudolph von Warnsdorf, Bergamtsauditor und Interimschichtmeister.
 - = Friedrich Constantin Freyh. v. Beust, } Bergamtsau-
 - = Johann Wilhelm Otto Freiesleben, } ditoren.
 - = Georg Robert Bauer,
 - = Friedrich Gottlob Richter, erster Bergamtscopist.
 - = Ferdinand Winkler, zweyter Bergamtscopist und Sporteleinnehmer.
 - = Johann Friedrich Krämer, dritter Bergamtscopist und Sportelcontroleur.
- Johann Christoph Schwenke, Bergamtsaufwärter.
 Carl Gottlob Schulze, Bergamtsbothe.

Königl. und gewerkschaftliche Bergmagazin- anstalt zu Freyberg.

a) Königl. Deputirte.

- Herr Gottlob Friedrich Wolf, Oberhüttenvorsteher.
- = Friedrich Traugott Michael Haupt, Obereinfahrer.

b) Deputirte G. G. Rath's, als perpetuirliche Bevollmächtigte der auswärtigen Gewerken.

- Herr Kreissteuereinnehmer Heinrich August Kuhn.
- = Finanzcommissair Carl Friedrich Sachse.

c) Deputirte der einheimischen Gewerken.

- Herr Bergfactor Carl Gottlob Friedrich Goldberg, dormaliger Bergmagazininspector.
- = Viertelsmeister Johann Carl Friedrich Michaelis.

d) Officianten bey'm Bergmagazin.

- Herr Esaias Friedrich Benjamin Richter, Bergmagazinverwalter.
- = Esaias Julius Richter, Bergmagazinverwalteradj.
 - Johann Christian Goldbach, Kornabmesser.

Uebrige Bergofficianten.

- Herr Carl Christian Benjamin Frommelt, Bergguardein.
- = Christian Friedrich Leschner, erster Markscheider.
 - = Carl Friedrich Franke, zweyter Markscheider.
 - = Johann Heinrich Zier, Gegenschreiber.
 - = Carl Gottlob Wöllner, Receptschreiber.
- Knappschaftschreiber vacat.
- Herr Friedrich August Schreyer, Bergquaternbergeldereinnehmer und Vicezehntenschreiber.
- = Carl Friedrich Zschocke, Dresdner und erster auswärtiger Ausbeut- und Zubußbothe.
 - = Carl Aron Böhme, Leipziger und zweyter auswärtiger Ausbeut- und Zubußbothe.
 - = Johann David Göpfert, dritter auswärtiger Ausbeut- und Zubußbothe.
 - = Carl Friedrich August Lohse, Gegenbuchscopist.
 - = Gotthelf Friedrich Scheimpflug, } Receptschreiberey-
 - = Friedrich August Schneider, } assistenten.

Hierüber:

- Herr Carl Traugott Helfert, Dresdner Ausbeut- und Zubußbothe emeritus.

Schichtmeister.

- Herr Carl Gottlob Friedrich Goldberg, Stollnschichtmeister, Bergfactor, Inhaber der goldenen Civilverdienstmedaille.
- = Johann Gottlob Franke, Zechmeister.
 - = Carl Friedrich Franke, zweyter Markscheider und Rößschichtmeister.
 - = Carl Traugott Fuchs.
 - = Gotthold Benjamin Puschmann.
 - = Friedrich Gotthelf Bär, Oberbergamtscopist.
 - = Johann Carl Traug. Hertwig, Stollnschichtmeister.
 - = Gustav Adolph Franke.
 - = Friedrich Moriz Lindner.

Herr Ernst Rudolph von Wernsdorf ad intr.
 = Friedrich August Ehrenreich Behr ad intr.
 = Friedrich Wilhelm Neuendorf.
 = Robert Hofmann, Fahrtschichtmeister.

Maschinenpersonal.

Herr Christian Friedrich Brendel, Maschinendirector, Inhaber der goldenen Civilverdienstmedaille.
 = Carl Heinrich Dbring, Maschinenbaumeister.
 = Johann Christian Zeller, Maschinengeschwornen, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 = Moritz Ferd. Gäßschmann, Maschinenbausecretair.
 = Gustav Theodor Fischer, Maschinenbaugehilfe.
 Friedrich Bernhardt, Werkmeister, Knappschaftsältester.
 Johann Traugott Zimmermann, Vicewerkmeister.

Zechmeister und Vorsteher der Bergknappschaftscaffe.

Herr Schichtmeister Johann Gottlob Franke, Zechmeister.
 Stollnobersteiger Christian Gottfried Pilz, Zechmeister, Cassenvorsteher, Pulver-, Stahl- und Eisenniederlagsadministrator und Berglandschöppe, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 Stollnobersteiger Carl Christian Schönberg, Zechmeister, Cassenvorsteher und Berglandschöppe.
 Stollnobersteiger David Pilz, Zechmeister, Cassenvorsteher und Berglandschöppe.
 Stollnobersteiger Carl Friedrich Matthes, Cassenvorsteher.
 Stollnobersteiger Adam Friedrich Mühlberg, Vicecassenvorsteher und Berglandschöppe.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Carl Friedrich Clausniger, Stolln- und Rdschenobersteiger, Berglandschöppe.
 = Friedrich Ernst Horn, Berglandschöppe.
 = Friedrich Gottlieb Schönberg.
 = Caspar Carl Samuel Friedrich.
 = Johann Gottlieb Silbermann, Stollnobersteiger und Berglandschöppe.
 = Adam Friedrich Albert, erster Obersteiger der

Revier, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.

Werkmeister Friedrich Bernhardt.
 Obersteiger Johann Samuel Starke.
 = Daniel Gottfried Fickert.
 = Johann Gottfried Sterl, Berglandschöppe, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 = Carl Friedrich Schneider, Berglandschöppe.
 = Carl Friedrich Hilbert.
 = Carl Gottlieb Halm, Berglandschöppe.
 = Carl Gottfried Erler.
 = Johann Gottlob Funke, Berglandschöppe.
 = Carl Samuel Jobst, Berglandschöppe.
 = Tobias Siegmund Busch.
 = David Friedrich Brendel, Berglandschöppe.
 = Carl Gottfried Hartwig, Berglandschöppe.
 = Carl Friedrich Richter, Berglandschöppe.
 = Carl Gottfried Wunderwald, Berglandschöppe.
 = Carl Friedrich Weber, Berglandschöppe.
 = Carl Gottlieb Trommler, Berglandschöppe.
 = Carl August Lohse, Berglandschöppe.
 = Carl Gotthold Helbig.
 = Johann Gottfried Forberg, Berglandschöppe.
 = Carl Ludwig Goldammer, Berglandschöppe.
 = Friedrich Salomo Kabe, Berglandschöppe.
 = Carl Gottlob Kaden, Berglandschöppe.
 = Carl Gottlob Heerkloß, Berglandschöppe.
 = Samuel Friedrich Franke.
 = Carl Gotthold Uhlig.
 = Carl Gottlob Friedrich Schulze, design.
 = Christian Gotthold Kind, design.
 = Carl Christian Schmidt, design.
 = Carl Heinrich Starke, design.

Hierüber:

Obersteiger Johann Christian Barthel, emeritus.
 = August David Teistler, emeritus.
 = Johann Samuel Schmieder, emeritus.

Bergknappschafts-Hochzeit- und Leichenbitter.

Carl Friedrich Gilden.

Geyer und Ehrenfriedersdorf.

- Herr Friedrich von Zedtwig, Bergmeister, zugleich in Marienberg, Annaberg ic., Bergcommissionrath.
- = Christian Leberecht Zeller, Bergamtsassessor, auch obergebirgischer Koboldinspector.
 - = Friedrich Wilhelm Schiefer, Bergamtsassessor und Bergamtsactuarius, ingl. Bergmeistergebühreneinnehmer.
 - = Carl Traugott Löbel, Berggeschworne und Bergquaterbergeldereinnehmer.
 - = Julius Bernhard von Fromberg, Bergamtsassessor, auch Haushalts- und Befahrungsprotocollist.
 - = Gottlob Heinrich Beyer, Bergamtscofist, ingl. zu Marienberg.
- Johann Benjamin Schubert, Interims-Bergamtsaufwärter.

Uebrige Bergofficianten.

- Herr Carl Albert Franz Aneck, Zinnzehntner und Premierlieutenant.
- = Johann Christian Müller, Markscheider, ingl. zu Marienberg.
 - = Johann Gottlieb Zehmlich, Berggardein, Gegen- und Receßschreiber, auch zu Marienberg.
 - = Carl Christian Hausstein, Factor bey dem privilegierten Arsenikwerk, auch Interimsknappschafftsschreiber zu Geyer.
 - = Carl Ludwig Hausstein, Factor subl. bey dem privilegierten Vitriol- und Schwefelwerk.
 - = Gustav Eduard Troll, Ausbeutz- und Zubußbothe.
 - = Ferdinand Heinrich Steeger, Markscheider subl. und Bergmagazinverwalter, auch zu Marienberg.

Schichtmeister.

- Herr Christian Friedrich Hermersdorfer, ingl. Knappschafftsschreiber, Schichtmeister ic. zu Marienberg.
- = Carl Christian Hausstein, ingl. Factor.
 - = Carl Friedrich Fischer, Interims-Zwitterstockwerkschichtmeister in Geyer, Stollnschichtmeister und

Interimsknappschafftsschreiber in Ehrenfriedersdorf, auch Schulgeldereinnehmer.

Herr Friedrich August Clausnizer, Interimsschichtmeister in Annaberg und Scheibenberg.

Knappschafftsvorsteher.

a) zu Geyer.

- Herr Carl Christian Hausstein, Interimsknappschafftsschreiber, Factor bey dem privilegierten Arsenikwerke.
- Christian Traugott Mittelbach, Cassenvorsteher, Knappschafftssältester und Obersteiger.
- Carl Fried. Neubert, Knappschafftssältester u. Obersteiger.
- Christian Friedrich Neubert, Knappschafftssältester und Vitriolmeister.
- August Wilhelm Bengler, Knappschafftssältester und Obersteiger.

b) zu Ehrenfriedersdorf.

- Herr Carl Fried. Fischer, Interimsknappschafftsschreiber.
- Christian Adolph Reppmann, Cassenvorsteher, Knappschafftssältester und Obersteiger.
- Christian Traugott Schenk, Knappschafftssältester und Obersteiger.

Zechenhausgerichte zu Geyer.

- Herr Carl Traugott Löbel, Zechenhausrichter.
- = August Friedrich Strödel, Berggerichtschöppe.
- Johann Jonathan Illing, Berggerichtschöppe.
- Christian Traugott Mittelbach, Knappschafftssältester und Berggerichtschöppe.

Zechenhausgerichte zu Ehrenfriedersdorf.

- Christian Adolph Reppmann, Zechenhausrichter.
- Herr August Friedrich Strödel, Berggerichtschöppe ic.
- Traugott Jonathan Illing, Berggerichtschöppe.
- Christian Traugott Schenk, Berggerichtschöppe.

Werkmeister.

- Carl Gottlieb Desterreich, ingeleichen zu Marienberg.

Johanngeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eybenstock.

- Herr Wilhelm Fischer, Bergmeister.
 = Christian Friedrich Wolf, Bergschreiber.
 = Johann Gabriel Beer, Bergamtsassessor, Zinn-
 zehntner.
 = Carl Heinrich Hahn, Berggeschworne in Schwar-
 zenberger und Eybenstöcker Revier, ingleichen
 Eisensteinmesser und Zinn- und Vitriolwaage-
 meister in allen drey Revieren.
 = Carl Friedrich Schmiedel, Berggeschworne in Jo-
 hanngeorgenstädter Revier, ingleichen Werkmei-
 ster und Wäschauffseher in allen drey Revieren.

Bergamtsexpedition.

- Herr Carl August Ring, Bergamtscopist ic.
 Carl Traugott Leicht, Bergamtsaufwärter.
 Christian Gottlob Lorenz, Bergamtsbothe.

Uebrige Bergofficianten.

- Herr Carl August Wagner, Markscheider, Bergguardein,
 Quatembergeldereinnehmer, Zinnhüttenschrei-
 ber, Knappschaftsschreiber in Schwarzenberger
 Revier, auch Schichtmeister.
 = Gottlob Friedrich Kropp, Gegen- und Recessschrei-
 ber, ingleichen Bergmagazinverwalter.
 = Carl Gustav Wolf, Zinnschmelzadministrator, Berg-
 schullehrer, Schichtmeister.
 = Carl Traugott Klug, Knappschaftsschreiber in Ey-
 benstöcker Revier.
 = Carl August Ring, Knappschaftsschreiber in Johann-
 georgenstädter Revier, Gewerkenprobirer bey der
 dasigen interimistischen Zinnerzeinkaufsanstalt,
 Schichtmeister und Lehrer bey der Berg-, Schrei-
 be- und Rechnenschule.
 = Theodor William Trdger, Markscheidergehilfe.

Bey der Königl. Sächs. interimistischen Zinnerz- einkaufs- und Zinnschmelzanstalt.

- Herr Carl Gustav Wolf, Zinnschmelzadministrator.
 = Carl August Wagner, Hüttenschreiber.
 = Carl August Ring, Gewerkenprobirer.
 = Carl Heinrich Hahn, Waagemeister.
 Gottlob Heinrich Hänel, Waageknecht.

Bey der Zinnfactorie.

- Herr Johann Heinrich Gündel, Zinnhandelscontrahent
 und Malzfactor.

Officianten bey dem Bergmagazin.

- Herr Gottlob Friedrich Kropp, Bergmagazinverwalter ic.
 = Christian Gotthold Funkhänel, Magazincontroleur.
 Steiger Carl Heinrich Gündel, Kornabmesser.
 Gottlob Heinrich Hänel, Huthmann.

Schichtmeister.

- Herr Aron Friedrich Unger, Bergfactor.
 = Friedrich Wilhelm Scheidhauer, Stollnschichtmeister.
 = Carl Traugott Klug, Knappschaftsschreiber.
 = Carl Aug. Wagner, Bergguardein, Markscheider ic.
 = Christian Gotthold Funkhänel, Bergleichenbrüder-
 schaftsschreiber, Stadtrichter.
 = Carl August Ring, Knappschaftsschreiber ic.
 = Gottlob Traug. Gündel, auch Ausbeut- u. Zubußb.
 = Ernst Julius Hungar.
 = Christian Gottlieb Arnold.
 = Carl Gustav Wolf, Zinnschmelzadministrator ic.
 = Christian Carl Gottlieb Schubert in Crandorf.
 = Johann Friedrich Arnold ad intr.

Hierüber:

- Herr Christian Friedrich Rdzel, Schichtmeister emeritus,
 zu Schwarzenberg.

Ausbeut- und Zubußbothen.

- Herr Carl August Funkhänel.
 = Gottlob Traugott Gündel, auch Schichtmeister.
 = Christian Friedrich Dype.

Knappschaftsälteste.

a) zu Johannegeorgenstadt.

- Obersteiger Johann Christian Seidel, auch Vergleichensbrüderschaftsvorsteher.
 = Carl Heinrich Gündel, zweyter Vergleichensbrüderschaftsbesteller.
 = Christian Friedrich Wecher.
 = Johann Christian Geyer, erster Vergleichensbrüderschaftsbesteller.
 = Christian Friedrich Blechschmidt.
 = Johann Christian Benjamin Ullmann.
 = Christian Gottlieb Seidel.
 = Carl Gottlob Teumer.
 = Friedrich Venkert.
 = Benjamin Friedrich Unger.

b) zu Schwarzenberg.

- Obersteiger Carl Christian Escher.
 = Christian Gottlieb Heberlein.
 = Johann Fürchtegott Lang.
 = Christian Gottlieb Blechschmidt.

c) zu Cybenstock.

- Obersteiger Carl Traugott Schreyer.
 = Johann Gottlob Unger.
 = Carl Friedrich Mennig.
 = Christian Gottlob Laubert.

Vitriol- und Schwefelmeister.

- Meister Christian Gottlob Schulz, bey dem Vitriolwerke St. Christoph.
 Bey dem Vitriol- u. Schwefelwerke Gewercken-Hoffnung vacat.

Marienberg.

- Herr Friedrich von Zedtwitz, Bergmeister, ingleichen zu Geyer und Ehrenfriedersdorf, so wie zu Annaberg, Bergcommissionrath.
 = Johann Christian Müller, Berggeschworne, auch Zinnzehntner und Zinnhüttenschreiber, Markscheider, Bergquatembergeldereinehmer, Stolln-

inspector, Zinn- und Kieswaagemeister und Eisensteinmesser, ingleichen Waagemeister bey der Königl. Silberhütte zu Marienberg.

- Herr Christian Leberecht Zeller, Bergamtsassessor, auch obergebirgischer Koboldinspector.
 = Friedrich Wilhelm Schiefer, Bergamtsassessor und Bergamtsactuarius.
 = Julius Bernhard von Fromberg, Bergamtsassessor, auch Haushalts- und Befahrungsprotocollist.
 = Gottlob Heinrich Beyer, Bergamtscopist, auch zu Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Hierüber:

- Herr Friedrich Jacob Richter, Bergschreiber emeritus.
 Carl Friedrich Tronicke, Bergamtsaufwärter.

Uebrige Bergofficianten.

- Herr Johann Christian Müller, Markscheider u.
 = Johann Gottlieb Jehmlich, Bergguardein, Gegen- und Receßschreiber, auch Gewerckenprobirer.
 = Johann Carl Friedrich Zahn, Hüttenschreibereyverweser und Stollnschichtmeister.
 = Christian Friedrich Hermersdorfer, Knappschaftsschreiber, Interimsstollnschichtmeister, auch Quatembergeldereinehmer bey den Zechenhäusern.
 = Johann Christ. Friedrich Grämer, Ausbeut- und Zubußbothe.
 = Ferdinand Heinrich Steeger, Markscheider sublev., Bergschullehrer, Bergmagazinverwalter u. Fahrtschichtmeister bey dem Königl. Weißtaubner und Neuglucker Stolln.

Officianten bey dem Bergmagazin.

- Herr Ferdinand Heinrich Steeger, Bergmagazinverwalter.
 Christ. Friedr. Hennig, Controleur, auch Knappschaftsältester, Stollnobersteiger u. Berggerichtschöppe.
 Christian Gottlob Koch, Kornabmesser und Huthmann.

Schichtmeister.

- Herr Johann Carl Friedrich Zahn, Hüttenschreibereyverweser und Stollnschichtmeister.
 = Christian Friedrich Hermersdorfer, Knappschafts-

schreiber und Stollnschichtmeister, auch Interimsbergmaterialienfactor und Quatembergeldevereinnehmer bey den Zechenhäusern.

Herr Franz Gottlieb Bernstein.

- = Carl Christian Frenzel.
- = Carl Gottl. Arnold, Interimschichtmeister in Zöblitz.
- = Carl Gottlob Friedrich Bennewitz, Interimschichtmeister in Zschopau.
- = Ferdinand Heintz. Steeger, auch Markscheider sublev. und Bergmagazinverwalter.

Knappschaftsvorsteher.

Herr Chr. Friedr. Hermersdorfer, Knappschaftsschreiber ic.

Christian C. G. Grämer, Cassenvorsteher, Knappschaftsältester, Stollnobersteiger u. Berggerichtschöppe.

Carl Christoph Reichel, Cassenvorsteher, Knappschaftsältester, Stollnobersteiger u. Berggerichtschöppe.

Carl Gottl. Walther, Knappschaftsältester u. Obersteiger.

Carl G. Desterreich, Knappschaftsältester u. Werkmeister.

Christian Gottlob Baldauf, Knappschaftsältester, Obersteiger, Zechenhausrichter u. Berggerichtschöppe.

Christian Friedrich Hennig, Knappschaftsältester, Stollnobersteiger, Berggerichtschöppe und Bergmagazincontroleur.

Werkmeister.

Carl Gottlieb Desterreich, zugleich in Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Zechenhausgerichte.

Christian Gottlob Baldauf, Zechenhausrichter u. Oberstgr.

E. H. Kösch, Bergschmiedemeister u. Berggerichtschöppe.

J. L. Fritsch, Gerichtschöppe und Gerichtsbothe.

Schneeberg.

Herr Johann Carl Schütz, Bergmeister.

- = Traugott Leberecht Haffe, Zehntner u. Aussteiler.
- = Ernst Adolph Becker, Bergschreiber.
- = Johann Traugott Scheidhauer, Obereinsfahrer.

Herr Johann Friedrich Schmidt, Koboldinspector und Wäschgeschworne.

= Christian August Schwammkrug, zweyter Berggeschworne.

= Christian Leberecht Zeller, dritter Berggeschworne, auch Eisensteinmesser und Waagemeister.

= Carl Wilhelm Dehler, Bergamtsassessor, ingleichen Haushalts- und Befahrungsprotocollist.

= Christian Traug. Meinhold, Berggeschworne, Eisensteinmesser und Zinnwaagemeister, ingl. Untezehntner in der Voigtländischen Revierabtheilung.

Bergamtsexpedition.

Herr Wilhelm Leberecht Drese, erster Bergamtscopist.

= Carl Traugott Baumann, zweyter Bergamtscopist.

Johann Gottlob Mittelbach, Bergamtsaufwärter.

Christian Friedr. Schönfelder, Zehnten- u. Bergamtsbothe.

Uebrige Bergofficianten.

Herr Christian Friedrich Pilz, Markscheider.

= Carl Wilhelm Schmidt, Vicemarkscheider.

= Anton Gerber, Berggardein.

= Johann Samuel Strauß, Gegen- und Recessschreiber, auch Zehntencontroleur.

= Gottlob Friedr. Freystein, Bergknappschaftsschreiber.

= Maximilian Graff, Bergmagazinverwalter, auch Schichtmeister.

= Traugott Scheidhauer, Bergmagazincontroleur, auch Schichtmeister.

= Carl Heinrich Lang, Ausbeut- und Zubußbothe.

Hierüber:

Herr Carl Leberecht Schweigert, Copist bey der Gegen- und Recessschreibereyexpedition.

Vorsteher und Stellvertreter der Schneebergischen Bergknappschaft bey dasigem Stadtrathe.

Herr Abraham Friedrich Velz.

= Carl Friedrich Pausler.

= Gottlob Friedrich Freystein, zugleich Schichtmeister.

= Maximilian Graff, zugleich Schichtmeister.

Schichtmeister.

- Herr Carl Gottlob Hesse, Stollnvorsteher,
 = Christian Friedrich Pilz, Markscheider,
 = Aron Friedrich Unger.
 = Gottlob Friedrich Freystein, Knappschaftsschreiber.
 = Maximilian Graff, Bergmagazinverwalter.
 = Christian Friedrich Meinhold, in der Voigtländischen
 = Johann Gottlieb Herold, Revierabtheilung.
 = Traugott Scheidhauer, Bergmagazincontroleur.
 = Anton Gerber, Berggardein.
 = Carl Wilhelm Schmidt, Vicemarkscheider.
 = Eduard Kabisch.
 = Carl Ludwig Hausstein.
 = Traugott Friedrich Graff.
 = Robert Emil Hausstein.

Werkmeister.

Christian Gotthold Pechstein.

Knappschaftsälteste.

- Obersteiger Carl Gottlob Gebhardt.
 = Franz Friedrich Gropp.
 = Johann Joseph Pechstein.
 = Johann Gottlieb Wenzel.
 = Carl Gottlob Hahn.
 = Carl August Beuthner.
 = Christian Zacharias Ziegler.
 = Johann Gottfried Müller.
 = Carl Wilhelm Voigt.
 = Gottfried Heinrich Richter.
 = Carl Heinrich Walthner.
 = Johann Wilhelm Kabisch.
 = Franz Friedrich Hahner.
 = Friedrich August Ludwig.

Werkmeister Christian Gotthold Pechstein.

- Obersteiger Chr. Friedr. Krauß, in der Voigtländischen
 = Carl Fried. Wohlrab, Revierabtheilung.
 = Traugott Leberecht Hartmann.

Bergknappschaftsleichenbitter.

Carl August Schulz.

Communbergamt Falkenstein.

- Herr Christian Friedrich Meinhold, Zehntner, Bergmeister und Gegenschreiber.
 = Carl Leberecht Eregott Gröfel, Berg- und Receßschreiber.
 = Christian Friedrich Röder, Berggeschworne.

Schichtmeister.

- Herr Schuster.
 = Klappenbach.

Basallenberggerichte.

Gräflich von Hohenthalisches Berggericht zu Neugeising bey Altenberg.

- Herr Gottbelf Siegmund Heymann, Bergmeister und Zinnwaagemeister.
 = Advocat Johann Friedrich Schönfelder, Berg-, Ge-
 gen- und Receßschreiber.
 = Friedrich Leberecht Kirsten, Berggeschworne und
 Knappschaftsältester.
 = Carl Erdmann Heidel, Interimschichtmeister.
 = Heinrich Traugott Langbein, gewerkschaftlicher Rechnungsführer und Knappschaftsschreiber.
 = Friedrich August Gerisch, erster Ausbeut- und Zubußbothe.
 = Friedrich Wilhelm Hähnel, zweyter Ausbeut- und Zubußbothe.

Steiger Johann Emanuel Eichler, Knappschaftsältester.
 Friedrich Gottlieb Eichler, Kohlenmesser.

Adelig von Lüttichauisches Berggericht zu Bärenstein bey Altenberg.

- Herr Carl Christian Loose, Bergmeister und Berggeschworne in Altenberg.
 = Ernst Conrad Rüger, Bergschreiber und Gerichtsdirector in Bärenstein.

Herr Carl Gottlieb Weicholt, Schichtmeister, Ausbeut-
und Zubußbothe.
= Carl Gotthelf Mende, Ausbeut- und Zubußbothe.
Oberstgr. Joh. Gottl. Kühnel, Knappschaftscassenvorsteher
= Joh. G. Fleischer,) und Berggerichtschöppe.
= Traugott Gottlob Mende, Bergamtsaufwärter
und Bothe.

Adelig von Schönbergisches Berggericht
zu Seyßen.

Bergmeister vacat.
Herr Carl Friedr. Exner, Berg-, Gegen- u. Receßschreiber.
Berggeschworne vacat.
Herr C. G. Wenzel, Schichtmeister u. Knappschaftsvorsteher.
= Friedrich Siegismund Schreiber, Knappschaftsälte-
ster und Berggerichtschöppe.

Adelig von Carlowitzisches Berggericht zu Naun-
dorf bey Glashütte.

Herr Friedrich August Schmid, Gerichtsverwalter, zu-
gleich Bergschreiber in Altenberg.

Herrlich Schanzisches Berggericht zu Neuendorf
bey Annaberg.

Herr Johann August Carl Gebler, Bergrichter.
= August Christian Mathesius, Gerichtsverwalter und
Bergschreiber.

Herrlich Eisenstucksches Berggericht zu Schönfeld
bey Annaberg.

Herr August Christian Mathesius, Gerichtsverwalter und
Bergschreiber.

Herrlich Eisenstucksches Berggericht zu Wiesa
bey Annaberg.

Herr Carl August Schallig, Bergmeister.
= August Christian Mathesius, Gerichtsverwalter und
Bergschreiber.

Altenberger Zwitterstocks gewerkschaftliche Admini-
stration zu Schmiedeberg bey Dippoldiswalde.

Herr Carl Gottlieb Fischer, Eisenhüttenverwalter.
= Ernst Conrad Rüger, Gerichtsdirector.
= Moriz Vogelgesang, gewerkschaftl. Hüttenmeister.
Schichtmeister vacat.
Herr Ernst Friedrich Voigt, Knappschaftschreiber, auch
Richter und Acciseinnehmer zu Schmiedeberg.
= Johann Gottlieb Hähnel, Knappschaftsältester.
= Carl Gottlieb Vogler, Zubußbothe und herrschaft-
licher Kohlenmesser.

Berg- und Hüttenphysici.

Herr D. Johann Kobasch, Berg- und Hüttenphysicus,
auch Saigerhüttenphysicus, in Freyberg.
= D. Heinrich Gottlieb Kolbe, Berg- und Hütten-
physicus, in Freyberg.
= D. Christian Friedrich Wilhelm Etz, Bergphysicus
zu Schneeberg.
= D. Heinrich August Gruber, Bergphysicus und Chi-
rurgus in dem Bergamte Johanngeorgenstadt,
Schwarzenberg und Eybenstock.
= D. Christian Wilhelm Neumann, Bergphysicus bey
den Bergämtern Altenberg mit Berggießhübel
und Glashütte, in Dippoldiswalde.
= D. Johann Albrecht Genzer, Bergphysicus in Ma-
rienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.
= D. Johann Gottfried Müller, Bergphysicus zu
Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Ober-
wiesenthal.

Bergchirurgi.

Herr Heinrich Gottlieb Mehner, zu Freyberg, Ober-
chirurgus.
= Carl Wilhelm Weberling, zu Freyberg.
= Carl Gottfried Henselius, auf dem Brande.
= Johann Friedrich August Ulrich, zu Marienberg
und Saigerhütte Grünthal.

- Herr Carl August Obbel, zu Annaberg, Scheibenberg u.
 = Friedrich Wilhelm Eduard Schneider, zu Elterlein,
 Schwarzbach und Langenberg.
 = August Ferd. Bruner, zu Geyer u. Ehrenfriedersdorf.
 = Herrmann Julius Golzsch, zu Altenberg.

Hammerinspector im Obergebirge und Voigtlande.

Herr Traugott Leberecht Hasse, Zehntner in Schneeberg.
 Edelsteininspector.

Herr August Breithaupt, erster Professor der Dryctognosie.
 Serpentinsteininspector.

Herr Gottlieb Aug. Kersten, Rentbeamter zu Lauterstein.
 Bergfactoren.

- Herr Carl G. Friedr. Goldberg, Schichtmeister in Freyberg,
 Inhaber der goldenen Civilverdienstmedaille.
 = Christian Andreas Richter, zu Obermittweyda.
 = Aron Friedrich Unger, Schichtmeister in Sosa.

Generalschmelzadministration.

Berghauptmannschaft.

Herr Siegmund August Wolfgang Freyherr von Herder,
 Oberberghauptmann, Comthur des Königl.
 Sächs. Civilverdienst-, des Königl. Pohnischen
 Stanislaus- und des Königl. Schwed. Nordstern-
 ordens Ritter.

Oberhüttenamt.

- Herr Joh. Carl Freiesleben, Bergrath und Oberbergamts-
 assessor, Ritter des K. S. Civilverdienstordens.
 = Ernst Rudolph Freyherr von Manteuffel, Oberhüt-
 tenverwalter.
 = Wilhelm August Lampadius, Bergcommissionsrath,
 Professor der Chemie und Hüttenkunde.

- Herr Christian Friedrich Brendel, Maschinendirector, In-
 haber der goldenen Civilverdienstmedaille.
 = Friedrich Wilhelm Wagner, Oberhüttenamtsassessor,
 ingl. Vizebergmeister und Pochwerksinspector.
 = Gottlob Friedrich Wolf, Oberhüttenvorsteher.
 = Carl Friedrich Behse, Floßmeister und Senator.
 = Thomas Christian Weber, Oberhüttenrath.
 = Curt Alexander Winkler, Oberhüttenamtsassessor.
 = Johann August Sieghardt, Oberschiedsguardein,
 Lehrer der Probirkunst.

Hierüber:

- Herr Carl Kersten, Oberhüttenamtsauditor, auch Hüt-
 tenchemiker und Lehrer der analytischen Chemie.
 = Friedr. Const. Freyherr von Beust,) Oberhüttenamts-
 = Joh. Wilhelm Otto Freiesleben,) auditoren.

Oberhüttenamtsexpedition.

- Herr Ernst Johann Traugott Lehmann, Oberhütten-
 amtsactuarius, Senator u.
 = Carl W. Lingke, Oberhüttenamtsregistrator u. Copist.
 Carl Adolph Krause, Oberhüttenamtsaufwärter.

Hüttenofficianten.

Oberhüttenmeister.

Herr Johann Samuel Hoffmann, zugleich erster Hütten-
 knappschaftsvorsteher.

Hütten- und Amalgamirmeister.

- Herr Gotthold Friedrich Wittig, Amalgamirmeister, ingl.
 zweyter Hüttenknappschaftsvorsteher.
 = G. F. Dezer, Hüttenmeister auf der Muldner Schmelz-
 hütte, Inhaber d. silbernen Civilverdienstmedaille.
 = Carl Gottl. Schneider, Hüttenmeister auf der Hals-
 brückner Schmelzhütte.

Hütten-, Amalgamir- und Kohlschreiber.

- Herr Christian Friedrich Christiani, Hütten- und Kohl-
 schreiber auf der Halsbrückner Schmelzhütte.
 = Johann Christian Christiani, erster Amalgamir-
 schreiber, ingl. Steinkohlenmesser bey sämtli-
 chen Halsbrückner Hüttenwerken.
 = Carl August Grünner, Hütten- und Kohlschreiber
 auf der Muldner Schmelzhütte.

Herr Carl Gottl. Friedr. Franz, zweyter Amalgamirschreib.
= Johann Carl Friedrich Zahn, Hüttenchreiberverwe-
ser auf der Marienberger Silberschmelzhütte.

Hüttenchemiker.

Herr Carl Kersten, auch Oberhüttenamtsauditor etc.

Amalgamirprobierer.

Herr Eduard Gustav Müller, erster Amalgamirprobierer,
ingl. Siedemeister auf der Halsbrückner Quick-
salzsiedehütte.

= Carl August Leschner, zweyter Amalgamirprobierer.

Gewerkenprobierer.

Herr Siegmund Friedrich Samuel Goldberg, Gewerken-
probierer auf der Halsbrückner Schmelzhütte,
ingl. Hüttenknappschaftsschreiber.

= Carl Friedrich Plattner, Gewerkenprobierer auf der
Muldner Schmelzhütte.

= Johann Gottlieb Zehmlich, Gewerkenprobierer auf
der Marienberger Silberschmelzhütte.

Vicehüttenmeister.

Herr Johann Gotthold Klemm, Vicehüttenmeisterver-
weser auf der Muldner Schmelzhütte.

= Johann August Paul Hamann, Vicehüttenmeister
auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Nachthüttenmeister.

Herr Heinr. Gust. Gläser, auf der Muldner Schmelzhütte.

= Friedrich Gustav Wellner, auf der Halsbrückner
Schmelzhütte.

Vicegewerkenprobierer.

Herr Joh. August Helmert, ingl. Verkohlungsufficiant.

= Moriz Liebegott Müller, Interimsverweser des
Gewerkenprobierers und Waagemeisterdienstes
auf der Königl. Antonshütte.

Waagemeister.

Herr Carl Christian Wittig, Waagemeister auf der Muld-
ner Schmelzhütte, auch Steinkohlenmesser.

= Johann Gottlieb Nitzold, Waagemeister auf der
Halsbrückner Schmelzhütte, auch Administrator
der Thurmhdfer Ziegelbrennerey.

= Johann Christian Müller, Waagemeister auf der
Marienberger Silberschmelzhütte.

Vicewaagemeister.

Herr Aug. Friedrich Brendel, auf der Halsbrückner Hütte.

= Friedrich Moriz Heym, auf der Muldner Hütte.

Waage- und Gewichtsjustirer bey den sämt-
lichen Hüttenwerken.

Herr Wilhelm Friedrich Lingke, Bergmechanicus.

Holz- und Steinkohlenmesser.

Herr Johann Christian Christiani, bey den Halsbrückner
Hüttenwerken.

= Carl Christian Wittig, auf der Muldner Schmelzhütte.
Christ. G. Horn, Interimskohlenmesser auf der Muldner
Schmelzhütte.

Hütten- und Amalgamirgehilfen.

Erste Classe.

Herr Thomas Friedrich Weber.

= Moriz Theodor Weiner.

= Carl Heinrich Seeliger.

Zweyte Classe.

Herr Cuno Richter.

= Julius Leschner.

= Carl Julius Böhmer.

Werkmeister.

Traugott Gottlieb Heym.

Hüttenknappschaft.

Herr Oberhüttenmeister Johann Samuel Hoffmann, er-
ster Hüttenknappschaftsvorsteher.

= Amalgamirmeister Gotthold Friedrich Wittig, zwey-
ter Hüttenknappschaftsvorsteher.

= Gewerkenprobierer Siegmund Friedrich Samuel
Goldberg, Hüttenknappschaftsschreiber.

Werkmeister Traugott Gottlieb Heym, Zechmeister.

Hüttenknappschaftsälteste.

Johann Gottfried Böhme, Borröster auf der Halsbrück-
ner Hütte.

Joh. Gotth. Lohse, Waageknecht auf der Muldner Hütte.

Johann Daniel Borberg, Borröster am Amalgamirwerke.

Joh. Gottlieb Beyer, Schmelzer auf der Muldner Hütte.

Carl Gottlob Birndt, Kohlenmesser ebendaselbst.

Johann Christian Friedrich Fleischer, Silberbrennengehilfe.

Gottlob Friedrich Böhme, Hütten schmiedemeister.

Carl Gottlieb Wunderwald, Schmelzer und Abtreiber an
der Muldner Hütte.

Leberecht Böhme,) Schmelzer auf der Halsbrückner
Gottthelf Seyfert,) Hütte.

Bley-, Glätt- und Schrottniederlage.

Herr Georg Ehregott Hedrich, Lagerhalter.

= Samuel Gottthelf Wagner, Schrotgießer.

Hierüber:

Meister Johann Gottlob Stecher, Hüttenzimmermeister.

= Samuel Gottlieb Lempe, Hüttenmaurermeister.

= Carl Gottlob Schreiter und

= Johann Heinrich Joch, Hüttenklopfermeister.

Saigerhütte Grünthal.

Justitiarius, der jedesmalige Herr Justizamtmann zu
Lauterstein.

Herr Carl Heinrich Helbig, Saigerhüttenfactor.

= Ernst Heine. Christ. Schmid, Anrichter u. Controleur.

= Carl Friedr. Rülke, Hammerverwalter u. Buchhalter.

= D. Johann Kobasch, Saigerhüttenphysicus, auch
Berg- und Hüttenphysicus zu Freyberg.

= Johann Friedrich August Ulrich, Saigerhüttenchir-
urgus, ingleichen zu Marienberg.

Blaufarbenwerke.

Commissarius, Herr Siegmund August Wolfgang Frey-
herr von Herder, Oberberghauptmann ic.

Blaufarbeneommunfactorie zu Schneeberg.

Communfactor, Herr Johann George Bauer.

Johann Christoph Koitsch, Koboldüberreiter zu Annaberg.

Joh. Gottlieb Postel, erster Koboldüberreiter zu Schneeberg.

Joh. Gottl. Dathe, zweyter Koboldüberreiter zu Schneeberg.

Johann Gottlob Schatz,) Koboldüberreiter zu Johann-

Johann Gottlieb Brunert,) georgenstadt.

Königl. Sächs. doppeltes Blaufarbenwerk zu Oberschlema.

Factor, Herr Heinrich Moritz von Mandelsloh, Berg-
commissionrath.

Gerichtsverwalter vacat.

Erster Farbenmeister, Herr Christian Friedrich Bauer.

Zweyter Farbenmeister vacat.

Vice-Farbenmeister vacat.

Schreiber, Herr Christian Gottlieb Lehmann.

Privatblaufarbenwerke.

Zschopenthaler Blaufarbenwerk.

Gevollmächtigter, Herr Consistorialassessor D. Heinrich
Dörrien zu Leipzig.

Factor, Herr Johann Wilh. Scheidhauer, Koboldinspector.

Gerichtsverwalter, Herr Fr. F. Drechsler, in Freyberg.

Farbenmeister vacat.

Interimsblaufarbenmeister, Herr Adolph Fr. Wilh. Escher.

Blaufarbeneleve, Herr Carl August Straßburger.

Pfannenstieler Werk.

Gevollmächtige: Herr Baumeister D. Chr. Ludw. Stieglitz.
Herr August Hänel auf Rauenstein.

Factor, Herr Christian Gottlieb Beck.

Gerichtsverwalter, Herr Johann Leberecht Schnorr, Bür-
germeister zu Schneeberg.

Erster Farbenmeister, Herr Gottlieb Heinrich Golditz.

Zweyter Farbenmeister, Herr Friedrich Ferdin. Seydewitz.

Schindlerisches Werk.

Gevollmächtige: Herr Gleits- u. Acciscniff. Reich zu Plauen.
Herr August Hänel auf Rauenstein.

Factor, Herr Friedrich Gottl. Dehlschlägel, Bergmeister.

Gerichtsverwalter, Herr Christoph Friedrich Härtel, Se-
nator in Schneeberg.

Erster Farbenmeister, Herr Johann Christoph Hesse.

Zweyter Farbenmeister, Herr Christian August Schulze.

Blaufarbeneleve, Herr Christian Gotthold Hesse.

Der Kön. Sächs. Bergschöppenstuhl,
 darin die Bergurteil sowohl fürs In- als Ausland gespro-
 chen werden, ist vermöge eines Privilegii von Herzog
 Heinrich dem Erleuchten d. d. 6. July 1255 und
 von Friedrich dem Gebissenen d. d. Himmel-
 fahrtstag 1294 bey

E. E. und Hochweisen Rathe zu Freyberg,
 welcher jetzt aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Herr Peter Gotthelf Stockmann, Jct., amtführender
 Bürgermeister, Director des Bergschöppenstuhls
 und Hospitalverwalter, (Königl. Sächs. Gene-
 ralaccisinspector.)
- = Alexander Wilhelm Köhler, Jct., beysitzender Bür-
 germeister, Codirector des Bergschöppenstuhls
 und Administrator der Hornischen, Conradischen
 und anderer Gestiftscassen, des Königl. Sächs.
 Civilverdienstordens Ritter, (Kön. Sächs. Berg-
 commissionrath).
 - = Johann Gottlieb Hofmann, Jct., Tranksteuerein-
 nehmer und Kammerer.
 - = Carl Friedrich Behse, (Königl. Sächs. Floßmeister
 und Oberhüttenamtsassessor), Stadtschocksteuer-
 einnehmer und Inspector der nächtlichen Gas-
 senbeleuchtungsanstalt.
 - = Johann Gottlob Beyer, Jct., (Kön. Sächs. General-
 accisinspector), Kreissteuerdeputatus, Dorfins-
 pector, Rathssyndicus und Oberstadtschreiber,
 auch Coreferent bey dem Bergschöppenstuhle.
 - = Carl Friedrich Bursian, J. U. Doctor, Stadtrichter.
 - = Friedrich Gottlieb von Busse, (Königl. Sächs. Berg-
 commissionrath,) erster Censor, auch Admini-
 strator des Gestiftsgutes Hals und des Schul-
 communitätsfisci.
 - = Johann Gottlob Uhlig, Jct., Vicesstadtschreiber,
 Musterherr, Personensteuer- und Stempelim-
 posteinnehmer, Dorfinspector, auch zweyter
 Censor.
 - = Heinrich August Kuhn, (Königl. Sächs. Kreisschock-
 steuer- und Cavallerieverpflegungsgeldereinneb-

mer,) Stadthauptmann und Deputirter zum
 Berg- und Brauwesen.

Herr Carl Friedrich Grösel, Generalaccisinspector, Qua-
 tembersteuer- und Brandcassengeldereinneher,
 auch Syndicus und Vorsteher des geistlichen
 Einkommens und des Armenwesens.

= Carl Friedrich Sachse, Jct., (Königl. Sächs. Fi-
 nanzcommissair,) Deputirter zum Bergwesen,
 Musterherr, Bauinspector und Schatzherr.

= Ernst Johann Traugott Lehmann, Jct., (Lehrer
 der Bergrechte und des Geschäftsstils bey der
 Königl. Bergacademie, auch Oberhüttenamts-
 actuarius,) Deputirter bey des Zwitterstock's
 Tiefem Erbstolln zu Altenberg, und Schatzherr.

Hierüber:

Herr Christian Friedrich Müller, Copist der Bergurteil.

Verstorben sind:

- Den 20. Juny 1829. Ferdinand Leberecht Reichsentring,
 zweyter Koboldüberreiter zu Schneeberg.
- Den 23. Juny 1829. Obersteiger Carl Gotthelf Hertwig
 emeritus zu Freyberg.
- Den 3. July 1829. Hüttenknappschaftsältester Johann
 Gottlob Weise zu Freyberg.
- Den 19. Septbr. 1829. Johann August Benzel, Berg-
 amtsaufwärter zu Schneeberg.
- Den 25. Octbr. 1829. Christian Gottlob Klug, Berg-
 amtsaufwärter zu Johannegeorgenstadt.
- Den 6. Novbr. 1829. Herr Carl Friedrich Bauer, zwey-
 ter Farbenmeister bey dem doppelten Blaufarben-
 werke zu Oberschlema.
- Den 28. Novbr. 1829. Obersteiger Carl Gottlob Voll-
 mer, Knappschaftsältester zu Annaberg.
- Den 1. Decbr. 1829. Herr Johann Gottlieb Beckert,
 Stadtrichter und Senator zu Freyberg.
- Den 8. Januar 1830. Herr Georg Friedrich von Watz-
 dorf, auf Brambach ic., Königl. Sächs. Ober-
 steuerrichter, auch Director der Brandversiche-

1831.

G

rungscommission, Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienstordens.

- Den 18. Januar 1830. Obersteiger Johann Wilhelm Korb, Knappschaftsältester zu Schwarzenberg.
- Den 9. Februar 1830. Herr Friedrich Gottlieb Graube, Knappschaftsschreiber und Schichtmeister zu Johanngeorgenstadt.
- Den 13. Februar 1830. Christian Gottlob Endig, Oberbergamtsbothe zu Freyberg.
- Den 2. May 1830. Friedrich Ludwig Behr, Bergamtsbothe bey dem Gräflich von Hohenthalischen Berggerichte zu Neugeising bey Altenberg.
- Den 7. May 1830. Johann Traugott Werlitzsch, Gehilfe bey der Mineralienniederlage zu Freyberg.
- Den 16. May 1830. Obersteiger Christian Traugott Windisch, Knappschaftsältester zu Schneeberg.
- Den 23. Juny 1830. Herr Christian Heinrich Engelschall, Knappschaftsschreiber und Schichtmeister zu Freyberg, Inhaber der goldenen und silbernen Civilverdienstmedaille.
- Den 26. Juny 1830. Herr Carl Gottlob Hamann, erster Farbenmeister bey dem Ischopenthaler Blaufarbenwerken.

Bergstatistische Nachrichten.

I. Gangbare Königl., Gewerkschaftl. und Eigenlöhner-Zechen mit Schluß des Jahres 1829.

In der Bergamtsrevier	Königliche	Gewerkschaftl.	Eigenlöhner-	Zusammen
	Gruben.	Gruben.	Gruben.	
Altenberg s. Berggießhübel u. Glashütte	1	16	13	30
Annaberg, Scheibeb. mit Hohenstein und Oberwiesenthal	1	42	34	77
Freyberg	16	70	66	152
Marienberg, Geyer u. Ehrenfriedersdorf	4	22	41	67
Johanngeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eybenstock	4	18	16	38
	1	15	31	47
	—	8	34	42
Schneeberg	4	61	70	135
	Summa			588

Außerdem waren noch

24 Eisenblüthenwerke im Betriebe, nämlich
22 im Erzgebirgischen und Voigtländischen und
2 im Meißnischen Kreise.

II. Anfahrende Mannschaft mit Schluß des Jahres 1829.

	In der Bergamtsrevier									Zu- sam- men	
	Altend. f. Bergs- gleich. u. Stabh.	Annab. Scheib- Hohenst. u. Div.	Freyberg.	Sohanngeorg.	Schwarzgeb.	Eydenstoc.	Marienberg.	Seyer.	Ehrenfriedersb.		Schneeberg.
Obersteiger,	22	13	69	22	23	10	18	5	6	49	237
Schwefel-, Bitriolfiede- und Arsenikmeister,	1	—	—	1	1	—	—	2	—	2	7
Unter-, Kunst-, Graben-, Wäsch- u. andre Stgr.,	51	33	100	5	6	2	2	1	—	16	196
Treibemeister,	—	3	12	2	1	—	—	—	—	4	22
Gezeugarbeiter,	—	—	15	1	1	—	4	—	—	9	30
Zimmerlinge,	12	24	393	8	17	4	16	3	2	*) 479	479
Kunst- und Maschinen- wärter,	3	5	50	—	—	—	—	—	—	8	66
Hutleute**),	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bergschmiede,	6	4	111	—	—	—	6	4	3	2	136
Mäurer,	5	3	69	5	—	—	6	—	—	8	96
Freygedinghauer und im practischen Kurs,	—	—	20	—	—	—	—	—	—	2	22
Gedinghauer,	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	13
Obergangs- und Gäng- hauer,	—	1	70	—	—	1	3	—	—	2	77
Doppelhauer,	198	138	1338	119	189	118	82	20	26	597	3325
Lehrhauer,	51	55	562	7	31	19	32	12	13	—	782
Bergknechte, incl. Has- petmeister und Treibe- leute,	26	92	614	20	39	35	40	14	9	275	1164
Grubenjungen,	114	60	292	13	47	36	30	3	5	296	896
Ausschläger,	—	3	75	—	10	—	—	8	—	—	96
Poch- u. Wäscharbeiter,	40	4	66	4	2	3	10	7	5	24	165
Scheide- und Klaubejun- gen,	—	—	325	—	3	—	—	—	—	—	328
Wäschjungen,	76	—	110	2	6	2	7	2	—	—	205
Zinnhütten-, Schwefel-, Bitriol- und Arsenik- arbeiter.	4	—	—	5	4	—	3	14	3	18	51
Summa	589	433	4804	214	380	230	259	95	72	1313	3394

*) Die Doppelhauer verrichten in der Schneeberger Revier zugleich die Zimmerlingsarbeiten.

**) In den übrigen Bergamtsrevieren gehören alle Hutleute zugleich andern Arbeiterclassen an, unter denen sie aufgeführt worden sind.

Ferner
beym Königl. Freyberger Amalgamirwerke
156 Mann,

als 12 Anquicker, Wäscharbeiter und Ausglüher,
2 Silbereinschmelzer,
57 Erzröster,
20 Erzmüller,
4 Erzsieber,
14 Gezeugarbeiter,
2 Waageknechte,
32 Vorläufer und Vorläufergehilfen,
1 Steinkohlenläufer,
1 Gaswärter,
6 Schmiede,
2 Mäurer,
3 Wächter.

Sa. uts.

Bev der Königl. Halsbrückner Schmelzhütte
108 Mann,

als 1 Grabensteiger,
1 Hutmann,
16 Schmelzer,
13 Erzröster,
1 Probenstößer,
6 Straßenvärter,
2 Kohlenmesser,
23 Aufträger,
1 Zubrennstieger,
4 Zubrenner,
3 Vorläufer,
7 Vorläufergehilfen,
19 Schlackenläufer,
2 Kohlenläufer,
1 Vicewaageknecht,
3 Schmiede,
2 Zimmerleute,
2 Hüttenmäurer,
1 Wächter.

Sa. uts.

Bey den Königl. Muldner Schmelzhütten
158 Mann,

als 2 Hütteleute,
3 Waageknechte,
1 Maschinenwärter,
26 Schmelzer,
15 Erzröster,
2 Kohlenmesser,
38 Aufträger,
1 Zubrennstieger,
7 Zubrenner,
8 Vorläufer,
46 Schlackenläufer, incl. Wächter,
5 Schmiede,
2 Zimmerleute,
2 Hüttenmänner.

Sa. uts.

Beym Königl. Siedewerke
4 Mann,

als 2 Sieder und
2 Gehilfen.

Sa. uts.

Im Silberbrennhause
2 Brenngehilfen.

Bey der Königl. Thurmhöfner Ziegelhütte
2 Mann,

als 1 Ziegelstreicher und
1 Gehilfe.

Sa. uts.

Bey der Schrotgießerey
7 Mann,

als 1 Schrotgießer und
6 Schrotarbeiter.

Sa. uts.

Mithin in Summa bey den Königl. Freyberger
Schmelzhütten, dem Amalgamirwerke
samt Zubehör 437 Mann.

Bey der Saigerhütte Grünthal waren
36 Mann angelegt.

Bey den Sächsischen Eisenhüttenwerken, als
a) im Erzgebirge und Voigtlande.
1083 Mann, incl. der Officianten, bey den sämtli-
chen Hoböfen, Frischfeuern, Blech-, Draht-
und Schaufelwerken, excl. der anfabrenden
Mannschaften bey den kleinen Zeug-, Zain- und
Waffenhämmern, welche nur auf das Umschmie-
den des alten Eisens concessionirt sind;

b) im Meißnischen Kreise
122 Mann, als
83 Mann, incl. dreyer Officianten, bey dem
Eisenhüttenwerke Grödis, und
39 Mann, incl. zweyer Officianten, bey dem
Eisenhüttenwerke Schmiedeberg.

Sa. uts.

1205 Mann in Summa.

Bey den sämtlichen Blaufarbenwerken
161 Mann.

Es beträgt daher die Hauptsumme der am Jah-
resschluß 1829 bey dem Sächsischen Bergbau re. angelegt
gewesenen Arbeiter

10233 Personen.

III. Ausbringen bey sämtlichen Berg- und Hüttenwerken im Jahre 1829 und zwar:

Bey den Freyberger Schmelzhütten und dem
Amalgamirwerke.

1) Auf sämtlichen Königl. Hütten und dem Amalga-
mirwerke sind im Jahre 1829 verarbeitet worden

220915½ Ctr. 6¼ lb. Erz, incl. des Gefäßes,
und zwar

141607½ Ctr. 1¾ lb. verschmolzen und
79308 = 4½ = verquickt.

uts.

Das verschmolzene Erz hielt durchschnittlich im Centner
3 Loth 2,84 Qu. incl. und
4 = 2,49 = excl. der Kiese;
da verquicte hingegen
6 Loth 0,28 Qu. Silber.

2) Aus obigen und den aus den Vorräthen entnommenen
Erzen ist ausgebracht worden:

a) an Silber

64377 Mf. 10 Lth. 2 Qu. — pf., und zwar:
33603 Mf. 12 Lt. 3 Qu. 2 pf. durchs Schmelzen u.
30773 = 13 = 2 = 2 = = Verquicken.

uts.

Hierunter befinden sich jedoch

383 Mf. 10 Lth. 3 Qu. 2 pf.,
so im Schwarzkupfer an die Saigerhütte abgegeben
worden sind.

b) an andern Metallen und verkaufbaren Producten:

207¼ Ctr. — lb. Probirbley,	} excl. des in rohen Producten enthal- tenen Bleies.
— = — = Frischbley,	
822 = 44 = Schrotbley,	
93 = — = rothe Glätte,	
367 = — = gelbe Glätte,	
2107 = — = schwarze Glätte,	
2637⅞ = 4½ = Gaarkupfer in Schwarzkupfer,	
2600 Schfl. Düngesalz,	
211¾ Centner Glaubersalz,	
32 = Quicksalz.	

3) Bey obiger Production sind an Materialien aufgegangen:

a) bey den Hütten:

404⅞ Schrg. zelliges Floßholz,
1472 Wagen 2½ Korb Holzkohlen,
180132 Schfl. Kokes,
10958 = Steinkohlen,
18 Wagen 7 Körbe Turf.

b) bey Amalgamirwerke:

32¼ Ctr. 12⅞ lb. Quecksilber,
6786 = — = Kochsalz,

106½ Ctr. — lb. Eisenplatten,
28 Schrg. zelliges Floßholz,
24312 Schfl. Steinkohlen,
153 Wagen 2 Körbe Holzkohlen,
808 Schfl. Kokes,
76 Wagen 4 Körbe Turf.

c) bey Siedewerke:

498 Schfl. Kalkkohlen,
83 = Schieferkohlen,
12 = Kokes,
1090 = Kalk,
4 Schrg. zelliges Floßholz.

In Altenberger sammt Berggießhübler und Glashütter Revier.

6 Mf. 8 Lth. — Q. Silber,	am Geldbet. 107 Lb. 1 gr. 10 pf.
4¼ Ctr. 18¼ lb. Kupfer,	= = 60370 = 23 = 4 =
2238¼ = 8 = Zinn	= = 1793 = 8 = 6 =
2544 Fuder Eisenstein,	= = 3262 = 4 = 6 =
496⅞ Ctr. Kupfervitriol,	= = 370 = — = — =
33⅞ = Alaun,	
47 = rothe Farbe,	
2995 = Kupferkies,	
Summa 65903 Lb. 14 gr. 2 pf.	

In Annaberger Revier.

762 Mf. 6 Lth. — Q. Silber,	am Geldbet. 8249 Lb. — gr. 5 pf.
Schaustuffen,	= = 22 = 7 = 6 =
1⅞ Ctr. 8 lb. Zinn,	= = 32 = 15 = — =
912¼ = — = Kobold,	= = 12009 = 6 = 9 =
Summa 20313 Lb. 5 gr. 8 pf.	

In Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Revier.

18 Mf. 6 Lth. — Q. Silber,	am Geldbet. 177 Lb. 14 gr. 11 pf.
526 Ctr. Braumstein,	= = 219 = 4 = — =
935 Fuder Eisenstein,	= = 1168 = 8 = — =
757 Fd. 3 Ln. Eisensteinslöffe,	= = 280 = 10 = 10 =
Summa 1845 Lb. 13 gr. 9 pf.	

In Freyberger Revier.

57384 Mk. 13 Lb. 1 Q. Silber in 199419½ Etr.
 7 lb. rohen Erzen, an Hüttenbezahl. 495531 Lb. 20gr. 2pf.
 Schaufstufen, am Geldbetrage 56 = 10 = 5 =
 Summa 495588 Lb. 6gr. 7pf.

In Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger
 und Cybenstöcker Revier.

Producte.	In der Bergamtsrevier			Gesamnter Geldbetrag.		
	Johannegeorgenstadt.	Schwarzenberg.	Cybenstock.	Lb.	gr.	pf.
Silber	562 M. 9 Lb. | 286 M 8 L 1 Q	—	—	9611	10	11
Zinn	849 Mk. 1 Lb. 1 Qu. 2½ Etr. 7 lb.	—	34½ Etr. 10½ lb.	961	20	4
Wismuth Eisenstein	2½ Etr. ¾ lb. 549 Fd. 3 L.	—	37 Etr. 3½ lb. 2998 Fd. 1 L.	150	13	8
Eisenstein- flüsse	—	501 Fuder.	463 Fuder.	462	4	—
Braunstein	58¼ Etr.	—	964 Fuder. 97¼ Etr. 13 lb.	184	21	—
Blutstein	—	—	13 Etr.	56	12	—
Rothe Kar- benerde	—	—	165 Etr.	82	12	—
Kiese	—	436 Etr.	—	143	20	—
Bitriol	166 Etr.	135 Etr.	—	477	12	—
Schwefel Schauffst.	40 Etr.	—	—	200	—	—
	301 Etr.	—	—	3	3	2
	—	—	—	Summa	34025	11

In Marienberger Revier.

227 Mk. 4 Lt. - Q. Silber, am Geldbetr. 2180 Lb. 13gr. 11pf.
 205½ Etr. 1 lb. Zinn, = = 5330 = 10 = 4 =
 5 = Kobold, = = 43 = 2 = — =
 120 Fuder Eisenstein = = 215 = — = — =
 109 Etr. Arsenikmehl, = = 244 = 18 = — =
 6½ = Graphit, = = 18 = 6 = — =
 Schaufstufen, = = 1 = 16 = 11 =
 Summa 8033 Lb. 19gr. 2pf.

In Geyerscher Revier.

8 Mk. 2 Lt. 3 Q. Silber, am Geldbetr. 73 Lb. 15gr. 5pf.
 7½ Etr. Kobold, = = 103 = 16 = 6 =
 179½ = 7 lb. Zinn, = = 4555 = 9 = 1 =
 149½ = Kiese, = = 22 = 6 = — =
 924 7/8 = Arsenik, Bitriol,
 Schwefel u. dgl. = = 6028 = 2 = 6 =
 Summa 10783 Lb. 1gr. 6pf.

In Ehrenfriedersdorfer Revier.

129¾ Etr. Zinn, am Geldbetrage 3305 Lb. —gr. 11pf.
 1179 = Arsenikmehl u. Rieschliche 1344 = 6 = — =
 Summa 4649 Lb. 6gr. 11pf.

In Schneeberger Revier.

2064 Mk. 5 Lt. 2 Q. Silber, am Geldbet. 22000 Lb. —gr. 2pf.
 4880 Etr. Kobold, incl. 80 Etr.
 aus der Voigtland.
 Revierabtheilung, = 108459 = 21 = 9 =
 28 Etr. 105½ lb. Wismuth = 1624 = 1 = 9 =
 Schaufstufen, = 4 = 9 = — =
 2340 Fd. Eisenst. incl. 388 Fd.
 für 577 Lb. 10gr. aus
 d. Voigtl. Revierabth. = 6150 = 18 = — =
 Latus 138239 Lb. 2gr. 8pf.



Transport 138239 Th. 2gr. 8pf.

407 Th. Eisensteinflüsse, incl.				
210 Th. für 70 Th. aus				
d. Voigtländ. Revier-				
abtheilung, am Geldbetrag	193 = 3 = — =			
11 $\frac{1}{2}$ Ctr. 13 lb. Zinn aus der				
Voigtl. Revierabth.	= 318 = 6 = — =			
12 lb. Uranpecherz,	= 1 = 12 = — =			
1314 Ctr. Vitriol,	= 2000 = 16 = — =			
5 $\frac{1}{2}$ = roher Schwefel,	= 28 = 12 = — =			
1036 = Arsenik,	= 7325 = — = — =			
19 = Arsenikmehl,	= 95 = — = — =			
21 = Schwabepulver,	= 21 = — = — =			
3671 $\frac{1}{2}$ = Arsenikfliese,	= 1831 = 14 = — =			
1461 = Schwefelfiese,	= 406 = 10 = 6 =			
602 = Vitriolfliese,	= 75 = 6 = — =			
1200 = Porzellanerde,	= 3000 = — = — =			
974 $\frac{1}{4}$ = Quarz,	= 243 = 16 = 6 =			

Summa 153779 Th. 2gr. 8pf.

Bei der Saigerhütte Grünthal.

An Schwarzkupfer wurden im Jahre 1829 von der königl. Generalschmelzadministration und von ausländischen Werken

649 $\frac{1}{4}$ Ctr. 13 lb. geliefert.

Verfaigert wurden überhaupt

551 $\frac{1}{4}$ Ctr. Schwarzkupfer, woraus

494 Mrk. 3 Lth. 2 Qu. Feinsilber und

506 $\frac{1}{2}$ Ctr. 2 $\frac{1}{2}$ lb. Gaarkupfer

ausgebracht worden sind.

An Feinsilber sind

494 Mrk. 3 Lth. 2 Qu.

gegen die Bezahlung von

6424 Thlr. 20 gr. 4 pf.

zur Münze abgeliefert worden, und die Ablieferung an Gaar- und Altkupfer zu den Kupferhämmern betrug

1284 Ctr. 8 lb.,

als 486 $\frac{1}{4}$ Ctr. 1 $\frac{1}{2}$ lb. bey der Saigerhütte ausgebrachtes Gaarkupfer,
 153 = 7 = erkaufte ausländisches dergl. und
 644 $\frac{1}{2}$ = 27 = von den Kupferschmieden eingelie-

fertes Altkupfer.

nts.

Auf den zur Saigerhütte Grünthal gehörigen Kupferhämmern sind im Jahre 1829

1279 Ctr. 12 lb.

an Kupferwaaren gefertigt, und

1454 Ctr. 5 lb.

überhaupt abgesetzt worden.

Bei den Sächsischen Eisenhüttenwerken

a) des Erzgebirgischen und Voigtländischen Kreises

wurden 69754 ord. Ctr. Roheisen verarbeitet zu

6419 = = Herd-, Ofen- und Plattenauß,

6389 = = Laden-, Maschinen u. Lehmguß,

96788 Waagen div. Stab- oder Stangen-, Reif-, Schienen-, Draht-, Brügel- und Blecheisen,

3139 ord. Ctr. Sturz- und Röhrenblech, auch Zeug-

eisen, Schaufeln und Spaten,

3173 Dpflo. Dünneisen- oder 1268 Faß div. Sorten Weißblech,

118 = = Bßeisen und Ausschußblech,

und der Geldbetrag dafür war überhaupt

335677 Thlr. 18 gr. — pf.

b) des Meißnischen Kreises, und zwar:

bey dem Eisenhüttenwerke Grödig

9360 Ctr. Eisen verschiedener Gattung,

und betrug der Geldbetrag dafür überhaupt

15600 Thlr. — gr. — pf.

bey dem Eisenhüttenwerke Schmiedeberg

2084 Waagen Stab- und Reifeisen,

323 Ctr. Pocheisen,

169 Etr. Modell- und Zeugeisen,
414 = Lehm- und Ladenguß,
1220 = Sandguß,
und dafür betrug der Geldbetrag
12128 Thlr. — gr. — pf.

Bei den Sächsischen Blaufarbenwerken

wurden im Jahre 1829

11166 $\frac{5}{8}$ Etr. Farben, Escheln und Safflore, sowie
588 $\frac{1}{4}$ lb. Koboldoxyde und Ultramarine fabricirt,
10219 $\frac{1}{2}$ Etr. und 603 $\frac{1}{2}$ lb. verkauft,
und dafür eine Bezahlung von
265135 Thlr. 19 gr. 6 pf. erlangt.

Uebrigens wurden noch ausgebracht
125 $\frac{3}{4}$ Etr. Koboldspeise und
897 lb. Wismuth.

Auf dem Koboldspeisamalgamirwerke des
Königl. Blaufarbenwerks zu Oberschlema
sind während der Sommer- und Herbstmonate des Jah-
res 1829

763 Etr. rohe Koboldspeise vorgeröstet,
680 $\frac{1}{2}$ = vorgeröstetes Speisemehl mit
184 Mk. 9 Lth. Silbergehalt, oder durchschnittlich
4 Lth. 1,36 Qu. pro Centner,
verquickt, daraus mit Einschluß der Granalien und des
Capellensilbers

173 Mk. 14 Lth. 1 $\frac{1}{4}$ Qu. raffinirtes oder 164 Mk.
6 Lth. 3 $\frac{1}{4}$ Qu. Feinsilber
producirt, außerdem aber an nutz- und verkaufbaren
Producten

672 $\frac{1}{2}$ Etr. Amalgamirrückstände und
167 = Gistmehl
wieder aufgefangen und gewonnen worden.

IV. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1829.

4180 Thlr. 16 gr. 5 pf. in Altenberger, Berggießhübler
u. Glashütter Bergamtsrev.
762 = 10 = 8 = in Annaberger, Scheibenerger,
Hohensteiner u. Oberwiesenz-
thaler Bergamtsrevier.
22528 = — = — = in Freyberger Bergamtsrevier.
268 = 21 = 1 = in Schwarzenberger Bergamts-
revier.
693 = 8 = — = in Marienberger Bergamtsrev.
2390 = 16 = 5 = in Schneeberger Bergamtsrev.,
als:
2389 Th. 8 gr. — pf. von Silber u.
Kobold und
1 = 8 = 5 = v. Eisenstein.

uts.

99452 = 7 = 5 = bey den sämtlichen Blaufar-
benwerken, als:

51452 Th. 7 gr. 5 pf. bey dem Kön.
dopp. Blau-
farbenw. zu
Oberschlema,
14720 = — = — = b. d. Zschopenz-
thaler Blau-
farbenwerke,
16640 = — = — = b. d. Pfaffen-
stiefler Blau-
farbenwerke,
16640 = — = — = b. d. Schind-
lerisch. Blau-
farbenwerke,

uts.

130276 Thlr. 8 gr. — pf. Summa.

V. An wiedererstattetem Verlage im Jahre 1829.

2109	47 gr.	— pf.	in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrev.
21	= 19	= —	= in Annaberger, Scheibenerger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.
1408	= —	= —	= in Freyberger Bergamtsrevier.
560	= 16	= 6	= (bey Eigenthünergruben) in Marienberger Bergamtsrevier.
1533	= 6	= —	= in Schneeberger Bergamtsrevier, als:
			66 Thl. 21 gr. von Zinn,
			1466 = 8 = von Eisenstein.
			uts.
<hr/>			
5633	10 gr.	6 pf.	Summa.

VI. An eingegangenen Zubußen im Jahre 1829.

4723	2 gr.	5 pf.	incl. 2131 Thlr. 12 gr. 1 pf. bey den auf zusammengelegte Kosten oder mit Zinnvertheilung gebauten Gruben, in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.
5049	= 18	= 5	= incl. 784 Thlr. 7 gr. — pf. ständischer Betriebsgelder für das Berggebäude Rippenhayn s. Zehntausend Ritter Erbft., in Annaberger, Scheibenerger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.
21659	= 16	= 7	= incl. 1870 Thlr. 1 gr. 8 pf. ständischer
31432	13 gr.	5 pf.	Latus.

31432	13 gr.	5 pf.	Transport.
			discher Zubußen bey Christbescherung Erbstolln, und excl. 4773 Thlr. 17 gr. 10 pf. ständischer Betriebsgelder für den Treuen Sachsenstolln, in Freyberger Bergamtsrevier.
7843	= 23	= 8	= incl. 1261 Thlr. 5 gr. 8 pf. aus der Königl. Bergbaucaße zu Dresden, in Johanngeorgenstädter Bergamtsrevier.
7495	= 4	= 9	= in Schwarzenberger Bergamtsrevier.
1268	= 13	= 5	= in Eybenstädter Bergamtsrevier.
2603	= 1	= 1	= in Marienberger Bergamtsrev.
1305	= 20	= —	= in Geyerscher Bergamtsrevier.
597	= 4	= 8	= in Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier.
13479	= 10	= 8	= in Schneeberger Bergamtsrev.
66025	19 gr.	8 pf.	Summa.

VII. An eingegangenen Gesellenbeyträgen im Jahre 1829.

6364	17 gr.	9 pf.	in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.
6191	= 2	= 9	= in Annaberger, Scheibenerger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.
4815	= 15	= —	= in Freyberger Bergamtsrevier.
1199	= 6	= 8	= in Johanngeorgenstädter Bergamtsrevier.
7226	= 12	= 4	= in Schwarzenberger Bergamtsrevier.
6393	= 2	= —	= in Eybenstädter Bergamtsrevier.
3094	= —	= 6	= in Marienberger Bergamtsrev.
35284	9 gr.	— pf.	Latus.
1831.			5

35284 Thlr.	9 gr.	— pf.	Transport.
1188 =	21 =	7 =	in Geyerscher Bergamtsrevier.
1150 =	8 =	2 =	in Ehrenfriedersd. Bergamtsrev.
4684 =	23 =	— =	in Schneeberger Bergamtsrev.
<hr/>			
42308 Thlr.	13 gr.	9 pf.	Summa.

VIII. Unterstützungen des Bergbaues aus Königl. und allgemeinen Bergwerkskassen, auch sonstige Landesherrliche Begnadigungen im Jahre 1829.

A. Gnädigst bewilligte Grubenvorschüsse.

1) In Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.

Aus der Altenberger Schurfgeldercasse:
in Gemäsheit allerhöchsten Befehls vom 13. Februar 1829, gegen Restitution mit 1 Thlr. — von der Mark Silber, 1200 Thl. dem Berggebäude Hohe Birke Fdgr. zu Glashütte.

2) In Annaberger, Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.

Aus der Schurfgeldercasse:
2480 Thlr. — —

durch gnädigsten Befehl vom 14. August 1829, gegen die mit 1 Thlr. — von der Mark Silber und mit 1 gr. 6 pf. vom Centner Kobold, so wie bey dem Berggebäude Churprinz Seegen Gottes und Sct. Lorenz noch außerdem mit 2 Thlr. — von jedem Centner ausgebrachten Kupfers zu leistende Restitution, und zwar:

150 Thlr.	— —	dem Berggebäude Andreas Gegentrum zu Grumbach,
100 Thlr.	— —	dem Berggebäude Sct. Andreas Fdgr. am Stadtberge,
150 Thlr.	— —	dem Berggebäude Bäuerin Fdgr. am Schottenberge,
1000 Thlr.	— —	dem Berggebäude König David sammt Galliläische Wirthschaft am Schreckenberge, incl. 200 Thlr. — — zur Restitut. der aus der Bergbaucaffe zu Dresden bewilligt erhaltenen extraordinären Vorschüsse,
200 Thlr.	— —	dem Berggebäude Rippenhain sammt Zehntausend Ritter Erbst. am Schreckenb.
130 Thlr.	— —	dem Berggebäude Sct. Johannes am Bärenstein,
100 Thlr.	— —	dem Berggebäude tiefen Preußer Stolln, ebendasselbst,
300 Thlr.	— —	dem Berggebäude Churprinz Seegen Gottes u. Sct. Lorenz Erbst. zu Elterlein,
150 Thlr.	— —	dem Berggebäude Neu Unverhofft Glück Fdgr. am Lurbache, und
200 Thlr.	— —	dem Berggebäude Unverhofft Glück mit Freuden Fdgr. am Niederschlag.
<hr/>		
2480 Thlr.	— —	Sa. uts.

3) In Freyberger Bergamtsrevier.

a) aus der Gnadengroschencasse:
gegen Restitution mit 2 gr. 6 pf. vom Thaler der zu erlangenden Erzbezahlung.

a) durch gnädigsten Befehl vom 10. März 1830 sind sowohl die, im und aufs Jahr 1828 anticipando bewilligten Vorschüsse genehmigt, als auch für das Jahr 1829 die Summe von 28326 Thlr. 6 gr. — pf.

aufs Neue bewilligt worden, als:

2052 Thlr.	— —	für Alte Elisabeth Fdgr. vor der Stadt,
200 =	— —	für Alter grüner Zweig Fdgr. hinter Erbsdorf,
500 =	— —	für Andreasberg Erbst. zu Berthelsdorf,
<hr/>		
2752 Thlr.	— —	Latus.

2752	Thlr.	— —	Transport.
300	=	— —	für Augustus Erbst. zu Weigmannsdorf,
143	=	— —	für Daniel Erbst. zu Frankenstein,
290	=	— —	für Dorothea Erbst. zu Oberschöna,
415	=	— —	für Emanuel Erbst. zu Reinsberg,
440	=	— —	für Friedrich August Erbst. zu Frauenst.
580	=	— —	für Friedrich Christoph Erbst. ebendas.
300	=	— —	für Gelobt Land Fdgr. hinter Erbisd.
240	=	— —	für Gesegnete Bergmanns = Hoffnung Fdgr. zu Oberguna,
170	=	— —	für Gott vertrauter Daniel Erbst. zu Hohentanne,
200	=	— —	für Güte Gottes und König David Erbst. zu Scharfenberg,
1690	=	— —	für Himmelfahrt sammt Abraham Fdgr. vor dem Donatsthore,
145	=	— —	für Himmelsfürst sammt Günther Erbst. zu Weissenborn,
234	=	— —	für Hopfgarten Fdgr. zu Erbisdorf.
240	=	— —	für Hülfe Gottes Erbst. zu Memmend.
120	=	— —	für Hülfe Gottes Erbst. im Dederanz- schen Walde,
240	=	— —	für Johannes Erbst. zu Bdrnichen,
1058	=	— —	für Jsaak Erbst. zu Rothenfurth,
905	=	— —	für Junge hohe Birke Fdgr. an der Münzbachhütte,
65	=	— —	für Junger Löwe Fdgr. vor der Stadt,
437	=	— —	für Krieg und Friede Fdgr. vor dem Do- natsthore,
1880	=	6 gr.	für Kröner Fdgr. sammt untere 3. bis 7. Maas überm Schaafhose vor d. Stadt,
248	=	— —	für Kühschacht s. Mathusalem Fdgr. vor dem Erbischen Thore,
2390	=	— —	für Matthias Fdgr. zu Sct. Michaelis,
60	=	— —	für Mittagssonne Erbst.
360	=	— —	für Morgenstern Erbst. am Muldenb.
80	=	— —	für Neu Jahres Wechsel Erbst. zu Groß- dorfhayn,
600	=	— —	für Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf,

16582 Thlr. 6gr. — Latus.

16582	Thlr.	6 gr.	Transport.
600	=	— —	für Neuglück und drey Eichen Fdgr. zu Erbisdorf,
120	=	— —	für Oberes neues Geschrey Fdgr. zu Luttendorf,
225	=	— —	für Pfingstfest Erbst. zu Reichenau,
200	=	— —	für Ranis Erbst. zu Gerbersdorf,
747	=	— —	für Reicher Bergseegen Fdgr. hinter Erbisdorf,
160	=	— —	für Romanus Erbst. zu Siebenlehn,
1080	=	— —	für Rudolph Erbst. zu Halsbach,
120	=	— —	für Schieferleither Erbst. zu Hilbersd.
217	=	— —	für Schldßchen Erbst. am Muldenb.
4000	=	— —	für Seegen Gottes Erbst. zu Gersdorf,
263	=	— —	für Seegen Gottes und Herzog Augu- stus Fdgr. bey den drey Kreuzen,
985	=	— —	für Simon Bogners Neuwerk Fdgr. hinter Erbisdorf,
474	=	— —	für Sonne und Gottes Gabe Fdgr. zu Erbisdorf,
1160	=	— —	für Sonnenwirbel sammt Holerwein Fdgr. zu Sct. Michaelis,
1242	=	— —	für Unterhaus Sachsen sammt Johan- nes Fdgr. im Freyholze,
151	=	— —	für Unverhoffter Seegen Gottes sammt Friedrich August Erbst. zu Oberschöna.

28326 Thlr. 6gr. — pf. Sa. uts.

β) in Gemäsheit höchsten Befehls vom 20. Juny 1827:
5169 Thlr. 14 gr. 6 pf. für Neue Hoffnung Gottes Fdgr.
zu Bräunsdorf durch Erlassung der von dieser
Grube zu entrichten gewesenen Beyträge und
Restitution zur Gnadengroschencasse.

b) aus der Generalschmelzadministrationscasse:
in Gemäsheit allerhöchsten Befehls vom 10. April 1829
1125 Thlr. — gr. — pf. und dergl. vom 14. August 1829
353 = 21 = 4 = überhaupt also
1478 = 21 gr. 4 pf. für Beyhülfe Erbst. zu Groß-
schirma, zur Unterhaltung und
zu den nöthigen Ausführungen
der Grube.

4) In Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger und Eibenstöcker Bergamtsrevier.

a) aus der Silberschurfgeldercasse:

durch allerhöchsten Befehl vom 1. May 1829

443 Thlr. — —

gegen Restitution mit 1 Thlr. — — von der Mark Silber, und zwar:

300 Thlr. — — für Neu Leipziger Glück Fdgr.,

143 = — — für Eleonore Erbst. und Adolphus Fdgr. sammt Erzengel Gabriels Maassen.

Sa. uts.

b) aus der Zinnschurfgeldercasse:

durch höchsten Befehl vom 22. Juny 1829

188 Thlr. — — dem Berggebäude 6z, 7z und 900 Lr. Seifen nach 3, und Gottes Gabe Fdgr. am Auersberge nach 4, gegen Restitution mit 2 Thlr. — — pro Centner Zinn.

c) aus der Generalschmelzadministrationscasse:

250 Thlr. — — dem Berggebäude Unverhofft Glück Fdgr. sammt Ritter Sct. Georgenstolln an der Achte, gegen Restitution mit 1 Thlr. — — pro Mark Silber.

5) In Marienberger Bergamtsrevier.

a) aus der Schurfgeldercasse:

500 Thlr. — — als:

100 Thlr. — — für Neu Peru Fdgr.

100 = — — für den Neuen Gesellschaftstolln,

100 = — — für den Unverhofft Glück Stolln, und

200 = — — für Wilde Hand Gottes Erbst.

Sa. uts.

b) an außerordentlichem Vorschuß:

963 Thlr. 17 gr. 6 pf., als:

428 Thlr. 12 gr. 5 pf. für Vater Abraham und drey Weiber Fdgr. und

535 = 5 = 1 = für den Kdn. Weißtaubner Stolln,

Sa. uts.

6) In Schneeberger Bergamtsrevier.

Aus der Schurfgeldercasse:

9045 Thlr. — —

durch höchsten Befehl vom 30. September 1829

und zwar:

900 Thlr. — — für Gotteschickung Fdgr. zu Zschorlau,

600 = — — für Priester und Leviten Fdgr. am Hohengebirge,

650 = — — für Sct. Johannes Fdgr. zu Bockau,

450 = — — für den Eislebner Stolln am Mühlberge,

550 = — — für Bergkappe Fdgr. am Bittersberge,

300 = — — für den Carl Haidinger Stolln im Oswaldthale,

2000 = — — für den Treue Freundschaft Stolln zu Obersachsenfeld,

150 = — — für Friedrich Fdgr. zu Seilsdorf im Boigtl.

445 = — — für Fürstenvertrag Fdgr. in der Stadt,

500 = — — für Siebenschleien Fdgr. am Hintergebirge,

200 = — — für Glückstern Fdgr. im Gschnitzgrunde,

600 = — — für den Sct. Katharina Stolln im Raschauer Pfarrwalde,

100 = — — für den Tronmuler Stolln zu Neustädtel, u.

200 = — — für Renkert Fdgr. im Gschnitzgrunde,

sämmtlich gegen Restitution von 16 gr. pro Mark Silber und 1 gr. pro Thlr. der übrigen Productenbezahlung.

1400 = — — zur Reparatur und Erhöhung des Dammes am Knappschafftsteiche, gegen Restitution mit 27 Thlr. quartaliter von den, diesen Teich besitzenden, neun Gruben.

Sa. uts.

B. Betriebsgelder für Königl. Stolln und Wasserleitungen.

a) Stollnreglementselder.

An solchen sind im Jahre 1829

1964 Thlr. — gr. — pf. incl. 364 Thlr. — — Holzäquivalentgelder, für den Königl. tiefen Zwieslerstolln zu Berggießhübel,

1964 Thlr. — gr. — pf. Latus.

1964	Thlr.	— gr.	— pf.	Transport.
3690	=	16	=	— = für die Annaberger Kön. Stölln,
34175	=	—	=	— = für die Freyberger Königl. Stölln und Rdschen, und zwar:
				175 Thlr. für den Ibelersber-
				ger Stölln aus der
				Oberzehntencasse,
26000	=			für die Kön. Stölln,
6500	=			für die Leiche u. Rds-
				chen, und
1500	=			extraordinair. Regle-
				mentsquantum f. d.
				Martelbacher Rdsche
				durch gnäd. Befehl v.
				14. July 1826; letz-
				tere drey Posten mit
				$\frac{2}{3}$ aus den Königl.
				Bergwerkscassen und
				$\frac{4}{3}$ aus der Gnaden-
				groscencasse.
				uts.
3894	=	13	=	2 = für die Johannegeorgenstädter und
				Schwarzenberger Kön. Stölln,
3920	=	9	=	2 = für die Marienberg Kön. Stölln,
800	=	—	=	— = f. d. Ehrenfriedersd. Kön. Stölln,
10500	=	—	=	— = für die Schneeberger Kön. Stölln,

58944 Thlr. 14 gr. 4 pf. in Summa.
bewilligt und erhoben worden.

b) für den Wernerstolln im Freyberger
Bergamtsrevier,

welche in Gemäßheit höchsten Befehls vom 10. März 1830
mit $\frac{2}{3}$ aus der Generalschmelzadministrations-
casse, $\frac{2}{3}$ der Gnadengroscencasse, $\frac{1}{3}$ der Grube
Neumorgenstern Erbst. und $\frac{1}{3}$ der Grube
Morgenstern Erbst. aufzubringen sind,

378 Thlr. 6 gr. 10 pf. aus der Gnadengroscencasse, und
2502 = 6 = 9 = aus der Generalschmelzadmini-
strationscasse,

2880 Thlr. 13 gr. 7 pf. in Summa.
indem die genannten beyden Gruben auf ihren Antheil
noch gut haben.

c) Zuschuß zu den Unterhaltungskosten des Königl.
Bergwerkscanals in Freyberger Bergamtsrevier.
865 Thlr. 7 gr. 10 pf. aus der Generalschmelzadmini-
strationscasse.

C. Zehnten und Zwanzigsten Befreyun-
gen, incl. Ladegeldererlaß.

1723	Thlr.	3 gr.	2 pf.	hat das Berggebäude Neue Hoff- nung Gottes Fdgr. zu Bräuns- dorf, in Freyberger Revier an Zwanzigsten Befreyung durch gnäd. Befehl v. 20. Juny 1827;
17	=	5	=	2 = das Berggebäude Seegen Gottes Erbst. z. Gersdorf, in Freyb. Rev., an Zwanzigsten Befreyung durch gnäd. Befehl v. 21. Jan. 1825;
20	=	9	=	— = das Berggebäude Gewerken Hoff- nung Fdgr., in Johannegeorgenst. Rev., an Kieszwanzigstenerlaß;
161	=	16	=	— = das Berggebäude Henneberg tie- fer Erbst., in Johannegeorgenst. Rev., an Eisensteinzehntenerlaß;
594	=	15	=	6 = die Eisensteingruben am Erla Ro- thenberge, erste und andere Hein- zenbinge, so wie Sct. Johannes □ Fdgr., in Schwarzenberger Re- vier, an Zwanzigstenerlaß;
70	=	16	=	— = die Eisensteingrube Sct. Johannes Fdgr. am Rehhübel, Eybenst. Rev. an Zehnten- u. Ladegeldererlaß.

2587 Thlr. 16 gr. 10 pf. in Summa zu genießen gehabt.

Ueberdieß ist durch allerhöchsten Befehl vom 29. Octo-
ber 1828 den Silbergruben der Johannegeorgenstädt-
ter Bergamtsrevier von den, von alten Kästenvor-
räthen und aus Halden gewonnenen und aufbereiteten
Erzen, der Erlaß des Zwanzigsten, Schlägeschazes, der
Hälfte der Restitution auf erhaltene Vorschüsse, so wie
des Neuntels vom Kön. Stölln, vom Jahre 1829 an, zum
Versuch auf zwey Jahre huldreichst bewilligt worden.

D. Steuerbegnadigungen.

1600 Thlr. 5 gr. 7 pf.			haben mehrere Gruben der Altenberger,
1673 = 13 = 7 =			die Gruben der Annaberger,
584 = 15 = — =			die Gruben der Scheibenerger,
360 = 4 = 6 =			die Gruben der Oberwiesenth. u.
4325 = 5 = 6 =			verschiedene Gruben der Freyberger Bergamtsrevier,
			an halben Land- u. Tranksteuern;
401 = 9 = 9 =			mehrere Gruben der Johannsgeorgenstädter,
596 = 22 = 9 =			das Berggebäude Weißer Hirsch Erbst. in Schwarzenberger und
609 = 1 = 3 =			verschiedene Gruben der Cybenstädter Bergamtsrevier,
			an halben Land- u. Tranksteuern, auch Fajarschengeldern;
1585 = 12 = 3 =			mehrere Gruben in d. Marienb.
524 = 1 = 10 =			einige Gruben der Seyerschen und Ehrenfriedersdorfer und
2191 = 1 = 11 =			die Gruben der Schneeb. Rev. an verbauten Land- u. Tranksteuern,
<hr/>			
14451 Thlr. 21 gr. 11 pf.			in Summa zu genießen gehabt.

E. Aequivalent für das ehemalige freye Schacht- und Grubenholz.

Aus dem Königl. Landeszahlamte.

3245 Thlr. 6 gr. 2½ pf. einigen Gruben der Freyberger Bergamtsrevier mit Einschluß der Bergforbmacher.

F. Aequivalent für den ehemaligen Genuß des Deputateisens.

Aus dem Königl. Landeszahlamte:

550 Thlr. — — für die Freyberger Bergamtsrevier.

IX. An Vorschüssen ist im Jahre 1829 restituirt worden:

294 Thlr. 21 gr. 5 pf.			bey Annaberg,
18 = 9 = 1 =			bey Scheibenberg, Hohenstein u. Oberwiesenthal,
22755 = 19 = 11 =			b. Freyb. z. Gnadengroschencasse,
451 = 20 = 11 =			bey Johannsgeorgenstadt,
274 = 1 = 7 =			bey Schwarzenberg,
68 = 13 = 3 =			bey Marienberg,
7 = 2 = — =			bey Geyer und
2875 = 16 = 3 =			bey Schneeberg.
<hr/>			
26746 Thlr. 18 gr. 5 pf.			in Summa.

X. Im Jahre 1829 zum Besten des Bergarmuths gegründete milde Stiftungen.

In Freyberger Bergamtsrevier.

Der am 1. April 1829 im 60sten Lebensjahre verstorbene Königl. Sächs. Berggeschworne emeritus Herr Johann George Dpis, hat vermögge hinterlassenen Testaments der Freyberger Bergknappschaftscasse ein Capital von 1000 Thlr. binnen einem Jahre von seinem Todestage an zahlbar, unter der Bedingung vermacht, daß dasselbe zinsbar ausgethan, und der davon fallende Zinsenertrag, nach dem jedesmaligen Ermessen des Königl. Bergamts zu Freyberg, zur Unterstützung und Erquickung armer, verunglückter, oder sonst elender und kranker Bergleute und deren Angehörigen ganz in der Art und Weise, wie das bestehende Hempelsche Gestift, angewendet werde.

In Johannsgeorgenstädter Bergamtsrevier.

Im Monat März 1829 sind von einer unbekannt bleibenden wollenden jungen Dame im Erzgebirge der Johanns-

georgenstädter Bergknappschaftscasse 100 Thlr. in Species zu einem Gestifte, unter den selbst erwählten Namen „Freundschaftsgestift,“ überwiesen worden. Die Zinsen dieses Capitals sollen alljährlich am Heiligen Abend vier der ärmsten und bedürftigsten, über 50 Jahr alten Steigerwittwen der Johannegeorgenstädter Bergamtsrevier vertheilt werden.

XI. Uebersicht des Zustandes sämtlicher Knappschaftscassen im Jahre 1829.

Name der Reviere.	Cassenbestand vom vorigen Jahre.			Neue Einnahme.			Ausgabe an Bergalmosen und sonst.			Verbleibender Cassenbestand, theils baar, theils in zinsbaren Capitalien.		
	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.
Oberhüttenamt	13477	16	—	4312	46	—	2828	16	2	14961	4	4
Saigerh. Grünth.	302	6	10	165	15	—	175	17	—	292	4	10
Bergamt Altenb. s. Berggießhübel und Glashütte	2775	20	6	709	6	3	545	18	6	2939	8	3
Annaberg	3154	21	7½	781	6	5½	695	20	1	3240	8	—
Scheibenberg	360	17	6½	135	8	2	179	16	6½	316	9	2½
Hohenstein	158	18	11	6	—	—	9	12	—	155	6	11
Oberwiesenthal	719	22	11	32	19	9	54	3	6	698	15	2
Freyberg	43371	10	2	17087	22	3	16359	10	11	44099	21	6
Johannegeorgenst.	1831	23	7	448	8	10	494	18	4	1785	14	1
Schwarzenberg	754	12	6	368	16	2	260	2	7	863	2	1
Eybenstock	495	6	9	229	12	6	177	3	6	547	15	9
Marienberg	2767	21	—	890	17	9	621	21	8	3036	17	1
Geyer, als												
a. Bergknappschaftscasse	427	13	3	131	22	7	120	5	4	439	6	6
b. Arsenikwkschasse	613	15	6	34	23	7	28	6	—	620	9	1
Ehrenfriedersdorf	515	16	—	144	22	—	156	17	7	503	20	5
Schneeberg	8935	9	1	9439	7	9	9059	1	6	9315	15	4
Schneeb. IV. oder Voigtl. Revabth.	871	17	—	192	3	1	175	21	7	887	22	6
Summa	81535	5	2½	35111	—	7½	31942	20	9½	84703	9	¼

Anmerkungen.

In Freyberger Revier befinden sich unter der Ausgabe zugleich 60 Thlr. 16 gr. Unterstützungen aus dem Löhren und Hempelschen Gestift.

Ueberdieß sind im Jahre 1829

465 Thlr. 4 gr. 5 pf. Zinsen d. Churf. Moritzschen Gestifts,

525 = 9 = — = = des Milichschen Legats,

116 = 3 = 5 = = des Almannschen Gestifts,

30 = — = — = = des Wenkschen Gestifts,

36 = 8 = — = = des Lettauischen Legats,

10 = — = — = = des Zeidlerschen Legats,

2 = 12 = — = = des Reißnerschen Legats,

3 = 2 = 3 = = der Frau v. Karstenbruck, geb.

v. Nyssel, Legat,

148 = 20 = — = Gnadengelder und Almosen von der

Zwitterstocksgewerksch. z. Altenb.

16 = 16 = 1 = Ausbeuten v. 17 Kur am Schindler-

schen Blaufarbenwerke, welchen

Frau Anna Christiane, verw. ge-

wesene Stadtsyndicus, auch Ge-

genz- und Reccßschreiber Groß-

schupf zu Schneeberg den auf dem

Krankenbette liegenden Armen

legiret hat,

1324 Thlr. 4 gr. 2 pf. in Summa unter das Bergarmuth

in verschiedenen Bergamtsrevieren vertheilt, und endlich

bey dem Ischopenthaler Blaufarbenwerke 387 Thlr. 11 gr.

5 pf. an Pensionen, Almosen und Arztlöhnen, an Offi-

cianten- und Arbeiterswittwen und deren Kinder, so wie

an franke und arbeitsunfähige Arbeiter, verabreicht worden.

XII. Uebersicht der im Jahre 1829
und Bauma-

Benennung des Materials.	in der		
	Altenberg.	Annaberg.	Freyberg.
Pulver	58 $\frac{1}{2}$ Ctr.	45 Ctr.	1933 $\frac{3}{4}$ Ctr. 13 lb.
Inneberger ic. Stahl	66 $\frac{1}{2}$ Bürd.	24 Ctr.	704 $\frac{1}{2}$ Ctr. 8 lb.
Beileisen	} 117 $\frac{1}{2}$ Waag, 6 $\frac{1}{2}$ lb.	} 115 $\frac{1}{2}$ Waagen.	} 1906 Waagen.
Böhreisen			
Fäusteisen			
Flacheisen			
Krageneisen			
Schraubeneisen			
Seileisen	} 6 $\frac{1}{2}$ Waagen.	} 703 Waagen.	
Reifeisen			
Zaineisen	} 55 $\frac{1}{2}$ Ctr. 15 lb.	} 19 $\frac{1}{2}$ Ctr.	} 335 $\frac{1}{2}$ Ctr. 22 $\frac{1}{2}$ lb.
Gusseisen			
Geschmiedetes Eisen v. Hammerschmidt	679 $\frac{1}{2}$ Ctr. 17 $\frac{1}{2}$ lb. Pocheisen.	22 $\frac{1}{2}$ Ctr.	707 Ctr. 10 lb.
Nagel	2034 fo.	706 fo.	15682 $\frac{1}{2}$ fo.
Wellen- und Langholz	78 Stück.	2 Stück.	611 Stück.
Stammholz	2942 Stämme.	1432 Stämme.	12823 Stämme.
Pochsäulen	108 St. Rdhrhölz.		
Harte Pochstempel	29 Stück.		
Kasten- und Tonnenstangen	167 Stück.	17 Stück.	220 Stück.
Pfosten	12 fo. 15 Stück.	2 $\frac{1}{2}$ fo.	60 $\frac{1}{2}$ fo. 11 Stück.
Spünde- und Beschlagebreter	34 fo. 18 Stück.	49 fo.	629 fo.
Strassbaumhölzer	172 fo. 1 Stück.	55 $\frac{1}{2}$ fo.	739 $\frac{1}{2}$ fo. 8 Stück.
Streichbaumhölzer	9 fo. 21 Stück.	} 61 $\frac{1}{2}$ fo.	} 105 fo. 5 Stück.
Hundegefänge und Steeghölzer			
Latten	7 fo. 2 Stück.	1 fo.	
Schwarten	95 fo. 6 Stück.	78 $\frac{1}{2}$ fo.	1301 $\frac{1}{2}$ fo. 12 Stück.
Fahrten	470 Lachter.	308 Stück.	3317 Stück.
Runde Treibetonnen	103 Stück.		
Berglöthe		6 Stück.	1316 $\frac{1}{2}$ fo. 14 Stück.

angeschafften vorzüglichsten Berg-
materialien.

Bergamtsrevier				
Johann-georgenst.	Marien-berg.	Geyer.	Ehrenfrie-dersdorf.	Schneeberg.
83 $\frac{3}{4}$ Ctr.	24 $\frac{1}{2}$ Ctr.	13 $\frac{1}{2}$ Ctr.	18 $\frac{1}{2}$ Ctr.	2497 $\frac{7}{8}$ Ctr.
88 $\frac{1}{2}$ Bürd.	14 $\frac{1}{2}$ Bürd.	6 $\frac{1}{2}$ Bürd.	6 $\frac{1}{2}$ Bürd.	184 $\frac{1}{2}$ Bürd.
} 134 Wg.	} 53 $\frac{1}{2}$ Waagen.	} 12 Waagen.	}	} 742 $\frac{3}{8}$ Waag.
} 47 Ctr.	} 26 Ctr. Poch- u. Gus-eisen.	} 59 Ctr. Poch- u. Gus-eisen.	}	} 16 $\frac{2}{2}$ Waagen.
} 5 Ctr.	} 346 fo.	} 297 fo.	} 60 $\frac{1}{2}$ fo.	} 45 $\frac{1}{2}$ Ctr.
} 1287 fo.	} 26 Stück.	} 19800 St. Fasz-zwecken.	} 286 Sämmе.	} 126 $\frac{7}{8}$ Ctr.
} 3758 Stm.	} 1463 Stämme.	} 68 $\frac{1}{2}$ Klafter u. 101 Stämme, incl. 4 Buchen.	}	} 7470 $\frac{1}{18}$ fo.
} 8 Stück.	}	}	}	} 21 Stück.
} 29 Stück.	}	}	}	} 4661 $\frac{1}{2}$ Stäm.
} 6 fo.	} 4 $\frac{1}{2}$ fo.	} 1 $\frac{1}{2}$ fo.	} 9 fo.	} 23 Stück.
} 4 fo. 41 St.	} 8 $\frac{1}{2}$ fo.	}	} 4 fo.	} 85 $\frac{2}{8}$ fo.
} 7 fo. 47 St.	} 4 $\frac{1}{2}$ fo.	} 2 $\frac{1}{2}$ fo.	} 2 fo.	} 10963 Stück.
}	} 1 fo.	}	}	} 310 $\frac{1}{2}$ fo.
} 32 Stück.	}	}	}	} 12 $\frac{1}{2}$ fo.
} 14 Stück.	} 11 $\frac{1}{2}$ fo.	}	} 2 $\frac{1}{2}$ fo.	} 680 $\frac{1}{2}$ fo.
} 86 St. Gell.	} 84 Lacht.	}	} 10 Lachter.	} 1703 Lacht.
} 2 fo.	}	}	}	} 57 Stück.



Benennung des Materials.	in der		
	Altenberg.	Annaberg.	Freiberg.
Berg-, Stein- und Ei- chertröge	549 Stück.	3½ fo.	1111 Stück.
Gift-, Vitriol-, Erz-, Zinn- und Schwefel- fäffer	929 Stück.	—	—
Schindeln	557½ fo.	104 fo.	—
Gezähelme	71½ fo.	—	2470½ fo.
Allehand Räumnadeln	126 Stück.	63 Stück.	1288 Stück.
Kunst- od. Pfundleder	146½ lb.	420½ lb.	3973½ lb.
Insekt	169½ St. 5½ lb.	—	1908½ lb.
Theer	—	—	216½ St. 7½ lb.
Leindl	—	—	—
Kunstschmiere	376 lb.	2238 lb.	4½ St. 10½ lb.
Steinkohlen	—	—	7209 Tonnen.
Holzfehlen	5065½ Körbe.	299 Körbe.	2 Körbe.
Scheit- und Stockholz	2666½ Klafter.	61½ Klafter.	25 Klafter.
Turf	—	—	82500 Stück.
Mauer- und Wälbe- steine	36 Fuder. 28½ fo. Eisen	18 Ruthen.	492½ Ruthen.
Luft-, Mauer-, Herd- und Schlackenziegel	14372 Stück.	1325 Stück.	—
Kalk	192½ Scheffel.	9½ Faß.	1323½ Tonnen.
Treibeseil	300 Fachter.	—	5032½ Fachter.
Steinseil	—	—	7859 Fachter.
Bergseil	559 Fachter.	519 Fachter.	10470 Fachter.
Schießpapier	—	—	—

Bey den Sächs. Blaufarbenwerken sind im Jahre 1829
erkauft worden:

5910½ Centner Kobolde, wovon
5830½ Ctr. die Schneebergische und Obergbergische Revier, und
80 = das Kön. Blaufarbenwerk zu Oberschlema geliefert.

Sa. uts.

2168½ Centner Pottasche,
4817 = Quarze,
1788½ Klafter weiches zelliges Scheitholz,
1844½ = = zelliges dergleichen,
162½ = Stockholz,
2 Schock Reisholz,
373 Karren Steinkohlen und
99000 Stück Turfziegel,

Bergamtsrevier

Johann- georgenst.	Marien- berg.	Geyer.	Ehrenfrie- dersdorf.	Schneeberg.
60 Stck.	96 Stück.	7 Stck.	15 Stück.	855 Stück.
298 Stck.	5 Stück.	648 Stck.	—	759 Stück.
194 fo.	—	33½ fo.	—	—
85 fo.	4½ fo.	—	2½ fo.	354½ fo.
99 Stck.	11 Stück.	—	2 Stück.	663 Stück.
535 lb.	24½ lb.	23½ lb.	—	1418½ lb.
273 lb.	97½ lb.	12 lb.	24 lb.	276½ lb.
—	—	—	—	1232½ lb.
—	83 Kannen.	—	8 Kannen.	—
443 lb.	254 lb.	147 lb.	71 lb.	403½ lb.
—	—	—	—	140 Scheffel.
—	215 Kübel.	304 Küb.	403 Kübel.	18½ Kübel.
142½ Kist.	29½ Klafter.	449½ Kistr.	107½ Klafter.	188½ Klafter.
170000 St.	—	758500 Stck.	—	73000 Stück.
10 Ruth.	—	81 Fdr.	—	146½ Ruthen.
8065 Stck.	1671 Stück.	—	—	—
4 Schfl.	28½ Scheffel.	3 Schfl.	—	414 Schfl.
—	—	—	—	368 Fachter.
250 Facht.	851 Fachter.	182 Facht.	88 Facht.	315 Fachter.
1116 Facht.	9½ Mies.	2½ Mies.	6½ Mies.	7751 Fachter.

Anmerkungen.

- 1) In Altenberger Revier sind außerdem noch 204 Waagen Eisen bey dem Stockwerke, Stolln und Rothe Beche im Schmiedegebinde verarbeitet worden.
- 2) Für die Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier fehlen alle Poch-
eisen, und was sonst etwa in den Pochwerken und Wäschern noch
gebraucht worden ist, weil sämtliche Ehrenfriedersdorfer Poch-
werke nicht den Gruben, sondern Privatbesigern gehören und da-
von keine Rechnungen eingelegt werden.
- 3) Hinsichtlich des Turfverbrauchs ist ferner zu bemerken, daß bey dem
Geyerschen Schwefel-, Vitriol- und Arsenikwerke durch die An-
wendung von 758500 Stück Turf nicht allein 559 Klaftern Holz
für den Preis von 2187 Thlr. 8 gr., sondern auch überhaupt
1595 Thlr. 22 gr. erspart worden sind.

1831.

3

XIII. Veränderungen in der Bergmaterialientaxe gegen die im Jahre 1829 aufgenommene und im vorigen Jahrgange nachgetragene.

In Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier

ist im Jahre 1829

der Centner Insekt von 14 bis 15 Thlr. auf 15 bis 16 Thlr. und

die Kanne Leindl von 2 Pfund auf 6 gr. 6 pf. erhöht, so wie

der Centner Treibeseil auf 29 Thlr., ein Karrenholz von dem Holze der Grube zu fertigen, als ein hartes auf 3 gr.,

ein weiches auf 2 gr. 6 pf.,

und ein Kübel Holzkohlen auf 14 gr. festgesetzt:

In Annaberger, Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier

ein Centner Inneberger Stahl von 15 Thlr. auf 13 Thlr. 8 gr.,

folglich das einzelne Pfund von 3 gr. auf 2 gr. 8 pf. herabgesetzt;

In Freyberger Bergamtsrevier

ein Centner gebahnte Pecheisen von 5 Thlr. 12 gr. auf 5 Thlr.

herabgesetzt, so wie

ein Schock Zünder von einer Grube zur andern abzulassen, auf 1 gr. 6 pf.,

ein Rieß geleimtes Schießpapier einfachen Bogenformats auf 20 gr., doppelten Bogenformats auf 1 Thlr. 16 gr.

ein Schock fertige Patronenhülsen auf 1 gr. 6 pf., ein Gebund Schilf auf 6 bis 8 gr., ein Centner Schwefelfaden auf 13 Thlr., ein Pfund dergleichen einzeln auf 2 gr. 10 pf. bis 3 gr., ein kleiner fichtner Reißigbesen auf 4 pf., ein kleiner birchner Reißigbesen auf 7 pf. und ein fichtner Besen für die Einkehrherde auf 6 pf. festgesetzt;

In Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger und Cybenstöcker Bergamtsrevier

ein Schock Schwarten von 2 Thlr. 10 gr. bis zu 3 Thlr., ein Schock Schindeln, die besten $1\frac{1}{4}$ Ellen lang, von 9 gr. auf 10 gr.

erhöhet, dagegen

ein Schock weiche 12 Zoll breite und $1\frac{1}{2}$ Zoll starke Spindebreter von 9 Thlr. auf 8 Thlr. 12 gr.

ein Schock Handfausthelme von 14 Zoll Länge auf 12 gr.,

ein Stollnkarren mit Rad von 17 gr. auf 16 gr.,

ein Bergtrog, 24 bis 27 Zoll lang und 15 bis 18 Zoll breit, von 6 gr. auf 5 gr.,

Tausend Stück Turf, ohne Fuhrlohn, von 13 gr. 6 pf. auf 10 gr. 6 pf.,

ein Pfund Baumöl von 5 gr. 6 pf. auf 5 gr. 4 pf.,

ein Pfund Bindfaden von 7 gr. 8 pf. auf 7 gr. 6 pf.,

ein Dresdner Scheffel Scheibener Kalk, incl. Fuhrlohn, auf 1 Thlr. 4 gr.

ein Dresdner Scheffel Crottendorfer Kalk, incl. Fuhrlohn, auf 22 gr.,

ein Schock Pfostennagel, 2 Pfund schwer, von 7 gr. auf 6 gr. 6 pf.,

ein Schock Lattennagel, $1\frac{1}{2}$ Pfund schwer, von 6 gr. auf 4 gr. 6 pf.,

ein Schock Spindenagel, $4\frac{1}{2}$ Zoll lang und $1\frac{1}{4}$ Pfund schwer, von 3 gr. 9 pf. auf 3 gr. 6 pf.,

ein Schock Brettnagel, 1 Pfund schwer, von 3 gr. auf 2 gr. 9 pf.,

ein Schock einfache Schindelnagel, $\frac{2}{3}$ Pfund schwer und 3 Zoll lang, von 1 gr. 8 pf. auf 1 gr. 6 pf.,

ein Schock doppelte Schindelnagel, 2 Pfund schwer,
von 2 gr. 4 pf. auf 1 gr. 10 pf.,
ein Pfund messing. Klingeldraht von 15 gr. auf 12 gr.
herabgesetzt, und
ein Centner Gußeisen auf 5 Thlr. 6 gr.,
ein Pfund bey gußeisernen Ofentöpfen auf 1 gr. 2 pf.,
ein Pfund alt geschmiedetes Eisen auf 1 gr.,
ein Pfund alt gegossenes Eisen auf 4 bis 5 pf.,
ein Zimmerbeil von Schmieds Stahl und Eisen auf
2 Thlr. 18 gr.,
ein Zimmerbeil mit Schmieds Stahl zu stählen auf
1 Thlr. 12 gr.,
ein Zimmerbeil zu schweißen auf 9 gr.,
aus zwey Zimmerbeilen eins zu machen, das Pfund
auf 8 gr.,
eine Klammer zu schärfen und auszuziehen auf 3 pf.,
ein Schock Sonnennagel, 1½ Pfund schwer, auf 4 gr. 6 pf.,
ein Pfund an großen Nageln (à Schock über 2¼ Pfund
schwer) auf 2 gr. 5 pf.,
ein Handfäustel mit Schmieds Stahl zu stählen auf 3 gr.,
ein Schock Spindebretter, 14 Zoll stark und 14 bis 16
Zoll breit, von Platten in Böhmen bis in die
Johanngeorgenstädter Revier, incl. Fuhrlohn,
auf 7 Thlr. 12 gr. bis 7 Thlr. 20 gr.,
ein Schock gesäumte Beschlagebretter auf 5 bis 6 Thlr.,
eine Pfoste, 6 Zoll stark u. 1 Elle breit, auf 1 Thlr. 8 gr.,
eine dergleichen, 5 Zoll stark und 1 Elle breit, auf
1 Thlr. 6 gr.,
eine dergleichen, 4 Zoll stark und 21 Zoll breit, auf
1 Thlr.,
eine dergleichen, 3 Zoll stark und 21 Zoll breit, auf 20 gr.,
eine dergleichen, 3 Zoll stark und 20 Zoll breit auf 20 gr.,
eine dergleichen, 3 Zoll stark und 18 Zoll breit, auf 16 gr.,
ein Schock weiche Aufstraglaschen zu Spundstücken,
6 Ellen lang, 7 Zoll breit und 3½ Zoll stark,
auf 8 Thlr.,
ein Schock Radlaschennagel von Eichenholz auf 12 gr.,
eine Fahrte von 12 Ellen Länge auf 12 gr.,
bey Dachleitern von 12 bis 24 Ellen. Länge und drüber,
die Elle auf 1 gr. 3 pf. bis 1 gr. 9 pf.,
ein Stein Unschlitt von 22½ Pfund (Leipziger Gewicht)
auf 3 Thlr. 12 gr.,

ein Pfund dergleichen auf 4 gr.,
ein Stein gezogene Lichte auf 3 Thlr. 23 gr. 4 pf.,
ein Pfund dergleichen einzeln auf 4 gr. 4 pf.,
ein Pfund Rüböl auf 3 gr. 4 pf.,
ein Pfund Arquebusade mit Myrrhentinctur auf 12 gr.,
ein Dresdner Scheffel Wiesenthaler Kalk, incl. Fuhr-
lohn, auf 1 Thlr. 4 gr.,
bey Schleiffsteinen bis zu 24 Zoll Höhe, jeder Zoll auf
1 gr. 9 pf., und
bey Schleiffsteinen über 1½ Elle Höhe und bey 4 bis 5
Zoll Breite, jeder Zoll auf 2 gr. 3 pf.
festgesetzt;

In Marienberger, Geyerscher und Ehrenfrie- dersdorfer Bergamtsrevier

eine Kanne Leindl von 8 gr. auf 9 gr.,
ein Pfund Inself von 4 gr. auf 4 gr. 6 pf.
erhöht, und
ein Pfund Grubenlichte auf 4 gr. 6 pf.,
ein Kübel Kohlen auf 16 gr.
bestimmt; und endlich

In Schneeberger Bergamtsrevier

ein Pfund Baseler Leder von 11 gr. auf 12 gr.,
ein Pfund Zapfenschmiere von 2 gr. 9 pf. auf 2 gr. 11 pf.,
eine Kanne Leindl von 9 gr. auf 11 gr.,
eine Kanne Rüböl von 8 gr. auf 9 gr.
erhöht, und
eine weiche Pfoste, 6 Zoll breit und 2 Zoll stark, auf
3 gr., ingleichen
ein Pfund Grubenlichte auf 4 gr. 6 pf.
festgesetzt worden.

XIV. Preise verschiedener Bergproducte.

1) Bey der Königl. Bergproductenniederlage zu Freyberg,
gegen baare Bezahlung in Conventionsgelde,
incl. aller Spesen zu Freyberg,

Schwarze Glätte . . .	à Ctr. (114 lb.)	5 Thlr. 20 gr.
Gelbe dergleichen . . .	= (114 lb.)	6 = 4 =
Rothe dergleichen . . .	= (114 lb.)	7 = — =
Bley, gefaigertes, . . .	= (112 lb.)	7 = — =
Abstrichbley . . .	= (112 lb.)	4 = — =
Ordinairer Schrot, in 13 Größen 00, 0, 1, 2a, 2b, 3a, 3b, 4, 5, 6, 7, 8, 9 . . .	= (110 lb.)	5 = 20 =
Feiner Schrot von Nr. 1 bis Nr. 9 . . .	= (110 lb.)	7 = 16 =
Gereinigtes Glaubersalz . . .	= (110 lb.)	2 = 16 =

2) Bey der Königl. Quicksalzfiederey an der Halsbrücke,
excl. Meßgeld,

Gereinigtes Glaubersalz . . .	à Ctr. (110 lb.)	2 Thlr. 16 gr.
KrySTALLISIRTES Quicksalz . . .	= (110 lb.)	2 = — =
Calcimirtes dergleichen . . .	= (110 lb.)	4 = 6 =
Düngesalz . . .	à Schfl.	— = 14 =

3) Bey der Königl. Thurmhöfer Ziegelbrennerey zu Freyberg.
Preuß. Courant.

100 Thonmauerziegel . . .	2 Thlr. 12 gr. — pf.
100 halbe dergleichen . . .	1 = 14 = — =
100 ungebrannte Mauerziegel . . .	— = 14 = — =

100 Mauer-, Sims-, Falz-, Loch-, Kessel-, Kranz- und Ruffelziegel . . .	1 Thlr. 3 gr. 6 pf.
100 halbe Mauerziegel . . .	— = 18 = — =
100 ganze Dachziegel . . .	1 = 3 = 6 =
100 halbe dergleichen . . .	— = 18 = — =
100 Schwalbenschwänze . . .	1 = 3 = 6 =
100 Keil- oder Wblzziegel . . .	1 = 3 = 6 =
1 Herd- und First- oder Balmziegel . . .	— = 1 = 6 =
excl. 6 pf. Zählgeld von jedem Hundert für den Ziegelstreicher.	

4) In der Bergamtsbrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.

Zinn . . .	à Centner	27 Thlr. — gr.
Kupfervitriol . . .	= 5 = — =	
	bis 12 = — =	
Eisenvitriol . . .	= 1 = 18 =	
Mau . . .	= 5 = — =	

5) In der Bergamtsbrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

Robold Nr. 1 . . .	à Centner	14 Thlr. 18 gr. — pf.
dergleichen Nr. 1, 1, 2 . . .	= 14 = 7 = — =	
dergleichen Nr. 1, 2 . . .	= 13 = 21 = — =	
dergleichen Nr. 1, 2, 2 . . .	= 13 = 10 = 6 =	
dergleichen Nr. 2 . . .	= 13 = — = — =	
dergleichen Nr. 2, 2, 3 . . .	= 11 = 22 = — =	
dergleichen Nr. 2, 3 . . .	= 10 = 20 = — =	
dergleichen Nr. 2, 3, 3 . . .	= 9 = 18 = — =	
dergleichen Nr. 3 . . .	= 8 = 16 = — =	
Zinn . . .	= 27 = 6 = — =	
Eisenstein . . .	à Fuder	1 = — = — =
	bis 1 = 16 = — =	
Eisensteinstöße . . .	= — = 8 = — =	
	und — = 9 = — =	
Braunstein . . .	à Centner	— = 10 = — =

6) In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock.

Zinn	à Centner 28 Thlr. — gr.		
Braunstein	1 = — =		
	bis 1 = 6 =		
Rothte Farbenerde	— = 16 =		
	bis 1 = — =		
Blutstein	4 = — =		
	bis 6 = 8 =		
Wismuth	60 = — =		
	bis 65 = — =		
Eisenvitriol	1 = 6 =		
	bis 1 = 20 =		
Kupfervitriol	2 = — =		
	bis 3 = 12 =		
Schwefel	6 = — =		
	bis 7 = — =		
Uranpecherz	à Pfund — = 8 =		
	bis — = 14 =		
Eisenstein	à Fuder 1 = 16 =		
	bis 5 = — =		
Eisensteinflösse	— = 10 =		
	bis 1 = — =		

7) In der Bergamtsrevier Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Zinn	à Ctr. 24 Thlr. — gr. b. 26 Thlr. — gr.		
Eisenstein	à Fdr. 1 = 12 = 2 = — =		
Arsenikmehl			
in Marienb. Rev.	à Ctr. 2 = 8 = 2 = 16 =		
in Ehrenfried.	1 = 12 = 2 = — =		
Arsenikschliche	— = — = — = 12 =		
Schwef. u. Vitriol.	— = 2 = — = 3 =		
Weißer Arsenik	7 = — = 8 = 16 =		
Rothter dergleichen	10 = — = 11 = 16 =		
Gelber dergleichen	7 = 12 = 9 = 8 =		
Fliegenstein	5 = 12 = 6 = 6 =		
Schwefel	6 = — = 10 = — =		
Vitriol	1 = 12 = 2 = — =		
Graphit	2 = — = 3 = — =		

8) In der Bergamtsrevier Schneeberg.

Kobold Nr. 1	à Ctr. 23 Thlr. 12 gr. — pf.		
dergleichen Nr. 1, 1, 2	= 22 = 12 = — =		
dergleichen Nr. 1, 2	= 21 = 12 = — =		
dergleichen Nr. 1, 2, 2	= 20 = 12 = — =		
dergleichen Nr. 2	= 19 = 12 = — =		
dergleichen Nr. 2, 2, 3	= 18 = 7 = 6 =		
dergleichen Nr. 2, 3	= 17 = 3 = — =		
dergleichen Nr. 2, 3, 3	= 15 = 22 = 6 =		
dergleichen Nr. 3	= 14 = 18 = — =		
dergleichen Nr. 3, 3, 4	= 13 = 22 = 6 =		
dergleichen Nr. 3, 4	= 13 = 3 = — =		
dergleichen Nr. 3, 4, 4	= 12 = 7 = 6 =		
dergleichen Nr. 4	= 11 = 12 = — =		
dergleichen Nr. 4, 4, 5	= 10 = 15 = — =		
dergleichen Nr. 4, 5	= 9 = 18 = — =		
dergleichen Nr. 4, 5, 5	= 8 = 21 = — =		
dergleichen Nr. 5	= 8 = — = — =		
Wismuth	à Pfd. — = 13 = — =		
Grauer Arsenik	à Ctr. 9 = — = — =		
Ordinairer Arsenik	= 4 = — = — =		
Rothter dergleichen	= 7 = 12 = — =		
Weißer dergleichen	= 5 = 16 = — =		
Gelber dergleichen	= 6 = — = — =		
Weißes Arsenikmehl	= 5 = — = — =		
Rothter Schwefel	= 12 = — = — =		
Gelber Stangenschwefel	= 8 = — = — =		
Schwabepulver	= 1 = — = — =		
Vier Adler Kupfervitriol	= 5 = — = — =		
Drey Adler oder feiner dergl.	= 4 = — = — =		
Zwey Adler oder mittlerer dergl.	= 3 = — = — =		
Schwarzer Eisenvitriol	= 2 = — = — =		
Ordinairer grauer Eisenvitriol	= 1 = 6 = — =		

9) Bey der Blaufarbenniederlage zu Schneeberg, nach dem Centner zu 112 lb.

a) Blaue Farben.

FFFC zu 45 Thlr. 12 gr. für den Centner,
FFC = 34 = — = — =

FC zu 24 Thlr. 12 gr. für den Centner,
 MC = 20 = 12 = = = =
 OC = 18 = 12 = = = =

b) Escheln.

FFFFE zu 49 Thlr. 12 gr. für den Centner,
 FFFE = 41 = 12 = = = =
 FFE = 31 = 12 = = = =
 FE = 28 = — = = = =
 ME = 23 = 12 = = = =
 OEG = 19 = 12 = = = =
 OES = 16 = 12 = = = =

c) Ordinaire Farben und Escheln.

FCB zu 11 Thlr. 12 gr. für den Centner,
 MCB = 9 = 12 = = = =
 FEB = 12 = 12 = = = =
 MEB = 10 = 12 = = = =
 MEBS = 11 = — = = = =

d) Zaffers.

FFS zu 69 Thlr. 12 gr. für den Centner
 FS = 59 = 12 = = = =
 MS = 39 = 12 = = = =
 OS = 17 = 12 = = = =

e) Koboldoxyde.

PKO zu 12 Thlr. für das Pfund,
 RKO = 10 = = = =
 AKO = 6 = = = =
 KOH = 6 = = = =

f) Ultramarine.

FFU zu 24 Thlr. für das Pfund,
 FU = 18 = = = =
 MU = 12 = = = =
 OU = 10 = = = =
 U3 = 8 = = = =

In dem Blaufarbenlager zu Leipzig bey den Herren
 Better und Comp. und Harß stehen die Preise vorgenann-
 ter Blaufarbenwaaren wegen der hinzugekommenen Fracht
 bey dem Centner um 12 gr. höher.

10) Bey der Saigerhütte Grünthal.

Der Preis der Kupferwaaren jeder Art ist an Zulän-
 der 43 Thlr. pro Centner, in Preussischem Courant; das
 zum Umschmieden in neues Kupfergeschirr angelieferte alte
 Kupfer wird à Centner mit 32 Thlr. 12 gr. an nahe woh-
 nende Abnehmer, jedoch an die 10 Meilen und noch wei-
 ter entfernten mit 33 Thlr. gut gerechnet, wobey jedoch
 auf das angelieferte alte Kupfer 3 lb. Uebergewicht pro
 Centner aufgegeben werden muß. Ausländer erhalten
 das neue Kupfergeschirr für 41 Thlr. pro Centner in den-
 selben Münzsorten, und das alte Kupfer wird denselben
 mit 31 Thlr. auf den Centner gut geschrieben.

XV. Berunglückungen bey dem Berg-
 bau im Jahre 1829.a) In der Bergamtsrevier Altenberg sammt
 Berggießhübel und Glashütte.

Tödliche Berunglückungen haben nicht Statt gefun-
 den; jedoch haben sich 52 Mann in der Cur befunden.

b) In der Bergamtsrevier Annaberg, Schei-
 benberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

- 1) Am 25. Februar ist der bey dem Berggebäude Vater
 Abraham zu Oberscheibe in Arbeit gestandene Bergar-
 beiter Christian Friedrich Trommler, 44 Jahr alt,
 bey dem Ausfahren nach der Nachtschicht im dasigen
 überhaupt 18 Fr. tiefen, saigern Tageschachte fabrtlos
 geworden, und die letzten 12 Fr. hinein bis Züllort ge-
 stürzt, in Folge dieses Sturzes aber fast augenblicklich
 um sein Leben gekommen.

c) In der Bergamtsrevier Freyberg.

- 2) Am 2. December ist der 17jährige Grubenjunge Max Gotthold Böhme auf Himmelsfürst Fdgr., bey dem Ein-
 * fahren im sogenannten Glasschachte fahrtlos gewor-
 den und einige Fahrten tief bis auf die zweyte Ge-
 zeugstrecke dergestalt gestürzt, daß derselbe noch an
 diesem Tage seinen Geist aufgeben müssen.

Die Zahl der in die Cur gekommenen Beschädigten
 in gedachtem Jahre belief sich überdieß auf 124.

d) In der Bergamtsrevier Johannegeorgen-
 stadt, Schwarzenberg und Eybenstock.

- 3) Am 9. July ist der Tagelöhner Carl Gottlieb Gräßler
 aus Erandorf bey seiner Arbeit am Graben der Kdnig
 Antonshütte durch gänzlich unvorherzusehendes Frey-
 werden einer circa 10 Centner schweren Gesteinswand
 aus dasigem Grabenrande dergestalt getroffen wor-
 den, daß derselbe nur noch zwey Stunden lang ge-
 lebt hat.

Außerdem sind in vorgedachtem Jahre 11 Beschä-
 digte in die Cur gekommen.

e) In der Bergamtsrevier Schneeberg.

- 4) Am 9. July, in der Frühschicht, wurde der Häuer
 Johann August Kircheis, 55 Jahr alt und Vater meh-
 rerer, bereits erzogener, Kinder, auf Daniel Fdgr. in
 dem, bey 50 Fr. Teufe unter Tage, vom zweyten Schind-
 lerschen Schachte gegen Abend befindlichen Förstenbau,
 durch eine hereingegangene Last verschüttet und derge-
 stalt beschädiget, daß er auf der Stelle seinen Geist
 aufgeben müssen.
- 5) Am 16. November, in der Frühschicht, verunglückte
 tödtlich auf Fürstenvertrag Fdgr. in der Stadt der
 Haspellnecht Carl Heinrich Kiffelder, 18 Jahr alt.
 Er wurde von einem, in dem vom tiefen Mark
 Semmler Stolln nach dem Fürstenstolln hinausgehen-

den Schachte, losgewordenen Seitentonnenbreite der-
 gestalt am Halswirbelbeine verwundet, daß er sofort
 gestorben ist.

XVI. Jubelfeyer im Jahre 1829.

Am 31. März wurde das 50jährige Dienstjubiläum
 des Herrn Knappschaftschreibers Christian Heinrich Engel-
 schall, als Schichtmeister in Freyberger Rev., gefeyert, und
 dabey demselben vor versammeltem Bergamte und sämt-
 lichen Officianten vom Herrn Oberberghauptmann Frey-
 herrn von Herder, unter gebührender Belobung seiner dem
 Bergbau lang und treu geleisteten nützlichen Dienste, die
 zu deren Anerkennung von Sr. Kdnigl. Majestät ihm
 huldreichst ertheilte goldene Medaille des Civilverdienst-
 ordens nebst dem allerhöchsten Ordensdecrete ausgehändig.

XVII. Zustand der sämtlichen Berg-
 magazine mit Schluß des
 Jahres 1829.

Mit Schluß gedachten Jahres befanden sich bey dem
 Bergmagazine zu Schneeberg
 10571 Schfl. 3 Brtl. 2 Mz. Korn
 in gedarrten Körnern aufgeschüttet, nachdem im Quartale
 Trinitatis 1153 Schfl. — Brtl. 2 Mz. an die Berg- und
 Blaufarbenarbeiter daselbst vertheilt worden sind.

Bey der Saigerhütte Grünthal ist nichts in
 Borrath verblieben, sondern der im Kalender auf 1830
 für den Jahresschluß 1828 angegebene Kornbestand eben-
 falls zur Vertheilung gebracht worden.

Uebrigens hat sich im Wesentlichen gegen die im Kalen-
 der auf 1828 aufgenommenen Angaben nichts geändert.

XVIII. Durchschnittliche Getraidepreise im Jahre 1829.

In diesem Jahre war der durchschnittliche Einkaufspreis eines Scheffels

in Altenberg

5 Zblr. — gr. — pf. beyrn Waizen,
3 = 14 = 8 = beyrn Korn;

in Annaberg

5 Zblr. 21 gr. 5 pf. beyrn Waizen,
3 = 19 = 3 = beyrn Korn;

in Freyberg

5 Zblr. 12 gr. 4 pf. beyrn niederländ. Waizen,
5 = 16 = 1 = beyrn ausländ. Waizen,
3 = 12 = 9 = beyrn niederländ. Korn,
3 = 16 = 4 = beyrn ausländ. Korn,
der currente Markt- und Ladenpreis steht immer etwas niedriger;

in Johannegeorgenstadt

6 Zblr. 3 gr. 3 pf. beyrn Waizen,
3 = 22 = 2 = beyrn Korn,
3 = 3 = — = bey der Gerste,
1 = 8 = 9 = beyrn Hafer;

in Marienberg

6 Zblr. 4 gr. beyrn Waizen,
3 = 16 = beyrn Korn,
2 = 12 = bey der Gerste,
1 = 10 = beyrn Hafer;

in Schneeberg

4 Zblr. 15 gr. beyrn Waizen,
3 = 8 = beyrn Korn,
2 = 13 = bey der Gerste.

XIX. Wasserwirthschaft.

In Freyberger Bergamtsrevier.

Die Zugänge bey der allgemeinen Bergwerkswasser-
versorgung haben im Jahre 1829 im Ganzen

901 $\frac{2}{3}$ wöchentliche Räder (à 1008000 Cubiffuß)
betragen. Hiervon wurden

767 $\frac{2}{3}$ wöchentliche Räder
in die Bergwerksteiche und Gräben aufgenommen und
134 wöchentliche Räder
in die wilde Fluth geschlagen.

Uebrigens sind aus den allgemeinen Bergwerksteichen

814 $\frac{1}{2}$ wöchentliche Räder, als
329 $\frac{2}{3}$ wöchentl. Räder aus der obern und
485 $\frac{1}{2}$ wöchentl. Räder aus der untern Was-
serverförgung auf die Bergwerksmaschinen vertheilt worden.

In Schneeberger Bergamtsrevier

erreichte der Filtzteich in Nr. 13. Woche des Quartals Re-
miniscere 1829 seine größte Fülle, mußte jedoch wegen
vorgehabter Baue am Fluthbette in Nr. 6. Woche des
Quartals Trinitatis bis auf den zu haltenden niedrigsten
Wasserspiegel von 2 Ellen 2 Zoll abgelassen werden.

XX. Die Magnetabweichung betrug im Jahre 1829

zu Freyberg

nach Beobachtungen des Herrn Markscheider Leschners je-
desmal Bermittags 11 Uhr.

den 12. Jan.	1 U. 1 $\frac{1}{2}$	= 17° 48' 45''	} west- lich.
den 15. Febr.	1 U. 1 $\frac{1}{2}$	= 17° 48' 45''	
den 24. März	1 U. 1 $\frac{1}{2}$	= 17° 48' 45''	
den 25. März	1 U. 1 $\frac{1}{2}$ m	= 17° 39' 22,5''	
den 21. April	1 U. 1 $\frac{1}{2}$ m	= 17° 39' 22,5''	

den 9. May	1U. 1½m	= 17°39'22,5"	westlich.
den 15. May	1U. 1½	= 17°48'45"	
den 28. Juny	1U. 1½	= 17°48'45"	
den 21. July	1U. 1½	= 17°48'45"	
den 15. Aug.	1U. 1½m	= 17°39'22,5"	
den 2. Sptb.	1U. 1½m	= 17°39'22,5"	
den 27. Sptb.	1U. 1¼p	= 17°30' 0"	
den 19. Octb.	1U. 1½	= 17°48'45"	
den 14. Noobr.	1U. 1½	= 17°48'45"	
den 14. Debr.	1U. 1½	= 17°48'45"	

nach Beobachtungen des Herrn Professors Hecht zu derselben Tageszeit

den 21. März	1U. 1¼	= 17°20'37,5"	westlich.
den 21. Juny	1U. 1¼	= 17°20'37,5"	
den 21. Sptb.	1U. 1¼	= 17°20'37,5"	
den 21. Debr.	1U. 1¼	= 17°20'37,5"	

zu Johannegeorgenstadt
zwischen 1U. 1¼ und 1U. 1½p oder
17°20,37½ und 17°58'7½ westlich, und

zu Schneeberg
durchschnittlich 1U. 1¼ = 17°20'37½ westlich.

Anmerkung. Die Resultate mehrjähriger Abweichungsbeobachtungen des Herrn Markscheiders Wagners zu Johannegeorgenstadt, so wie der zu Freyberg angestellten Beobachtungen über die täglichen Variationen der Declinationsnadel siehe weiter unten in den Aufsätzen vermischten Inhalts.

XXI. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen bey dem Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1829.

Bey dem Königl. Amalgamirwerke und
den Königl. Schmelzhütten bey
Freyberg.

a) Bessere Mengung der Rohbeschickungen.

Schon durch das, jetzt allgemein eingeführte, Beschießen auf bestimmte Rohsteingehalte (m. s. Kalender auf 1830. S. 138.) gewann der Gang der Roharbeit an Gleichförmigkeit, und es erwachsen nebenbey daraus nicht nur Ersparnisse an Zuschlagkiesen, sondern auch an Kokes. Hierbey ist man jedoch nicht stehen geblieben, sondern hat die Egalität des Schmelzganges noch mehr und zwar dadurch zu erhöhen gesucht, daß man auch den Defen jetzt besser gemengte Beschickungen übergiebt, indem man letztere, nachdem sie schichtenweise aufgelaufen worden sind, noch über große kegelförmige Haufen mengt. Der Erfolg hat den Erwartungen völlig entsprochen, denn seitdem dieß geschieht, ist der Schmelzgang weit constanter wie ehemals geworden, wo die Arbeit sehr häufig zwischen zu saigern und zu frischem Gange wechselte und bald zu rasche bald zu schwache Förderung zeigte, weil die heterogenen Bestandtheile der Beschickungen zu unvollkommen gemengt waren, als daß sie gegenseitig hätten vortheilhaft auf einander einwirken können. Dieser, sowohl hierdurch als durch jene Beobachtung bestimmter Rohsteingehalte erzielte, gleichförmigere Ofengang ist vornehmlich Ursache gewesen, daß in einer gegebenen Zeit mehr Erz und mit verhältnißmäßig geringerem Kolverbrauche weggesetzt werden konnte, wie früher, und daß in dem ganzen Jahre, außer einem zweydüßigen Versuchsofen, kein Rohofen außer der Zeit ausgeblasen zu werden brauchte, was sonst nicht selten der Fall war.

b) Theilweise Anwendung des rohen Rohsteins statt der Kiese bey der Roharbeit.

Die Amalgamation hat in neuerer Zeit fast alle silberhaltigen Kiese und kiesigen Erze in Anspruch genommen, so daß für die Roharbeit beynabe nur ganz dürre Erze übrig bleiben, zu deren Verschmelzung zeitlich große Quanten unhaltiger Kiese verwendet werden mußten. Dieser Umstand wurde drückend für den Hüttenhaushalt; denn er zog die Rohbeschickungen im Gehalte bedeutend herab, und machte dadurch und durch den besondern Einkauf silberloser Kiese den Rohschmelzproceß kostbarer. Man kam daher auf die Idee, einen Theil der Schwefelkieszuschläge durch rohen Rohstein zu ersetzen, welchen man wieder in die Beschickung gab, und wendete denselben zuvörderst in Gestalt von Stufwerk an. Er zeigte sich auch allerdings wirksam, indeß nicht so wirksam wie das gleiche Quantum Kies. Zwar wurde das Silber dabey eben so gut wie vorher angesammelt, allein der Schmelzgang war weniger leicht, und mehr als 10 pro Cent vom Kieszuschlag ließen sich auf diese Weise nicht ersparen. Ganz anders wurde das Verhalten als man anfing, den Rohstein zu pochen und förmlich unter das Erz zu mengen. Seit dieses geschieht, kann man Roharbeit ohne allen Kieszuschlag betreiben, die Arbeit läßt in technischer Hinsicht nichts zu wünschen übrig, und die Ersparniß, die dabey durch Verminderung der Consumtion unhaltiger Kiese und durch Erlangung reicherer Steine gemacht wird, dürfte, den bisher gemachten Erfahrungen nach, ansehnlich seyn, und die geringen Pocherkosten, welche bey dem Zerkleinern des Rohsteins auflaufen, weit überwiegen.

Bis jetzt ist diese Beschickungsmethode zwar schon ganz im Großen und seit längerer Zeit, jedoch immer nur noch versuchsweise und blos auf Halsbrücke in Anwendung gekommen, und man glaubt erst noch mehrere und gründliche Controlversuche auf beyden Hütten nöthig zu haben, um sich von ihrer Nützlichkeit ganz überzeugt halten zu können.

Die Roharbeit zerfällt gegenwärtig auf Halsbrücke in zwey Abschnitte. Im ersten Abschnitte wird Schwefelkies und kein Rohstein zugeschlagen, und ein armer, nur 3 bis $3\frac{1}{2}$ löthiger Stein erzeugt. Im zweyten Abschnitte dagegen

wird gar kein Schwefelkies, sondern statt dessen der im ersten Abschnitte gefallene und gepochte arme Rohstein zugeschlagen und ein 5 bis 6 löthiger Stein erhalten, welcher sich eben so gut zubrennen läßt, und bey der Bleyarbeit dieselben Dienste leistet, wie der aus Schwefelkiesen gebildete. Beyde Arten von Steinen sind durch Herrn Hüttenecandidaten Schlimpert analysirt worden, welcher folgende procentale Zusammensetzungen fand:

Rohstein von der Beschickung mit Kieszuschlägen,

64,590 Eisen,
6,215 Bley,
1,650 Kupfer,
0,560 Zink,
0,130 Silber nebst
18,980 Schwefel und
5,600 Arsenik.

97,725.

Rohstein, gefallen von der Beschickung mit Rohsteinzuschlägen,

71,560 Eisen,
3,180 Bley,
0,750 Kupfer,
0,740 Zink,
0,242 Silber nebst
20,070 Schwefel und
3,250 Arsenik.

99,792.

Uebrigens hat man gefunden, daß bey dem Zuschlagen rohen Rohsteins auf einen etwas geringern Schwefeleisengehalt der Beschickung hingearbeitet werden muß, als bey dem Zuschlage von Schwefelkiesen, damit die Schlacken mehr Saizerkeit bekommen, d. h. kiesreicher werden, und die reichern Steintheile sich leichter und vollständiger ausfallen. Während man daher bey Kieszuschlägen auf circa 50 pro Cent Rohsteingehalt beschickt, (d. h. incl. des schon ursprünglich in den Erzen vorhandenen,) beschickt man bey Rohsteinzuschlägen nur auf 40 bis höchstens 45 p.C. und erlangt dadurch eine kiesreichere Schlacke, die nicht silberreicher ist, als die von der ordinären Roharbeit, obgleich der Silbergehalt des fallenden Rohsteins sich beynabe um das Doppelte vermehrt hat. Nachstehendes sind die

R 2

Resultate der, ebenfalls von Herrn Schlimpert gefertigten, und zu diesen Versuchen gehörigen Rohschlackenanalysen.

	Rohschlacke	
	von der Beschickung mit Kieszuschlägen, pro Cent,	mit Rohsteinzuschlägen, pro Cent,
Kieselerde	46,270	51,400
Thonerde	1,911	1,147
Kalkerde	5,231	3,014
Eisenoxydul	44,821	43,312
Manganoxydul	0,500	Spur.
Bleyoxyd	0,255	0,125
Schwefelsäure	Spur.	Spur.
Kali	Spur.	—
Silber	0,003	0,003
	98,991.	99,001.

c) Anreicherung des Werkbleyes.

Bei der allgemeinen gesunkenen Qualität der Erze sind auch die Bleyarbeitsbeschickungen dermaßen im Gehalte niedergezogen worden, daß bey gleichem Bleyvorlaufen, statt der sonstigen zweymärkigen Werkbleye, zuletzt nur noch 15- bis 20ldthige fielen, und folglich Schmelz- und Treibekosten, wenn man sie auf das Silber berechnete, beynabe doppelt so viel wie ehemals betragen.

Um wenigstens die Treibekosten wieder ganz oder theilweise auf die vorigen zu reduciren, versuchte man die armen Werke vor dem Vertreiben erst bis zu 30 bis 32 Loth Silbergehalt im Centner anzureichern, indem man das 15- bis 20ldthige Werkbley bey den nächsten Schichten an die Stelle des Glättvorschlags treten ließ. Es kam dabey zunächst darauf an zu untersuchen:

- 1) welchen Einfluß ein solcher Werkbleyvorschlag auf das procentale Silber- und Bleyausbringen bey der Bleyarbeit habe, und
- 2) auf welche Weise die Anreicherung am besten zu bewirken sey, ob durch Aufsetzen des Werkbleyes auf die Gicht, oder ob durch dessen Eintränkung unter der Dfenbrust.

Die ersten derartigen Versuche wurden mit größter Sorgfalt, und unter Zurechnung aller Remedien zum

Metallvorlaufen auf Halsbrücke vorgenommen, und erstreckten sich über mehrere Betriebsabschnitte. Durch sie ergab sich, wie die nachfolgende Tabelle zeigt, daß ein Anreichern des Werkbleyes

- 1) ohne alle Gefahr geschehen könne, wenn das Werkbley auf die Gicht gesetzt wird, dagegen
- 2) mit bedeutenden Silberverlusten verknüpft ist, sobald man das Werkbley unter der Brust einschleibt.

Resultate der ersten Versuche.

	Bey der ordinären Bleyarbeit.	Bey der Bleyarbeit mit Anreicherung,	
		als das Werkbley auf die Gicht gesetzt wurde.	als das Werkbley unter der Dfenbrust eingetrag. wurd.
Es betrug			
der Schmelzverl. auf 100 Etr. Erz			
an Silber	14,328 Lth.	11,512 Lth.	43,311 Lth.
an Bley	8,54 Etr.	5,30 Etr.	7,42 Etr.
der procent. Schmelzverlust			
an Silber	1,6721 pC	1,125 pC.	4,3125 pC
an Bley	12,31 pC.	10,38 pC.	14,2 pC.
der Bleyverlust auf 100 Mark vorge- laufenes Silber	12,22 Etr.	8,36 Etr.	11,83 Etr.

Nach Erlangung dieser Resultate wurde der gesammte Bleyarbeitsbetrieb nach der neuen Methode eingerichtet, dergestalt, daß auf jeder Hütte die Hälfte der Bleyöfen — wie gewöhnlich — mit Glättvorschlägen arbeitet, während die andere Hälfte die bey ersteren producirten Werke, statt der Glätte, und zwar stets auf der Gicht, vorgeschlagen erhält. Nur die Bley-schlacken von der Arbeit mit Glättvorschlag kommen auf die Rohschicht, die Anreicherungsschlacken dagegen, welche bisweilen $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{8}$ Loth Silber mehr im Centner enthalten, werden statt der gewöhnlichen Bley-schlacken immer wieder auf die Verbleyungsschicht genommen.

Die Erfolge sind fortdauernd glücklich gewesen und es hat sich berechnet, daß man durch dieses veränderte Verfahren auf beyden Hütten zusammen beynähe 13000 Thaler jährliche Ersparniß macht, welche hauptsächlich aus der verminderten Zahl der, wegen der Metallverluste so kostbaren, Abtreiben hervorgeht, und durch welche der Treibeaufwand pro Mark Silber ziemlich wieder auf den ehemaligen zurückgeführt worden ist.

d) Verschmelzung dürrer unterlöthiger Erze.

Ein im Jahre 1829 nochmals vorgenommener, und mit großer Genauigkeit auf der Halsbrückner Hütte veranstalteter Versuch, wegen Verschmelzung der sogenannten armen Dürrerze unter 1 Loth Silbergehalt im Centner, hat das Endresultat gegeben, daß eine nutzbare Verarbeitung derselben, unter den gegenwärtigen Umständen, wo die Hütten ohnehin mit armen Dürrerzen überhäuft werden, ganz unthunlich ist.

e) Verhältniß zwischen Kokes und Holzkohlen.

Um zu eruiern, in welchem Verhältniß gegenwärtig unter den veränderten Beschickungsverhältnissen die Wirksamkeit der Kokes zu den Holzkohlen stehe, und ob deren beyderseitige Beschaffenheit sich seit Einführung der erstern geändert habe, wurde auf der Halsbrückner Hütte ein Controlschmelzen mit Kokes und Holzkohle bey der Roharbeit vorgenommen. Die Resultate entsprachen ganz den früheren Erfahrungen, indem 1 Scheffel Kokes (= 8064 Dresdner Cubikzoll) so viel leistete, wie 1 Korb (= 24368,4375 Cubikzoll) Holzkohlen. An Erz wurden bey Kohlen wöchentlich 40 bis 60 Centner mehr wegesetzt, dagegen wurde aber dennoch, wegen der größern Wohlfeilheit der Kokes, bey letzteren gegen das Schmelzen mit Holzkohlen gewonnen. Interessant und neu war hierbey die Erscheinung, daß der früheren Erfahrung entgegen bey der gegenwärtigen Rohbeschickung man selbst mit Holzkohlen eben so lange Campagnen machen konnte, als bey Kokes, auch daß die Schlacken bis auf $\frac{1}{8}$ Loth Silber herabkamen und überhaupt die Metallausarbeitung bey Kohlen eher besser war als bey Kokes.

f) Rohschmelzversuch im zwenförmigen Ofen.

Schon früher waren auf den Freyberger Hütten mehrförmige Ofen, und diese unter mancherley Formlagen, in Versuch gezogen worden, jedoch die Schmelzungen in ihnen nie glücklich ausgefallen. Durch das Beyspiel ausländischer Hüttenwerke aufgemuntert, wurde noch einmal eine dergleichen Probe an der Mulde gemacht. Der dazu angewendete Ofen war mit gutem Cylindergebläse versehen, und der Versuch erstreckte sich jetzt blos auf die Anwendung zweyer Formen, welche in der Brandmauer und in gleicher Höhe angelegt wurden. Man legte sie bald parallel, bald so, daß die Windströme sich kreuzen mußten, aber in beyden Fällen blieb der Erfolg ungünstig. Zwar setzte man in diesem Ofen in einer gegebenen Zeit und so lange er noch in gutem Zustande war, allerdings mehr Erz durch, als gewöhnlich; auch erhielt man eben so arme Schlacken, wie bey dem einförmigen Schmelzen, allein der Kokaufwand stieg zu bedeutend, und stieg um so mehr, je mehr man die Formen aus der parallelen Lage brachte, indem sich dann die Förderung wieder verminderte. Dazu kam noch, daß es nie gelingen wollte, auf diese Weise lange Campagnen zu machen, und einen gleichmäßigen Schmelzgang zu erlangen. Die längste Campagne dauerte 55 Tage, die beyden andern fanden in kürzerer Zeit ihr Ende.

Es formirte sich zwischen beyden Formen, vorzüglich als solche gleichlaufend lagen, ein sogenannter Mann von halbgeschmolzener Beschickungsmasse, welcher, nebst der starken Rasebildung, den Ofen zuzumachen drohte.

Versuchte man aber diesem Uebel durch ein verändertes Satzverhältniß vorzubeugen oder ihm abzuhelfen, so hatte man sofort mit Ueberhandnehmung des Feuers zu kämpfen. Rasch schmolzen die Formen ab, das Futtergemäuer wurde zerstört, die losgefeuerten Gneuswände versetzten den Schacht, ließen sich nicht herauschaffen, gaben den Luftströmen veränderte und falsche Richtungen und die Schmelzung mußte schleunigst eingestellt werden.

g) Anwendung der Koksflöche statt des Löschkohls bey der Gestübebereitung.

Man hat in Freyberg angefangen, sich mit vielem Nutzen statt des Löschkohls der Koksflöche, welche sich in Menge unter den Kokes findet, zur Gestübebereitung zu bedienen. Das daraus gefertigte Gestübe gebraucht weniger Lehmen als das von Kohlenlöche, und ist überdieß weit besser und dauerhafter als letzteres. Es zeichnet sich besonders durch längere Haltbarkeit aus, gewährt daher ein leichteres Ausbrennen der Defen und gestattet eine größere Schonung der Brand- und Futtermauern. Nächstdem giebt es viel haltbarere Vorherde und Striche, indem die Schmelzmasse in Koksgestübe weniger rändert und gräbt. Es brauchen dieselben daher viel seltner erneuert zu werden, wodurch nicht allein an Zeit, Kosten und Material gewonnen, sondern auch die Arbeit selbst weniger gestört wird.

h) Abtreiben des Werkbleyes mit Steinkohlengasflamme.

Die Versuche mit Abtreibung des Werkbleyes bey Steinkohlengasflamme, deren im Kalender auf 1830 Seite 142 Erwähnung geschah, sind weiter fortgesetzt worden. Je öfterer man sie wiederholte, je mehr man mit den practischen Handgriffen und kleinen Vortheilen bekannt wurde, und je weiter man mit der Quantität des aufgegebenen Werkbleyes stieg, desto besser fielen die Resultate aus. Die Treiben erfolgten größtentheils und bis zum Blick tadellos und rasch, und die ganze Arbeit ging höchst reinlich, reinlicher als bey Holzflamme, wo der Raum zwischen den treibenden Werken und dem Hute oft mit dicken, durch das Brennmaterial erzeugten und die Arbeit störenden Dämpfen angefüllt wird. Diese Dämpfe fielen hier weg, und der Raum unter dem Hute blieb immer klar. Bis jetzt hat man jedoch nur auf dem kleinen Probeherde mit Gas abgetrieben, und das höchste aufgesetzte Werkbleyquantum hat nicht mehr wie 7 Centner betragen. Es steht nur dabey den Versuch im Großen fortzusetzen, wozu es zur Zeit noch an dem nöthigen Apparate fehlt. Erst ein solcher Großversuch kann ent-

scheiden, ob das Abtreiben mit Gasflamme economisch ausführbar seyn wird; doch ist hierzu viele Hoffnung vorhanden, welche aus den Controlversuchen mit Holz, die man auf dem nämlichen Probeherde anstellte, geschöpft wurde, indem sich der Aufgang an Brennmaterial bey dem kleinen Treiben zu dem bey dem großen Treiben wie 4,654:1,000 verhielt. Findet dasselbe Verhältniß auch bey dem Gas statt, so würde ein Treiben von 100 Ctr. Werkbley, wozu für ungefähr 5 Zblr. 16 gr. Holz aufgehen, circa 7300 Cubikfuß Gas erfordern, welche bey dem jetzigen kleinen Gasapparate und im gereinigten Zustande nur 5 Zblr. 8 gr. zu stehen kommen. Es ist indeß anzunehmen, daß bey größern Anstalten das Gas mit noch geringerem Aufwande, wie zeitlich, wird erzeugt werden können, zumal da dasselbe für einen derartigen Zweck nicht erst gereinigt zu werden braucht, und daß man selbst dann noch auf die Kosten kommen dürfte, wenn statt jener berechneten 7300 Cubikfuß bey einem Treiben 10000 Cubikfuß aufgehen sollten.

i) Sedimentirschmelzversuch mit Abstrichbley.

Das Abstrichbley, durch Reduction aus dem Abstriche vom Abtreiben erzeugt, ist ein mehr und minder unreines Bley, welches als reines Bley nicht in den Handel gebracht werden konnte. So enthielt z. B. eine Probe davon, und zwar noch eine bessere Art, welche Herr Gewerckenprobirerverweser M. L. Müller analysirte

94,52	p. C. Bley,
2,19	= Antimon,
0,6	= Eisen,
0,4	= Kupfer,
1,73	= Arsenik, und
	eine Spur von Silber.

99,44.

Es haben sich deshalb davon große Vorräthe angehäuft, die man zu benutzen wünschte. Hierzu scheint auch wirklich ein Weg aufgefunden zu seyn. Versuche auf beyden Schmelzhütten haben nämlich gezeigt, daß, wenn man das Abstrichbley in hohen Schmelzgefäßen längere Zeit flüssig erhält, eine, obgleich noch unvollkommene, Separation seiner Nebenbestandtheile nach ihren

specifischen Gewichten erfolgt, indem der untere Theil der Metallmasse fast reines Blei wird, während sich in den höhern Gegenden die Unreinheiten ansammeln. Um dieß zu erfahren, sind die Bleicylinder bey allen Versuchen der Breite nach in Scheiben zersägt und von den einzelnen Scheiben durch die Herren Leschner sen., Müller jun., Weber und Schlumpert Analysen gefertigt worden, welche sämmtlich jene erfolgte Separation nachgewiesen haben.

k) Abkürzung der Anquickzeit.

Bey einigen in der currenten Amalgamation vorgenommenen Versuchen über das Verhalten einzelner Erzsorten, bestätigte sich die mehrfach gemachte Erfahrung, daß die Beschickung schon im halben Verlauf der Anquickzeit bis auf den gewöhnlichen Rückstandsgehalt entsilbert werde. Mehrere deshalb im Großen angestellte Controlversuche thaten dasselbe dar, und darauf gestützt setzte man seit Nr. 8. Woche Trinitatis 1829 die Anquickzeit überhaupt von 24 Stunden auf 20 Stunden herab, und hat sich von dieser Einrichtung bis jetzt des besten Erfolgs zu erfreuen gehabt. Man ist nämlich hierdurch in den Stand gesetzt worden, bey ziemlich gleichem Kostenaufwande jährlich 10 bis 11000 Centner Erz mehr zu verquicken, und dieß giebt nach sehr sorgfältig angestellten genauen Berechnungen eine jährliche Ersparniß von mindestens 2000 Thlr.

l) Zerkleinerung der Amalgamirbeschickung durch eiserne Kugeln während des Anquickens in eisernen Fässern.

Die im Kalender von 1829 Seite 139 angekündigten Großversuche mit Zerkleinerung der Amalgamirbeschickung während des Verquickens durch eiserne Kugeln in vier eisernen Fässern zur Ersparung des Mahlens sind vorgenommen worden, haben aber nicht das gehoffte günstige Resultat gegeben.

Die, freylich aus grauem Roheisen gegossenen und darum etwas weichen, Fässer wurden inwendig dergestalt abgerieben, daß sich schon nach 22 Tagen reichlich $\frac{1}{4}$ Zoll tiefe Furchen gebildet hatten, und wenn diese Abreibung

in solcher Maaße fortgegangen wäre, die Fässer nach Verlauf von 90 bis 100 Tagen hätten Löcher bekommen müssen.

Dazu kam aber noch, daß nicht nur der dadurch entstehende viele Eisenstaub das Amalgam im höchsten Grade mechanisch mit Eisen verunreinigte, sondern daß auch durch die chemische Masse des Eisens überhaupt eine vollständige Zersetzung der Bleisalze und hierdurch zugleich die Bildung eines sehr schmierigen bleiischen Amalgams erfolgte, welches mehr als gewöhnliches an den Rückständen haftete und letztere anreicherte. Ferner zeigte sich aus dem Verhältnisse zwischen rösem und feinem Rückstände und den Gehalten dieser verschiedenen Gröben, daß die Kugeln nicht die Wirkung wie die Mühlen thaten, und daß auch hierin ein wesentlicher Grund für die größere Reichhaltigkeit der Rückstände lag.

Das Zellersilber sah zwar auf der Oberfläche angenehm rötlichweiß aus, unten aber schwarz wie Ruß, und konnte durch die gewöhnliche Raffinirmethode nicht ablieferungswürdig gemacht werden, daher man zu andern kostbaren Reinigungsarbeiten seine Zuflucht nehmen mußte. Vom Waschbottichamalgam aber erhielt man statt des Zellersilbers wirkliches Werkbley.

m) Eiserne statt hölzerne Fässer bey der gewöhnlichen Amalgamation.

Bevor, nach Einstellung der eben erwähnten Kugelversuche, die eisernen Fässer gänzlich bey Seite geschafft wurden, behandelte man noch Mühlmehl, jedoch dieses ohne Kugeln, in ihnen, weil man diese Fässer für die gewöhnliche Amalgamation gebrauchen zu können hoffte. Indeß waren alle Rückstände, welche aus denselben kamen, reicher, als die von den hölzernen Fässern. Letztere enthielten im Centner 0,3 bis 0,35 Loth, erstere dagegen 0,5 Loth Silber. Die Ursache hiervon schien in der geringern Temperatur zu liegen, welche der Quickbrey in den eisernen Fässern annahm und welche, statt 25 bis 28 Grade, selten über 18 Grade betrug. Auch concurrirte augenscheinlich noch immer zu viel Eisen bey dem Proceß; denn das hiervon erhaltene Metall fiel unreiner als gewöhnlich aus, und enthielt sowohl Eisen als Blei.

n) Amalgamationsversuche nach den Vorschlägen des Königl. Preuss. Herrn Geheimen Oberbergraths Karsten.

Die interessante Abhandlung des Herrn Geheimen Oberbergraths Karsten über Amalgamation, welche sich in dessen Archiv für Mineralogie, Geognosie etc., Bl. 1 befindet, gab ebenfalls Veranlassung zu Versuchen. Dem hüttenmännischen Publico sind die in jener Schrift gethanen Vorschläge zu bekannt, als daß letztere hier nochmals namhaft gemacht zu werden brauchten.

Sie waren es, welche in Versuch gezogen wurden; doch ist es bis jetzt noch nicht gelungen, dabey günstige Ausfälle zu erlangen, indem die Silberausarbeitung dabey nur höchst unvollkommen vor sich ging. Vielleicht, daß ferner hierüber anzustellende Versuche zu glücklichern Ergebnissen führen.

o) Aufbereitung der Amalgamirückstände.

Nachdem es wiederholt fehlgeschlagen war, die Amalgamirückstände, welche im Centner noch durchschnittlich und reichlich $\frac{1}{4}$ Loth Silber enthalten, ohne Geldverlust durch Schmelzung zu Gute zu machen, kam nochmals in Frage: ob nicht aus diesen Rückständen vielleicht durch Aufbereitung ein schmelzwürdiger Schlich zu ziehen sey? Auf Stoßherden hatte dieß früher nicht gelingen wollen, man versuchte es daher jetzt auf Kehrherden, und erzielte allerdings eine Separation der gehaltreichern Rückstandstheile von den minderhaltigen, allein sie blieb immer noch zu unvollkommen, um mit Vortheil ausgeübt werden zu können. Das Verhalten dabey war übrigens, wie gleich vermuthet wurde, entgegengesetzt wie beym Erzwaschen, indem sich die reichern Wascheducte nicht auf dem Herde, sondern in der Herdfluth, und vorzüglich in der Herdfluth vom Abläutern, fanden.

Die nicht völlig einlöthigen Güter, welche auf diese Weise erlangt wurden, waren jedoch zum Verschmelzen noch zu arm, und dieß um so mehr, da auf trockenem Wege das Rückstandsilber, weil es zum Theil an Quecksilber gebunden ist, immer nur mit großen procentalen Silberverlusten ausgebracht werden kann.

p) Untersuchung eines Kohofenbruchs.

Herr Hüttenchemiker Kersten untersuchte vollkommen ausgebildete Krystalle von dem zinkischen Ofenbruche, welcher sich gewöhnlich in der Formgegend der Freyberger Kohöfen anlegt. Die Krystalle waren sechsseitige Prismen von 6 bis 8 Linien Länge und bestanden aus

4 Th. Schwefelzink und

1 = Zinkoxyd.

Derselbe untersuchte auch unvollkommen krystallisirten Ofenbruch von der nämlichen Gattung, und fand immer dieselben Bestandtheile, jedoch in verschiedenen Verhältnissen.

Die Farbe dieser Producte war weißlichgelb, zuweilen auch lichte- oder dunkelbraun. Die braunen Varietäten enthielten noch beträchtliche Menge Schwefeleisen und bisweilen sehr kleine Antheile von Schwefelantimon, Schwefelbley und Schwefelsilber.

Bei der Holzverkohlung in Görzdorf.

a) Fortsetzung der Versuche mit Ausfüllung der Zwischenräume in den Kohlenmeilern mit Lösche.

Die von Boult angegebene Ausfütterung der Zwischenräume in den Meilern mit Kohlenlösche ist im Jahre 1829 abermals versucht worden, hat aber dießmal ein weniger günstiges Resultat gegeben, weil der dazu bestimmte Meiler ein Gangfeuer erhielt. Indeß waren die hierbey gewonnenen Kohlen ausgezeichnet dicht und schwer. Daß übrigens die Boult'sche Methode hinsichtlich des Ausbringens und der Kohlenqualität wirklich Vortheile gewährt, davon hat man sich durch alle Versuche überzeugt, und sie würde bey der hiesigen Verkohlung eingeführt werden, wenn nicht der Mangel an hinreichender Kohlenlösche, verbunden mit den Kosten für die Ausfütterung, davon abhielten.

b) Fortsetzung der Versuche mit vergrößerten Meilern.

Auch diese Versuche sind im Jahre 1829 fortgesetzt worden. Die Meiler enthielten excl. der Brände und

der Nachfüllungen resp. 76,77 und 64 Schragen Zelliges Holz. Erhalten wurden

im ersten Meiler
85,94 Maasß p. C. Scheitkohlen,
3,78 " " Löschkohlen,

89,72;

im zweyten Meiler
87,83 Maasß p. C. Scheitkohlen,
2,99 " " Löschkohlen,

90,82;

im dritten Meiler
86,56 Maasß p. C. Scheitkohlen,
4,28 " " Löschkohlen,

90,84.

Der Hüttenkorb frisch ausgestoßener Kohlen (= 14,1 Leipziger Cubikfuß) wog

vom ersten Meiler 71 Pfund,
vom zweyten Meiler 69 Pfund, und
vom dritten Meiler 70 Pfund.

In der Bergamtsrevier Altenberg, sammt Berggießhübel und Glashütte.

1) Um den schon früher untersuchten Goldgehalt der Berggießhübler Kupfererze nochmaliger genauester Prüfung zu unterwerfen, wurden von dem Mutter Gotteser Lager über der Friedrich Stollnsöhle Proben abgestuft, welche von dem Herrn Gewerkenprobierer Plattner folgenden Gehalts befunden worden sind.

a) Proben über der Friedrich Stollnsöhle, drey Lachter vom Querschlage in Abend, enthielten im Centner Erz $1\frac{1}{2}$ Loth Silber und 22 Pfund Kupfer.

Es lieferten daher 128 Probircentner Erz 13 Probir-
mark Silber mit $\frac{2}{7}$ Loth = 10,125 Grän Gold, folglich
à Mark Silber 0,778 und à Centner Erz 0,079 Grän Gold.

b) Proben vom Friedricher Stollnorte in Abend hielten
im Centner Erz 2 Loth Silber und 24 Pfd. Kupfer.

128 Probircentner Erz gaben hier 16 Probir-
mark Silber, incl. $\frac{1}{2}$ Loth = 12,375 Grän Gold, folglich
à Mark 0,773, und à Centner Erz 0,096 Grän Gold.

Die Versuche darüber werden von Zeit zu Zeit fortgesetzt werden.

2) Das gänzliche Abwerfen des Schlackentreibens bey dem Zinnschmelzproceß und dagegen die Aufbereitung der dabey erzeugt werdenden Schlacke war schon längst ein in der hiesigen Revier bearbeiteter Plan, als derselbe durch die Untersuchungen des Herrn Bergcommissionsraths, Professors Lampadius, daß die Zinnschlacke, außer dem in körniger Gestalt in ihr befindlichen, bereits reducirten Zinne, kein weiteres noch nicht reducirtes dergleichen Metall in sich enthalte, so wie durch die Ansicht des Herrn Oberhüttenamtsassessors Winklers zu Freyberg, daß, selbst wenn dergleichen noch nicht reducirtes Metall in der Zinnschlacke sich befände, dasselbe sich durch das Umschmelzen der letzteren dennoch nicht würde reduciren lassen, neue Ermunterung erlangte.

Bisher wurden nämlich die von dem Zinnsteine gefallenen Schlacken nach ihrer ersten Verwandlung aufgesammelt und in Posten von 35 bis 40 Centnern durch den Treibeofen geschmelzt, um das in selbigen befindliche wenige Zinn ($1\frac{1}{2}$ bis 2 Etr. betragend) auszusaugern und zu gewinnen, wobey ein Kohlenverbrauch von 18 bis 20 Kubeln erforderlich ward.

Um daher Letztere zu ersparen, auch die übrigens dabey nothwendigen Arbeiter- und Schmelzerlöhne zu vereinfachen und zu mindern, schien die Aufbereitung der Schlacke, nachdem man die oberwähnten Erfahrungen gewonnen, keinem weitem Hindernisse zu unterliegen, und es ergab sich insonderheit zur Zeit bey Rothe Zeche Fundgrube, daß von 40 Centnern dergleichen Schlacke, welche bey einem Schmelzen von 80 Centnern Stein erlangt zu werden pflegt, 30 bis 35 Centner durch die Aufbereitung ohne Verlust an Zinn verwaschen, der Ueberrest aber, bestehend in Zinnkörnern und erlangten Schlammern, sehr vortheilhaft bey dem Verschmelzen des Zinnsteins mit zugesetzt werden könne.

Der Gewinn bey diesem Verfahren ist um so bedeutender, als durch das Aufbereiten der Schlacke das Zinn sofort ganz und rein gewonnen wird, wo hingegen bey dem Schmelzen und Treiben derselben immer noch etwas an Metall in selbiger verbleibt, wie eine allhier früher schon

angestellte Aufbereitung von leeren Schlacken sehr vortheilhaft bereits erwiesen hat.

Sobald die dießfalligen Versuche auch bey hiesigem Zwitterstockwerke im Großen werden angestellt worden seyn, sollen die Resultate davon umständlich mitgetheilt werden.

In der Bergamtsrevier Annaberg.

Nachträgliche Bemerkung

in Bezug auf den S. 144 des Bergkalenders auf 1830 befindlichen Aufsatz, einen auf Marcus Röbling Fdgr. unternommenen Aufbereitungsversuch betreffend.

Obschon beregter Aufsatz in seinen Hauptresultaten vollkommene Richtigkeit hat, nämlich daß man durch den unternommenen Aufbereitungsversuch zu der Erfahrung gelangt ist, daß bey der nassen Aufbereitung der Marcus Röbling'scher Silbererze ein Verlust von $37\frac{1}{2}$ p. C. Statt findet, so hat sich jedoch in der Darstellung des Einzelnen einiges zu berichtigen gefunden und wäre in denselben die Stelle: „Da nun überdieß ic.“ (S. 146.) folgendermaßen zu lesen.

Da nun überdieß noch

7 Ctr. 48 lb. 5 Lth.

in der Pochtrübe mit $11\frac{1}{4}$ Loth Silbergehalt fortgegangen, mithin bey dem Pochen überhaupt

12 Ctr. 4 lb. 17 Lth.

verloren wurden, so betragen sämtliche aufgefangne Mehle

87 Ctr. 19 lb. 15 Lth.

Bey dem Verwaschen dieser Mehle erlangte man

15 Ctr. 102 lb. 16 Lth.

reinen Erzfischlich mit

228 $\frac{1}{4}$ Loth Silbergehalt;

64 Ctr. 101 lb. 24 Lth.

wurden in der Herdfluth aufgefangen, dagegen gingen in derselben

6 Ctr. 35 lb. 7 Lth.

verloren, und sämtlicher Verlust der Masse betrug daher

18 Ctr. 39 lb. 24 Lth.

Da nun in den, dem Versuche unterworfenen 99 Ctrn. 24 lb. trocknen Pochgängen

365 $\frac{1}{2}$ Loth Silber

enthalten war, so ergibt sich ein Verlust von

137 $\frac{1}{2}$ Loth Silber

oder von

37 $\frac{1}{2}$ Procent.

Würde man aber die, in obigen blos der Genauigkeit des Versuchs halber in der Herdfluth aufgefangenen

64 Ctr. 101 lb. 24 Loth

enthaltenen, circa 30 Loth Silber benutzen können, was jedoch der Geringhaltigkeit wegen nicht wohl thunlich ist: so reducirte sich der Silberverlust bey der nassen Aufbereitung fraglicher Pochgänge auf

106 $\frac{2}{3}$ Loth

oder

29 $\frac{2}{3}$ Procent.

In der Bergamtsrevier Freyberg.

a) Um zu untersuchen, welche Art des Trockenpochens oder Zerkleinens oder für den Schmelzproceß bestimmten glanzigen Gängvorräthe die vortheilhafteste sey, wurden bey Alte Mordgrube und Kröner im Laufe des Jahres 1829 und Anfang 1830 einige Versuche in der Art veranstaltet, daß man von einer gesammelten Menge gleichartiger Seßgängvorräthe (hier sogenannten „Kleinpochens“) einen Theil auf die gewöhnliche Weise, mittelst eines Pochsazes von drey trocknen Stempeln, von reichlich 2 Centner Schwere jeder, auf gußeiserner Pochsohle trocken pochen (schroten oder quetschen) und nachher durch Seßen zu gute machen, einen zweyten Theil aber eben so behandeln, jedoch dabey Stempel von nur gegen $1\frac{1}{4}$ Centner Schwere anwenden, einen dritten Theil unter den nämlichen leichteren Stempeln, aber auf einem aus verstählten Eisenstäben bestehenden nach unten austragenden Kest anstatt der Pochsohle pochen, und endlich den vierten Theil mit der Pochschlage durch Menschenhände zerkleinern und ebenfalls seßen ließ. Die Resultate waren folgende:

1831.

2

Pochmethoden.	Angewendete Quant. Kleinpochen.	Erzbezahlungswert der daraus gezogenen Producte.			Reiner Ueberschuß, nach Abzug der Poch- und Segkosten.		
		Zhr.	gr.	pf.	Zhr.	gr.	pf.
Erster Versuch.							
a) mit schweren Stempeln	30	32	19	11	31	23	1
b) mit leichten Stempeln	—	—	—	—	—	—	—
c) auf dem Rost	30	30	10	—	29	13	7
d) mit der Pochschlage	30	34	15	5	33	6	8
Zweyter Versuch.							
a) mit schweren Stempeln	25	22	19	6	22	7	7
b) mit leichten Stempeln	25	25	3	5	24	14	3
c) auf dem Rost	25	27	14	5	26	19	10
d) mit der Pochschlage	25	27	17	8	26	15	4
Dritter Versuch (von Krüner).							
a) mit schweren Stempeln	20	5	10	11	5	—	6
b) mit leichten Stempeln	20	5	20	8	5	10	3
c) auf dem Rost	20	5	14	3	5	3	10
d) mit der Pochschlage	20	9	8	10	8	4	1
Vierter Versuch.							
a) mit schweren Stempeln	20	13	5	4	12	23	7
b) mit leichten Stempeln	20	12	16	1	12	8	5
c) auf dem Rost	20	13	13	8	13	4	6
d) mit der Pochschlage	20	13	12	8	12	3	5

Uebrigens zeigte sich bey diesen Versuchen allgemein, daß bey dem Pochen mit schweren Stempeln am meisten, und bey dem Pochen mit der Pochschlage am wenigsten feines Mehl erhalten, mithin todtegepocht wurde. Man beabsichtigt diese Versuche, um noch bestimmtere Resultate zu erlangen, mehr im Großen fortzusetzen und zugleich mit der Harzer Schurpochmethode in Vergleich zu stellen.

b) Die bereits im Bergkalender für 1829 S. 236 ff. erwähnten Versuche mit Einkehrherden für zähe Schlämme wurden mit sehr günstigem Erfolge fortgesetzt und diese

Herde deshalb in mehreren Wäschen bleibend eingeführt, jedoch wegen schnelleren Durchsetzens der Schlämme, ohne verhältnißmäßig zu großen Mehrverlust an Silber, nur 8 bis höchstens 10 Ellen lang gemacht. Zu mehrerer Uebersicht der oconomischen Verhältnisse bey dieser Wäscharbeit gegen das Waschen auf Stoßherden dienen folgende Resultate von Versuchen bey Himmelsfürst, Bescherer Glück und Churprinz Friedrich August.

1) Himmelsfürst.

a) Nachdem man durch einige unvortheilhafte Versuche die Behandlungsmethode erst mehr erprobt hatte, wurden vergleichende 32 Centner nasse Schlämme auf dem Stoßherde und eben so viel auf vier Einkehrherden verwaschen. Dabey ergab sich Folgendes:

	Stoßherd.	10ellige Einkehrherde.
zählthige rohe Schlämme (Trockengewicht)	23 Etr.	23 Etr.
Ausgewaschene Erze	14 Etr.	9 $\frac{1}{2}$ Etr.
Silbergehalt der Erze im Centner	1 $\frac{1}{2}$ Loth.	2 Loth.
Gesamter Silbergehalt der Erze	1Mf. 1Lt. 2Qu.	1Mf. 2Lt. 1Qu.
Erzbezahlung	4 Th. 17gr. 9pf.	6 Th. 2gr. — pf.
Wäsch- u. Mengkosten	1 = 22 = — =	3 = 12 = 1 =
Summa aller Kosten	3 = 5 = 2 =	4 = 9 = 10 =
Ueberschuß	1 = 12 = 7 =	1 = 16 = 2 =

b) Es wurden 38 $\frac{1}{2}$ Etr. trockene, 1 $\frac{1}{2}$ Loth Silber im Centner haltende, Schlämme (im nassen Zustande 50 Etr.) auf vier Einkehrherden so verwaschen, daß man den untern Theil der Herde bedeckung in ein Unterfaß einkehrte und dann noch einmal besonders verwusch. Hierbey erhielt man:

	im Ganzen.	gutes Erz.	geringes Erz.
Ausgewaschenes Erz	7 Etr.	5 $\frac{1}{2}$ Etr.	1 $\frac{1}{2}$ Etr.
Silbergehalt im Centner	4 $\frac{1}{2}$ Loth.	4 $\frac{1}{2}$ Loth.	2 $\frac{1}{2}$ Loth.
Totalsilbergehalt d. Erze	1Mf. 13Lt. 3Qu.	1Mf. 8Lt. 3 $\frac{1}{2}$ Qu.	4 Lt. 3 $\frac{1}{2}$ Qu.
Erzbezahlung	11 Th. 16g. — pf.	10 Th. 2gr. 1pf.	1 Th. 13g. 11pf.
Wäsch- u. Mengkost.	5 = 14 = 11 =	5 = — = 8 =	14 gr. 3pf.
Summa aller Kosten	6 = 11 = 3 =		
Ueberschuß	5 = 4 = 9 =		
Zeitaufwand	29 Schichten.	26 Schichten.	3 Schichten.

7) Ein späterer Wäscher Versuch auf acht Einkehrherden mit 250 Ctr. nassen Sumpfschlammern ergab:

Rohe löthige Schlämme	192 Ctr. trocken,
Ausgewaschene Erze	40 $\frac{3}{4}$ =
Silbergehalt im Centner Erz	3 Lth. 3 $\frac{1}{2}$ Qu.
Totalsilbergehalt der Erze	9 Mk. 14 Lth.
Erzbezahlung	59 Thlr. 12 gr. 3 pf.
Wäsch- und Mengkosten	31 = 12 = — =
Summa aller Kosten	39 = 23 = 5 =
Ueberschuß	19 = 12 = 10 =
Zeitaufwand	140 Schichten.

2) Beschert Glück.

	14kellige Einkehrherde.	8kellige Einkehrherde
löth. rohe Schlämme	14 Ctr. 41 lb. 8 Lt.	14 Ctr. 41 lb. 8 Lt.
Ausgewaschene Erze	3 = 66 = 2 $\frac{1}{2}$ =	3 = — = — =
Silbergehalt im Ct. Erz	1 $\frac{1}{2}$ Lt.	2 $\frac{1}{8}$ Lth.
Totalsilbergehalt d. Erze	5 Lt. 1,6 Qu.	6 = 1 $\frac{1}{2}$ Qu.
Erzbezahlung	1 Th. 5 gr. 3,063 pf.	1 Th. 15 gr. 4 $\frac{1}{2}$ pf.
Wäsch- u. Mengkosten	2 = 6 = 5,000 =	1 = 10 = — =
Summa aller Kosten	2 = 13 = 7,000 =	1 = 16 = — =
Verlust	1 = 8 = 3,937 =	— = — = 7 $\frac{1}{2}$ =
Zeitaufwand	13 Schichten.	8 $\frac{1}{2}$ Schichten.

3) Churprinz Friedrich August.

	Stoßherde.	10kellige Einkehrherde.
löth. rohe Schlämme	69 $\frac{1}{2}$ Ctr.	69 $\frac{1}{2}$ Ctr.
Ausgewaschene Erze	14 =	9 =
Silbergehalt im Ct. Erz	1 $\frac{1}{2}$ Lt.	4 $\frac{1}{2}$ Lth.
Totalsilbergehalt d. Erze	1 Mk. 8 Lt. 2 Qu.	2 Mk. 6 Lt. 1 Qu.
Erzbezahlung	11 Th. 5 gr. — pf.	23 Th. 2 gr. 4 pf.
Wäsch- u. Mengkosten	2 = 20 = 2 =	5 = 8 = 8 =
Summa aller Kosten	3 = 16 = — =	5 = 21 = 5 =
Ueberschuß	7 = 13 = — =	17 = 4 = 11 =
Zeitaufwand	19 $\frac{1}{2}$ Schichten.	34 $\frac{1}{2}$ Schichten.

4) Alte Mordgrube.

Zwey Proben mit Sumpfschlammern, welche auf selbigen Einkehrherden in der Beschert Glücker Wäsche verwaschen wurden, gaben folgende Resultate:

a) 15 Ctr. trockne (20 Ctr. nasse) Schlämme aus dem ersten Sumpfe.

	Stoßherde.	Einkehrherde.
Ausgewaschenes Erz	1 Ctr. 47 lb.	2 Ctr. 62 $\frac{1}{2}$ lb.
Gehalt im Centner Erz	1 L. 1,06 Q. Silb. 17,1 lb. Bley.	1 $\frac{1}{2}$ Lt. Silber und 30 lb. Bley.
Totalgehalt der Erze	1 L. 3,22 Q. Silb. 24,4 lb. Bley.	3 Lt. 3,3 Q. Silb. 76,9 lb. Bley.
Erzbezahlung	12 gr. 3 $\frac{7}{11}$ pf.	3 Th. 16 gr. 8 pf.
Wäschkosten	1 Th. 3 gr. 2 $\frac{2}{3}$ pf.	1 = — = — =
Zeitaufwand	6 $\frac{2}{3}$ Schichten.	6 Schichten.

ß) Eine gleiche Quantität zähe Schlämme aus dem letzten oder großen Sumpfe.

	Stoßherde.	Einkehrherde.
Ausgewaschenes Erz	100 $\frac{1}{2}$ lb.	1 Ctr. 56 lb.
Gehalt im Centner Erz	1 $\frac{3}{8}$ Lt. Silber und 18 $\frac{1}{2}$ lb. Bley.	1 $\frac{1}{2}$ Lt. Silber und 28 lb. Bley.
Auf den Stoßherden erhielt man noch als lieferungswürdig	44 $\frac{1}{16}$ lb. Erz mit $\frac{3}{4}$ Lth. Silb. u. 8 lb. Bley i. Ct.	
Totalgehalt der lieferungswürdigen Erze	1 Lt. 1,02 Q. Silber u. 16,9 lb. Bley.	2 Lt. 1,05 Q. Silber u. 42,2 lb. Bley.
Erzbezahlung	8 gr. 6 $\frac{2}{8}$ pf.	2 Thlr. 4 gr.
Aufbereitungskosten	20 gr. 9 $\frac{3}{8}$ pf.	1 Thlr.
Zeitaufwand	5 $\frac{1}{2}$ Schichten.	6 Schichten.

c) Bey der Neuen Wäsche von Alte Mordgrube Fdgr. wurden, außer den gewöhnlichen schmalen Gefällen (cf. pag. 232 des Bergkalenders für 1829) und über jenen, noch besondere schmale Röschegefälle angebracht, deren Ausfluß, vom Boden weg, durch eingesezte Spangen oder Stellhölzer von Zoll zu Zoll erhöht werden kann, so daß die Trübe darin nie höher als 1 Zoll über dem abgesezten Mehle hinstreicht und daher lediglich ein sehr rösches und zugleich schlammfreyes Mehl darin absetzt, was besonders und mit großer Leichtigkeit auf den Stoßherden verwaschen wird.

d) Um die Menge Silber und Bley kennen zu lernen, die in dem neuangelegten, 168 Fuß langen und 70 Fuß

breiten, unbedeckten großen Sumpfe bey Alte Nordgrube in den, aus der Pochtrübe sich daselbst niederschlagenden zähen Schlämmen aufgefangen werden kann, ist an mehreren Tagen die Pochtrübe bey ihrem Ein- und Austritt in und aus dem Sumpf untersucht worden, und es haben sich dabey nachstehende Resultate ergeben, welche einen bedeutenden Gewinn von dieser Anlage erwarten lassen.

Versuche.	Bey dem Eingang in den Sumpf.			Beym Austritt aus dem Sumpfe.			Bitterung.
	Mehlmasse pro Cubikfuß Trübe.	Gehalt pro Centner Schlamm aus der Trübe.		Mehlmasse pro Cubikfuß Trübe.	Gehalt pro Centner Schlamm aus der Trübe.		
Nr.	Loth.	g. Sb.	lb. Bl.	Loth.	g. Sb.	lb. Bl.	
1	3	4	8	reichl.	5	5	stürmisch.
2	3	4	8	reichl.	5	5	Wind.
3	2	4	8	reichl.	5	5	desgl.
4	2	4	8	reichl.	5	5	desgl.
5	3	4	8	scharf.	5	5	windstill.
6	3	4	8	scharf.	5	5	desgl.
7	3	4	8	scharf.	5	5	desgl.
8	2	4	8	scharf.	5	5	desgl.

Bey durchschnittlich 12 Cubikfuß Pochwassern pro Minute und jährlich 320 Arbeitstagen würde mithin die, in den Sumpf eingehende Pochtrübe in einem Jahre im Durchschnitte $320 \cdot 24 \cdot 60 \cdot 12 \cdot 3,375 = 18662400$ Loth = 5301,8 Ctr. Schlamm und darin $5301,8 \cdot \frac{1}{4} = 3975,3$ Loth = 248 Mk. 8,3 Lth. Silber und $5301,8 \cdot 8 = 42414,4$ lb. = 385 Ctr. 64,4 lb. Bley mit sich bringen.

Bey durchschnittlich 12 Cubikfuß Pochwassern pro Minute und jährlich 320 Arbeitstagen würde mithin die, aus dem Sumpfe in die wilde Fluth austretende Pochtrübe in einem Jahre $320 \cdot 24 \cdot 60 \cdot 12 \cdot \frac{1}{8} = 691200$ Lt. = 196,3 Centn. Schlamm und darin $196,3 \cdot \frac{1}{2} = 98,15$ Loth = 6 Mk. 2,15 Lth. Silber u. $196,3 \cdot 5 = 981,5$ lb. = 8 Ctr. 101,5 lb. Bley mit sich fortnehmen.

Von 5301,8 Ctr. Schlamm mit 248 Mk. 8,3 Lt. Sb. u. 385 Ctr. 64,4 lb. Bl. die fortgehenden 196,3 Ctr. Schlamm mit 6 Mk. 2,15 Lt. Sb. u. 8 Ctr. 101,4 lb. Bl. abgezogen, bl. 5105,5 Ctr. Schlamm mit 242 Mk. 2,15 Lt. Sb. u. 376 Ctr. 72,9 lb. Bl. als wieviel man in dem Sumpfe jährlich auffängt.

e) Schon seit mehreren Jahren hat man sich in der Altenberger Bergamtsrevier sogenannter abgestickter Treibeile mit Vortheil bedient. Diese unterscheiden sich von den gewöhnlichen Seilen dadurch, daß die drey Lizen, aus denen sie zusammengeslagen werden, wieder aus drey schwachen Lizen gerade so zusammengeslagen sind, wie das Seil selbst aus den stärkeren, wodurch eine mehrfache Fadenkreuzung entsteht und das Aufdröheln der Fäden mehr verhütet wird. Versuche, welche in diesem Jahre auf dem Röschenschachter Wassergöpel bey Bescherer Glück Fdgr., welcher eisernen Korb und eiserne Seilscheiben hat, angestellt worden sind, haben in dieser Hinsicht folgendes Resultat gegeben:

Erster Versuch.

a) Ein abgesticktes Seil von 154 Lr. Länge, welches aus 336 Fäden bestand und aus $8\frac{1}{2}$ Ctr. langem und 4 Ctr. kurzem Thüringer Hanf gefertigt war, kostete à Lachter 2 Thlr. — gr. 0,623 pf.

Nachdem damit 521 achtständige Schichten getrieben worden waren, hatte es noch 122 Lr. Länge und hielt auf der, für das Probiren der Tragkraft eiserner Seile eingerichteten Zerreißmaschine noch eine Belastung von 144 Ctr. aus; hierauf wurde es auf den Pferdegöpel von Habacht Fdgr. genommen, und nachdem man hier noch 313 Schichten damit getrieben hatte, wog es bey 112 Lr. Länge noch 7 Ctr., welche zu 2 Thlr. der Centner verkauft werden konnten. Es kam mithin durchschnittlich von beyden Göpeln auf eine Treibeschicht 8 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. Seilabnutzungsaufwand.

β) Ein anderes, auf gewöhnliche Weise angefertigtes Seil, welches ebenfalls aus 336 Fäden bestand und aus $12\frac{1}{2}$ Ctr. langem, zweymal gehecheltem Hanse geschlagen war, kostete pro Lachter 2 Thlr. 1 gr. 9,391 pf., und seine Länge betrug 161 Lr. Nachdem in demselben Röschenschachte ebenfalls 521 Schichten durch den Wassergöpel damit getrieben worden war, hatte es nur noch 68 Lr. Länge und war so abgeführt, daß es sofort abgesetzt und à Lachter 3 gr. verkauft werden mußte. Hierbey belief sich demnach der Seilabnutzungsaufwand pro Schicht auf 15 gr.

Zweyter Versuch.

a) Ein, aus $12\frac{1}{2}$ Ctr. Thüringer Hanf gefertigtes, abgesticktes Seil aus 342 Fäden, 150 Lr. lang, kostete



à Lachter 2 Thlr. 3 gr. 4,726 pf. Es war auf dem mehrgedachten Röschenschachter Wassergöpel aufgelegt und wurde mit demselben 1014 achtschichtige Schichten getrieben. Als es hierauf abgeworfen werden mußte, war es noch 124 Lr. lang und hatte einen Werth von circa 15 Thlr. 12 gr. Hier betrug also der Seilabnutzungsaufwand pro Schicht nicht mehr als 7 gr. 2½ pf.

β) Ein, auf gewöhnliche Weise aus 12½ Etr. zweymal gehecheltem Thüringer Hanf gefertigtes Seil, welches aus 336 Fäden bestand, war 158 Lr. lang und kostete à Lachter 2 Thlr. 1 gr. 11,246 pf. Es wurden damit an der andern Korbhälfte desselben Wassergöpels 321 achtschichtige Schichten getrieben, worauf es nicht weiter zu gebrauchen war und à Etr. 2 Thlr. verkauft werden mußte. Seine Länge betrug noch 134 Lr., und es konnten daher etwa noch 16 Thlr. daraus gelbjet werden. Dem gemäß berechnet sich der Seilabnutzungsaufwand pro Schicht zu 23 gr. 4½ pf.

Der Röschenschacht ist vom Tage nieder 20¾ Lr. saiger und dann 233½ Lr. flach unter 45° niedergebracht; übrigens ziehen die Grubenwetter durch ihn aus, wodurch die Seile mehr leiden als gewöhnlich.

Weitere, noch gleichförmiger angestellte Versuche über abgestickte und gewöhnliche Treibeseile sind im Gange und sollen künftig hier angezeigt werden.

In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Cybenstock.

1) Um ein sicheres Anhalten hinsichtlich der Güte und Tragbarkeit der Haspelseile bey ihrer Erkaufung und Annahme zu bekommen, ist mit einem Aufwande von 13 Thlr. eine Seilzerreißungsmaschine erbaut worden, bestehend in einem Hebel mit einem an dessen Kopfe angebrachten Haken, an welchem ein circa 1½ Elle langes Stück des zu probirenden Seils befestigt wird, während an dessen unterm Ende ein mit 4 Ketten versehener Kasten angehangen und so lange mit justirten Steingewichten beschwert wird, bis das Stück Seil zerreißt. Den hierunter gemachten frühern Erfahrungen zu Folge muß ein gewöhnliches Bergseil von 36 Fäden,

bey 9,6 Loth Schwere pro 1 Lr. Länge, wenigstens 13 Etr., so wie ein Steinseil von 48 Fäden, bey 12,8 Loth Schwere pro 1 Lr. Länge, wenigstens 16 Etr. Last tragen, ohne zu zerreißen, bevor es auf den Gruben angenommen und aufgelegt werden darf.

2) Im Laufe der Jahre 1828, 1829 und 1830 wiederholt angestellte, theilweise wenigstens völlig genaue, sorgfältige und vorsichtige Versuche mit Seilkolben gegen Lederkolben bey den Kunstgezeugen am Rothenberge haben, zumal wenn der letzte ganz gründliche Versuch zum Anhalten genommen wird, für die Anwendung der Seilkolben (wenigstens für dasige Gruben, welche eiserne Treibeseile besitzen, mithin das zu den Seilkolben erforderliche Treibeseil anderwärts kaufen müssen, und folglich altes abgesetztes nicht selbst auf das Vortheilhafteste zu benutzen haben,) keine günstigen Resultate geliefert, indem selbige nicht so lange umgingen als die Lederkolben und daher, ohnerachtet ihrer geringern Viederungskosten von 1 gr. 11 pf. pro Kolben, einen quartaligen Mehraufwand von 18 gr. 4 pf. bey dem ersten und 3 Thlr. 19 gr. 2 pf. bey dem zweyten Versuche verursachten, zu geschweigen, daß die Seilkolben, wenn sie neu geliedert sind, die Wasser nicht so rein abgeschlossen haben als der Lederkolben. Bey den im Jahre 1830 unternommenen vergleichenden Versuchen hat man nämlich (um möglichst sicher zu gehen und namentlich durch die größere oder geringere Rauigkeit der zum Versuche bestimmten Kolbenröhren keine falschen Resultate zu erhalten,) auf zwey verschiedene, 13 Zoll weite, Kunstfäße zuerst auf den einen einen neu geliederten Seil- und auf den andern einen dergleichen Lederkolben aufgesteckt, sodann aber mit diesen wieder neu geliederten Kolben hinsichtlich der Kunstfäße umgewechselt. Bey dem ersten Versuche ging der Seilkolben 4 Wochen 5 Tage 12 Stunden, der Lederkolben aber 6 Wochen 5 Tage 1 Stunde, mithin 1 Woche 6 Tage 13 Stunden länger; bey dem zweyten Versuche hingegen der Seilkolben 1 Woche 2 Tage 12 Stunden und der Lederkolben 2 Wochen 1 Tag, folglich 5 Tage 12 Stunden länger als der Seilkolben.

3) Von drey bey dem Unverhofft Glückes Pochwerke versuchsweise eingelegten gußeisernen Däumlingen hat

der eine vom 3. April bis 5. May,
der andere vom 3. April bis 10. May und
der dritte vom 3. April bis 22. Juny,

also selbst der am längsten gegangene nur 80 Tage ausgehalten, obgleich ein solcher Däumling wenigstens 24 Pfund wog.

Alle drey Stück brachen unmittelbar am Pochstempel ab und nur am erstern war der Bruch sehr porös und grobkörnig, an den übrigen beyden bemerkte man keinen Mangel. Es dürfte daher deren Anwendung bey dem nicht zu vermeidenden Pressen bey dem Niederfallen der Pochstempel und überdieß, da Gußeisen im Winter noch viel eher springt, als im Sommer, nicht rathsam seyn.

4) Ein eben so ungünstiges Resultat lieferten drey im Gnade Gotteser Pochwerke eingelegte gußeiserne Pocherisen, obschon damit nur milde Pochgänge gepocht wurden. Sie verhielten sich hinsichtlich ihrer Haltbarkeit zu den geschmiedeten wie 1:2, ein um so ungünstigerer Ausfall, als 1 Ctr. der letztern Pocherisen nur 1 Thlr. mehr kostet, als von den gußeisernen.

5) Um auch für die Pochgänge hiesiger Gruben in Betreff der Vorzüglichkeit der saigern oder flachen Gefälle selbsteigene begründete Erfahrungen zu erlangen, und insonderheit deren gegenseitiges Verhalten hinsichtlich des Absiehens und Verwaschens der Schlämme mehr kennen zu lernen, wurden sowohl auf Unverhofft Glück Hdgr. an der Achte mit dazigen Pochgängen, bestehend in einem grünsteinartigen Gesteine mit vieler eingesprengter Blende und wenigem Bleyglanz, als auch in der Gnade Gotteser Wäsche mit Treue Freundschafter Pochgängen, aus quarzigem Glimmerschiefer mit Bräunen, jedoch ohne sichtliches Erz, etwas eingesprengte Schwefelkiese mitunter ausgenommen, bestehend, vergleichende Versuche angestellt, deren Resultate in der Hauptsache gleich ausfielen und bey beyderley ganz verschiedenen Sorten von Pochgängen für die Vorzüglichkeit der flachen Gefälle entschieden, indem man mehr Erz bey nicht differentem Silbergehalte und dadurch mehr Bezahlung erlangte, auch das Verwaschen, namentlich des Köschhäuptels, wegen der weniger darin enthaltenen zähen Schlämme besser von Statten ging und man aus demselben Grunde

einem geringern Silberverluste ausgesetzt war. Bey diesen Versuchen waren die Gefälle in der erstern Wäsche 1 Elle 17 Zoll lang, 16 Zoll weit und resp. 17 Zoll tief, in der letztern aber 2 Ellen 12 Zoll lang, resp. 14 Zoll tief, bey dem Einfall der Pochtrübe 14 Zoll und bey deren Ausgang 22 Zoll weit. Hier stieg der schiefe Boden des flachen Gefalles vom Einfall weg unter 13° ohne weitere Abtheilung an, während das saigere Gefälle in der Mitte seiner Länge ein 14 Zoll hohes eingesetztes Bret hatte. Die dadurch gebildete erste Abtheilung lieferte das Köschhäuptel, die zweyte das Zähhäuptel. Beyde Sorten schlug man auch im flachen Gefälle aus, ohne dazu eine scharfe Gränze zu haben.

Zu dem Versuche in der Gnade Gotteser Wäsche (um nur dessen hier ausführlicher zu gedenken) verwendete man 32 Fuhren (à 18 Kübel) jener Treue Freundschafter Pochgänge, welche mittelst eines Pochwerkskastens ganz gleichförmig Fuhre um Fuhre in zwey gleich große Hälften à 16 Fuhren getheilt, besonders gepocht und eben so verwaschen wurden, wobey jedoch nur die Schlämme des Köschhäuptels, Zähhäuptels, Mittelgrabens und ersten Sages zum Verwaschen kamen, da in den übrigen Gefäßen sich keine Schlämme abgesetzt hatten. Es lieferte aber

A. der Versuch mit den flachen Gefällen

6 Ctr. $82\frac{1}{2}$ lb. Erz mit 2 Mrk. 5 Loth Silber und
16 Thlr. 20 gr. 7 pf. Bezahlung, nämlich
3 Ctr. — lb. à $7\frac{3}{4}$ Lt. Silb. = 1 Mrk. 7 Lt. 1 Q. mit 11 Th. 3 gr. 4 pf.
1 = $41\frac{1}{4}$ = à $3\frac{1}{2}$ = = — = 4 = 3 = = 1 = 22 = 6 =
1 = $27\frac{1}{4}$ = à 4 = = — = 5 = — = = 2 = 2 = — =
1 = $13\frac{3}{4}$ = à $3\frac{3}{4}$ = = — = 4 = — = = 1 = 16 = 9 =

Sa. uts.

B. der Versuch mit den saigern Gefällen

5 Ctr. 37 lb. Erz mit 1 Mrk. 15 Lt. 2 Qu. Silber und
14 Thlr. 1 gr. 9 pf. Bezahlung, und zwar
2 Ctr. 16 lb. à $7\frac{3}{4}$ Lt. Silb. = 1 Mrk. — Lt. 2 Q. mit 7 Th. 23 gr. 2 pf.
1 = 27 = à $5\frac{1}{4}$ = = — = 6 = 2 = = 2 = 10 = 7 =
— = 96 = à $4\frac{1}{4}$ = = — = 4 = — = = 1 = 18 = 5 =
1 = 8 = à $4\frac{1}{4}$ = = — = 4 = 2 = = 1 = 21 = 7 =

Sa. uts.

Hiernach ist daher bey dem Versuche mit den flachen Gefällen

1 Ctr. 45 $\frac{1}{2}$ lb. Erz
5 Loth 2 Qu. Silber und
2 Thlr. 18 gr. 10 pf. Bezahlung

mehr, als bey dem Versuche sub B, erlangt worden, obwohl die drey letzten einzelnen Erzposten von selbigem einen etwas reichern Silbergehalt, als die correspondirenden des Versuchs sub A, gezeigt haben. Der Grund des bessern Ausfalls bey dem letztern Versuche scheint lediglich in der bessern Abscheidung des Zähen aus dem Röschen zu liegen, selbige aber dadurch ermöglicht zu werden, daß bey den Gefällen mit schief ansteigendem Boden, wo bey dem Ausgange derselben in den Mittelgraben die Pochtrübe ungehinderter übergehen kann, bessere Gelegenheit für letztern vorhanden ist, die zähen Schlämme fortzuschieben, als bey den saigern Gefällen, wo die Pochtrübe sich an der entgegensezten hohen senkrechten Wand erst stoßen muß, bevor sie in den Zähhauptelgraben eintreten kann, dadurch aber aufgehalten und veranlaßt wird, Zähes schon im ersten Gefäße, das bloß für das Rösche bestimmt ist, mit abzusehen.

6) An die Stelle der, in den vier Etagen des hiesigen Bergmagazins befindlich gewesenen 102 hölzernen Fensterladen, welche fast sämmtlich bereits so defect geworden waren, daß sie hätten verneuert werden müssen, sind Läden von gewalztem Eisenbleche, mit schwarzem Firniß überzogen, gekommen. Nach Verschiedenheit ihrer Größe von 1 Elle 20 Zoll Länge und 1 Elle 6 Zoll bis 1 Elle 15 Zoll Höhe wiegen sie circa 40 bis 50 Pfund und für das Pfund sind 3 gr., jedoch excl. der eisernen Bänder, bezahlt worden, mit Ausschluß des Anstreicherlohns an 8 gr. pro Laden und der Befestigungskosten. Ueberhaupt haben diese 102 eisernen Fensterladen einen Aufwand von 719 Thlr. 19 gr. 3 pf. erfordert.

In der Bergamtsrevier Marienberg.

Brennofen zu Pobershau.

An die Stelle des unbrauchbar gewordenen alten Riesbrennofens zu Pobershau ist unter Beybehaltung des zeitlichen Giftfanges ein neuer Riesbrennofen mit folgen-

den, von dem Sct. Christopher Röstofen zum Theil entlehnten, Verbesserungen hergestellt worden. Man hat nämlich

- a) statt der frühern einseitigen Feuerung, die eine ungleichartige Verbreitung der Flamme durch den Ofen verursachte, eine doppelte, einander entgegenstehende, Feuerung angebracht und dieselbe
- b) mit einem Roste versehen, wodurch viel Zug und eine heftigere Strömung der Flamme, hauptsächlich aber eine gleichmäßigere Verbreitung derselben, die das fortdauernde unterbrochene, so beschwerliche und schädliche Wenden der Kiese nicht mehr so sehr nöthig macht, verursacht wird.
- c) An der vordern Seite ist der Ofen mit einem Mantel oder Zugeße versehen, welcher die überschlagenden Giftdämpfe aufnimmt und fortführt, ohne daß sich solche durch die Hütte verbreiten können, und hiermit ist
- d) zugleich, nach dem Vorschlage des Herrn Oberhüttenamtsassessors Winkler, die Reserveße in Verbindung gesetzt, welche dann, gegen Verschließung des Giftfanges mittelst eines Blechschiebers, geöffnet wird, wenn nach erfolgter Entgiftung der Kiese Kohlgestübe zum völligen Abbrennen der Kiese zugeschlagen wird. Auch ist
- e) über dem Ofen ein Herd zum vorherigen Trocknen der Kiese während des Brennens angebracht, solchergestalt aber diesem Ofen eine, bisher schon sehr befriedigende Resultate gewährende, Einrichtung gegeben worden.

XXII. Mineralogische neue Erfahrungen und Vorkommnisse im Jahre 1829.

In der Bergamtsrevier Freyberg.

1) Bey Bergnügte Anweisung sammt Neuffen Idgr. machte man in der Johann Georgen Stolln-

soble auf dem Schleppungskreuz des Benjamin Spats und Gesellschaft Freudner Flachen einen sehr reichen Anbruch, wo außer andern Silbererzen auch ausgezeichnet schönes hexagonales oder blättriges Sprödglasserz (Eugenglanz [Breithaupt] oder Polybasit [H. Rose]) in sechsseitigen Tafeln krystallisirt vorkam, welche bey ganz dünnen Krystallen oder Blättchen, gegen das Licht gehalten, kirschroth durchscheinen, obgleich sie schwarzen Strich haben.

2) Bey dem im Quartal Lucia auf Emanuel Erbst. zu Reinsberg bey der zweyten Gezeugstrecke vom zweyten Bärshachte aus gemachten Anbruch, wo sich mit dem Reinsberg Glücker Morgengange ein edles Schwespathtrum schleppt, wurde in letzterem eine Druse mit zum Theil sehr schön krystallisirtem, prismatischen oder dichten Sprödglasserz (Melanglanz [Breithaupt]) mehrentheils in Zwilling- und Drillingskrystallen von sehr vielblättrigen, jedoch sämmtlich bestimmbar, Gestalten getroffen.

3) Bey Churprinz Friedrich August Erbst. fuhr man mit dem 7ten Gezeugstreckenorte auf dem Ludwiger Spate in Mitternachtabend in der Nähe eines Porphyrlagers ein Lager von chloritischem Grünstein an, welcher vielen Schwefelkies eingesprengt enthält und in einzelnen Stücken bisweilen auf die Magnetnadel wirkt.

In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Cybenstock.

Sowohl auf Magdeburgs Glück Fdgr. an der hohen Henne, als auf Titus Fdgr. am Rittersgrüner Gehänge, beyde Gruben im Schwarzenberger Bergamtsrevier gelegen, hat sich Wasserbley gezeigt. Dort bemerkte man es bey 50 Lr. mittägiger Entfernung vom Mundloche des Roth Adler Stollns in der dasigen erlanartigen Lagermasse eingesprengt, jedoch nicht zu häufig und nicht sonderlich verbreitet, am frequentesten übrigens auf den Klüften. Hier findet man es ungleich häufiger und selbst als Bestandtheil des Tituser Spatganges, der bey 2 bis 6 Zoll Mächtigkeit Letten, Gilben und Bräunen, chloritartiges Gestein, Schörl, Strahlstein, Schwefelkies und Arseniklies führt, und worin das Wasserbley nicht nur in grö-

ßern und kleinern Parthien derb und eingesprengt inne liegt, sondern auch theilweise sogar bis zu $\frac{1}{2}$ Zoll mächtige Lagen bildet, und zwar nahe unter Tage sowohl, als besonders bey 5 und 10 Lr. Teufe. Uebrigens hält diese Gangmasse, sobald Gilben und Bräunen sie hauptsächlich constituiren, durchschnittlich 2 Loth Silber. So wie jedoch mehrere Proben nur $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Loth Silber im Centner nachgewiesen haben, so sind doch auch dergleichen von 4, 5 und 6 Loth, ja einmal sogar von 2 Mark $2\frac{1}{2}$ Loth erlangt worden, so daß im J. 1829 75 $\frac{1}{5}$ Ctr. Erz mit 7 Mk. 12 Lth. 1 Qu. Silber, nebst 20 Ctr. Arsenikkies haben abgeliefert werden können.

In der Bergamtsrevier Marienberg.

Auf dem den 16. Januar 1829 in Lehn erhaltenen, Stunde 10,6 streichenden und einige 60° in Morgen fallenden flachen Stollngange bey der erst im Jahre vorher entstandenen Eigenthümergrube Augustastolln zu Kleinolbersdorf kommt ein dunkelgrauer, schwach metallisch glänzender schuppiger Thon von geringem Zusammenhalt und selbst in leicht zerreiblichem Zustande vor, welcher einige Aehnlichkeit mit Graphit hat, geschlämmt auch als eine ganz vorzügliche Maschinenschmiere, namentlich aber seit Kurzem in den Baumwollspinnereyen mit besonderem Nutzen angewendet und wegen dieser verwandten Eigenschaft gemeinhin auch Graphit genannt wird.

XXIII. Wichtige meteorische Erscheinungen im Jahre 1829

sind nicht beobachtet worden; es dürfte jedoch an dieser Stelle nicht unpassend erscheinen, auf die fortgesetzten und correspondirenden meteorologischen Beobachtungen aufmerksam zu machen, welche durch die Bemühungen des Herrn Oberinspectors Lohrmann seit dem genannten Jahre in Dresden am mathematischen Salon, in Leipzig

von Herrn Ferdinand Faber, in Zittau vom Herrn Hauptmann Dreverhoff, in Weesenstein vom Herrn Pastor Lohdius, in Chemnitz vom Herrn Borchardt, in Lichten-
tanne bey Zwickau durch Herrn Pastor Richter, in Frey-
berg durch Professor Reich, in Altenberg durch Herrn
Bergmeister Grafen von Holzendorf, und in Oberwiesen-
thal durch Herrn Pastor Ayt zu Stande gebracht worden
sind. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen sind in den
darüber herausgegebenen Tabellen, so wie in der sowohl
in Zahlen als in graphischer Darstellung gelieferten Jah-
resübersicht ausführlich dargelegt worden, und mögen hier
nur die mittlern Barometerstände, wie sie sich für das Jahr
1829 ergeben haben, mitgetheilt werden, als

in Dresden	27 Par. Zll.	8,82 Linien für 12 U. Mittags,
in Leipzig	27 = =	7,99 = = 1 = Abends,
in Weesenstein	27 = =	7,04 = = 12 = Mittags,
jedoch nur auf die letzten 7 Monate,		
in Zittau	27 Par. Zll.	3,50 Linien für 12 U. Mittags,
in Chemnitz	27 = =	1,99 = = 12 = =
in Lichten- tanne	27 = =	0,96 = = 12 = =
} auch erst für die letzten 7 Monate,		
in Freyberg	26 Par. Zll.	9,82 Linien für 12 U. Mittags,
in Altenberg	25 = =	8,56 = = 12 = =
} nur für die 5 letzten Monate,		
in Oberwiesen- thal	25 Par. Zll.	2,49 Linien für 12 U. Mittags,
nur für die letzten 10 Monate.		

Die Veränderungen im Luftdrucke waren immer fast
gleichzeitig für alle genannten Orte, aber im Allgemeinen
um so geringer an Ausdehnung, je höher der Beobach-
tungsort liegt, so daß die Differenz der Barometerstände
an zwey Orten von sehr verschiedener Höhe bedeutend va-
riirt hat; z. B. zwischen Dresden und Freyberg um 3,61
Pariser Linien; zwischen Dresden und Altenberg um 6,06
Pariser Linien; zwischen Dresden und Oberwiesenthal um
6,51, wodurch es sich bestätigt, wie unzuverlässig die aus
einzelnen Barometerbeobachtungen berechneten Höhenbe-
stimmungen seyn müssen, indem die Correction wegen
der Lufttemperatur jene Variationen zwar etwas, jedoch
bey weitem nicht vollständig aufhebt. Die Resultate
über die mittleren Temperaturen dürften vielleicht noch
mehr Interesse darbieten, da sie jedoch zum Theil noch

nicht vollständig genug sind, zum Theil noch einiger Cor-
rectionen bedürfen, so mögen sie für dieses Jahr noch
unerwähnt bleiben.

XXIV. Gangbar gewesene Maschi- nen und resp. Defen im Jahre 1829.

In gedachtem Jahre sind in Umgang gewesen:
beym Königl. Amalgamirwerke zu Halsbrücke
14 bis 15 Röstöfen,
4 Siebmaschinen mit eben so viel Durchwürfen,
10 Erzmahlgänge,
20 bis 21 Anquickfässer,
2 bis 3 Ausglühöfen;

bey der Königl. Schmelzhütte zu Halsbrücke
2 bis 3 Röstöfen,
7 Schmelzöfen, wovon 2 bis 3 mit Roharbeit
und 3 bis 4 mit Bleiarbeit beschäftigt wa-
ren, über welchen aber auch abwechselnd
Bleystein-, Kupfer-, Anfrisch- und Flug-
staubarbeit betrieben wurde;

bey der Königl. Schmelzhütte zu Mulde
4 Röstöfen,
13 Schmelzöfen, wovon immer 5 bis 7 mit Roh-
arbeit und 6 bis 8 mit Bleiarbeit beschäftigt
waren, über welchen aber auch abwechselnd
Bleystein-, Kupfer-, Anfrisch- und Flug-
staubarbeiten betrieben wurden,
1 bis 2 Treibeherde;

im Silberbrennhause zu Freyberg
2 Brenneffen;

überhaupt bey beyden Schmelzhütten
503 wöchentliche Defen für Roharbeit,
473 = = = Bleiarbeit,
33 = = = Bleysteinarbeit,
4 = = = Flugstaubarbeit,

1831.

M

- 1 wöchentliche Defen für Probirbleyanfrischarb.,
 1 " " " Glättanfrischarbeit,
 2 " " " Abstrichanfrischarbeit,
 7 " " " Schwarzkupferarbeit,
 215 Silberabtreiben;

in der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berg-
 gießhübel und Glashütte

- 4 Kunstgezeuge,
 2 Wassergöpel,
 1 Pferdegöpel,
 24 Pochwerke,
 582 Stempel in nassen Pochsäßen,
 3 Stempel im trocknen Pochsäge,
 43 Stoßherde,
 61 Rehr- oder Glauchherde,
 3 Zinnschmelzhütten,
 4 Röstöfen,
 1 Bretmühle;

in der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibens-
 berg mit Hohenstein und Oberwiesenthal

- 8 Kunstgezeuge,
 2 Wassergöpel,
 5 Pferdegöpel,
 1 Handgöpel,
 27 Stempel in nassen Pochsäßen,
 15 Stempel in trocknen Pochsäßen,
 8 Stoßherde,
 1 Rädermaschine;

in der Bergamtsrevier Freyberg

- 2 Wassersäulenmaschinen,
 36 Radkunstgezeuge,
 15 Wassergöpel,
 12 Pferdegöpel,
 348 Stempel in nassen Pochsäßen,
 88 Stempel in trocknen Pochsäßen,
 79 Stoßherde,
 10 liegende Herde,
 32 Einkehrherde,
 3 Schlammgräben,
 2 Rudelkästen;

in der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt,
 Schwarzenberg und Eybenstock

- 3 Radkunstgezeuge,
 2 Wassergöpel,
 2 Pferdegöpel,
 2 Wettermaschinen,
 63 Stempel in nassen Pochsäßen,
 6 Stempel in trocknen Pochsäßen,
 14 Stoßherde,
 8 liegende Herde,
 1 Zinnschmelzhütte mit
 2 Schmelzöfen und
 1 Röstofen
 2 Vitriolwerke mit
 4 Pfannen,
 1 Schwefelwerk mit
 1 Abtreibeofen und
 1 Läuterofen;

in der Bergamtsrevier Marienberg

- 1 Kunstgezeug,
 1 Pferdegöpel,
 12 verschiedene Pochwerke mit 13 Rädern,
 66 Stempel in nassen Pochsäßen,
 3 Stempel in einem trocknen Pochsäge,
 1 Siebmaschine,
 10 Wäschen mit 8 Rädern,
 16 Stoßherde,
 13 liegende Einkehrherde,
 2 Zinshütten mit 2 Rädern,
 2 Zinnschmelzöfen,
 2 Kiesbrennöfen,
 1 Giftfang;

in der Bergamtsrevier Geyer und Ehrenfried-
 ersdorf

- 1 Kunstgezeug,
 16 Pochwerke,
 84 Stempel in nassen und trocknen Pochsäßen,
 13 Stoßherde,
 2 Planenherde,
 12 liegende und Einkehrherde,
 3 Schmelzhütten mit

W 2

- 3 Schmelzöfen,
- 1 Röstofen mit
- 2 Riesbrennöfen und
- 2 Gistfängen,
- 2 Gistmehlhäuser;

in der Bergamtsrevier Schneeberg

- 18 Kunstgezeuge,
- 4 Pferdegepel,
- 11 Pochwerke,
- 84 Stempel in Pochsäzen,
- 13 Stoßherde,
- 33 liegende Herde,
- 1 Wismuthschmelzofen;

bey den Sächsischen Blaufarbenwerken

- 6 Farbalassschmelzöfen,
- 4 Röstöfen,
- 4 Trocknöfen,
- 4 Temperöfen,
- 35 Farbglassmühlen,
- 3 Sägemühlen,
- 66 Stempel in Pochsäzen;

beym Koboldspeisamalgamirwerke des Kdn.
Blaufarbenwerks zu Oberschlema

- 3 Stempel in einem Pochsäze,
- 1 Röstofen,
- 1 Durchwurf,
- 1 Siebmaschine,
- 1 Mahlgang,
- 2 Anquickfässer,
- 1 Ausglühofen,
- 1 ein Silbereinschmelzofen;

bey den Sächsischen Eisenhüttenwerken

im Erzgebirgischen und Weigtländischen Kreise auf 22
gangbaren Werken

- 15 Hohöfen,
- 7 Gießereyen,
- 34 Frischfeuer,
- 16 Zainfeuer,
- 6 Blechfeuer,
- 7 Zinnhäuser,

- 4 Drahtwerke,
- 3 Schaufel- und Zeughämmer,
- 1 Blechglühofen und Walzwerk,
- 1 Streck- und Schneidewerk,
- excl. der bey den kleinen Zeug-, Zain- und
Waffenhämmern befindlichen Feuer- und
Werkstätten, welche nur auf das Umschmie-
den des alten Eisens concessionirt sind;

im Meißnischen Kreise
zu Gröditz

- 1 Hohofen,
- 1 Cupuloofen,
- 1 Frischfeuer;

zu Schmiedeberg

- 1 Hohofen,
- 1 Cupuloofen,
- 1 Frischfeuer,
- 1 Schmelzfeuer und
- 1 Zeugschmiede.

XXV. Aufgefahrene Längen und Teufen
beym Bergbau im Jahre 1829.

	In gutem Erz	In Poch- gän- gen.	In taubem Ge- stein.	Davon kommen		Aufgewät- tigung	
				auf Ortsbe- trieb.	auf Abteu- fen und Ueberbauen.	auf Strecken.	in Schäch- t. u. Abteufen.
	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.
In Altenberger Bergamtsrevier,							
a) bey gewerkschaftli- chen Gruben,	—	158 $\frac{3}{4}$	129 $\frac{7}{8}$	205 $\frac{1}{2}$	88	—	—
b) bey den Eigenthüm- nergruben,	—	—	—	—	—	—	—
		288 $\frac{3}{4}$ Er.		288 $\frac{1}{2}$ Er.			

	In			Davon kommen		Aufgewältigung	
	gutem Erz.	Pochgängen.	taubem Gestein.	auf Ortsbetrieb.	auf Abteufen und Ueberbauen.	auf Strecken.	in Schächten u. Abteufen.
In Berggießhübler Bergamtsrevier,							
a) bey Königl. u. gewerkschaftl. Grub.	—	2 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{2}{3}$	28 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	—	—
b) bey den Eigenthönergruben,	—	17 $\frac{1}{8}$	—	10 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{1}{2}$	—	—
Summa	—	20 $\frac{1}{8}$	34 $\frac{2}{3}$	39 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	—	—
		54 $\frac{1}{2}$ Er.		54 $\frac{1}{2}$ Er.			
In Glashütter Bergamtsrevier,							
a) bey den gewerkschaftl. Gruben,	—	— $\frac{7}{8}$	40 $\frac{2}{3}$	36 $\frac{7}{8}$	5	—	—
b) bey den Eigenthönergruben,	—	13 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{2}{3}$	64 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Summa	—	14 $\frac{1}{4}$	90 $\frac{1}{3}$	100 $\frac{1}{2}$	5	—	—
		105 $\frac{1}{2}$ Er.		105 $\frac{1}{2}$ Er.			
In Annaberger Bergamtsrevier,							
a) bey Königl. u. gewerkschaftl. Grub.	—	21 $\frac{1}{2}$	258 $\frac{1}{2}$	254 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	201	4
b) bey den Eigenthönergruben,	—	6 $\frac{1}{2}$	44	44	6 $\frac{1}{2}$	22	—
Summa	—	27 $\frac{1}{2}$	297 $\frac{1}{2}$	298 $\frac{1}{2}$	26 $\frac{1}{2}$	223	4
		325 $\frac{1}{2}$ Er.		325 $\frac{1}{2}$ Er.		227 Er.	
Scheibenger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier,							
a) bey den gewerkschaftl. Gruben,	10	4 $\frac{1}{2}$	61 $\frac{1}{2}$	70 $\frac{7}{8}$	5 $\frac{1}{2}$	159	—
b) bey den Eigenthönergruben,	2	4	70	63	13	41	—
Summa	12	8 $\frac{1}{2}$	131 $\frac{1}{2}$	133 $\frac{7}{8}$	18 $\frac{1}{2}$	200	—
		152 $\frac{1}{2}$ Er.		152 $\frac{1}{2}$ Er.			

	In			Davon kommen		Aufgewältigung	
	gutem Erz.	Pochgängen.	taubem Gestein.	auf Ortsbetrieb.	auf Abteufen und Ueberbauen.	auf Strecken.	in Schächten u. Abteufen.
In Freyberger Bergamtsrevier,							
a) bey Königl. u. gewerkschaftl. Grub.	744	1210 $\frac{1}{2}$	3096 $\frac{1}{2}$	4568 $\frac{1}{2}$	482 $\frac{1}{2}$	134 $\frac{1}{2}$	17
b) bey den Eigenthönergruben,	2	2 $\frac{1}{4}$	272 $\frac{1}{2}$	258 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	—	—
Summa	746	1213 $\frac{1}{2}$	3369 $\frac{1}{2}$	4827 $\frac{1}{2}$	501 $\frac{1}{2}$	134 $\frac{1}{2}$	17
		5328 $\frac{1}{2}$ Er.		5328 $\frac{1}{2}$ Er.		151 $\frac{1}{2}$ Er.	
In Johannegeorgstädter Bergamtsrevier,							
a) bey Königl. u. gewerkschaftl. Grub.	12 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{7}{8}$	182	19
b) bey den Eigenthönergruben,	—	—	48	45 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	6	—
Summa	12 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{2}$	149 $\frac{1}{2}$	156 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{8}$	188	19
		167 $\frac{1}{4}$ Er.		167 $\frac{1}{4}$ Er.		207 Er.	
In Schwarzenberg. Bergamtsrevier,							
a) bey Königl. u. gewerkschaftl. Grub.	1 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	5
b) bey den Eigenthönergruben,	9 $\frac{1}{2}$	—	110 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{2}$	5	—	—
Summa	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	210 $\frac{1}{2}$	216 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	5
		223 $\frac{1}{2}$ Er.		223 $\frac{1}{2}$ Er.		83 $\frac{1}{2}$ Er.	
In Eibenstädt. Bergamtsrevier,							
a) bey Königl. u. gewerkschaftl. Grub.	—	7	39 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	12	—
b) bey den Eigenthönergruben,	38	14	103 $\frac{1}{2}$	138	16 $\frac{1}{2}$	52 $\frac{1}{2}$	20
Summa	38	21	142 $\frac{1}{2}$	183 $\frac{1}{2}$	20	64 $\frac{1}{2}$	20
		201 $\frac{1}{2}$ Er.		201 $\frac{1}{2}$ Er.		84 $\frac{1}{2}$ Er.	

	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen		Aufgewältigung	
				auf Ortsbetrieb.	auf Abteufen und Ueberbauen.	auf Strecken.	in Schächten u. Abteufen.
	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.
In Marienberger Bergamtsrevier,							
a) bey Silberzechen	11 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$	275 $\frac{1}{2}$	311 $\frac{5}{2}$	40 $\frac{1}{2}$	85	3 $\frac{1}{2}$
b) bey Zinngruben	—	82 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$	55 $\frac{1}{2}$	49 $\frac{1}{2}$	—	—
c) bey Eisensteingrub.	2 $\frac{1}{2}$	—	5	12	15 $\frac{1}{2}$	83	3
Summa	33 $\frac{1}{2}$	147 $\frac{1}{2}$	303 $\frac{1}{2}$	379 $\frac{5}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	168	6 $\frac{1}{2}$
	484 $\frac{1}{2}$ Er.			484 $\frac{1}{2}$ Er.		174 $\frac{1}{2}$ Er.	
In Geyerscher Bergamtsrevier,							
a) bey Silber- u. Koboldgruben	—	40	—	—	40	86	13
b) bey Zinngruben	—	155 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	63	—	23
Summa	—	195 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	103	86	41
				195 $\frac{1}{2}$ Er.		77 Er.	
In Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier,							
a) auf Silber- u. Koboldgruben	—	5 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	22	—
b) auf Zinngruben	—	288	13 $\frac{5}{2}$	40 $\frac{1}{2}$	260 $\frac{1}{2}$	43	61
Summa	—	293 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$	61 $\frac{1}{2}$	266	65	61
	327 $\frac{1}{2}$ Er.			327 $\frac{1}{2}$ Er.		126 Er.	
In Schneeberger Bergamtsrevier	298 $\frac{1}{2}$	359 $\frac{1}{2}$	739 $\frac{1}{2}$	1241 $\frac{1}{2}$	116 $\frac{1}{2}$	—	—
	1358 $\frac{1}{2}$ Er.			1358 $\frac{1}{2}$ Er.			

Es wären daher im Ganzen 1112 $\frac{1}{2}$ Er. in gutem Erz, 2466 $\frac{1}{2}$ Er. in Pochgängen und 5633 $\frac{1}{2}$ Er. in taubem Gestein, — und zwar 7934 $\frac{1}{2}$ Er. durch Ortsbetrieb und 1278 $\frac{1}{2}$ Er. durch Abteufen und Ueberbauen, — zusammen 9213 $\frac{1}{2}$ Er. aufgeföhren: — so wie 1157 $\frac{1}{2}$ Er. auf Strecken, und 173 $\frac{1}{2}$ Er. in Schächten und Abteufen, zusammen 1331 $\frac{1}{2}$ Er. aufgewältigt worden.

XXVI. Die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführungen, Betriebspläne, Anbrüche und dergleichen im Jahre 1829.

Beym Hütten- und Schmelzwesen.

Der Bau der königlichen Antonshütte in dem Schwarzwasserthale, ohnweit Schwarzenberg, (cf. Seite 170 des Bergkalenders auf 1830) ist im Jahre 1829 schwunghaft fortgerückt. Beim Schlusse des genannten Jahres war das Erzhaus (bis auf den Einbau des Röstofens, des Silberlaboratoriums und den Ausbau der Pferdeställe), ferner das Huthaus (bis auf einige Kleinigkeiten) beendet. Das Schmelzhaus war unter Dach gebracht, so daß nun der innere Ausbau beginnen konnte. Wehr und Aufschlagewassergraben waren völlig beendet. Dieser Graben hat überhaupt eine Länge von 1575 Lachter, steht 1354 $\frac{1}{2}$ Lachter in doppelseitiger und 160 $\frac{1}{2}$ Lachter in einseitiger Mauerung, und hat überhaupt 60 Lachter Länge durch Felsparthien gehauen werden müssen. Ein Lachter Länge ist, mit Ausschluß der Kosten für das Wehr, im Durchschnitt auf 8 Thlr. 3 gr. 7 pf. zu stehen gekommen. Der Abführungsgraben von dem Hüttengezeuge war bereits zum großen Theil hergestellt; der Abpuß sämtlicher Gebäude aber stand noch zurück.

In der Bergamtsrevier Altenberg.

a) Ein für die Deconomie und selbst die Existenz des Zwitterstockwerks höchst unglückliches Ereigniß fand am 7. März 1829 in der siebenten Abendstunde Statt, indem in der untern Revier und ganz in der Nähe des dasigen Treibeschachts kurz unter Tage ein Bruch entstand, wodurch dieser Treibeschacht vom Tiefsten aus auf 10 Lachter Höhe mit Bergen und Holz verschüttet und der Schacht selbst vom Tage nieder auf eine Teufe von 17 Lachtern, auf welche er in Zimmerung stand, weg- und in die Tiefe gerissen wurde.

Da die sorgfältigsten Nachforschungen zu dem Ergebniß führten, daß der aus ganzem Gesteine bestandene Pfeiler, worauf in 17 Lachtern Teufe die Schachtzimmerung seit undenklichen Zeiten sicher geruhet, den Einwirkungen der Luft und der Zeit überhaupt nachgegeben habe und gewichen sey: so wurden alle disponiblen Kräfte angestrenget, der noch mehreren Erweiterung des Tagebruchs und jedem damit verbundenen etwanigen größern Unglücke vorzubeugen, die schleunigste Abtreibung des Bruchs zu bewerkstelligen und den sehr gehemmten Umtrieb des Werks abzukürzen.

Nach 16wöchentlichen, am 26. Juny 1829 beendigten, angestrengeten Arbeiten ist dieser gefahrvolle Bau ohne den mindesten Unglücksfall beendigt, und sodann am 3. July zuerst mittelst des Wassergöpels wiederum getrieben worden.

b) Als einer, der Geschichte und Verfassung der Altenberger Bergamtsrevier ausschließlich angehörenden, Thatsache ist zu gedenken, daß Sonnabends Nr. 5. Woche des Quartals Trinitatis, am 16. May 1829, das dasige Zwitterstockwerk in Gemäsheit der demselben durch eine allerhöchste verordnete Commission ertheilten, durch allerhöchsten Befehl vom 30. März 1827 genehmigten, neuen Constitution im Bergamte durch seine Grubenvorsteher das erste Mal verfassungsmäßigen, durch die Altenberger Bergordnung vom 1. May 1568 vorgeschriebenen, Anschnitt habe halten lassen.

In der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg mit Hohenstein und Oberwiesenthal

sind im Jahre 1829 hier und da verschiedene ehemalige, in älteren Zeiten zum Erliegen gekommene, Berggebäude durch Eigenlöhner wieder in Angriff genommen, und unter andern namentlich bey dem Berggebäude Alte Johannes Stolln in den Quartalen Crucis und Lucia 31 Mk. 10 Lth. 1 Qu. Silber gewonnen, zur Königl. General-schmelzadministration in Freyberg abgeliefert und dafür 316 Thlr. 9 gr. 9 pf. Bezahlung erlangt worden; ingleichen haben einige Gruben die gewonnenen geringhaltigen Erze an die Königl. Antonshütte ohnweit Schwarzen-

berg zu liefern vermocht, und scheint es das Ansehen zu gewinnen, als ob die seit vielen Jahren gesunkene Bergbaulust von Neuem wieder erwachen wolle.

In der Bergamtsrevier Freyberg.

1) Die Martelbacher Rdsche ist in diesem Jahre, unter Verwendung von 2211 Thlr. 8 gr. 10 pf., vor Ort und Gegenort zusammen 67 $\frac{2}{8}$ Lr. weiter, oder nunmehr überhaupt auf 191 $\frac{1}{8}$ Lr. durchgebracht.

2) Bey dem Wernerstolln wurden vor Ort und Gegenort zusammen 55 $\frac{1}{2}$ Lr. aufgefahen, wobey der Gesammtaufwand 2409 Thlr. 18 gr. 6 pf. betrug und nun überhaupt 166 Lr. durchdrtert sind.

3) Mit dem am Rothen Graben angelegten, in 20 Lr. morgendlicher Entfernung neben dem Alten tiefen Fürstenstolln hinzutreibenden, Hauptstolln umbruch, durch welchen dereinst die Hauptstollnwasser abgeführt werden sollen, um auf dem höchst wichtigen Stollngang Stehenden selbst wieder Tiefbaue verführen zu können, ist man bis zu 210 $\frac{3}{8}$ Lr. vom Mundloche vorgerückt.

4) Auf Alte Nordgrube dauerten zwar die guten Anbrüche auf dem Leander Stehenden, besonders in dritter Gezeugstreckensohle in Mittag und hinter den vierten und fünften Gezeugstreckendörtern in Mitternacht, noch fort, doch mußten die letzteren beyden Derter vorläufig eingestellt werden, da man vor solchen zusammen gegen 8 Cubikfuß Wasser pro Minute erschroten hatte, über deren Ursprung man sich zuvörderst nähere Kenntniß zu verschaffen bemüht ist.

In diesem Jahre wurde auch der, im Jahre 1828 unternommene, Bau einer eigenen Hoch- und Stoßberdwäsche vollendet, so daß dieselbe mit Nr. 12. Woche Trinitatis angeschützt werden konnte. Ferner wurde noch an der nördlichen Seite des Treibehauses eine 20 Ellen lange und 13 Ellen weite Abläuter-, Setz- und Klaubewäsche zu besserer Bearbeitung des Grubenkleins zu erbauen angefangen, welche in den nächsten Quartalen ihrer Vollendung entgegen sieht. Der günstige Stand der Grube erlaubte

es, vom Quartale Lucia an den wiedererstatteten Verlag von 1 Thlr. auf 2 Thlr. pro Rug zu erhöhen.

5) Auf Beschert Glück Fdgr. wurde, unter fortwährend reichen Anbrüchen bey dem Beylehne Habacht, eine neue Schlammherdwäsche erbaut, welche 12 Einkehrherde von 8 Ellen Länge enthält und einen Gesamtaufwand von 1384 Thlr. 3 gr. 5 pf. verursachte. Die Arbeit in derselben gewährt schon jetzt sehr günstige Resultate, indem nicht nur die, nahe an 4000 Etr. jährlich betragenden, Sumpfschlämme von sämtlichen Beschert Glücker Wäschen, sondern auch ein bedeutender Theil zäher Mehle aus den unteren Gefäßen der Mehlführung, auf diesen Herden zu einem höheren Silbergehalte und mit mehr Ueberschuß, als auf den Stoßherden, verwaschen werden können.

6) Bey Unterhaus Sachsen Fdgr. zeigte sich der Anton Stehende von dem zweyten mittäglichen Gezeugstreckenorte auf 22 Er. Länge erzführend, so daß man hier einen neuen Abbau herstellen konnte.

7) Bey Himmelsfürst Fdgr. wurde die Möglichkeit, die ungekürzt fortdauernde Ausbeutvertheilung aus den Erzbauen zu entnehmen, nur mit Anstrengung und unter Einstellung von fast 30 Versuchsörtern, so wie durch die fortdauernden schönen Anbrüche auf dem Grünrosner Stehenden in halbfünfter und sechster Gezeugstrecke herbeigeführt, auch durch einige kleinere Anbrüche, namentlich auf dem Jupiter Stehenden, zwischen halbfünfter und sechster Gezeugstrecke, 60 Er. vom Reichelschachte in Mittag, und auf dem Felixer Flachen in sechster Gezeugstrecke, in der Nähe des Concordier Morgenganges, unterstützt. Unter den eingestellten Versuchsbauen befinden sich auch alle auf dem Kalb Stehenden zeitlich in Antrieb gewesen, und wird nur noch der dasige Kunstschacht (Albertschacht) in Mauerung gesetzt. Der Tiefe Neue Segen Gottes Stolln ist durch den in diesem Jahre erfolgten Durchschlag seiner beyden Gegenörter nunmehr auf dem Kalb Stehenden wasserabführend eingebracht.

8) Schon seit dem Jahre 1817 hatte man bey Himmelsfürst Fdgr. dahin gearbeitet, diesem Gebäude

durch Acquisition und Aufschließung eines neuen Feldes Hilfsquellen für die Zukunft zu eröffnen und zu diesem Ende das, mit Donat und Gelobt Land Maassen gemeinschaftlich besitzende, Feld, zu dessen separatem und selbstständigem Angriff es keine Mittel gab, mit tiefen Dertern vom Jupiter Stehenden aus anzugreifen. Man hoffte dabey, die großen Bedürfnisse der Grube aus dem in Abbaue befindlichen drey Hauptgängen, dem Wiedergefundnen Glück Stehenden, Felix Flachen und Jupiter Stehenden, noch eine geraume Zeit decken zu können und unterdessen durch mehrere, im Felde des Hauptgebäudes eingeleitete, Unternehmungen Gelegenheit zu neuen Erzbauen in demselben zu erhalten, so daß das gemeinschaftliche Feld mehr als Reserve für spätere Zeiten bestimmt bleiben konnte. Nachdem jedoch die nothwendige Silberproduction der Grube in den letzteren Jahren bedeutend gestiegen war, ohne daß man durch die vielen Versuchsbau auf anderen Lagerstätten die Aussicht auf einen mehrjährigen Nachhalt der Erzmittel gewonnen hätte, erschien es bey den umständlichen Erörterungen der im Jahre 1828 abgehaltenen Quinquennialconferenzen für unumgänglich nothwendig, das hoffnungsvolle, in Morgen gelegene, Stück Gebirge mit möglichster Schnelligkeit aufzuschließen, um bey dem nahe bevorstehenden Abgange der gegenwärtig bebaut werdenden Mittel neue, schüttende Erzbau an ihre Stelle treten lassen zu können. Wenn nun schon Himmelsfürst, in Verfolgung des oben angedeuteten Planes, durch Ankauf fast aller Ruge vom Donat und Gelobt Land Maassen sich beynabe in den ausschließlichen Besitz des gemeinschaftlichen Feldes gesetzt hat, so schien es doch höchst wünschenswerth, nicht auf diese allein beschränkt zu bleiben, sondern durch Vereinigung des in Mitternacht und Morgen anstoßenden Feldes das Recht des Abbaues auf allen den Lagerstätten zu erlangen, welche zwischen dem Schwarzen Spate und dem Donater Spate aufsetzen, und aus allen zusammen künftig ein arrondirtes Hauptgrubenfeld zu bilden, das nördlich vom Donater Spate, südlich vom Schwarzen Spate, östlich vom Seidenschwanzer Stehenden und westlich vom Einhorner und Jung Himmelsfürstner Stehenden begrenzt wird. Der nördliche Theil davon umfaßt mehrere, sehr wichtige, ehemals stark bebaut gewesene Gänge der

Bränder Revier, namentlich den Gelobt Land Stehenden, Lade des Bundeser Flachen, Seidenschwanzer Stehenden, Seidenschwanzer Flachen u. m. a., und gehörte dem Grubengebäude Gelobt Land Fdgr. Da dieses indessen nicht vermochte, in diesem Felde etwas Bedeutendes auszuführen, vielmehr Gelegenheit und Mittel zu Tiefbaubetrieb wenigstens in seinem mitternächtl. vom Donater Spate gelegenen Felde zu erlangen wünschte, so wurde, vermöge eines am 31. December 1828 zwischen den Vorstehern beyder concernirenden Gruben abgeschlossenen Vergleichs, der Donater Spat als Markscheide zwischen Himmelsfürst und Gelobt Land Fdgr. angenommen, so daß das südlich davon liegende Feld unter dem Namen Jung Himmelsfürst als Beylehn an Himmelsfürst kam, das nördliche hingegen bey Gelobt Land verblieb, welches dagegen, durch Abtretung mehrerer Lehne von Himmelsfürst, gegen Abend bis an den Einhorner Stehenden ausgedehnt wurde. Zugleich übernahm Himmelsfürst die Verbindlichkeit, die in dem neuen Felde zu machenden Schacht- und Maschinenanlagen von Gelobt Land mit benutzen zu lassen, und es wurde nunmehr der Angriff von Jung Himmelsfürst und des nächst anstoßenden Theils vom gemeinschaftlichen Felde auf folgende Weise eingeleitet:

a) Auf dem Gelobt Lander Stehenden, 10 bis 20 F. vom alten Lade des Bundeser Kunstschachte in Mitternacht, wird ein neuer Kunst- und Treibeschacht unter dem Namen Adalbertschacht abgesunken, welcher eine Wassersäulenmaschine und einen Wassergöpel erhalten soll und mit Schluß dieses Jahres bereits bis zu 21 F. Teufe niedergebracht war.

b) Gleichzeitig wird das erste Gezeugstreckenort auf dem Donater Spate, vom Reiche Hand Gotteser Morgengänge bey Gelobt Land Fdgr. aus, in Morgen getrieben, um demnächst die alten Seidenschwanzer Tiefbaue zu lösen und die Niederbringung des Adalbertschachtes dadurch zu erleichtern. Künftig wird der abschließende Gezeugstreckenörterbetrieb mehrentheils von letztgenanntem Kunst- und Treibeschachte erfolgen.

c) Da man die Herstellung einer Verbindungsstrecke mit dem Hauptgebäude namentlich mit dem Reichelt Treibeschachte auf dem Jupiter Stehenden in tieferen Sohlen beabsichtigt, besonders um die beyden Wasserbal-

tungssysteme, des Frankenschachts bey Himmelsfürst und des Adalbertschachtes bey Jung Himmelsfürst, zu gegenseitiger Unterstützung gegen einander stimmen zu können: so ist das dritte Gezeugstreckenort auf dem Juno Spate in Morgen von dem Hauptgebäude aus in Schlag genommen worden, um es ganz sählig bis zum Adalbertschachte zu bringen.

Nächstdem hat man

- d) bereits in der Thelersberger Stolln- und ersten, zweyten und dritten Gezeugstreckenteufe von Himmelsfürst Fdgr. aus einigen Verters- und Abteufenbetrieb verführt, und zum Theil damit Erzabbrüche gemacht, wie mit dem mittäglichen zweyten Gezeugstreckenorte auf dem Better Micheler Flachen beym Kreuze mit dem Lieben Bruder Stehenden, mit dem Thelersberger Stollnorte auf dem Better Micheler Flachen in Mittag beym Herankommen eines neuen, Theodor Flache benannten, Ganges, und mit dem bis unter erste Gezeugstrecke niedergebrachten Abteufen auf dem Molchner (oder Gelobt Lander) Stehenden beym Kreuze mit dem Friedlicher Spate. Endlich sind
- e) im beschriebenen neuen Grubensfelde mehrere bedeutende Stollnzuführungsarbeiten und Verspundstückungen vorgenommen und auf den Lade des Bundeser Stollnschacht ein neuer Tageschacht hineingebracht worden.

9) Bey Vergnügter Anweisung sammt Neufsen war man so glücklich, die mit Schluß des Jahres 1828 getroffenen schönen Anbrüche auf dem Gesellschaft Freudner Flachen und Benjaminer Spate in der Johann Georgenstollnsoble auf eine ansehnliche Länge weiter fortzubringen, und hierdurch die Grube vom Quartal Reminiscere an in Freyverbau treten und von Trinitatis an Verlag wiedererstaten zu lassen.

10) Auf Matthias Fdgr. wurde im Quartal Crucis mit dem vierten mitternächtl. Gezeugstreckenorte auf dem Einhorner Stehenden beym Anscharen eines hangenden Trums ein sehr reiches Erzmittel ausgerichtet, welches hauptsächlich aus Glaserz, Gediegem Silber und Rothgiltigerz besteht, welche verb., angeflogen, in Blechen und eingesprengt in Braunschpath liegen, und etwas Schwe-

festlies und Weißen Speiskobold zur Begleitung haben, und wodurch die Aussicht zu einem schönen Erzbau eröffnet worden ist.

Auf der ersten Gezeugstrecke schlug man in den auf dem Kreuze des Einhornes Stehenden und Jungdornstraucher Spates niedergehenden ehemaligen Kunstschacht durch, und traf diesen noch offen, mit Hubsägen und der ganzen alten Zimmerung nach dem Style des Bergbaues seiner Zeit (circa 1623) versehen an.

11) Bey Hoffnung Gottes Fdgr. zu Langenau wurden sowohl mit dem mittäglichen ersten Gezeugstreckenorte, als mit dem niedergebrachten zweyten Kühnschachte, zunächst unter erster und wieder bey halbzweyter Gezeugstrecke, sehr bauwürdige Erzmittel aufgeschlossen, dergestalt, daß mit Eintritt des neuen Jahres die Grube sich frey zu verbauen angefangen hat.

12) Bey Churprinz Friedrich August Erbft. gehörte, außer der Fortdauer guter Anbrüche vor dem siebenten und achten abendlichen Gezeugstreckenorte, insonderheit die Wiederausrichtung des Ludwiger Spats vor dem schon sehr weit ins abendliche Gebirg hinausgebrachten dritten Gezeugstreckenorte mit sehr freundlicher Beschaffenheit zu den günstigen Ereignissen.

Der vortheilhafte Ausfall der neu unternommenen Verwaschung zäher Schlämme auf Einkehrherden ist oben ad XXI. b) (S. 154) schon erwähnt.

13) Bey Geseignete Bergmanns-Hoffnung teufte man auf dem Traugotter Spate unter erster Gezeugstrecke 7 Lr. in sehr reichem Scheideerze ab, wobey der 10 bis 20 Zoll mächtige Gang größtentheils aus verglaster Blende, Bleyglanz, Weiß- und Rothgiltigerz bestand. Durch die Ausrichtung dieses bedeutenden Erzpunctes wurde es möglich, die Grube vom Quartal Lucia an unter die freyverbauenden zu versehen. Auch begann man daselbst den Betrieb einer neuen Aufschlagsrösche, um künftig durch Stollnwasser von Alte Hoffnung Gottes Erbft. ein kräftiges Kunstaezeug betreiben und ungehindert mit Tiefbauen sich ausbreiten zu können.

14) Die zum Wiederangriff des Grubengebäudes Seegen Gottes Erbft. zu Gersdorf seit mehreren

Jahren unternommenen Vorbereitungsarbeiten wurden in diesem Jahre, unter Verwendung von 5632 Lbr. Gnadengroschencassenvorschuß, so weit vollendet, daß im nächsten Jahre der Einbau einer Wassersäulenmaschine und eines Pferdegedpels beginnen kann.

15) Bey Himmelfahrt samt Abraham Fdgr. fand im mitternächtlichen Grubensfelde sowohl auf dem, im vorigen Jahre mit dem Gottlober vierten Gezeugstreckenorte angefahrenen, jetzt Neu Hoffnunger Fläche benannten Gange (cf. pag. 175 des Bergkalenders für 1830), als auch auf dem Gottlober Morgengange weiter gegen Mitternacht, besonders in vierter und fünfter Gezeugstrecke ein lebhafter, und die Silberproduction der Grube bedeutend steigender, Betrieb statt. Dagegen mußte das, zu Aufschließung des mittäglichen Grubensfeldes betriebene, fünfte Gezeugstreckenort auf dem Abrahamer Stehenden in Mittag eingestellt werden, indem man vor selbigem nach und nach bis zu 6 Cubikfuß Grundwasser pro Minute erschrotete, welche im folgenden Jahre verspündet werden sollen.

16) Bey Krieg und Friede Fdgr. wurde der beabsichtigte Durchschlag mit dem ersten mittäglichen Gezeugstreckenorte in die vorliegenden voll Wasser stehenden Butterschachter Baue am 6. July glücklich gemacht, doch bauwürdige Mittel in ihnen nicht angetroffen.

17) Auf Ober neu Geschrey überfuhr man mit dem tiefen Fürstenstollnorte auf dem Königseer Stehenden in Mittag ein $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Lr. mächtiges Lager von Schwefelkies, Arsenikkies etwas schwarzer Blende und Bleyglanz, auf welchem seitdem der Erzbaubetrieb der Grube umgeht.

18) Bey Emanuel Erbft. zu Reinsberg machte man im Quartal Lucia mit dem Abteufen im zweyten Bärtschachte in zweyter Gezeugstreckensole einen sehr reichen Anbruch, indem hier mit dem, aus Quarz, Braunspath, silberhaltigem Arsenik- und Schwefelkies und Blende mit etwas Sprödglasserz bestehenden, Reinsberg Glücker Morgengange sich ein herankommender Gang von krummschaligem Schwerspath mit einbrechendem Rothgiltig- und Sprödglasserz (cf. oben XXII. 2. pag. 166) auf mehrere Lachter Länge schleppt, und dieses edle Erzmittel mit den

zweyten Gezeugstreckenörtern in Ost und West verfolgt worden ist.

19) Bey Junge hohe Birke wurde der Gottlober Spat mit dem fünften Gezeugstreckenorte in Abend besonders Kupfererzführend ausgerichtet.

20) Ein kleiner Anbruch von Gediegen Silber und Glaserz wurde auf Augustus Erbst. zu Weigmannsdorf bey vierter Gezeugstrecke auf einem hangenden Trume des Sperber Stehenden, 20 Lr. vom Kunstschachte in Mittag, beym Uebersezen des Amalier Morgenganges gemacht.

21) Durch die, Seiten des Gräflich Einsiedelschen Eisenhüttenwerks Gröddiz unternommenen, Schurf- und Versuchsarbeiten auf einem nordwestlich von Wilsdruf im Thonschiefergebirge aufseßenden mächtigen Brauneisensteinlagerzuge, ist die Aussicht auf einen neuen nicht unwichtigen Eisensteinbergbau eröffnet worden.

In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt.

1) Durch allerhöchsten Befehl vom 21. August 1829 ist die Uebernahme des im Besiz der Gnade Gotteser Gewerkschaft befindlichen Gnade Gottes Stollns für Rechnung des allerhöchsten Fiscus huldreichst genehmigt, am 7. October d. a. der dießfallige Receß abgeschlossen und durch diesen Schlüssel für den gesammten Fastenberg Bergbau die Aussicht auf mehrere Wiedererhebung des letztern eröffnet worden, sobald dieser Stolln in seinen verschiedenen weit verbreiteten Flügeln erst wieder aufgehoben und zugänglich gemacht seyn wird.

2) Mit einem fernerweiten Schurfgeldercassenvorschuß von 143 Thlr. ist die noch rückständige 8 Lr. tiefe Gewaltigung und gehbrige Borrichtung des Friedrichschachts bewerkstelligt worden. Hiermit hat man die Gewaltigung und fahr- und förderbare Herstellung sämtlicher Erzengler Schächte vom Tage bis Eleonorer Stolln auf 51 Lr. flache Zeuse, und zwar 17 Lr. tief den Erzengler Tageschacht, eben so tief den Mittel- oder Stollnschacht, auch von solchem weg 16 Lr. lang den Adolphus Stolln in

Abend bis Friedrich Schacht und diesen ebenfalls 17 Lr. tief, beendigt. Es waren dazu 887 Thlr. 1 gr. 7 pf. Kosten erforderlich.

3) Zu der so ansehnlichen Erhöhung des Silberausbringens des Jahres 1829 hat ganz hauptsächlich Gnade Gottes Fdgr. sammt Neujahrs Maassen durch Production von 408 Mark Silber beygetragen. Es verdankt die dießfalligen reichen Silbererzanbrüche einem hangenden Trume des Mächtigen Spats, das man mittelst Ueberhauens und Fdrstenbaues über der 10 Lr. Strecke über'n Gnade Gottes Stolln bereits 9 Lr. hoch untersucht und bey sehr geringer Mächtigkeit — der Gang lag meist in zwey auch drey Trümmern von $\frac{1}{2}$, 1 bis höchstens 2 Zoll Mächtigkeit — reiche edle Erze führend befunden hat. Nächst Glaserz, etwas Gediegen Silber und Rothgiltigerz, waren Schwefelkies, Bleyglanz und Kobold in Kalkspath die Bestandtheile dieses Trums.

4) Nächstdem hat auch zu diesem erhöhten Silberausbringen die Zugutemachung von alten Bergkästenvorräthen und Halden mittelst der vervollkommeneten nassen Aufbereitung kräftig mitgewirkt. Es wurden nämlich im Jahre 1829 aus 1465 Fuhren dergleichen Massen 671 Ctr. 38 lb. Erz mit 172 Mark Silber gegen eine Bezahlung von 1445 Thlr. 21 gr. 5 pf. producirt. Es kommt daher auf 1 Fuhre solcher sogenannter Pochgänge durchschnittlich 5,06 lb. Erz mit 1 Loth 3,50 Qu. Silbergehalt und einer, die Kosten hinlänglich deckenden, Bezahlung von 23 gr. 8,24 pf. Das (nach der Gesamtzahl von Fuhren einzelner Gruben berechnete) durchschnittliche Minimum des Erzgehaltes pro Fuhre war 28,72 lb. und des Silbergehaltes 1 Loth 0,25 Qu., das (ebenmäßig berechnete) durchschnittliche Maximum dagegen 94,10 lb. Erz- und 2 Loth 2,15 Qu. Silbergehalt.

In der Bergamtsrevier Schwarzenberg.

Ein beym Königl. Roth- und Weiß-Edwener Stolln mit 841 Thlr. 21 gr. 5 pf. Kostenaufwand hergestellter 60 Lachter langer Umbruch kam Schluß des Quartals Reminiscere 1829 eben zur rechten Zeit noch

zu Stande, indem sehr bald nachher das dadurch abgeworfene 44 Lr. lange, in eben so schwerküstiger als fußloser Zimmerung stehende Stück des Hauptstollns in Folge der vorhandenen dasigen Tiefbaue theilweise so ganz niederging und verbrach, daß außerdem nicht einmal die Stollnwasser würden mehr haben ablaufen können.

In der Bergamtsbrevier Cybenstock.

1) Am 6. Februar 1829 erfolgte auf Großzeche Fdgr. sammt Churhaus Sachsen Stolln in dem bey 156½ Lr. abendlicher Entfernung vom Mundloche des Cybenstöcker Communstollns auf dem Großzecher Zwittergange zu diesem Ende angelegten Ueberbauen bey 5 Lr. Höhe desselben mittelst eines 3 Ellen senkrecht in die Höhe geschlagenen Bohrlochs der längst gewünschte Durchschlag in den alten Großzecher Kunstschacht völlig glücklich und mit günstigem Erfolge.

2) Am 28. Februar 1829 durchbrachen bey dem Berggebäude 6=, 7= und 900 Lr. Seifen und Gottes Gabe Fdgr. am Muersberge die in den dortigen alten Bauen vorhandenen Wasser die Förste des zu ersterer Zeche gehörigen Muersberger tiefen Stollns bey 224 Lr. Länge vom Mundloche, ohne daß jedoch bey diesem im Ganzen noch unerwarteten Ereignisse die vor Ort liegenden Häuser ein Unfall betroffen hätte.

3) Bey dem Gesellschaft Stolln am Graupen ist wegen Wettermangel vor dasigem Hauptstollnorte in dessen Vertung ein neuer Tageschacht bereits 16 Lr. tief, theilweise bey guten Eisensteinanbrüchen, niedergebracht, von ihm aus auch bey verschiedener Teufe mit Vertern in Mittag und Mitternacht ausgelängt und ebenfalls Eisenstein angetroffen und gewonnen worden, so daß man hieselbst einem ganz neuen ergiebigen Eisensteinbau entgegen sehen darf.

4) Um bey Friedefürst und Osterlamm Fdgr. den so wichtigen Riesenberger Eisensteingang, Friedrich genannt, in einer schicklichen Mittelteufe zu untersuchen, hat man seit zwey Jahren das dasige obere Stollnort gegen Mittag wieder in schwunghaften Betrieb genommen,

dabey zwar mit mancherley Hindernissen zu kämpfen gehabt und namentlich nur stückweise wegen der vielen Wasser das Ort auf dem Gange selbst fortbringen können, ist jedoch bis zu 97½ Lr. Entfernung vom Neu Hoffnunger Tageschachte mit Schluß des Jahres 1829 fortgerückt. Von Zeit zu Zeit hat man den Gang durchbrochen, ihn aber bisher nur noch mit kurzem Nieren Eisenstein angetroffen.

5) Von vorzüglicher Mächtigkeit, die bis zu 4 Lr. steigt, und namentlich mit schönem Eisenstein zeigt sich auf Lorenz Fdgr. am Rehbübel der Lorenzer Flache von Neuem bey einigen Lachtern Teufe unter dem tiefen Lorenzer Stolln bey dem dasigen neuen Tages- und Kunstschachte. Auch bey dem Betriebe des Hauptstollnorts gegen Mittag wird dieser Gang bey seinen Durchbrechungen öfters mit Eisensteinnieren angetroffen. Es fahren daselbst 31 Mann an, durch welche im Jahre 1829 1005 Fuder Eisenstein gegen eine Bezahlung von 3350 Thlr. ausgebracht worden sind.

In der Bergamtsbrevier Marienberg.

1) Auch in diesem Jahre hatte man bey dem Berggebäude Alte Drey Brüder Fdgr. im Riesholze auf den daselbst bebaut werdenden Gängen, dem Junge Drey Brüder Morgengange, dem Franz Flachen, dem Friedrich Morgengange und dem Gottlob Hoffnunger Stehenden, die in kurzer Distanz bey einander aufsetzen und sich kreuzen, über dem tiefen Neuglucker und unter dem obern Fölber Stolln zuweilen schöne Anbrüche von Bleiglanz, Speiskobold, Glaserz und gediegenem Silber, so daß es möglich war, an die Gewerken wiederum quartalliter 1 Speciesthaler Ausbeute pro Kuz zu vertheilen.

2) Eine nicht minder gute Grube verspricht Prinz Friedrich Fdgr. zu Geringswalde bey Wolfenstein im Felde des ehemaligen Palmbaumer Berggebäudes zu werden, indem man auf dem Prinz Friedricher Flachen in der Wolfgang Stollnsoble einbrechenden gediegenen Arsenik, Rothrauschgelb, Kobold, Rothgiltigerz, Silberschwärze und Glaserz erlangt hat.

In der Bergamtsrevier Geyer.

1) Von den bergbaulustigen und unternehmenden Eigenlöhnern des auf einem Lager im Betriebe stehenden alten und seit wenigen Jahren wieder rege gewordenen Berggebäudes *Reicher Seegen Gottes Fdgr.*, welches wegen des häufig einbrechenden Bleigalzes mit Blende in der ziemlich bedeutenden Lagermasse Erze für die königliche Antonshütte erwarten läßt und auch bereits zu geben angefangen hat, ist ein großes, zu einer ausgebreiteten Aufbereitung eingerichtetes Pochwerk mit Stoßherdwäsche von Grund aus zu bauen angefangen und fast zur Vollendung gebracht worden. Es verdient daher nicht allein die vortheilhafte Aussicht bey dieser Grube erwähnt zu werden, sondern auch die Betriebsamkeit der Eigenlöhner die dankbarste Anerkennung.

2) Interessant und wichtig für den Zinnbergbau, namentlich den des Geyerschen consolidirten Zwitterstockwerks, ist ein im Jahre 1829 daselbst gemachter Anbruch und darauf erfolgtes Schmelzen, wobey aus 5 ho . Karren, bey Weiße Zeche in der Nähe des Stockscheiders gewonnenen, Zwittern 30 Etr. Zinnstein erlangt, und daraus 20 $\frac{1}{2}$ Etr. 6 lb. Zinn ausgebracht worden ist, seit welcher Zeit die Anbrüche daselbst, wenn auch nicht mit diesem ungewöhnlichen Zinnreichtum, doch noch in sehr schöner Beschaffenheit fortgesetzt haben.

In der Bergamtsrevier Schneeberg.

Beim dem Eigenlöhner Berggebäude *Neuer Seegen Gottes* zu Schönhayde wurde, zu Aufbereitung der daselbst gewonnen werdenden Kupferfablerze, aus alleinigen Kräften der Eigenlöhner in der Nähe des Stollmundlochs ein neues Pochwerk mit Stoßherdwäsche erbaut.

XXVII. Wichtige Ereignisse und Gegenwart hoher Fremden in den Bergstädten im Jahre 1829.

Se. Königl. Hoheit, Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen etc., beglückte in Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Oberhofmeisters Scheimeraths von Minckwitz, des Herrn Oberberghauptmanns Freyherrn von Herder, und des Herrn Adjutanten Obersten von Cerrini, — so wie mehrerer derjenigen Herren Beamten und Offizianten, durch deren District die Reise genommen wurde, — einen großen Theil des Erzgebirges und Voigtlandes mit Höchstderselben Gegenwart. Nachdem Höchstderselbe am 29. Juny genannten Jahres in Freyberg angekommen war und daselbst übernachtet hatte, wurden am 30. Juny zuvörderst die Hauptaufschlagewasserversorgung der Freyberger Bergamtsrevier, sodann aber die Drechslerwerkstätte zu Sanda in Lugenschein genommen, und die Reise bis zur Saigerhütte fortgesetzt, wo der Durchlauchtigste Prinz in der Factorie übernachtete. Am 1. July sind von Sr. Königl. Hoheit der im vollen Gange befindliche Saigerproceß und die Kupferwaarenfabrication, so wie sodann in Olbernhau die Gewehrfabrication, die Fertigung der Spiegel, die Bereitung des Petinet und die Construction der zu letzterer nöthigen Stühle in Lugenschein genommen worden; worauf die Reise weiter über Jöblitz, wo die Serpentinsteinbrüche und Drehereyen von Höchstdemselben besucht wurden, nach Marienberg ging, wo Se. Königl. Hoheit die Risse der Revier und die neuesten Erzanbrüche sich vorlegen zu lassen geruhete. Am 2. July führte die Reise über Heinzbank, Wolfenstein und Ehrenfriedersdorf nach dem Greifenstein, und von hier nach eingenommenem Mittagmahle über Geyer und Wiesenbad nach Annaberg. Auf diesem Wege waren die Naturschönheiten sowohl, als auch besonders der Bergbau in seinen verschiedenen hier vorkommenden Verzweigungen Gegenstände der Aufmerksamkeit Sr. Königl. Hoheit. Nachdem der Durchlauchtigste Prinz um 8 Uhr Abends im Gasthose zum Wilden Mann abgetreten war, geruhete Höchstders-

selbe noch die Beleuchtung der Stadt unter dem Jubel zahlreich versammelter Gebirgsbewohner in Augenschein zu nehmen, das Bergamthaus mit Höchsterer Gegenwart zu beehren, und besonders auch das während der Abendmahlzeit bey Fackelschein und Grubenlichtern dargebrachte Glückauf der Bergknappschaft huldvoll aufzunehmen. Am 3. July früh begab sich Höchsterer selbst nach dem Schmathale; dem Grubengebäude Marcus Röbling, wo der Schacht erleuchtet, so wie Erz und Kobold vorgelegt worden ist; nach dem vor dem Wolfensteiner Thore gelegenen Gottesacker, um die dortige alte Linde und den Grabstein der Barbara Uttmann in hohen Augenschein zu nehmen; auf den Pöhlberg; in die Hauptkirche der Stadt zur Besichtigung der mannichfaltigen darin befindlichen Gemälde und Bildhauerarbeiten; in das Museumgebäude, wo Kinder mit Gesang und Glückwünschen Se. Königl. Hoheit empfangen, und hier und in der Umgegend gefertigte Kunstarbeiten ausgestellt waren; endlich in die Gerhardsche Band- und Spitzen-, so wie die Thilo-Röblingsche Seidenmanufactur, deren Producte ebenfalls vorgelegt wurden; worauf nach eingenommenem Mittagmahl Se. Königl. Hoheit die Reise noch bis Wiesenthal fortsetzte, von hier aus aber am 4. July den Fichtelberg bestieg und über die Erottendorfer Kalkbrüche nach Scheibenberg und weiter über Raschau nach dem Grauler Gebirge sich begab. Es wurde von Höchsterem selbst das Köblersche Arsenikwerk, ingleichen Gottesgeschick Fdgr. in hohen Augenschein genommen, auf dem Fürstenberge aber in einem vor dem Brunnen errichteten Salon das Mittagmahl eingenommen, worauf Höchsterer selbst in Beyerfeld die Friedrichsche Löffelabrik, so wie das Köblersche Vitriol- und Schwefelwerk zu besuchen, sodann aber in Schwarzenberg einen Bergaufzug anzunehmen geruhete. Nachdem Se. Königl. Hoheit hier übernachtet hatte, wurde am 5. July die Reise durch das Schwarzwasserthal fortgesetzt, und dabey das Ronitzsche Drahtwerk, das Eisenhüttenwerk Erla, die Bergwerksmaschinenanlagen am Rothenberge, die König Antonshütte nebst Grabentour, die Wäsche von Unverhofft Glück Fdgr. sammt Ritter Sct. Georg Stolln an der Achte, so wie das Nestlersche Blechwalzwerk besehen. Nach in Johannaergegenstadt eingenommenem Mittagmahl reiste Höchsterer selbst

noch an demselben Tage über Wildenthal und Carlsfeld bis Morgenröthe, wo das dasige, dem Herrn Bergcommissionsrath Lattermann zugehörige Eisenhüttenwerk besichtigt, und das Nachtlager genommen wurde. Am 6. July führte die Reise Sr. Königl. Hoheit nach dem Schneckensteine und dessen Topasbrüche, so wie nach Auerbach und dem Messingwerke Rodewisch. Von hier gelangte Höchsterer selbst am 7. July früh nach dem Eisenhüttenwerke Schönhande, und verfügte sich, nachdem Höchsterers Aufmerksamkeit auch diesem Werke gewidmet worden war, nach Wolfgang Maassen bey Schneeberg, welche Grube Se. Königl. Hoheit zu befahren geruhete. Hierauf besah Höchsterer selbst den Filzteich und die dabey befindlichen Turfstiche, beehrte die Gruben Adam Heber und Siebenschleien mit Höchsterer Gegenwart, und nahm sodann in dem Hause des Herrn Kammerherrn und Kreisoberforstmeisters von Lindenau in Neustädtel das Mittagmahl ein. In den Nachmittagsstunden besuchte Se. Königl. Hoheit die Klöppelschule zu Neustädtel, die Wismuthschmelzhütte, die Zeche Gesellschaft und das dazu gehörige Pochwerk, das Berghospital, das Bergmagazin, die Argentanfabrik des Herrn D. Geitner und die Hänelsche Spitzenhandlung, geruhete aber am Abend in dem von Lindenauschen Hause die Präsentation der Behörden anzunehmen. Nach eingetretener Dunkelheit war die Stadt und mit ihr die auf dem Markte in der Nähe des Rathhauses erbaute Ehrenpforte erleuchtet; Se. Königl. Hoheit nahm ein im Namen des Schneeberger Zehnten- und Bergamtes, des dasigen Rathes, so wie der Bürger- und Bergknappschaft, überreichtes Gedicht huldreichst an, und geruhete den veranstalteten Bergaufzug von dem Saale des Rathhauses aus anzusehen. Am 8. July Morgens verfügte sich der Durchlauchtigste Prinz in die Königl. Klöppelschule, besuchte darauf das Königl. Blaufarbenwerk zu Oberschlema, die weiße Erdenzeche bey Aue, und nach deren Befahrung das Blaufarbenwerk zu Pfannenstiel, bey der Wiederankunft in Schneeberg aber die dasige Stadtkirche. Nach aufgehobener Tafel trat Se. Königl. Hoheit die Rückreise nach Chemnitz über Hartenstein und Stollberg an, auf welcher Höchsterer selbst die Prinzenhöhle bey Stein in Augenschein nahm.

Den 29. Februar vorgenannten Jahres entstand in Marienberg eine Feuersbrunst, in deren Folge 11 Wohnhäuser, 3 Schuppen und Ställe in Asche gelegt worden sind und die ganze Stadt in die größte Gefahr gesetzt wurde.

XXVIII. Allgemeine, den Bergbau betreffende, im Jahre 1829 resp. auf allerhöchsten Befehl ergangene oberbergamtliche Anordnungen.

1) Patent an sämtliche Königl. Bergämter, die Besetzung der Schichtmeisterstellen betreffend.

Da der bestehenden Verfassung gemäß, bey Besetzung erledigter und neuer Schichtmeisterstellen lediglich solche Subjecte, welche Unterricht auf hiesiger Bergacademie genossen haben, berücksichtigt und angestellt werden sollen, gleichwohl dieser Verfassung und unsern frühern diesfallsigen Verordnungen neuerlichst nicht allenthalben nachgegangen worden ist: so wird Oberbergamtswegen obengenannten Königl. Bergämtern hierdurch verordnet: in allen künftigen Fällen, sowohl bey interimistischer, als wirklicher Besetzung von Schichtmeisterfunctionen, hierauf jederzeit behufige Rücksicht zu nehmen, und alle sich um Schichtmeisterstellen bewerbende Subjecte, welche obigem Erforderniß nicht Gnüge geleistet haben, sogleich selbst zurückzuweisen und uns mit dergleichen Vorschlägen nicht weiter zu bebelligen.

Freyberg, den 18. April 1829.

Er. Königl. Majestät von Sachsen verordnetes Oberbergamt.

Freyherr von Herder.
J. C. Freiesleben.
A. Bülow.
A. C. G. Segnis.

2) Patent an sämtliche Königl. Bergämter, die anderweite Beschäftigung feyerig werdender Bergleute betreffend.

Da uns nicht unbemerkt geblieben ist, daß zum öftern von sächsischen Bergleuten, unter dem Vorgeben ihrer Arbeitslosigkeit und unter Vorzeigung darauf mit ausgestellter bergamtlichen Reisepässe, der Mildthätigkeit des Publicums und dadurch der Ehre des Bergmannsstandes zu nahe getreten wird; so geben wir Oberbergamtswegen solches den Königl. Bergämtern mit der Verordnung zu erkennen: nach Kräften dafür besorgt zu seyn, daß dieser Uebelstand hinführo vermieden werde, dieserhalb aber die etwa feyerig werdenden Arbeiter jedesmal möglichst bald wieder mit Arbeit in der Revier zu versehen und, bis selbige wieder untergebracht sind, keine neue Mannschaft anzulegen; demnächst und insbesondere aber die von Bergarbeitern gebetenen Reisepässe so auszustellen, daß damit einiger Mißbrauch, namentlich auch zur Bettelley, nicht vorgenommen werden könne, überhaupt aber die in dem höchsten Mandate vom 11. April 1772. Cap. II. §. 2. wegen Abstellung des Bettelwesens enthaltenen Vorschriften hierunter allenthalben streng zu befolgen.

Freyberg, den 28. October 1829.

Er. Königl. Majestät von Sachsen verordnetes Oberbergamt.

Freyherr von Herder.
J. C. Freiesleben.
A. Bülow.
A. C. G. Segnis.

3) Patent an sämtliche Königl. Bergämter, die Einschickung von Fossilien betreffend.

Oberbergamtswegen wird sämtlichen Königl. Bergämtern andurch verordnet: bey dem Vorkommen unbekannter und seltener Fossilien in den ihnen untergebenen Revieren, Stücke davon den Haushaltsprotocollen und Jahrbüchern beyzulegen und an uns einzuschicken, übrigens aber die wiederholt angeordnete Einschickung ders-

gleichen Fossilien an die Mineralienniederlage und die geognostische Sammlung nicht zu unterlassen.

Freyberg, den 16. December 1829.

Er. Königl. Majestät von Sachsen verordnetes Oberbergamt.

Freyherr von Herder.

J. C. Freiesleben.

K. Bülow.

K. C. G. Segnitz.

4) Patent an die Königl. Bergämter Altenberg, Annaberg, Johannegeorgenstadt und Marienberg,
die Gezeugarbeiter betreffend.

Aus der abschriftlichen Anfuage ersehen die obengenannten Königl. Bergämter mit Mehrerem, was wir hinsichtlich des Freyberger Gezeugarbeiterpersonals verfügt haben. Da es nun zweckmäßig erscheint, daß das entworfene Regulativ auch in den obergewirgischen Bergamtsrevieren eingeführt werde, wobey jedoch, da daselbst das bey Lohnung der Gezeugarbeiter als Norm anzunehmende wöchentliche Doppelbäuerlohn nur 1 Thlr. und nicht wie in hiesiger Revier 1 Thlr. 3 gr. beträgt, die Löhne für eine sechsstündige Schicht beym

Gezeugarbeiterlehrling auf 2 gr. 6 pf. bis 2 gr. 9 pf.,

Gezeugarbeitergehilfen auf 3 gr.,

Gezeugarbeiter auf 3 gr. 2 pf.,

Obergezeugarbeiter auf 3 gr. 3 pf.

zu setzen seyn würden: so wird Oberbergamtswegen obenbenannten Königl. Bergämtern andurch verordnet: hienach die Eintheilung und Lohnung der Gezeugarbeiter zu besorgen, oder im Falle dagegen statt findender Bedenken, solche uns ehebaldigst in Schriften zu eröffnen.

Freyberg, den 16. December 1829.

Er. Königl. Majestät von Sachsen verordnetes Oberbergamt.

Freyherr von Herder.

J. C. Freiesleben.

K. Bülow.

K. C. G. Segnitz.

Auf den von dem Königl. Bergamte allhier in Betreff der Verlohnung der Gezeugarbeiter unter dem 6. October d. J. erstatteten Berichtsvortrag, geben wir demselben zugleich mit Berücksichtigung der in einem früheren Berichte vom 22. April 1801 geschehenen Vorschläge unsere Entschließung zur Nachachtung und zum Treffen der nöthigen Vorkehrungen in Folgendem zu erkennen:

1) Finden wir für angemessen, die Gezeugarbeiter nach dem Grade ihrer Brauchbarkeit in vier Classen, nämlich in

a) Gezeugarbeiterlehrlinge,

b) Gezeugarbeitergehilfen,

c) Gezeugarbeiter und

d) Obergezeugarbeiter

einzutheilen, und dem gemäß eine stufenweise Lohnserhöhung statt finden zu lassen.

Die Eintheilung des Gezeugarbeiterpersonals in vorgedachte Classen, wird dem Ermessen des Herrn Maschinendirectors Brendel und des Königl. Bergamts anheim gegeben.

2) Die Gezeugarbeiterschichten werden zu sechs Stunden festgesetzt, so daß in der Regel deren täglich zwey, (also zwölf Stunden, jedoch mit Einschluß des regelmäßig abzuwartenden Gebets,) wöchentlich aber zehn verfahren werden. Die Verfabrung von zwölf Schichten in einer Woche ist nur dann erlaubt, wenn das Königl. Bergamt mit Zuziehung der Grubenvorsteher dazu besondere Genehmigung erteilet hat, in außerordentlichen Fällen sind jedoch auch mehr als zwölf Schichten wöchentlich, jedoch nie über 18 passirlich; nur ist sodann zuvörderst unsere Genehmigung einzuholen.

3) Das Lohn für eine solche sechsstündige Schicht wird bey den Gezeugarbeiterlehrlingen auf 3 gr. bis 3 gr. 3 pf., bey den Gezeugarbeitergehilfen auf 3 gr. 9 pf., bey den Gezeugarbeitern auf 4 gr. 3 pf., bey den Oberzeugarbeitern auf 4 gr. 9 pf. festgesetzt.

4) Den Zimmerlingen ist für fünf achtstündige Schichten 1 Thlr. 4 gr. zu verschreiben, die ausgezeichneten Subjecte darunter können jedoch als Oberzimmerlinge prädicirt und für fünf achtstündige Schichten mit 1 Thlr. 5 gr.

verlohnet werden; auch ist es wegen deren über fünf wöchentlich zu verfabrenden Schichten, wie sub 2. vorgeschrieben, zu halten.

5) Hat bey uns das Königl. Bergamt eine Abschrift der zeither befolgten Gezeugarbeiter-Instructionen einzureichen.

Uebrigens folgt das bey uns eingereichte Originalgesuch sub No. 607. anbey zurück.

Freyberg, den 16. December 1829.

Sr. Königl. Majestät von Sachsen
verordnetes Oberbergamt.

5) Patent an das Königl. Oberhüttenamt und die Königl. Bergämter Altenberg, Annaberg, Freyberg, Johannegeorgenstadt und Marienberg,

die in Königl. Waldungen für berg- und hüttenmännische Anlagen aufzulesenden Steine betreffend.

Nach Inhalt abschriftlich beygehenden höchsten Befehls vom 27. November d. J. haben Sr. Königl. Majestät zu Sachsen, unser allergnädigster Herr, auf unsern gehorsamsten Bericht huldreichst beschlossen, für die zu allgemeinen berg- und hüttenmännischen Anlagen in Königl. Waldungen mit Vorwissen und Genehmigung der Forstämter aufzulesenden Steine keinen Zins fordern zu lassen, und solches dem Forstamte Schwarzenberg, zugleich auch mit der Anweisung eröffnet, für die zu den Aufbereitungsanlagen bey dem Berggebäude Unverhofft Glück an der Achte, ingleichen zu der Schmelzhütte im Schwarzwasserthale in der Schwarzenberger Amtswaldung aufzulesenden Steine keinen Zins zu verlangen.

Zu pflichtschuldigster Befolgung dieses höchsten Befehls wird daher Oberbergamtswegen solches dem Königl. Oberhüttenamte allhier und obengenannten Königl. Bergämtern hierdurch mit der Verordnung er-

öffnet: sich darnach in vorkommenden Fällen zu achten, und beziehentlich die Grubenvorsteher dem gemäß zu bescheiden.

Freyberg, den 28. December 1829.

Sr. Königl. Majestät von Sachsen verordnetes Oberbergamt.

Freyherr von Herder.

J. C. Freiesleben.

K. Bülow.

K. C. G. Segnitz.

Anton, König ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Wohlgeborner, Rätbe, liebe getreue. Wir haben auf euren gehorsamsten Bericht vom 5. jetzigen Monats beschlossen, für die zu allgemeinen berg- und hüttenmännischen Anlagen in unsern Waldungen, mit Vorwissen und Genehmigung der Forstämter, aufzulesenden Steine keinen Zins fordern zu lassen, und solches dem Forstamte Schwarzenberg mit der Anweisung eröffnet, für die zu den Aufbereitungsanlagen bey dem Berggebäude Unverhofft Glück an der Achte, ingleichen zu der Schmelzhütte im Schwarzwasserthale in der Schwarzenberger Amtswaldung aufzulesenden Steine keinen Zins zu verlangen.

Indem Wir euch Solches, unter Rücksendung eines Actenstücks sub no. 10777. und einer Intimation sub O, andurch unverhalten seyn lassen, begehren Wir an euch gnädigst befehlend, ihr wollet euch hiernach gehorsamst achten und dem gemäß an die Bergämter und das Oberhüttenamt das Erforderliche verfügen. An dem geschieht Unser Wille und Meinung.

Gegeben zu Dresden, am 27. November 1829.

Freyherr von Manteuffel.

An das Oberbergamt
zu Freyberg.

Gottlob Wilhelm Pfarr.

XXIX. Die Bergacademie zu Freyberg betreffend.

Für das 65ste Lehrjahr 18³⁰/₃₁ ertheilten bey der Königl. Bergacademie die academischen Herren Lehrer folgende Vorlesungen:

- Herr Bergcommissionrath und Professor Lampadius
Allgemeine Chemie: Dienstags und Donnerstags von 8 bis 10.
Technische Chemie: Mittwochs von 11 bis 12; Freitags von 8 bis 9; Sonnabends von 3 bis 4.
Analytische Chemie, erster Curs: Dienstags und Freitags von 10 bis 12.
Hüttenkunde: Dienstags von 4 bis 5; Mittwochs von 5 bis 6; Donnerstags von 11 bis 12.
- Herr Bergcommissionrath und Professor Kühn
Bergbaukunst, erste Abtheilung: Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 11.
Bergbaukunst, zweyte Abtheilung: Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3; Sonnabends von 5 bis 6.
Geognosie: Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 4 bis 5.
- Herr Professor Hecht
Angewandte Mathematik: Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9; Donnerstags und Freitags von 5 bis 6.
Bergmaschinenlehre: Dienstags und Donnerstags von 10 bis 11; Freitags von 9 bis 10; Sonnabends von 11 bis 12.
- Herr Professor Breithaupt
Dyktognosie,
Erster Curs: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3.
Zweyter Curs: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4.

- Repetition über Dyktognosie: Sonnabends von 10 bis 11.
Mineralogische Uebungen: Donnerstags von 11 bis 12; Freitags von 7 bis 8.
- Herr Professor Naumann sen.
Kryttallogie: Mittwochs von 11 bis 12; Freitags von 8 bis 9; Sonnabends von 2 bis 3.
- Herr Professor Reich
Physik: Dienstags von 10 bis 12; Donnerstags von 10 bis 11; Sonnabends von 11 bis 12.
Versteinerungslehre: Mittwochs von 10 bis 11.
- Herr Professor Naumann jun.
Reine Mathematik: Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9; Donnerstags und Freitags von 5 bis 6.
Höhere Mathematik: Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8.
- Herr Oberhüttenamtsactuarius Lehmann
Bergrechte: Mittwochs und Donnerstags von 4 bis 5.
Bergmännischen Geschäftsstyl: Dienstags u. Sonnabends von 5 bis 6.
- Herr Oberschiedsquadrain Sieghardt
Probirkunst: Montags von 7 bis 12.
- Herr Bauconducteur Garbe
Civilbaukunst: Mittwochs u. Donnerstags v. 3 b. 4.
- Herr Markscheider Leschner
Markscheidkunst: Montags Vormittags.
- Herr Receßschreiber Wöllner
Unterricht in der Registerführung.
- Herr Zeichenlehrer Heuchler
Zeichenkunst in drey Abtheilungen: Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 2 bis 4.
- Herr Oberhüttenamtsassessor Kersten
Analytische Chemie, zweyter Curs: Dienstags und Donnerstags von 8 bis 10.
- Herr Sprachlehrer Nielou
Unterricht in der französischen Sprache,
Erster Curs: Mittwochs u. Freitags von 6 b. 7.
Zweyter Curs: Donnerstags u. Sonnab. v. 6 b. 7.

1831.

D

Die bergacademische Bibliothek wird zur Auslei-
hung von Büchern an Officianten und Studirende, so
wie zur Lesung der neuern Hefte wissenschaftlicher Jour-
nale, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr ge-
öffnet. Die Sammlungen des Wernerischen Museums
werden auf Verlangen von dem Herrn Academieinspector,
Professor Reich, gezeigt. Für die Vorlesung über Geo-
gnosie besteht eine geognostische, für die über Drykto-
gnosie und damit verwandte Doctrinen eine drykto-
gnostische Sammlung, von welchen jede unter dem Verschlusse des je-
nigen der Herren Lehrer steht, der sie zu seinen Vorlesungen
braucht. Eine Sammlung von Zeichnungen und Rissen
steht unter dem Herrn Zeichenlehrer Heuchler, die Mo-
dellsammlung unter dem Herrn Professor Reich. Außer-
dem befindet sich im Academiegebäude unter dem Herrn
Administrator Richter die Niederlage von verkäuflichen Mi-
neralien; und endlich werden durch Herrn Professor Reich
Zeichnungen und einige lithographirte Blätter von Berg-
werksgegenständen zum Besten der Bergacademie verkauft.

Zugleich ist noch zu bemerken, daß

- 1) sämtliche Vorlesungen jährlich mit der Woche nach
Michaelis anfangen, und mit Ende July geschlos-
sen werden;
- 2) wie bey andern öffentlichen Lehrinstituten, keinem In-
oder Ausländer die Aufnahme bey der Bergacademie
zu Theil wird, der nicht urschriftliche oder sonst glaub-
würdige gerichtliche Zeugnisse über seinen bisherigen
Aufenthalt und sittliche Aufführung bey seiner An-
meldung beybringt.

Verzeichniß der bey der Königl. Berg-
academie zu Freyberg auf das Lehrjahr 18³⁰/₃₁
aufgenommenen Academisten.

A. Inländer.

1) Königl. Beneficiaten.

Franz Theodor Merbach aus Leipzig.
Adolph Eduard von Beust aus Neusalze im Voigtlande.

Carl Bernhard Cotta aus Tharand.
Eugen Wolfgang Freyherr von Herder aus Freyberg.
Alexander Krämer aus Dresden.
Robert Edler von der Planitz aus dem Voigtlande.
Heinrich Schmidhuber aus Freyberg.
Carl August Göze aus Freyberg.
Carl Gottlob Hesse aus Schneeberg.
Louis Leonhard Nicolai aus Altenberg.
Friedrich Julius Perl aus Glaubitz bey Großenhain.
Franz Wilhelm Frißsche aus Zwickau.
Carl Eduard Hauffstein aus Geyer.
Friedrich August Mittelbach aus Johanngeorgenstadt.
Herrmann Adolph Gensel aus Annaberg.
Carl Robert Kropp aus Johanngeorgenstadt.
Carl Robert Müller aus Marienberg.
Gustav Adolph Netto aus Niederauerbach.
Heinrich Moritz Reichelt aus Großvoigtsberg bey
Freyberg.

2) Extraner.

Carl Wiebeg aus Mittweida.
Heinrich von Bünau aus Dresden.
Julius Eduard Köhler aus Taucha bey Leipzig.
Carl Heinrich Frenzel aus Carlsfeld bey Eybenstock.
Conrad August Kneifel aus Burg bey Dresden.
Carl Emil Hasper aus Eilenburg.
Eduard Heinrich Haubold aus Erbsdorf.
Julius Ambrosius Hülfse aus Leipzig.
Robert Conrad August Lindau aus Dresden.
Carl Ernst Pesschel aus Mockau bey Leipzig.
Anton Gustav Benjamin Schaupt von Halsbrücke bey
Freyberg.
Christian Heinrich Schwammkrug aus Schneeberg.

3) Inländer, so auf eigene Kosten studiren.

Herr Theodor Franz Albert von Schönberg aus Krumm-
hennersdorf.
= Johann Louis Jacobi aus Dresden.

B. Ausländer.

Herr Alexis Petrowitsch Erofeff	} aus Rußland.
= Carl Heimbürger	
= Alexander Erofeff	
= Iwan Nikerine	
= Ossip Lepilow	
= Lorenzo de Mugica aus Cadix.	
= Alphons von der Kopp aus Kurland.	
= David Stengel aus Lichtenau.	
= Lorenzo Gomez de Pardo	} aus Madrid.
= Ysidro Sainz de Baranda	
= Stephan de Mornay aus London.	
= Heinrich Gustav Adolph Bräuer aus Görlitz.	
= Julius Heine aus Sangerhausen.	
= Carl Mehner aus Großkamsdorf.	
= Pierre Pescatore aus Luxemburg.	
= Theodor Scheerer aus Berlin.	
= Richard Griffith Killaly aus Irland.	
= Felipe de Bauza	} aus Spanien.
= Joachim Ezquerro del Bayo	
= Rafael de Almar de la Torre	
= Gustav Leube aus Ulm.	

Einzelne Aufsätze vermischten Inhalts.

I. Gewichtsangabe eines Fuders Eisenstein in mehreren Revieren.

Bei diesen, im Laufe des Jahres 1829 auf den Eisensteinmessplätzen nachstehender Gruben vorgenommenen Abwiegungen ist keine Masse in Abzug gebracht, übrigens aber das Fuder vorschriftmäßig zu 25 Cubikfuß Inhalt, oder zu 5 Tonnen à 5 Cubikfuß, angenommen worden.

Et.	lb.	In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt.
25 $\frac{5}{8}$	7 $\frac{1}{2}$	bey Henneberg tiefer Erbstolln zur Zugel,
21 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{1}{2}$	= Gottes Gnade Fdgr. am Schimmel,
16 $\frac{7}{8}$	5	= Osterfreude Fdgr. am hintern Fastenberge.
In der Bergamtsrevier Schwarzenberg.		
24 $\frac{3}{8}$	8 $\frac{3}{4}$	bey Erste und Andere Heinzenbinge am Rothemb.
22	5	} = Sct. Johannes □ Fdgr. daselbst.
21 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{1}{4}$	
17 $\frac{1}{2}$	—	= Seegen Gottes Fdgr. an der Unruhe,
16 $\frac{7}{8}$	—	= Delpfanne Fdgr. am Galgenberge.
In der Bergamtsrevier Eibenstock.		
26 $\frac{1}{8}$	11 $\frac{1}{4}$	bey Altemann Fdgr. am Riesenberge, zu Vier Gesellen Stolln gehörig,
25 $\frac{1}{8}$	11 $\frac{3}{4}$	= Sct. Johannes Fdgr. am Rehhübel,
25	—	= Friedrich August Stolln am Auerstb. Grund,
24 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	= Lorenz Fdgr. am Rehhübel,
23 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{1}{4}$	= Mauterer Stolln bey Wildenthal,
20	10	= Dr. Luther untere Maassen am mittl. Waldb.

St. lb. |
 18½ — | bey Hornsteinige Maassen am Riesenberge, zum
 Gesellschaftsstolln am Graupen gehörig,
 167 7½ = Urbanus u. Eisengans Fdgr. am Riesenberge,
 16½ 10 = Holemann Stolln am Steinbache.

II. Uebersicht des Zinnausbringens und
 der Ausbeutvertheilung bey dem Zwitterstock's
 tiefen Erbstolln zu Altenberg, vom
 Jahre 1664 bis mit 1826,
 mitgetheilt durch Herrn Zwitterstock'sstollnfactor Nicolai.

Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Betrag.	Jährlicher Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt-betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt-betrag.
	Str.	lb.						
1664	65½	22	(164½ Ct. 13 lb.)	22	(22)	—	—	—
65	99	17		22	(22)	—	—	—
66	121½	4		22		768	6	
67	184½	16		22 b. 22½	21½	1536	12	
68	189	5	879½ Ct. 2 lb.	22½ b. 23	bis	1920	15	7808
69	199½	11		21½ b. 22	23	1920	15	
70	184½	18		21½ b. 21½		1664	13	
71	183½	13		21 b. 21½		1792	14	
72	154	3		19½ b. 21½	19½	1280	10	
73	156	9	807½ Ct. 21 lb.	19½	bis	1280	10	6912
74	139½	12		19½ b. 20½	21½	1152	9	
75	174½	10		20½		1408	11	
1852½	10		1852½ Ct. 10 lb.	19½ b. 23	bis 23	14720	6 b. 15	14720

Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Betrag.	Jährlicher Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt-betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt-betrag.
	Str.	lb.						
1676	188½	10		20½		1664	13	
77	179½	2		21	20½	1792	14	
78	179	11	919 Ct. 24 lb.	22	bis	1280	10	7040
79	188½	18		22½	22½	1536	12	
80	183	9		21 b. 22½		768	6	
81	167½	18		20½ b. 21½		768	6	
82	154	25		20½ b. 21	20½	2048	16	
83	207	13	962½ Ct. 21 lb.	20½ b. 21	bis	1152	9	7296
84	226½	21		20½ b. 22½	22½	1792	14	
85	206½	22		22		1536	12	
86	271½	—		23		2048	16	
87	247½	7		23½	23	2048	16	
88	268½	7	1269 Ct. 12 lb.	23½ b. 23½	bis	2304	18	10240
89	230½	7		23½	23½	2048	16	
90	251½	17		23½		1792	14	
91	268½	14		23 b. 23½		2048	16	
92	277½	18		22 b. 23	19½	1024	8	
93	247½	11	1320½ Ct. 1 lb.	20½ b. 22	bis	1280	10	5888
94	255½	5		20	23½	768	6	
95	271	5		19½ b. 20		768	6	
96	253½	7		20½ b. 23½		1536	12	
97	304½	19		23½ b. 25	20½	1792	14	
98	323	5	1656½ Ct. 10 lb.	25 b. 25½	bis	2048	16	10752
99	371	10		24½ b. 25½	25½	2048	16	
1700	404½	21		24½ b. 24½		3328	26	
6128	16		6128 Ct. 16 lb.	19½ b. 25½	bis 25½	41216	6 b. 26	41216



Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Betrag.	Jährlicher Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt- betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt- betrag.
	Str.	lb.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1701	405 $\frac{1}{2}$	9		24 $\frac{1}{2}$ b. 24 $\frac{3}{4}$	2816	22		
2	408 $\frac{3}{4}$	19		24 $\frac{1}{2}$ = 24 $\frac{3}{4}$	3840	30		
3	366 $\frac{3}{4}$	1	1905 Ct.	24 $\frac{1}{2}$ = 24 $\frac{3}{4}$	1536	12	12288	
4	345 $\frac{1}{4}$	15	15 lb.	24 = 24 $\frac{1}{2}$	2560	20		
5	378 $\frac{3}{4}$	23		23 $\frac{3}{4}$ = 24	1536	12		
6	371	9		23 $\frac{3}{4}$ = 24 $\frac{1}{2}$	1536	12		
7	362 $\frac{1}{2}$	9		24 $\frac{1}{2}$ = 24 $\frac{3}{4}$	1536	12		
8	301 $\frac{3}{4}$	20	1762 Ct.	24 $\frac{1}{2}$ = 24 $\frac{3}{4}$	1536	12	7680	
9	354 $\frac{3}{4}$	8	16 lb.	25 $\frac{1}{4}$ = 25 $\frac{3}{4}$	1536	12		
10	371 $\frac{1}{2}$	22		24 $\frac{1}{4}$ = 25 $\frac{1}{4}$	1536	12		
11	332 $\frac{1}{4}$	15		23 $\frac{3}{4}$ = 24 $\frac{3}{4}$	1536	12		
12	336	2		23 $\frac{3}{4}$ = 23 $\frac{3}{4}$	1536	12		
13	347	1	1646 $\frac{1}{2}$ Ct.	21 = 25	1536	12	7680	
14	370 $\frac{1}{2}$	1	2 lb.	23 $\frac{3}{4}$ = 24 $\frac{1}{4}$	1536	12		
15	260 $\frac{1}{2}$	9		. . .	1536	12		
16	336 $\frac{1}{4}$	—		. . .	1536	12		
17	281	14		. . .	1536	12		
18	240	20	1598 $\frac{5}{8}$ Ct.	. . .	—	—	5120	
19	391	—	8 lb.	22 $\frac{1}{2}$ b. 24	—	—		
20	350	—		21 $\frac{1}{2}$ = 21 $\frac{3}{4}$	2048	16		
21	370	—		21 = 21 $\frac{1}{2}$	1024	8		
22	310	—		21 = 22	—	—		
23	272 $\frac{1}{2}$	—	1675 Ct.	21 $\frac{3}{4}$ = 22	—	—	4096	
24	432 $\frac{1}{2}$	—		22 = 23 $\frac{1}{2}$	2048	16		
25	290	—		24	1024	8		
	8587 $\frac{1}{4}$	15	8587 $\frac{1}{4}$ Ct.	. . .	36864	8 b. 30	36864	

Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Betrag.	Jährlicher Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt- betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt- betrag.
	Str.	lb.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1726	285	—		24 b. 24 $\frac{1}{2}$	1280	10		
27	280	—		24 = 24 $\frac{1}{2}$	1280	10		
28	335 $\frac{3}{4}$	13	1413 $\frac{1}{4}$ Ct.	24 = 24 $\frac{1}{2}$	1280	10	6656	
29	245	—	13 lb.	23 = 24	1792	14		
30	267 $\frac{1}{2}$	—		23 $\frac{1}{2}$	1024	8		
31	297 $\frac{1}{2}$	—		23 $\frac{1}{2}$	1280	10		
32	260	—		23 $\frac{1}{2}$ b. 25	1024	8		
33	302 $\frac{1}{2}$	—	1357 $\frac{1}{2}$ Ct.	25	1280	10	6784	
34	280	—		24 $\frac{3}{4}$ b. 25	—	—		
35	217 $\frac{1}{2}$	—		25	3200	25		
36	240	—		23 $\frac{1}{2}$ b. 24	768	6		
37	230	—		23 $\frac{1}{2}$ = 23 $\frac{3}{4}$	1024	8		
38	300	20	1282 $\frac{1}{2}$ Ct.	23 $\frac{1}{2}$ = 23 $\frac{3}{4}$	—	—	4792	
39	237 $\frac{1}{2}$	—	20 lb.	23 = 23 $\frac{3}{4}$	3000	23 $\frac{7}{8}$		
40	275	—		22 $\frac{3}{4}$ = 23 $\frac{1}{2}$	—	—		
41	321	9		22 = 23 $\frac{1}{2}$	1950	15 $\frac{1}{6}$		
42	284	11		23 = 23 $\frac{1}{4}$	—	—		
43	292 $\frac{1}{2}$	—	1454 $\frac{1}{4}$ Ct.	21 $\frac{1}{2}$ = 22 $\frac{3}{4}$	1300	10 $\frac{5}{32}$	5170	
44	254	16	10 lb.	21 $\frac{1}{4}$ = 23	—	—		
45	302 $\frac{1}{2}$	—		18 = 23	1920	15		
46	308 $\frac{3}{4}$	—		22 $\frac{3}{4}$ = 23 $\frac{1}{4}$	—	—		
47	260	—		23 = 23 $\frac{1}{2}$	1280	10		
48	240	—	1356 $\frac{1}{4}$ Ct.	23 = 23 $\frac{1}{2}$	640	5	3968	
49	257 $\frac{1}{2}$	—		23 $\frac{1}{4}$ = 23 $\frac{1}{2}$	1024	8		
50	290	—		23 $\frac{1}{4}$ = 24	1024	8		
	6864	17	6864 Ct.	18 b. 25	27370	5 b. 25	27370	



Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Betrag.	Jährlicher Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt- betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt- betrag.
	Ctr.	lb.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1751	290	—		23½ b. 24½		1024	8	
52	302½	—		23½ = 24½	23½	1024	8	
53	276	—	1403½ Ct.	23½ = 24½	bis	1280	10	5888
54	280	—		24 = 24½	24½	1280	10	
55	255	—		24 = 24½		1280	10	
56	270	—		24 = 24½		—	—	
57	160	—		23½ = 24½	23½	—	—	
58	190	—	1130 Ct.	23½ = 24½	bis	—	—	1536
59	332½	—		23½ = 24½	28	1536	12	
60	177½	—		24½ = 28		—	—	
61	152½	—		28 = 42		—	—	
62	165	—		42 = 55	20	—	—	
63	135	—	875½ Ct.	20 = 54	bis	—	—	
64	201½	15	7 lb.	22½ = 25	55	—	—	
65	221¼	18		23 = 25½		—	—	
66	184¼	19		26 = 27		—	—	
67	219¼	11		24½ = 26	23¼	—	—	
68	264¼	3	1013½ Ct.	23¼ = 24¾	bis	—	—	1024
69	195	—	7 lb.	23¼ = 25¼	27	—	—	
70	150	—		24½ = 25		1024	8	
71	170	—		21 = 23½		—	—	
72	185	—		18 = 19½	16	—	—	
73	238¾	—	989¾ Ct.	16 = 20	bis	1024	8	3072
74	206	—		20 = 22	23½	1024	8	
75	190	—		21 = 23		1024	8	
	5412½	14	5412½ Ct.	16 bis 55	16 bis 55	11520	8 b. 12	11520
			14 lb.		55			

Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Zinnpreis.	Jährlicher Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt- betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt- betrag.
	Ctr.	lb.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1776	204¼	6		23 b. 23¼		1024	8	
77	191¼	8		21¼ = 25¾	21¼	1024	8	
78	186¾	5	968½ Ct.	21¼ = 23¾	bis	1024	8	5120
79	181¾	6	4 lb.	21¼ = 24¾	25¾	1024	8	
80	204¼	5		22½ = 25¼		1024	8	
81	214½	19		26		1536	12	
82	187	3		23¼ b. 25¼	22¾	1536	12	
83	283	13	10617 Ct.	22¾ = 24¾	bis	1536	12	7680
84	168½	5	2 lb.	22¾ = 24¾	26	1536	12	
85	208¼	14		23¼ = 25¼		1536	12	
86	257¼	6		24¼ = 26¼		1536	12	
87	241¼	14		25 = 27	23	1536	12	
88	243½	6	1270¼ Ct.	25 = 27	bis	1536	12	7680
89	274	5	17 lb.	23 = 25½	27	1536	12	
90	254	12		23 = 25½		1536	12	
91	302½	12		23 = 25½		3072	24	
92	310¾	9		25 = 27	23	3072	24	
93	392¼	7	1728½ Ct.	26 = 30	bis	5120	40	21504
94	379¼	3	7 lb.	30 = 32	32	5120	40	
95	343¾	2		30 = 32		5120	40	
96	378½	11		31		5120	40	
97	313½	11		31	31	5120	40	
98	351¾	11	1578¾ Ct.	33	bis	5120	40	23040
99	327¼	12	14 lb.	37	37	5120	40	
1800	207½	21		34		2560	20	
	6608¼	18	6608¼ Ct.	21¼ b. 37	21¼ bis 37	65024	8 b. 40	65024
			18 lb.		37			

Jahr	Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.			
	Quantum.		5jähriger Betrag.	Jährl. Zinnpreis.	5jähr. Zinnpreis.	Jährl. Gesamt-betrag.	Jährl. auf jeden Kur.	5jähr. Gesamt-betrag.
	Ctr.	lb.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1801	362 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{2}{9}$		...	2560	20		
2	387 $\frac{3}{4}$	23 $\frac{8}{9}$		30 b. 33	5120	40		
3	382 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{3}$	1917 Ctr.	32 = 34	5120	40	23040	
4	409 $\frac{3}{4}$	8	16 $\frac{2}{9}$ lb.	32 $\frac{1}{2}$ = 44	5120	40		
5	373 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{7}{9}$		41 = 46	5120	40		
6	327	13 $\frac{1}{9}$		33 = 45	3840	30		
7	352 $\frac{3}{4}$	11 $\frac{5}{9}$		33 = 39	3840	30		
8	315	15 $\frac{4}{9}$	1604 $\frac{1}{4}$ Ctr.	34 = 65	5120	40	23040	
9	313 $\frac{3}{4}$	—	14 $\frac{1}{9}$ lb.	50 = 60	5120	40		
10	295 $\frac{1}{2}$	—		50 = 58	5120	40		
11	358 $\frac{1}{2}$	13		39 = 51	4608	36		
12	299 $\frac{1}{4}$	10		35 = 41	—	—		
13	298	24	1487 $\frac{7}{8}$ Ctr.	38 = 40	1920	15	10368	
14	246 $\frac{3}{8}$	11	20 lb.	37 = 42	1920	15		
15	285 $\frac{1}{4}$	14		37 $\frac{1}{2}$ = 40 $\frac{3}{4}$	1920	15		
16	308 $\frac{1}{2}$	2		38 = 42	1920	15		
17	329 $\frac{1}{2}$	11		33 $\frac{1}{2}$ = 40	1920	15		
18	257 $\frac{1}{4}$	10	1601 $\frac{1}{2}$ Ctr.	29 = 36	—	—	7040	
19	445 $\frac{3}{4}$	12	14 lb.	27 $\frac{1}{2}$ = 30	1920	15		
20	260 $\frac{1}{4}$	5		27 $\frac{1}{2}$ = 30	1280	10		
21	353 $\frac{1}{4}$	23		28 $\frac{1}{2}$ = 29	1280	10		
22	246	24		28 = 30	640	5		
23	292 $\frac{1}{2}$	14	1630 Ctr.	29 $\frac{2}{3}$ = 35	1280	10	5760	
24	395 $\frac{3}{4}$	5	17 lb.	30 = 32	1280	10		
25	342	3		30 = 32 $\frac{1}{2}$	1280	10		
	8241 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{1}{3}$	8241 $\frac{3}{8}$ Ctr. 3 $\frac{1}{3}$ lb.	...	69248	5 b. 40	69248	

Wiederholung.

Zinnfabrication.				Ausbeutvertheilung.		In dem Zeitraume.
Quantum.		Jährl. Zinnpreis.	25jähriger Zinnpreis.	Gesamt-betrag.	Jährl. auf einen Kur.	
Ctr.	lb.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1852 $\frac{1}{4}$	10	...	...	14720	6 bis 15	von 1644 b. 1675.
6128	16	...	19 $\frac{1}{2}$ b. 25 $\frac{1}{2}$	41216	6 bis 26	von 1676 b. 1700.
8587 $\frac{1}{4}$	15	...	...	36864	8 bis 30	von 1701 b. 1725.
6864	17	...	18 b. 25	27370	5 bis 25	von 1726 b. 1750.
5412 $\frac{3}{8}$	14	...	16 b. 55	11520	8 bis 12	von 1751 b. 1775.
6608 $\frac{1}{4}$	18	...	21 $\frac{1}{4}$ b. 37	65024	8 bis 40	von 1776 b. 1800.
8241 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{1}{3}$	...	...	69248	5 bis 40	von 1801 b. 1825.
			Hierzu			
392 $\frac{1}{4}$	22	28 b. 32	...	1536	12	vom Jahre 1826.
44087 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{3}$	...	...	267498	5 bis 40	Summa.

Anmerkungen.

- 1) Das Zinnausbringen des Jahres 1715 ist, wegen Mangel eines Anschnitts, ungewiß.
- 2) Einige Zinnpreise lassen sich in Ermangelung der Rechnungen nicht ausmitteln.
- 3) Nach vorstehender Ausbeutvertheilung ergibt sich, daß in obangegebenen 163 Jahren (mit Einschluß von 29 Jahren, in welchen gar keine Vertheilung in Gelde stattgefunden hat,) auf jeden Kur 2089 Thlr. 19 gr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. Ueberschuß kommt, excl. der Verabreichung von 5 Ctr. 24 lb. Zinn in natura, als
 im Jahre 1667 48 lb.
 im Jahre 1668 $\frac{3}{4}$ Ctr. 2 lb.
 im Jahre 1736 1 Ctr.
 im Jahre 1739 1 Ctr.
 im Jahre 1741 $\frac{3}{4}$ Ctr.
 im Jahre 1743 $\frac{1}{4}$ Ctr. und
 im Jahre 1745 $\frac{1}{4}$ Ctr.

pro Kur.



III. Ueber Mauerungskosten auf dem Königl. Zwiesler Erbstolln zu Berggießhübel.

Auf dem Königl. tiefen Zwiesler Erbstolln zu Berggießhübel sind im Jahre 1828 7761,6 Cubikfuß Mauer aus bearbeiteten Sandsteinen aufgeführt worden, wobey sich ergeben hat, daß von dem daselbst hergestellten elliptischen Gewölbe und der dazu gehörigen doppelten Seitenmauer

1 Er. Stollnlänge zu mauern auf			1 Cubikfuß Mauer auf			1 □ Fuß Mauer auf						
th.	gr.	pf.	für	th.	gr.	pf.	für	th.	gr.	pf.	für	
11	2	4,215	—	—	—	9,984	—	—	1	5,384	—	Arbeitslöhne aller Art,
1	5	7,135	—	—	—	1,104	—	—	—	1,932	—	Aufsichtsgeld,
8	25	1,360	133,202	—	—	3,023	0,414	—	1	2,041	0,724	Ellen Sandstein,
—	25	10,997	1,554	—	—	0,892	0,005	—	—	1,561	0,003	Echffel Kalk,
—	2	2,705	0,579	—	—	0,083	0,002	—	—	0,146	0,003	Kuder Sand,
—	7	1,262	—	—	—	0,265	—	—	—	0,463	—	Schmiedekosten,
1	2	7,498	—	—	—	0,993	—	—	—	1,757	—	Holz zum Rösten,
—	5	3,000	—	—	—	0,195	—	—	—	0,342	—	Verdinggeld,
24	—	2,167	—	—	—	19,489	—	—	3	1,626	—	in Summa

zu stehen gekommen ist.

Im Jahre 1829 sind ebendasselbst 8176,8 Cubikfuß ähnliche Mauer gefertigt worden; es hat sich dabey ergeben, daß sich die Ausgabe in den einzelnen Branchen gegen die des vorigen Jahres um ein bedeutendes, in Zufälligkeiten begründetes, erhöht habe.

Es bestand diese Mauer in

- 4263,2 Cubikfuß auf $13\frac{1}{2}$ Lachter Länge doppelter Seitenmauer in der Wasserseige und elliptischem Gewölbe über derselben von $1\frac{1}{2}$ Er. lichter Höhe, $\frac{1}{3}$ Er. lichter Weite und $\frac{1}{4}$ Er. Mauerstärke im Hauptstolln,
- 337,6 Cubikfuß auf $4\frac{1}{2}$ Er. Ufermauer von $\frac{7}{8}$ Er. Höhe und $\frac{1}{4}$ Er. Stärke,

- 47,2 Cubikfuß auf $\frac{2}{3}$ Er. doppelte Seitenmauer, vollzirklich überwölbt, von $1\frac{1}{2}$ Er. lichter Höhe, $\frac{1}{3}$ Er. lichter Weite und $\frac{1}{4}$ Er. Stärke, und
- 3528,8 Cubikfuß $9\frac{1}{8}$ Er. hohe Schachtmauer von $1\frac{1}{4}$ Er. Länge, $\frac{1}{8}$ Er. lichter Weite und 6 Zoll Böschung,

wovon

1) das Lachter Länge

- ad a) auf 22 Thlr. 7 gr. 2,3 pf.
 = b) = 3 = 1 = 10,6 =
 = c) = 20 = 2 = 5,3 =
 = d) = 21 = 19 = 2,3 =

ferner

2) ein Cubikfuß

- ad a) auf 1 gr. 7,9 pf.
 = b) = — = 11,8 =
 = c) = 3 = 9,9 =
 = d) = 1 = 5,1 =

und

3) ein □ Fuß

- ad a) auf 2 gr. 10,9 pf.
 = b) = 1 = 8,6 =
 = c) = 6 = 8,4 =
 = d) = 2 = 5,9 =

zu stehen gekommen ist.

IV. Versuche über den Wirkungsgrad eines Pochwerks nebst dessen überschlägigem Rade bey Himmelsfürst Fdgr.,

angestellt mit dem Pronyschen Dynamometer

vom Herrn Maschinendirector Brendel.

Das Pronysche Dynamometer ist eine mit einem Hebelarme in Verbindung stehende Bremsvorrichtung, durch welche man z. B. an einer Radwelle eine Friction von beliebiger Stärke hervorbringen, und mittelst an den Hebelarm angehängter Gewichte den durch diese Friction ausgeübten Widerstand messen kann. Sie dient dazu, die Kraft zu messen, welche die Bewegung der aus-

übenden Maschinentheile erfordert, und also aus dem bekannten Kraftwerthe der Umtriebsmaschine und dem durch das Dynamometer gefundenen an dem Umfange der Welle übrigbleibenden Kraftwerthe den Wirkungsgrad der Umtriebsmaschine; aus dem genannten am Umfange der Welle übrigbleibenden Kraftwerthe und dem bekannten Lastwerthe der ausübenden Maschine den Wirkungsgrad der letztern zu finden, so wie man, unabhängig von dem Dynamometer, aus dem Kraftwerthe der Umtriebsmaschine und dem Lastwerthe der ausübenden Maschine den Effect der ganzen Maschine bestimmt. Hat man daher den Kraftwerth der Umtriebsmaschine z. B. im vorliegenden Falle durch Messung der Aufschlagewassermenge und des Gefälles, so wie den Lastwerth der ausübenden Maschine z. B. hier durch Wägung der zu bewegenden Stempel und Messung ihres Hubes, bestimmt: so besteht der Versuch mit dem Pronyschen Dynamometer darin, daß man bey völlig gleichbleibender Aufschlagewassermenge die ganze Maschine in regelmäßigen Umgang setzt, und die Umlaufszeit der Welle genau mißt; dann aber die ausübende Maschine von der Umtriebsmaschine trennt, diese leer mit denselben Aufschlagewässern umgehen läßt, und durch Zusammenschrauben des das Dynamometer bildenden Bremses so lange fortfährt, bis die Umlaufsgeschwindigkeit der Welle eben so groß wird, als sie vorher bey Bewegung der ausübenden Maschine war, d. h. also bis der Frictionswiderstand, welchen der Brems leistet, genau dem Widerstande gleich ist, der vorher von der ausübenden Maschine geleistet wurde, zu welchem Endzwecke natürlich der Brems festgehalten und die Welle gezwungen werden muß, sich in demselben trotz der Friction herumzubewegen, was man dadurch erlangt, daß der mit dem Brems verbundene Hebelsarm an seinem äußern Ende nur einen kleinen Spielraum hat, und wenn ihn die Welle mit fortnehmen will, durch einen Riegel oder dergleichen aufgehalten wird. Es bleibt nun nur noch übrig, den Frictionswiderstand des Bremses zu messen, was durch Gewichte geschieht, die man an dem gedachten Hebelsarme so lange anhängt, bis derselbe so viel wie möglich in horizontaler Lage stehen bleibt, in welchem Falle das statische Moment der angehängten Gewichte gleich ist dem statischen Momente des Frictionswiderstandes am Umfange

der Welle; denn wäre jenes größer, so würde der Hebelsarm trotz der ihn in entgegengesetzter Richtung zu drehenden Friction an der Welle von den überwiegenden angehängten Gewichten herabgezogen werden; wäre es aber geringer, so würde die Friction nicht überwunden und der Hebelsarm mit heraufgenommen werden so weit als der gelassene Spielraum es gestattet. Wäre nun das angehängte Gewicht = a , die Entfernung vom Mittelpunkte, in welcher es wirkt, = r , der Frictionswiderstand des Bremses = A , seine Entfernung vom Mittelpunkte = R , so hätte man $ar = AR$, und da hier a durch den Versuch gefunden, r und R aber gemessen werden, so hat man $A = \frac{ar}{R}$. Ist A in Pfunden ausgedrückt, und multiplicirt man es mit der in Fußes ausgedrückten Geschwindigkeit des Wellenumfanges, für die Stelle genommen, an welcher der Brems angebracht ist, so erhält man den von der Umtriebsmaschine am Wellenumfange ausgeübten Kraftwerth in Fußpfunden.

In vorliegendem Falle wurde nun die Schütze festgestellt, um einen sich völlig gleichbleibenden Wasserzufluß zu erhalten; ein Wasserkasten vorgerichtet, in welchem man die Aufschlagewasser cubisch messen konnte; hölzerne Pochsohlen mit Eisen beschlagen eingelegt, weil die natürlichen Pochsohlen zu ungleich waren und eine genaue Messung des Stempelhubes verhinderten; an dem einen Ende der Welle ein Ring von weichem Eisen eingebracht, die Zapfen des Rades aber, so wie hierauf der genannte Ring so genau wie möglich abgedreht; der das Dynamometer bildende Brems freischwebend um den abgedrehten Ring mit seinem Hebelsarme so angebracht, daß letzterer sich zwischen zwey verticalen Säulen und am Ende zwischen zwey darunter und darüber angebrachten Backen 5 Zoll vom horizontalen Stande herauf und eben so viel herab bewegen konnte.

Es sind vier verschiedene Versuche angestellt worden, ehe man, unter dem Einflusse der Vertlichkeit, alle Vorsichtsmaßregeln kennen lernte und in Ausübung brachte, die zu Erlangung eines richtigen Resultates erforderlich

waren; namentlich war ein Mal die nicht völlig runde Beschaffenheit des Ringes, auf welchen der Brems drückte, Ursache, daß das Gewicht, mit welchem der Hebelarm in horizontaler Lage gehalten wird, nicht genau ausgemittelt werden konnte, indem bey einigen Stellungen der Welle das angehängte Gewicht stark gehoben wurde, also zu klein war, bey andern so weit, wie es der Spielraum gestattet, herabsank, also zu groß war. Auch bey dem letzten Versuche war dieß ohngeachtet der sorgfältigen Abdrehung des Ringes noch der Fall, und man war genöthigt, das größte Gewicht, welches an einigen Stellen noch gehoben wurde, und das kleinste Gewicht, welches an andern noch herabsank, zu bestimmen und aus beyden das Mittel zu nehmen; da jedoch diese beyden Gewichte nur wenig differirten, so kann auch das Mittel sich nicht weit von der Wahrheit entfernen.

Es sollen übrigens hier nur die Resultate des vierten oder letzten Versuches, als des gelungensten, in Folgendem mitgetheilt werden.

1) Machte das Rad bey angehängten 9 Stempeln in 160 Secunden genau 20 durch ein angebrachtes Schlagwerk gemessene Umgänge, oder in 1 Minute $7\frac{1}{2}$ Umgänge; mithin wurde von der 4hübigigen Welle jeder Stempel genau 30 Mal gehoben.

2) Die Aufschlagewasser betragen im Mittel aus vier wenig von einander abweichenden Beobachtungen 130,2445 Dresdn. Cubikfuß in 1 Minute.

3) Das Gefälle war 13,6568 Fuß.

4) Nach dem Mittel aus mehrmals wiederholten Versuchen hatte

der 1ste Stempel 189 $\frac{1}{2}$ lb. Gewicht und 12 Zoll Hub,	
= 2te	= 204 $\frac{3}{4}$ = = = 11 $\frac{1}{2}$ = =
= 3te	= 233 = = = 10 $\frac{3}{8}$ = =
= 4te	= 144 = = = 13 $\frac{3}{4}$ = =
= 5te	= 175 $\frac{1}{2}$ = = = 13 = =
= 6te	= 153 = = = 14 $\frac{7}{8}$ = =
= 7te	= 158 = = = 10 $\frac{1}{2}$ = =
= 8te	= 195 $\frac{1}{2}$ = = = 11 = =
= 9te	= 240 = = = 11 $\frac{1}{2}$ = =

5) Der Durchmesser des Reibungsringes betrug 29 $\frac{1}{2}$ Zoll = 2r.

6) Der Hebelarm, an welchem das angehängte Gewicht wirkte, war = 150,5 Zoll = R.

7) Der mit dem Brems verbundene Hebel zog in dem Punkte, in welchem die Gewichte angehängt werden sollten, durch sein eignes Gewicht mit 42 $\frac{1}{4}$ lb. niederwärts, und die angehängte Waagschale wog 17 $\frac{3}{4}$ lb., so daß das angehängte Gewicht um $42\frac{1}{4} + 17\frac{3}{4} = 60$ lb. zu vermehren ist.

8) Bey aufgezogenen Stempeln und so weit zusammengeschraubtem Brems, daß die Welle genau wieder $7\frac{1}{2}$ Umgänge in 1 Minute machte, mußten im Mittel aus mehreren nahe übereinstimmenden Versuchen 51 $\frac{1}{2}$ lb. angehängt werden; es betrug daher das Gewicht, welches in der Entfernung R dem Reibungswiderstande in der Entfernung r das Gleichgewicht hielt, = $51\frac{1}{2} + 60 = 111\frac{1}{2}$ lb. = P.

Nimmt man nun

9) das Gewicht 1 Cubikfußes Aufschlagewasser zu 49 lb. an, so ergibt sich

a) der Kraftwerth des Rades zu
 $R = 13,6568 \cdot 130,2445 \cdot 49 = 87157,4313$ Fußpsd.;

b) der von der Welle ausgeübte Kraftwerth
 $K = \frac{R}{r} \cdot P \cdot 2 \cdot r \cdot \pi \cdot 7\frac{1}{2} = 2 \cdot R \cdot P \cdot \pi \cdot 7\frac{1}{2}$ Fußpfund
 $= 2 \cdot \frac{150,5}{12} \cdot 111\frac{1}{2} \cdot 3,1416 \cdot 7\frac{1}{2} = 65750,2519$ Fußpsd.;

c) der von den angehangenen 9 Stempeln ausgeübte Lastwerth
 $L = \frac{30}{12} (189\frac{1}{2} \cdot 12 + 204\frac{3}{4} \cdot 11\frac{1}{2} + 233 \cdot 10\frac{3}{8} + 144 \cdot 13\frac{3}{4} + 175\frac{1}{2} \cdot 13 + 153 \cdot 14\frac{7}{8} + 158 \cdot 10\frac{1}{2} + 195\frac{1}{2} \cdot 11 + 240 \cdot 11\frac{1}{2})$
 $= 50202,1875$ Fußpfund.

Daher

d) der Wirkungsgrad der ganzen Maschine zwischen dem Wasserrade und den Hochstempeln = $\frac{50202,1875}{87157,4313} = 0,576$;

e) der Wirkungsgrad des Wasserrades in Bezug auf die am Wellenumfange ausgeübte Kraft = $\frac{65750,2519}{87157,4313} = 0,754$;

f) der Wirkungsgrad zwischen dem von der Welle geäußerten Kraftwerthe und dem Lastwerthe der Stempel = $\frac{50202,1875}{65750,2519} = 0,764$.

Diese Wirkungsverhältnisse sind größer, als sie nur je an Pochwerken bekannt worden sind, welches seinen Grund im genauen Abdrehen und guten Schmieren der Wellenzäpfen, im frischgeschmierten Zustande der Hebeföpfe, Däumlinge und Stempel, in dem im Ganzen langsamen Umlange der Maschine, und wohl auch darin haben mag, daß die Elasticität der hölzernen Pochsohlen das Anheben der Stempel um etwas leichter gemacht haben kann, als es bey den gewöhnlichen Pochsohlen ist.

V. Beobachtungen über das Verhalten der Magnetnadel mit andern als Markscheiderinstrumenten.

1) Die Abweichung war bisher in Freyberg nicht allein nur durch solche Instrumente bestimmt worden, die ein Umkehren der Nadel nicht zuließen, wodurch unter andern die Differenz zwischen den Beobachtungen des Herrn Professors Hecht und des Herrn Markscheiders Leschners (conf. pag. 136 und die Angaben in den frühern Jahrgängen) erklärlich wird; sondern es war auch zum Anhalten eine auf dem Hofe des Bergacademiegebäudes gezogene, übrigens sehr genau bestimmte Mittagslinie genommen worden. Durch mehrfache Versuche gelangte man jedoch zu der Ueberzeugung, daß das auf dem Academiehofe befindliche Eisen auf die an jene Mittagslinie angelegten Instrumente noch so stark einwirke, daß die Nadeln daselbst um 24 Minuten oder 4m zu weit westlich abwichen, um welche Größe daher die frühern Angaben zu vermindern wären. Durch Beobachtungen mit einem Pronyschen magnetischen Fernrohre (einem an einem Faden aufgehängten, mit einem Magnetstabe verbundenen Fernrohre) fand man die mittlere magnetische Abweichung im Sommer 1830 ohngefähr $17^{\circ} 0'$ westlich.

2) Die täglichen Variationen der Magnetabweichung, von welchen Seite 137 des vorjährigen Kalenders bereits die Rede war, sind in Verbindung mit

mehrern Orten fortgesetzt worden, und geben die angehängten Tafeln die erlangten Resultate, so weit sie bis jetzt mitgetheilt wurden, in graphischer Darstellung. Der 7. 8. und 9. July 1829 geben eine große Uebereinstimmung des Ganges der Nadel zu Berlin und in Freyberg, vorzüglich wenn man nicht außer Acht läßt, daß dort alle Stunden, hier alle Viertelstunden beobachtet wurde. Der 5. und 6. August 1829 haben in Freyberg und Kasan einen sehr regelmäßigen Gang, dagegen in Berlin eine für einen Sommermonat auffallend geringe Variation gezeigt. Die Beobachtungen des 1. und 2. Octobers 1829 sind sehr merkwürdig, indem die regelmäßigen Minima und Maxima überall auf dieselbe Tagesstunde fallen, dagegen die an beyden Tagen, vorzüglich aber am 2. October Abends stattgefundenen Unregelmäßigkeiten gerade um so viel in der Tagesstunde verschoben sind, als es die verschiedene geographische Länge der Orte erfordert, wenn sie zu gleicher Zeit eintraten. Der 19. und 20. December zeichnen sich durch ihre große Unregelmäßigkeit an allen Beobachtungsorten aus; die östlichen und westlichen Abweichungen fallen aber nur zum Theil auf einerley Zeit. Wenn der 20. und 21. März 1830 geringere Uebereinstimmung zeigen, so findet dieselbe wieder zum großen Theil am 4. und 5. May 1830 statt; am letzten Tage des Abends bemerkte Herr Kupffer zu Petersburg ein Nordlicht, und zu gleicher Zeit war die Nadel äußerst unruhig, und nahm sehr abweichende Stände an, zu derselben Zeit ward dasselbe, jedoch in schwächerem Maße, zu Nicolajew am schwarzen Meere und stärker in Freyberg beobachtet, jedoch fällt die größte Abweichung am letztern Orte über Mitternacht hinaus, und ist nicht mit auf die Tafeln aufgenommen worden. Einen ausführlicheren Auffatz des Herrn Kupffer sehe man darüber in Poggendorffs Annalen Band 18. S. 611. Der 21. und 22. Juny 1830 endlich zeigen einen ziemlich regelmäßigen Verlauf; auch an diesen Tagen hat man jedoch Gelegenheit wahrzunehmen, wie die Unregelmäßigkeiten zum Theil gleichzeitig sind, zum Theil nicht.

Eine ausführlichere Zusammenstellung der Ergebnisse dieser correspondirenden Beobachtungen siehe in Poggendorffs Annalen, Bd. 19. S. 357.

3) Die Neigung ist am 18. September 1830 Nachmittags mit einem im Besitz der Bergacademie befindlichen Inclinatorium von Gambey auf dem dem nördlichen Mundloche der Bernerrösch gegenüber befindlichen Steine bestimmt worden, und hat dabey

die eine Nadell $67^{\circ}21,2'$

die zweyte Nadell $67^{\circ}22,4'$

gegeben, ein Resultat, welches mit dem am 31. July 1828 von Herrn Alexander von Humboldt zu Churprinz Friedrich August Erbfolgn gefundenen und Seite 136 des vorjährigen Kalenders mitgetheilten in so fern gut übereinstimmt, als die Differenz von 11 Minuten theils auf die fast $1\frac{1}{2}$ Meile betragende Entfernung beyder Beobachtungspuncte, theils auf die jetzt stattfindende jährliche Abnahme der Inclination gerechnet werden kann.

4) Die Intensität der magnetischen Kraft wurde, in so weit sie auf die horizontale Nadell einwirkt, mit dem zu Beobachtung der täglichen Variation der Abweichung dienenden Instrumente während eines Jahres monatlich Ein Mal Morgens und Abends durch Schwingungen der gedachten Nadell gemessen, und sind die Resultate in Poggendorffs Annalen Band 18. Seite 57 mitgetheilt worden. Das Hauptergebnis besteht darin, daß in der Regel der horizontale Theil der magnetischen Erdkraft Abends größer ist als Morgens, im Mittel in dem Verhältnisse $= 1 : 1,000676$; die größte Verschiedenheit ward am 1. August bemerkt, an welchem Tage das Verhältniß $= 1 : 1,002838$ war; wogegen ausnahmsweise dasselbe am 3. Januar 1830 $= 1 : 0,997213$ gefunden wurde. Es fragt sich noch, ob die Ursache dieser Veränderung der horizontalen magnetischen Kraft an verschiedenen Tageszeiten in einer wirklichen Veränderung der Intensität, oder nur in einer Veränderung der Neigung zu suchen sey.

VI. Ueber die Gehalte der bey dem sächsischen Bergbau vorkommenden Silbererze,

von

C. G. A. von Weissenbach,
Bergmeister zu Freyberg.

Seit länger als sechs Jahrhunderten hat der sächsische Bergbau eine unermessliche Menge von Silber ausgebracht, und dennoch kannte man bis jetzt nur noch äußerst unvollständig die chemische Zusammensetzung und selbst die eigentlichen Silbergehalte derjenigen Mineralgattungen oder Erze, aus welchen jener Schatz hervorgezogen worden war und noch wird. Erst ganz neuerlich haben einige genaue Analysen, insonderheit die Untersuchungen von Herrn Professor Heinrich Rose zu Berlin über die Antimon- und Arsenikverbindungen, in Poggendorffs Annalen der Physik 1829, St. 3. und 4., uns vollständiger, als die frühern Klaproth'schen Zerlegungen, mit den Zusammensetzungen einiger dieser Erzarten bekannt gemacht. Die practische Vervollkommnung, welche in den letzten Jahren der Herr Gewerkenprobirer Plattner in Freyberg der Probirmethode durch das Löthrohr gegeben hat, und die Sicherheit, mit welcher er sie für sehr genaue Proben bey ganz kleinen Mengen von Probenpulver anwendet, veranlaßten mich, von seiner mikro-dochimastischen Methode Gebrauch zu machen, um die Silber-, Kupfer- und Bleygehalte aller bey dem sächsischen Bergbau auf Silber bearbeitet werdenden Erze zu ermitteln. Ich suchte, durch einige Freunde in diesem mühsamen Geschäfte unterstützt, von einer großen Menge Varietäten der sächsischen und einiger ausländischen Silbererze, ganz reine und von jeder Beymengung freye, kleine Krystalle oder Bruchstückchen aus. Von einem großen Theile derselben hatte Herr Professor Breithaupt die Güte, das specif. Gewicht sehr sorgfältig zu bestimmen, und alle hat sodann der Herr Gewerkenprobirer Plattner größtentheils zweymal wiederholt vor dem Löthrohre probiret. Die Resultate dieser Löthrohrproben dürften, mit einigen der besten jetzt bekannten Analysen der nämlichen Erzgattungen! zusammengestellt, vielleicht

dem bergmännischen und dem mineralogischen Publicum interessant und theilweis neu seyn, und ich gebe sie deßhalb in Nachstehendem ausführlich. Insonderheit ist die auffallende, und daher größtentheils zu Bestimmung der Species brauchbare, Constantheit in den Silbergehalten der eigentlichen Silbererze ein wichtiges Resultat.

I. Gediegen Silber.

	Silbergehalt in 100 Theil.
a) Oktaedrische, baumförmig zusammengereizete, ganz reine jedoch angelaufene Krystalle aus Mexico. Specif. Gew. = 10,004	97,10
b) Drahtförmiges, ganz silberweiß und gar nicht angelaufen, von Priester und Leviten Fdgr. zu Schneeberg. Spec. Gew. = 10,306	99,80
c) Draht- und haarförmiges, fast gar nicht angelaufen, von Neuer Morgenstern Erbst. bey Freyberg vom Friedrich-Dittricher Kreuze zwischen erster und zweyter Gezeugstrecke. Specif. Gew. = 9,894	99,80
d) Haarförmiges, ganz rein, jedoch angelaufen, vermuthlich von Hülfe Gottes Erbst. zu Memmendorf ohnweit Freyberg. Specif. Gew. = 9,064	98,50
e) Zähniertes, angelaufen. Spec. Gew. = 8,991	97,62
f) Aus einer ganz derben Masse, sehr wenig angelaufen. Specif. Gew. = 9,996 (bis zum Aufbersten gehämmert = 10,037)	98,23

II. Glaserz. (Hexaedrischer Silberglanz, Mohs und Breithaupt. — Zähes oder geschmeidiges Glaserz in der hiesigen, Weichgewächs in der ungarischen Bergmannssprache.) Es soll reines geschwefeltes Silber seyn. Nach dem stöchiometrischen Verhältnisse beyder Stoffe müßte daher diese Verbindung in 100 Theilen 87,05 Theile Silber und 12,95 Theile Schwefel enthalten. Klaproth fand jedoch nur 85 Theile Silber und 15 Theile Schwefel, womit auch die Löthrohrproben sehr übereinstimmen.

	Silbergehalt in 100 Theil.
a) Krystallisirtes, vom Kreuze des Friedricher Spates und Ludwiger Stehenden auf Neuer Morgenstern Erbst. bey Freyberg. Spec. Gew. = 7,366	85,00

	Silbergehalt in 100 Theil.
b) Vom Teich Flachen auf Himmelsfürst Fdgr. bey Freyberg unter der ersten Gezeugstrecke vom Fudschachte in Mittag	85,00
c) Vom Kreuze des Gesellschafts Freudner Flachen und Benjaminer Spates auf Bergnützte Anweisung Fdgr. bey Freyberg über dem Johann Georgenstolln	84,875
d) Vom Marcus Röhling zu Annaberg	84,875
e) Von Johannegeorgenstadt. Specif. Gew. = 7,2002	85,00
f) Von Gnade Gottes und Neujahrs Maassen zu Johannegeorgenstadt	85,00
g) Vom Neuhoffnungser Flachen auf Himmelfahrt sammt Abraham Fdgr. bey Freyberg über der fünften Gezeugstrecke. Spec. Gew. = 7,262	86,38

III. Hornerz. (Hexaedrisches Silberkerat, Breithaupt.) Scheint reines Chlorsilber zu seyn und müßte solchenfalls der Berechnung nach 75,33 Theile Silbermetall und 24,67 Theile Chlor in 100 Theilen enthalten. Klaproth gab in einem Peruanischen Hornerze 76,0 Theile Silber an.

	Silbergehalt in 100 Theil.
a) Derbes, schmutzigweiß, von Catharina bey Johannegeorgenstadt. Spec. Gew. = 5,599	73,87
b) Derbes, mit ganz geringer Einnengung von Silberschwarze, vermuthlich aus Mexico	75,00

IV. Eugenglanz. (Polybasit, Heinrich Rose. — Argotomer Eugenglanz, Breithaupt. — Blättriges Sprödglasserz, Werner.) Werner faßte diese Mineralgattung mit der folgenden, dem Melanglanze, unter dem Namen Sprödglasserz zusammen. Breithaupt und Gustav Rose wiesen die spezifische Selbstständigkeit beyder in mineralogischer und Heinrich Rose in chemischer Beziehung nach. Der Eugenglanz ist eisen-schwarz, krystallisirt in hexagonalen, oft triangulair gestreiften Tafeln mit schief angelegten Endflächen, welche Rhomboedern angehören, spaltete leicht nach den Basenflächen, besitzt starken Glanz und schwarzen Strich, ist milde, scheint in dünnen Krystallen oder Blättchen blutroth durch, und gleicht im Neu-

feren sehr dem Eisenglanze. Heinrich Rose analysirte eine Abänderung A dieses Erzes vom spec. Gew. = 6,214 von Guarisamey in Durango in Mexico, und Rudolph Brandes eine dergleichen B von Neuer Morgenstern Erbstolln bey Freyberg. Sie fanden darin

	A	B
Schwefel	17,04	19,400
Antimon	5,09	—
Arsenik	3,74	3,302
Silber	64,29	65,500
Kupfer	9,93	3,750
Eisen	0,06	5,460
Bergart	—	1,000
	100,15	98,412.

Die nachfolgenden Löthrohrproben beweisen, daß der Silber- und Kupfergehalt dieses Minerals auffallend veränderlich ist, und daß beyde ebengenannte Metalle einander darin zum Theil wechselseitig zu ersetzen scheinen, wie schon Heinrich Rose (Voggendorffs Annalen der Physik, 1829, St. 4. S. 576) angedeutet hat.

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Krystallisirt, von Mittagssonne Erbstolln bey Freyberg. Spec. Gew. = 6,082	72,00	3,15
b) Krystallisirt, von Bergnigte Anweisung Fdgr. bey Freyberg (wie II. c)	72,25	nicht untersucht.
c) Ganz glatte Krystalle ebendaher. Spec. Gew. = 6,180	70,30	4,10
d) Krystallisirt, von Neuer Morgenstern Erbstolln bey Freyberg (wie II. a). Spec. Gew. = 6,156	69,15	3,75
e) Krystallisirt, vom Wilhelmer Stehenden auf Beschert Glück Fdgr. bey Freyberg über dritter Gezeugstrecke. Specif. Gewicht = 6,1555	64,75	8,25
f) Dergleichen, ebendaher	60,5	nicht untersucht.

Ob ein auf Simon Vogners Neuwerk Fdgr. bey Freyberg über dem Iblersberger Stolln auf dem Segen Gottes Stehenden im Jahre 1820 vorgekommenes Silbererz

dem Eugenglanze angehöre, oder eine eigne neue Silbergattung sey, in welchem letztern Falle Herr Professor Breithaupt den Namen Musinglanz (von $\mu\lambda\sigma\tau\iota\omicron\varsigma$ reich,) dafür vorgeschlagen hat, bedarf noch weiterer Verificirung. Es hat ganz das äußere Ansehen vom Melanglanze, bildet jedoch eine Drusenhaut, deren Krystalle weder mit den Gestaltreihen des Eugenz, noch mit denen des Melanglanzes übereinstimmen, vielleicht sogar dem hemiprismatischen (Mohs) oder hemirhombischen (Breithaupt) Krystallsysteme angehören. Es sitzen deutliche Krystalle von Eugenglanz mit darauf. Specif. Gew. = 6,189 und 6,244 von verschiedenen Bruchstücken derselben Druse, welche dann nach der Löthrohrprobe 75,3 und 76,0 pro Cent Silber aber kein Kupfer enthielten.

V. Melanglanz. (Prismatischer Melanglanz, Mohs und Breithaupt. — Dichtes Sprödglasserz, Werner. — Sprödglasserz, Heinrich Rose. — Rößchgewächs nach der ungarischen Bergmannssprache.) Dieses Mineral ist eisenschwarz, ein wenig lichter als der Eugenglanz; seine zum Theil sehr zusammengesetzten Krystallgestalten gehören dem prismatischen (Mohs) oder rhombischen (Breithaupt) Krystallsystem an und ähneln theils in einfachen, theils in Zwillingen- und Drillingskrystallen, welche mehrentheils zur sechsseitigen Säulenform hinstreben, denen des Weißbleyerzes, Chrysoberylls, Arragons und dergleichen; der Melanglanz besitzt laterale aber weniger deutliche Spaltbarkeit und etwas mindern, jedoch mehr ins Halbmetallische fallenden Glanz, als der Eugenglanz, und durchaus keine Durchscheinbarkeit; ist milde und giebt schwarzen Strich. Wenn der Melanglanz mit dem Eugenglanze vorkommt, so sitzt er gewöhnlich auf oder über letzterem. Eine krystallisirte Abänderung von Scheinitz in Ungarn, spezifisches Gewicht = 6,275, enthielt nach Heinrich Rose's Analyse:

Schwefel	16,42
Antimon	14,68
Silber	68,54
Kupfer	0,64
	100,28.

Die Löthrohrproben stimmen hiernit sehr überein:

	Silbergehalt in 100 Theil.
a) Glatte, glänzende Krystalle von Neue Hoff- nung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf bey Freyberg, (wo man sie früher zum Theil für Schwarzspie�galaserz oder Bournonit gehalten hatte). Spec. Gew. = 6,307	68,0
b) Dergleichen, ebendaber	67,5
c) Krystalle vom Reinsbergs Glücker Morgen- gange in der zweyten Gezeugstrecke bey B�rschachte auf Emanuel Erbst. bey Frey- berg. Spec. Gew. = 6,275	67,25
d) Krystalle von Bäuerin Fdgr. bey Annaberg	67,25

VI. Lichtes Rothgiltigerz. (Arsenische Sil-
berblende, Breithaupt.) Werner unterschied das lichte und
dunkle Rothgiltigerz nur als Arten einer Gattung. Die
 bereinstimmenden neusten Untersuchungen mehrerer Mi-
neralogen und Chemiker haben ziemlich überzeugend nach-
gewiesen, daß es zwey ganz verschiedene Gattungen sind.
Beide zeigen zusammengesetzte Krystallformen, die dem
rhomboedrischen (Mohs) oder hexagonalen (Breithaupt)
System angehören und ein flaches Rhomboeder zur Grund-
form und Spaltungsgestalt haben, auch in ihren Combis-
nationen denen am Kalkspathe ähnlich sind. Allein das
lichte Rothgiltigerz hat im Vergleich zum dunklen ein
etwas spitzeres Rhomboeder (Rhomboiderkanten von
107°36'), lichtere Farbe, mehr Durchscheinheit und
geringeres specifisches Gewicht (zwischen 5,4 und 5,6 wech-
selnd), zeichnet sich sehr auffallend durch seinen schön mor-
genrothen Strich aus, und besteht wesentlich aus Schwefel-
arsenik mit Schwefelsilber; während das dunkle Rothgil-
tigerz zum Theil die ganz dunkle äußere Farbe, ein etwas
stumpferes Rhomboeder (mit Kanten von 108°18'), das
specifische Gewicht 5,7 bis 5,84 und koschenillrothen Strich
hat, und Schwefelantimon mit Schwefelsilber ist. Der
Strich, oder die Farbe des auf ein weißes Blatt gestrichenen
Pulvers, ist das leichteste und schnellste Unterscheidungs-
kennzeichen. Nächst dem die Eigenschaft, daß das Pulver
vom lichten Rothgiltigerz, mit schwacher Salpetersäure über-
gossen, sehr bald schwarz wird, das vom dunklen unver n-
dert bleibt. Nicht selten, z. B. auf Churprinz bey Freyberg,

findet man Krystalle, welche im Innern aus lichtigem und
an der Oberfläche aus dunklem Rothgiltigerz bestehen.
Eine krystallisirte Abänderung von Joachimsthal in B h-
men, vom specifischen Gewichte = 5,552, hat Heinrich
Rose analysirt und darin gefunden:

Schwefel	19,51
Antimon	0,69
Arsenik	15,09
Silber	64,67
	99,96.

Die Löthrohrproben gaben in folgenden Varietäten:

	Silbergehalt in 100 Theil.
a) Derbes, sehr lichtiges, von Frischgl�ck Erb- stolln zu Johannegeorgenstadt	64,25
b) Dergleichen vom Neuhoffnungser Flachen über fünfter Gezeugstrecke auf Himmel- fahrt sammt Abraham Fdgr. bey Freyberg. Spec. Gew. = 5,633	64,50
c) Krystallbruchstücke von Marcus N�hling bey Annaberg. Spec. Gew. = 5,584	64,35
d) Krystallbruchstücke v. Joachimsthal. Spec. Gew. = 5,573	64,2

Wie sich diejenigen Rothgiltigerzkrystalle, welche innen-
dig aus lichtigem und auswendig aus dunklem bestehen, selbst
im specifischen Gewichte und Silbergehalte als Mittelstuf-
fen oder Gemenge beyder Gattungen beurkunden, beweisen
folgende Beispiele:

	Silbergehalt in 100 Theil.
a) Krystalle von lichtigem Rothgiltigerz, deren äußerste Oberfläche durch den Strich sich als dunkles charakterisirt, von Churprinz Friedrich August Erbstolln bey Freyberg, wahrscheinlich von der vierten Gezeugstrecke. Spec. Gew. = 5,679	62,50
b) Krystallisirte, die äußere Farbe etwas dunk- ler, auch durch den Strich stellenweis als dunkles Rothgiltigerz sich darstellend, vom Neuhobbirker Stehenden auf Bescherz Glück Fdgr. bey Freyberg, über der neunten Gezeugstrecke	62,50
c) Krystallisirte, von ziemlich dunkler Farbe, und nur die dünnen Krystallenden und eini-	

ge Stellen im Inneren lichter Rothgiltigerz, vom Christianer Morgengange auf Beschert Glück Fdgr. bey Freyberg, über der siebenten Gezeugstrecke. Spec. Gew. = 5,678	Silbergehalt in 100 Theil.
	61,00
d) Dergleichen, ebendaher	60,75

VII. Dunkles Rothgiltigerz. (Antimonische Silberblende, Breithaupt.) Vergl. ad VI. Von einer krystallisirten Abänderung mit der dunkelsten, fast eisenschwarzen, äußern Farbe von Andreasberg am Harz hat von Bunsdorf folgende Bestandtheile durch eine genaue Analyse nachgewiesen:

Schwefel	16,609
Antimon	22,846
Silber	58,949
Erdige Stoffe	0,299

98,703.

Die mittelst des Löthrohrs probirten sächsischen Varietäten gaben folgende Silbergehalte:

a) Krystallisirt, ziemlich licht von Farbe, vom Ludwiger Spate bey dem Adolpher Kreuze über der achten Gezeugstrecke auf Churprinz Friedrich August Erbstolln bey Freyberg,	Silbergehalt in 100 Theil.
	59,25
b) Dunkle Krystalle von Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf bey Freyberg. Spec. Gew. = 5,841	59,25
c) Dergleichen, ebendaher	59,00
d) Dergleichen, ebendaher	58,75
e) Dergleichen, ebendaher	58,00
f) Derb, von Emanuel Erbstolln bey Freyberg (wie V. c)	59,00
g) Krystalle vom Gnade Gotteser Stehenden bey Beschert Glück Fdgr. ohnweit Freyberg über der dritten Gezeugstrecke	59,25
h) Schöne Krystalle von Beschert Glück Fdgr. bey Freyberg, vom Neuglückstern Stehenden über sechster Gezeugstrecke vom Querschlage in Nord. Spec. Gew. = 5,811	58,87

i) Krystallisirt vom Gottholder Stehenden auf Habacht Fdgr. bey Freyberg über erster Gezeugstrecke	Silbergehalt in 100 Theil.
	58,12

VIII. Kupfersilberglanz, (Stromeyer). Ein sehr seltenes Silbererz von eisenschwarzer Farbe, Miltigkeit, schwarzem Strich und viel äußerer Aehnlichkeit mit dem Schwarzerz. Krystallform und Spaltungsrichtungen sind an ihm zur Zeit nicht bekannt. Von einer Varietät mit dem specifischen Gewichte = 6,2 von Schlangenberg in Sibirien hat Stromeyer folgende Analyse mitgetheilt:

Schwefel	15,782
Silber	52,272
Kupfer	30,478
Eisen	0,333

98,865.

Die Löthrohrproben gaben von einer derben, in Kupferblende, Kupferkies, Bleiglianz, schwarzer Zinkblende und Arsenikkies eingewachsenen, und auch nicht völlig von Spuren dieser Mineralien zu trennen gewesenen Varietät mit dem specifischen Gewichte = 5,521 vom Leander Stehenden, in fünfter Gezeugstrecke vom Treibeschachte in Mitzternacht, auf Alte Nordgrube Fdgr. bey Freyberg, (dem einzigen sächsischen Vorkommniß, welches ich erlangen konnte,) den Silbergehalt zu

48,5

und den Kupfergehalt zu

9,75 pro Cent

an. Die großen Differenzen im Kupfergehalte und im specifischen Gewichte lassen es allerdings etwas ungewiß, ob das Alt Nordgrübner Mineral mit dem Stromeyer'schen Kupfersilberglanze völlig einerley sey.

IX. Miargyrit, (Heinrich Rose). (Hemiprismatische Rubinblende, Mohs.) Ein erst in neuerer Zeit durch die Herren Mohs und Haidinger bekannt gewordenes Silbererz von Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf bey Freyberg, wo es früher unter den dasigen Erzen gewöhnlich für ganz dunkles Rothgiltigerz gehalten worden war, womit es, obgleich ohne Durchscheinheit, doch bey dem ersten Anblick allerdings viel Aehnlichkeit hat. M-

lein es unterscheidet sich davon sehr bestimmt durch seine Krystallformen, welche dem hemiprismatischen (Mohs) oder hemirhombischen (Breithaupt) Krystallsystem angehören (analog denen des Pistazits, der Kupferlasur etc.), durch das specifische Gewicht, welches nur 5,334 beträgt, und sehr leicht durch die Farbe des Strichs, welche nicht Föschennilroth, wie bey dem dunklen Rothgiltigerz, sondern schmutzig Firschroth ist. Heinrich Rose fand darin:

Schwefel	21,95
Antimon	39,14
Silber	36,40
Kupfer	1,06
Eisen	0,62

99,17.

Die Löthrohrprobe gab den Silbergehalt an zu 35,5 pro Cent.

X. Fahlglanz, Breithaupt. (Tetraedrischer Kupferglanz, Mohs.) Unter diesem Namen ist eine ganze Familie sehr verwandter Erze begriffen, worüber jedoch noch nicht bestimmt genug nachgewiesen ist, ob sie blos als auffallende Arten zu einer einzigen Gattung gehören und naturhistorische Uebergänge unter ihnen stattfinden, oder ob sie wirklich als Specien von einander unterschieden sind und (wie dieß in dem neuesten Breithaupt'schen Mineralsystem geschehen ist,) zusammen ein ganzes Geschlecht bilden, vielleicht so, wie neuerlich von den Feldspäthen, Kalkspäthen, u. dergl. m. sich ergeben hat. Alle zu den Fahlglänzen gehörige Erze haben metallisch-graue Farben, tesserale und zwar vom Tetraeder ausgehende Krystallformen ($\frac{O}{2} \cdot \frac{Ct}{2} \cdot \frac{B}{2} \cdot D$ - $\frac{O}{2} \cdot \frac{Ct}{2} \cdot H$. Att nach Mohs Bezeichnung), unvollkommene, wie es scheint oktaedrische, Spaltbarkeit, mittlere Grade des Glanzes, so wie der Härte (3,5 bis 4,5), und ein zwischen 4,2 und 5,1 wechselndes specifisches Gewicht. Sämmtliche Fahlglänze sind Verbindungen von Schwefelantimon und Schwefelarsenik mit basischen Schwefelmetallen, insonderheit Kupfer, Silber, Eisen und Zink, aber sämmtlich ohne Bley. So weit sie mir bis jetzt bekannt worden sind, dürften unter den Fahlglänzen nach äußeren Kenn-

zeichen, specifischem Gewicht, und den charakterisirenden Metallgehalten, besonders folgende zu unterscheiden seyn:

- 1) Weißgiltigerz.
- 2) Graugiltigerz.
- 3) Schwarzerz.
- 4) Fahlerz (das eigentliche Wernerische).
- 5) Tennantit.
- 6) Kupferblende.

Nach Breithaupt gehört auch zu den Fahlglänzen noch der Zinnkies, und endlich ist dazu vielleicht auch noch das Mercurfahlerz von Poretzsch in Oberungarn zu zählen, in welchem anstatt des Silbers 6,25 pro Cent Quecksilber nach Klaproth enthalten sind.

1) Weißgiltigerz. (Silberreicher Fahlglanz, Breithaupt.) Eins der gewöhnlicheren Silbererze in Freyberger Revier. Früher und bevor man von ihm reine Krystalle kennen lernte, wurden häufig auch dichte und homogen aussehende Gemenge von Federerz, Bleyglanz, dichtem Grauspießglaserz, Weißgiltigerz, Fahlerz, Glaserz und Melanglanz damit verwechselt und für eigentliches Weißgiltigerz genommen. Von einem dergleichen, vermuthlich größtentheils aus dichtem Federerz mit Bley-schweif und Melanglanz bestehenden Gemenge von bley-grauer Farbe und ebenem Bruch ohne Spur von Krystallinität, welches auf einigen Gängen der Bränder Revier-abtheilung bey Freyberg vorgekommen ist, scheinen die Klaproth'schen Analysen gemacht zu seyn, welche sehr viel Bley darin angeben, was auch eine Löthrohrprobe bestätigt hat, die in einem Bruchstück dieses Erzes von 5,679 specifischem Gewicht, vom Wiedergefunden Glück Stehenden auf Himmelsfürst Fdgr. 6,8 pro Cent Silber und 43,5 pro Cent Bley, aber kein Kupfer fand. Wie dieses Erz aber schon im Außeren und in der Schwere vom wahren Weißgiltigerz abweicht, so beweisen noch mehr die Klaproth'schen beyden Analysen selbst, und namentlich die äußerst verschiedenen Antimon- und Schwefelgehalte, daß sie keiner selbstständigen Mineralverbindung zugehören können. Daß aber das wahre und eigentliche Freyberger Weißgiltigerz allerdings einer selbstständigen Mineralgattung angehöre, haben die seit einigen Jahren, besonders auf Habacht Fdgr. davon vorgekommenen sehr schönen und vollkommenen Krystalle bewiesen, die ich auch

1831.

Q

auf mehreren Freyberger Grubenwiederfand. Die eigentlichen Tetraederflächen habe ich an keinem derselben gesehen; die Krystalle von Habacht zeigen vorzugsweise die Rhombendodekaederflächen, aber auch die des tetraedrisch-pyramidalen Dodekaeders, des tetraedrisch trapezflächigen Dodekaeders, und des Hexaeders, die übrigen mir bekannten Abänderungen bloß die des tetraedrisch-pyramidalen Dodekaeders. Das Weißgiltigerz hat eine Mittelfarbe zwischen Blei- und Lichteistahlgrau, ist das weichste, mildeste, schwerste (specifische Gewicht = 4,8 bis 5,1) und silberreichste unter den Fahlglanzen und hat stets graulich-schwarzen Strich. Das krystallisirte Weißgiltigerz von Habacht Fdgr. bey Freyberg enthält nach Heinrich Rose:

Schwefel	21,17
Antimon	24,63
Silber	31,29
Kupfer	14,81
Eisen	5,98
Zink	0,99

98,87.

Die gemachten Löthrohrproben gaben folgende Resultate:

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Krystallbruchstücke von Habacht Fdgr. bey Freyberg; spec. Gew. = 5,008	31,0	14,9
b) Dergleichen, ebendaher; spec. Gew. = 5,077	31,1	
c) Dergleichen, ebendaher; spec. Gew. = 5,108	31,0	
d) Krystalle von Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf bey Freyberg, wo sie mit den sub V. VII. und IX. beschriebenen Silbererzen zusammen in Drusen sitzen; spec. Gew. = 4,877	32,69	
e) Krystallstücke vom Wolfganger Morgengange auf Erzengel Michael Erbst. zu Mohorn b. Freyhb.	30,13	
f) Krystallbruchstücke von Alt Boischitz in Böhmen; spec. Gew. = 5,102. (Die Probenmasse war für ganz genaue Bestimmung etwas zu gering.)	29,43	

Nicht untersucht.

2) Graugiltigerz. Dieser von Klapproth und Hausmann gebrauchte Namen dürfte auf denjenigen Fahlglanz zu beschränken seyn, welcher im Aeußeren, dem specifischen Gewichte und Striche dem Weißgiltigerz ganz ähnlich ist, vielleicht sogar demselben zuzuzählen seyn könnte, welcher jedoch im Silber- und Kupfergehalte zwischen Weißgiltigerz und Fahlerz mitten inne steht. Die ausgezeichneteste Abänderung davon ist die in schönen glatten Krystallen (tetraedrisch-pyramidale Dodekaeder mit Tetraeder- und Hexaederflächen) in Schwerspath auf der Grube Sct. Wenzel bey Wolfach im Fürstenbergischen vorkommende. In ihr fand Heinrich Rose:

Schwefel	23,52
Antimon	26,63
Silber	17,71
Kupfer	25,23
Eisen	3,72
Zink	3,10

99,91.

Krystallbruchstücke der nämlichen Varietät, vom specifischen Gewichte = 5,007, gaben bey der Löthrohrprobe 17,7 pro Cent Silber und 24,8 pro Cent Kupfer.

Ob ein auf Churprinz Friedrich August Erbst. bey Freyberg, in den Bauen des Ludwig Spates beym Adolpher Kreuze über siebenter Gezeugstrecke, derb und in zusammengehäuften Krystallen mit vorgekommener zwischen dunkelblei- und stahlgrauer, ziemlich weicher Fahlglanz mit graulichschwarzem Strich, worin die Löthrohrprobe, bey jedoch nicht völliger Reinheit der Probestücke,

8,5 pro Cent Silber und 28,7 pro Cent Kupfer nachgewiesen hat, dem Graugiltigerze oder dem auf demselben Gange vorkommenden Fahlerze (conf. X. 4. h) angehören müsse, läßt sich vor der Hand nicht bestimmen.

3) Schwarzerz. (Melaner Fahlglanz, Breithaupt.) Es zeichnet sich von den übrigen Fahlglanzen durch völlig eisenschwarze Farbe, muscheligen und glänzenden Bruch und bedeutendere Härte und Sprödigkeit, so wie von den nachfolgenden Arten durch seine Schwere aus. In seinen Krystallen waltet die Tetraederform vor. Die beyden vor dem Löthrohre untersuchten Varietäten zeigten röthlichbraunen Strich.

Q 2

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Bruchstücke von ziemlich großen, in rosenrothem Manganspath und Quarz eingewachsenen Krystallen und derben Parthien mit vollkommen muscheligen, starkglänzendem Bruch und hochröthlichbraunem Strich, von Kapnik in Siebenbürgen; spec. Gew. = 4,944 von einem und = 4,964 von einem andern Bruchstücke	5,6	34,2
b) Bruchstücke von sehr regelmäßigen, gewöhnlich mit einer schillernden und leicht ablösbaren Kupferkieshaut überzogenen, auf Spath Eisenstein, Quarz, Bleiglantz und dergleichen sitzenden Krystallen mit sehr dunkel röthlichbraunem Strich, vom Rosenhöfer Zuge (besonders der Grube Zilla) bey Clausthal; spec. Gew. = 5,139	5,2	33,3

4) Fahlerz. (Gemeiner Fahlglanz, Breithaupt.) Es hat die ausgezeichnete stahlgraue Farbe, zuweilen jedoch sehr dunkel, zeigt die zusammengesetztesten Krystallformen, in denen gemeinlich die Tetraederflächen vorwalten, sehr versteckte Spaltbarkeit, unebenen, wenigglänzenden Querbruch, die specifischen Gewichte von 4,5 bis 4,9 und verschiedenartigen Strich. Folgende drey Abänderungen sind von Heinrich Rose analysirt:

- Tetraedrische Krystalle mit graulichschwarzem Strich, auf Flußspath, Quarz, Schwerspath u. von dem Seegen Gotteser Spate auf Seegen Gottes Erbst. zu Gersdorf ohnweit Freyberg;
- Sehr ausgebildete Krystalle mit röthlichbraunem Strich, mit Krystallen von Bleiglantz, gelber Blende, Schwefelkies und Schwarzschieferz auf Quarzdrüsen sitzend, von Kapnik in Siebenbürgen.
- Schöne Krystalle, welche alle an den Fahlglanzen vorkommenden Krystallgestalten combinirt enthalten, mit

röthlichbraunem Strich, von der Grube Aurora bey Dillenburg.
Diese Fahlerze enthielten:

	a	b	c
Schwefel	26,33	25,77	25,03
Antimon	16,52	23,94	25,27
Arsenik	7,21	2,88	2,26
Silber	2,37	0,62	0,83
Kupfer	38,63	37,98	38,42
Eisen	4,89	0,86	1,52
Zink	2,76	7,29	6,85
	98,71	99,34	100,13

Dieselben drey Abänderungen, und noch einige andere, wurden vor dem Löthrobre probirt und gaben:

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Krystallbruchstücke: spec. Gew. = 4,722	1,767	38,5
b) Desgleichen; spec. Gew. = 4,750	1,008	37,6
c) Desgleichen; spec. Gew. = 4,846	0,557	38,5
d) Derbes, im Großen schieferiges Fahlerz, aus dem Weißliegenden, von der Königszeche bey Kaulsdorf ohnweit Saalfeld; spec. Gew. = 4,550	0,631	36,6
e) Derbes, sehr dunkles, mit graulichschwarzem Strich, mit Kupferlasur und Brauneisenstein auf Gängen im Zechsteingebirge brechend, von der Silberkrone bey Großkamsdorf; specif. Gew. = 4,566	1,463	35,9
f) Derbes, sehr dunkles, mit graulichschwarzem Strich, mit Arsenikkies auf Gängen im Thonschiefergebirge brechend, vom Lampertus-Stolln zu Hohenstein im Erzgebirge (wurde ehemals auf seinen geringen Goldgehalt benutzt); specif. Gew. = 4,743	0,696	38,8

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
g) Krystallbruchstücke einer mit Schwerspath, Flußspath, Kupferkies und Bleyglanz auf Alte Hoffnung Erbst. zu Schönborn ohnweit Mitwendda vorgekommenen, sehr dunklen Abänderung mit ganz dunkelbräunlichbraunem Striche; spec. Gew. = 4,9 ohngefähr	(2,031 (1,988	37,5
h) Stahlgraues, nebst Kupferkies und Bleyglanz in hornsteinartigem Quarz eingesprengtes, Fahlerz mit graulichschwarzem Strich, von Churprinz Friedrich August Erbst. bey Freyberg, von den Bauen in der dritten oder vierten Gezeugstrecke. Es ist das hauptsächlichste Silbererz dieser Grube, kommt aber in Krystallen, welche dann Tetraeder sind, nur äußerst selten daselbst vor. Durch Sicherung ausgezogen und daher nicht völlig von etwas Kupferkies (höchstens 1 pro Cent) frey; spec. Gew. = 4,505 bis 4,546	3,424	38,1
i) Dergleichen, ebendaher; eine andere Sicherprobe	2,147	38,4
k) Dergleichen von der nämlichen Grube, von den abendlichen Bauen auf der achten Gezeugstrecke. Ausgesichert	4,200	34,3

5) Tennantit. Dieser von Phillips so benannte Fahlglanz von Huel Virgin bey Gvennap in Cornvallis ist dunkelstahlgrau, in kleinen Rhombendodekaedern, woran jedoch auch die Hexaeder- und Tetraederflächen zu sehen sind, krystallisirt, und in größern Drusen zusammengehäuft, hat ganz schwarzen Strich und das spezifische Gewicht = 4,491. Im Aeußern unterscheidet er sich nicht bedeutend vom Fahlerz, in der Zusammensetzung aber wesentlich dadurch, daß er gar kein Schwefelantimon, son-

dem bloß Schwefelarsenik enthalten soll. Nach einer Analyse von Phillips besteht er nämlich aus

Schwefel	28,74
Arsenik	11,84
Kupfer	45,32
Eisen	9,26
Kieselerde	5,00
(wahrscheinlich eingemengter Quarz.)	100,16.

Die Löthrohrprobe fand darin 0,017 pro Cent Silber und 43,8 pro Cent Kupfer.

6) Kupferblende. (Blendiger Fahlglanz, Breithaupt.) Sie ist schwärzlichbleygrau, sehr selten krystallisirt, eben so wenig zu Spaltbarkeit geneigt, sondern dicht, ziemlich eben und nur schimmernd im Bruch, und unterscheidet sich vom Fahlerz und Tennantit dadurch, daß sie von allen Fahlglänzen das geringste spezifische Gewicht und den lichtesten, bräunlichrothen oder schmutziggilblichrothen Strich hat. Sie bricht stets mit Kupferkies, Bleyglanz, schwarzer Blende, Quarz u. sehr innig gemengt, auf den mehresten Gängen der Freyberger Silberarmen Bleyformation, wie auf Kröner, Junge hohe Birke, Alte Nordgrube, Rühlschacht, auch auf einigen Gängen der Bränder Silberformation. Eine Klaprothsche Analyse giebt in der Kupferblende vom Prophet Jonaser Stehenden auf Junge hohe Birke Fdgr. bey Freyberg an:

Schwefel	10,0
Antimon	1,5
Arsenik	15,6
Silber	0,9
Kupfer	42,5
Eisen	27,5
	98,0.

Durch die Löthrohrproben wurde gefunden:

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Reine Bruchstücke der eben erwähnten Abänderung vom Prophet Jonaser Stehenden auf Junge hohe Birke Fdgr.; spec. Gew. = 4,277	0,122	38,5

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
b) Bruchstücke von Neu hoh Birker Stehenden auf Beschert Glück Fdgr. bey Freyberg, unter halbachter Gezeugstrecke vom Rdschenschachte 58 Lr. in Nord gebrochen; etwas unrein; specif. Gew. = 4,369	0,525	37,8

Anhang.

Zinnkies. (Zinnischer Fahlglanz, Breithaupt.) Seine Farbe ist stahlgrau, ein wenig ins Speisgelbe fallend; seine Krystalle sollen ganz zum Fahlglanz passen; der Bruch ist sehr kleinschellig, der Strich schwarz, ein wenig ins Speisgelbe fallend. Uebrigens ist der Zinnkies etwas härter, als die übrigen Fahlglanze. Es giebt keine ganz zuverlässige Analyse dieses Erzes, daher auch die Uebereinstimmung seiner Zusammensetzung mit der der Fahlglanze noch nicht vollständig nachgewiesen ist. Eine ältere Klaproth'sche Analyse giebt weder Antimon noch Arsenik im Zinnkies an, und Herr Professor Breithaupt vermuthet, daß diese beyden Metalle durch das Zinn vicarirt werden. Durch das Lötrohr wurde darin Folgendes gefunden:

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Derber Zinnkies von Sct. Agnes in Cornwallis; specif. Gew. = 4,454	0,020	28,0
b) Bruchstücke eines auf dem sogenannten kiesigen Lager in Böhmischem Zinnwald mit Bleyglanz und Kupferschwärze vorgekommen, mit dem Zinnkies sehr übereinstimmenden Fahlglanzes; specif. Gew. = 4,515	0,017	24,6

Die Zinngehalte sollen künftig noch ermittelt werden.

XI. Kupferglanz oder Kupferglas. Ob der Kupferglanz, auf ähnliche Weise wie z. B. die Wernerische Gattung Sprödglasserz, eigentlich in zwey Specien zerfalle, einen dichten, prismatischen, und einen blättrigen, vielleicht hexagonalen Kupferglanz, wie neuerlich vermuthet worden ist, bedarf noch genauerer Bestätigung. Wer-

ner unterschied beyde als Arten einer Gattung. Der Kupferglanz ist die Verbindung von Kupfer und Schwefel im minimo des Schwefels, mit geringen Nebenbestandtheilen. Folgende Lötrohrproben wurden davon gemacht:

	Silbergehalt in 100 Theil.	Kupfergehalt in 100 Theil.
a) Dichter Kupferglanz, ziemlich eisen-schwarz, mit muscheligen Bruch, derb, vom Alt Nordgrüner Stehenden auf Alte Nordgrube Fdgr. zu Freyberg, 100 Lr. vom Treibeschachte in Mitternacht auf der zweyten Gezeugstrecke vorgekommen; spec. Gew. = 5,677	1,101	76,75
b) Dergl. Bruchstücke von Manslo in Cornwallis; specif. Gew. = 5,746	0,163	76,4
c) Blättriger Kupferglanz, dunkelbleygrau, mit deutlicher Spaltbarkeit und kleinörniger Absonderung, von Sangerhausen; specif. Gew. = 5,583	0,020	76,2

XII. Bournonit. (Schwarzspießglaserz, Berner; Spießglanzbleyerz, Hausmann; Polymorpher Tripelglanz, Breithaupt; Diprismatischer Kupferglanz, Mohs.) Dieses Erz, von schwärzlich bleygrauer Farbe und ziemlich zusammengesetzten, dem prismatischen (Mohs) oder rhombischen (Breithaupt) Krystallsysteme angehörenden Krystallformen, oft mit Zwillingen- und Drillingskrystallen (Kädelserz in Kapnik genannt), war früher theils aus Cornwallis, theils von Kapnik bekannt. Später wurde eine lichtere und ins Stahlgrau fallende Abänderung davon vom Pfaffenberge bey Neudorf am Anhaltischen Harze bekannt. Sein Vorkommen im Freyberger Revier wurde erst ganz neuerlich durch Krystalle, die ich davon von Churprinz erhielt, und die nachstehenden Lötrohrproben constatirt. Ob das Wernerische Schwarzspießglaserz von Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf bey Freyberg zur gegenwärtigen Gattung oder zum Melanglanz gehöre, darüber bin ich noch nicht versichert. In dem

Pfaffenberger, welcher nach Mohs das specifische Gewicht = 5,763 hat, fand Heinrich Rose:

Schwefel	20,31
Antimon	26,28
Bley	40,84
Kupfer	12,65

100,08.

Die Freyberger Abänderungen, in der Farbe zwischen gemeinbleygrau und stahlgrau, gaben bey den Ldthrohrproben Folgendes:

	Silber- geb. in 100 Th.	Bleyge- halt in 100 Th.	Kupf.- geb. in 100 Th.
a) Krystallbruchstücke von Churprinz Friedrich August Erbft. bey Freyberg, wo er in Schwerspath eingesprengt sehr häufig vorkommt, besonders in den Bauen auf vierter Gezeugstrecke vom Treibschachte in Morgen, und wo man ihn früher mit dem Fahlerz (cf. oben X. 4. h) verwechselt hat, dem er sehr ähnlich sieht, wovon er sich jedoch durch etwas lichtere Farbe, viel geringeren Silber- und seinen bedeutenden Bleygehalt unterscheidet. Spec. Gew. = 5,752	0,122	45,0	5,5
b) Derb, eingesprengt und in eingewachsenen undeutlichen Krystallen in Quarz, Flußspath und Schwerspath mit etwas Kupferkies von Beyhülse Erbft. bey Freyberg, vom Halsbrückner Spate aus dem Treue Hülfer Förstenaue überm Anner Stolln in der Nähe des Johanneser Kunstschachtes. Spec. Gew. = 5,600	0,127	37,5	7,5

XIII. Arsenikglanz, Breithaupt. Ein auf Palmbaum Fdgr. bey Marienberg, in und auf gediegenem Arsenik sitzend, vorgekommenes, dem Grauspießglaserz, Wasserbley oder Bleyglanz ähnliches Erz, welches dunkel bleygraue Farbe, leichte Spaltbarkeit in einer Richtung, wobey es jedoch mehr strahlig erscheint, sehr geringe Härte, das specifische Gewicht = 5,392 und die merkwürdige Ei-

genschaft besitzt, daß es, an einer Ecke entzündet, von selbst fort- und völlig verglühet. Er soll hauptsächlich Arsenik mit ohngefähr 3 pro Cent Wismuth und geringen Nebenbestandtheilen seyn. Da es bey Silber- und Kobolderzen gebrochen hat und dem Bleyglanz so ähnlich ist, so war ein Silbergehalt darin wohl zu vermuthen. Die Ldthrohrprobe hat jedoch gar kein Silber in ihm nachgewiesen.

XIV. Molybdänglanz. (Wasserbley, Werner.) In dem Molybdänglanze, welcher in den Zwittermassen des Altenberger Zinnstockwerks eingesprengt vorkommt, vom specifischen Gewicht = 4,841, hat sich durch das Ldthrohr ein Gehalt von 0,176 pro Cent Silber nachgewiesen. Andre Abänderungen dieses Minerals jedoch, namentlich eine großblättrige von der grönländischen Küste Labrador (spec. Gew. = 4,732) und eine in grünsteinartige Lagermasse eingesprengte von der Grube Zigeuner bey Schwarzenberg (spec. Gew. = 4,757), enthielten durchaus nichts davon.

Ein dem Molybdänglanz im Aeußeren auffallend ähnliches Erz, dessen specifisches Gewicht jedoch = 5,837 ist, welches zu Borsdn (Deutsch-Pilsen) im Honther Komitate, mit Bleyglanz auf Gängen im Gneuse bricht (Silberphyllinglanz, Breithaupt), und welches nach dertigen Untersuchungen Selenmolybdän mit Selen Silber seyn sollte, wurde vor dem Ldthrohre untersucht, darin aber nur ohngefähr 0,3 pro Cent Silber, hingegen 4,9 pro Cent Gold aufgefunden.

XV. Bleyglanz. Die nachfolgenden Ldthrohrproben von vielen Bleyglänzen dienen hauptsächlich dazu, die Veränderlichkeit im Silbergehalte, aber verhältnißmäßig ziemlich hoch sich haltende Gleichförmigkeit im Bleygehalte des Bleyglanzes nachzuweisen; dann aber auch zu beweisen, daß der Silbergehalt des Bleyglanzes mit zu seiner selbstständigen chemischen Verbindung gehört und nicht bloß von zufälliger Einnengung von Silbererzen herrührt, was auch schon der stets ziemlich gleiche Silbergehalt des Bleyglanzes von einem und demselben Grubenbau auf den hiesigen Gängen bey Liefern desselben zur Hütte beweiset. Ein gesetzmäßiges Verhältniß zwischen specif. Gewichte, Silbergehalt

und Bleygehalt der Bleyglänze hat sich indeß noch nicht ableiten lassen. Ob die Differenzen in den specifischen Gewichten sonst ganz ähnlicher und gleiche Gehalte gebend der Bleyglänze wirklich so, wie sie gefunden worden, vorhanden, oder ob sie mehr das Resultat kleiner, im Innern des krystallinischen Bleyglanzes öfters vorkommender Bläschen sind, lasse ich dahingestellt. Der Bleyglanz müßte übrigens, wenn er bloß ganz reines Schwefelbley wäre, 86,53 pro Cent Bley und 13,47 pro Cent Schwefel enthalten.

	Silbergehalt		Bley- geb. in 100 Th
	nach Lth im Str.	in 100 Theil.	
a) Bleyglänze von Himmelsfürst Fdgr. bey Freyberg, welche in gewöhnlicher Gesellschaft mit Schwefelkies, schwarzer Blende, Braunsparth, Mangansparth, Quarz u. dgl. m. derb und eingesprengt auf Gängen vorkommen:			
1) Vom Felig Flachen von der vierten Gezeugstrecke; specif. Gew. = 7,752	23,5	0,667	85,8
2) Desgleichen von der fünften Gezeugstrecke; specif. Gewicht = 7,347	23,15	0,657	84,6
3) Desgleichen von der siebenten Gezeugstrecke; spec. Gewicht = 7,553	20,0	0,568	85,2
4) Vom Wiedergefunden Glück Stehenden von der sechsten Gezeugstrecke; spec. Gew. = 7,508	21,5	0,611	85,6
5) Desgleichen von der halb achten Gezeugstr.; spec. Gew. = 7,459	21,5	0,611	85,4
6) Desgleichen von der achten Gezeugstr.; spec. Gew. = 7,463	21,5	0,611	85,5
7) Vom Jupiter Stehenden von der dritten Gezeugstrecke; spec. Gew. = 7,479	19,4	0,551	81,6
8) Desgleichen von der fünften Gezeugstr.; spec. Gew. = 7,513	19,3	0,548	81,8
9) Desgleichen von der sechsten Gezeugstrecke, wo nur noch die äußeren, ärmeren Lagen des Ganges vorhanden			

	Silbergehalt		Bley- geb. in 100 Th
	nach Lth im Str.	in 100 Theil.	
find, und viel Arsenikkies und Blende einbricht; spec. Gew. = 7,609	3,1	0,088	84,7
10) Vom Lieben Bruder Stehenden, auf der ersten Gezeugstrecke vom zweyten Schneiderschachte in Mitternacht	28,2	0,801	78,6
11) Vom Molchner Stehenden in der Nähe des Friedlicher Spatkreuzes; specif. Gewicht = 7,541	21,3	0,605	83,0
12) Vom Better Micheler Flachen, vor dem zweyten Gezeugstreckenorte vom Lieben Bruder Stehenden in Morgen	1,6	0,045	81,5
b) Bleyglänze von Beschert Glück Fdgr. bey Freyberg, unter ähnlichen geognostischen Verhältnissen vorkommend, wie bey Himmelsfürst Fdgr.			
1) Vom liegenden Trume des Ludwiger Stehenden auf Habacht Fdgr. von der zweyten Gezeugstrecke, mit Weißgiltigerz und Mangansparth zusammenbrechend	14,8	0,420	76,5
2) Vom Traugotter Stehenden über der achten Gezeugstrecke	38,5	1,093	80,5
3) Vom Neuglücksterner Stehenden über achter Gezeugstrecke vom Richtschachte in Nord	13,9	0,395	78,0
4) Vom unbenannten Morgengange, welcher auf der neunten Gezeugstrecke 96 Lr. vom Röschenschachte gegen Mitternacht ins Liegende des Neu hob birkner Stehenden absetzt	13,9	0,395	77,5
5) Vom Neu hob birkner Stehenden über neunten Gezeugstrecke vom Röschenschachte in Mitternacht	14,0	0,398	77,5

	Silbergehalt		Bley- geh. in 100 Th
	nach Lt. im Str.	in 100 Theil.	
6) Desgleichen über zehnter Gezeugstrecke daselbst	14,7	0,417	77,5
7) Desgleichen über eilfter Gezeugstrecke daselbst	25,1	0,713	78,0
8) Vom Neuglucker Stehenden auf Jung himmlisch Heer, auf der zweyten Gezeugstrecke vom Kunstschachte in Nord	12,6	0,358	81,0
9) Vom Engelschaarer Flachen daselbst, auf erster Gezeugstrecke vom Jerusalem Spate in Mittag	13,5	0,383	82,5
e) Bleyglänze von Sonnenwirbel Fdgr. in Brand bey Freyberg, mit silberleerer schwarzer Blende, Arsenikkies, Schwefelkies ic. in Quarz und Kalkspath brechend.			
1) Vom Hauptschlüßler Flachen vom dritten Gezeugstreckenorte vom Treibeschachte in Nord	9,7	0,275	84,5
2) Desgleichen aus dem Förstenaue über dritter Gezeugstrecke 160 Lr. vom Treibeschachte in Mittag	10,6	0,301	84,0
3) Desgleichen von der dritten Gezeugstrecke 185 Lr. vom Treibeschachte in Mittag	20,8	0,591	80,0
4) Desgleichen aus dem Förstenaue über halb vierter Gezeugstrecke 12 Lr. vom Gottfriedschachte in Mittag	15,8	0,448	80,5
5) Desgleichen aus dem Förstenaue über vierter Gezeugstrecke 10 Lr. vom Gottfriedschachte in Mittag	13,4	0,380	82,0
d) Bleyglänze von Himmelfahrt s. Abraham Fdgr. bey Freyberg, woselbst theils Gänge der Freyberger Bleyformation, theils solche der Halsbrückner- oder Spathformation, theils veredelte Kreuze zwischen beyden vorkommen.			

	Silbergehalt		Bley- geh. in 100 Th
	nach Lt. im Str.	in 100 Theil.	
1) Vom Gottlober Morgengange (zur Bleyformation gehörig) vom fünften Gezeugstreckenorte vom Neuhoffnung Flachen in Nordost; spec. Gew. = 7,541	12,0	0,341	84,7
2) Vom Neuhoffnung Flachen (zur Spathformation gehörig, die für sich in Schwerspath, Flußspath ic. nur sehr silberarmen Bleyglanz zu führen pflegt,) aus dem Förstenaue über fünfter Gezeugstr. in der Gegend des Kreuzes mit dem Gottl. Morgengange, wo mit diesem Bleyglanze lichter Rothgiltigerz, Glaserz, Weißgiltigerz ic. bricht; spec. Gew. = 7,549	4,3	0,122	83,2
3) Ein anderes Stück aus demselben Förstenaue; spec. Gewicht = 7,637	9,2	0,261	83,7
4) Vom Alt Elisabether Stehenden auf dem Beylehne Alte Elisabeth Fdgr. in der dritten Gezeugstrecke v. Treibeschachte in Mitternacht; spec. Gew. = 7,531	13,7	0,389	83,3
e) Bleyglanz von Neuer Morgenstern Erbst. bey Freyberg, vom Abendsterner Morgengange (zur Freyberger Bleyformation gehörig) aus dem Förstenaue über sechster Gezeugstrecke 75 Lr. vom Friedricher Spate in Mittagabend, und zwar			
1) grobförnigblättriger; specifisches Gewicht = 7,485	8,5	0,241	84,2
2) feinförniger; specif. Gewicht = 7,726	7,8	0,221	85,0
f) Bleyglanz von Seegen Gottes Erbst. zu Gersdorf bey Freyb., von dem weichen Trume des Josepher Morgenganges (zur Spathforma-			

	Silbergehalt		Bley- geh. in 100 Th
	nach Pt. im Str.	in 100 Theil.	
tion gehdrig) über dem Adamstolln vom Josepher Kunstschachte in Abend; spec. Gew. = 7,375	15,8	0,449	78,5
g) Bleyglanz von Johannegeorgensstädter Gängen, wo er in Gesellschaft edler Silbererze bricht			
1) Von Gottes Seegen Erbst.	0,90	0,025	78,5
2) Von Gnade Gottes Neujahrs Maassen	0,35	0,009	(?)
h) Bleyglanz von einem, zugleich Schwefelkies und etwas schwarze Blende führenden, Lager in Gneus auf Eberes neues Geschrey Fdgr. bey Freyberg; spec. Gew. = 7,245	11,2	0,318	84,5
i) Bleyglanz von dem Lager von Unverhofft Glück Erbst. an der Achte ehnweit Schwarzenberg.			
1) Kleine Bruchstücke; spec. Gew. = 7,490	28,5	0,809	83,0
2) Ähnliche Bruchstücke von einem andern Puncte des Lagers	0,80	0,022	(?)

Ueber noch mehrere Bleyglänze, so wie andere Bley- und Kupfererze, Blenden, Arsenikkiese u. dergl. m. werde ich die Untersuchungen durch Löthrohrproben fortstellen und die Resultate in den folgenden Jahrgängen dieses Kalenders mittheilen. Es würde mir sehr erfreulich seyn, wenn ähnliche Untersuchungen durch die so leicht und sicher anzuwendenden Löthrohrproben auch in andern sächsischen und ausländischen Bergwerksrevieren angestellt, oder doch die zu deren Anstellung nöthigen reinen Krystalle oder Bruchstücke der zu untersuchenden Erze mir zur weiteren Bearbeitung zugesendet würden. Denn dergleichen Untersuchungen können darum viel mannichfacher geschehen, weil zu einer Löthrohrprobe viel weniger Masse und auch ungleich weniger Zeit und Mühe nöthig ist, als zu einer vollständigen Analyse auf dem nassen Wege. Um z. B. ein Erz auf Silber, Kupfer und Bley vor dem Löthrohre sicher, d. h. doppelt, zu probiren, genügen etwas über 0,6 Grammes oder über $\frac{1}{4}$ Loth des ganz reinen Erzes.

Freyberg, im November 1830.

VII. Beobachtungen über die Abweichung der Magnetnadel,

angestellt

vom Herrn Markscheider Wagner zu Johannegeorgensstadt.

In einer durch Beobachtung des Polarsterns in seiner größten östlichen und westlichen Entfernung vom Meridiane genau in letzterm gezogenen, und unveränderlich befestigten Schnur wurde ein Hängecompaß beobachtet, und derselbe unarretirt gelassen. Ohne beym Anfange der Beobachtungen mit den täglichen Oscillationen der Declinationsnadel bekannt zu seyn, fand Herr Markscheider Wagner diesen regelmäßig periodischen Wechsel selbst auf, und giebt an, daß vom März bis October in der Regel die Nadel Morgens 9 Uhr die kleinste, Nachmittags 2 bis 4 Uhr die größte, und Abends eine mittlere westliche Abweichung gehabt habe, daß aber gewöhnlich die größte Differenz ein plus, d. h. etwa $9\frac{1}{2}$ Minuten betrage, jedoch auch bis über 14 Minuten in einzelnen Fällen steige, ganz in Uebereinstimmung mit dem, was übrigens über diese tägliche Oscillation bekannt ist, nur scheint die geringste westliche Abweichung früher als 9 Uhr Morgens, die größte um 1 oder 2 Uhr Nachmittags einzutreten. In den Wintermonaten konnte eine Veränderung der Abweichung in den verschiedenen Tagesstunden nicht wahrgenommen werden, und allerdings ist sie alsdann so gering, daß ein Markscheiderinstrument sie nicht erkennen lassen kann.

Außerdem ist die Nadel bey Stürmen, electricischen Explosionen, und im Januar 1824 auch bey Erdstößen beobachtet, jedoch dabey irgend ein Einfluß nicht bemerkt worden. Dagegen soll die atmosphärische Electricität, die aber nur durch die Schwüle der Luft beobachtet wurde, den Stand der Nadel verändert haben; unter andern am 9. Juny 1824, auf welchen Tag am 10. ein heftiges Gewitter folgte, war die westliche Abweichung Nachmittags, anstatt größer, wie gewöhnlich, kleiner als Mittags. Da die Beobachtungen selbst eines Auszugs nicht fähig sind, ohne an Interesse zu verlieren, so werden sie hier ganz so wiedergegeben, wie sie mitgetheilt wurden.

1831.

R

Es wurde die westliche Abweichung beobachtet im Jahre 1819.			
	Std.	Ncht.	Grad. Min.
Ende May bis 16. October	1	1½m	17 39,4
den 17. October	1	1½p	17 53,4
vom 18. October bis Ende Novbr.	1	1½m	17 39,4
im December	1	1¼p	17 30,0
1820.			
vom 1. Januar bis Ende May	1	1¼p	17 30,0
vom Juny bis Ende December	1	1½m	17 39,4
1821.			
vom Januar bis 14. April	1	1½m	17 39,4
vom 15. bis 25. April	1	1½p	17 58,1
den 26. April	1	1½	17 48,7
den 27. und 28. April	1	1½p	17 53,4
den 29. April	1	1½p	17 58,1
vom 30. April bis 7. May	1	1½	17 48,7
vom 8. bis 17. May	1	1½m	17 39,4
vom 18. May bis 3. Juny	1	1½	17 48,7
vom 4. bis 15. Juny	1	1½p	17 53,4
vom 16. Juny bis 3. July	1	1¼p	17 30,0
vom 4. bis 19. July	1	1½p	17 58,1
vom 20. July bis 15. August	1	1¼p	17 30,0
vom 16. August bis 15. December	1	1½	17 48,7
vom 16. bis Ende December	1	1½m	17 39,4
1822.			
vom 1. Januar bis 24. Februar	1	1½m	17 39,4
vom 25. Februar bis 10. März	1	1½	17 48,7
vom 11. bis 28. März	1	1½p	17 58,1
vom 29. März bis 2. April	1	1½	17 48,7
den 3. April	1	1½p	17 58,1
vom 4. April bis 8. Juny	1	1½	17 48,7
vom 9. bis 13. Juny	1	1½p	17 58,1
vom 14. Juny bis 14. July	1	1½	17 48,7
vom 15. July bis 29. August	1	1¼p	17 25,3
vom 30. August bis 1. Septbr.	1	1¼p	17 30,0
den 2. September Früh	1	1¼	17 20,6
Nachmittags	1	1¼p	17 30,0
vom 3. Septbr. bis Ende Decbr.	1	1¼	17 20,6
1823.			
vom 1. Jan. bis 19. März	1	1¼	17 20,6
vom 20. März bis 27. May	1	1¼p	17 30,0
vom 28. May bis 22. Juny	1	1½m	17 39,4

	Std.	Ncht.	Grad.	Min.
vom 23. Juny bis 17. Septbr.	1	1½	17	48,7
vom 18. bis 30. September	1	1½m	17	39,4
vom 1. October bis Ende Decbr.	1	1¼	17	20,6
1824.				
vom 1. Januar bis 30. März	1	1¼	17	20,6
vom 31. März bis 2. April	1	1¼p	17	30,0
den 3. und 4. April	1	1¼	17	20,6
vom 5. bis 14. April	1	1¼m	17	11,2
vom 15. April bis 14. May	1	1¼m	17	15,9
vom 15. May bis 8. Juny	1	1¼p	17	25,3
den 9. Juny Früh	1	1¼p	17	25,3
Mittags	1	1¼p	17	30,0
Nachmitt.	1	1¼p	17	25,3
Abends	1	1¼m	17	11,2
den 10. 11. und 12 Juny	1	1¼	17	20,6
vom 13. bis 25. Juny Früh	1	1¼m	17	11,2
Mittags	1	1¼m	17	15,9
Nachmitt.	1	1¼	17	20,6
Abends	1	1¼m	17	15,9
vom 26. Jun. b. 4. Jul. Früh	1	1¼m	17	15,9
Mittags	1	1¼	17	20,6
Nachmitt.	1	1¼p	17	25,3
Abends	1	1¼	17	20,6
den 5. July Früh	1	1¼m	17	11,2
Mittags	1	1¼	17	20,6
Nachmitt.)	1	1¼m	17	15,9
Abends	1	1¼m	17	15,9
vom 6. bis 13. July Früh	1	1¼m	17	15,9
Mittags	1	1¼p	17	25,3
Nachmitt.)	1	1¼	17	20,6
Abends	1	1¼	17	20,6
vom 14. July bis 10. August	1	1¼	17	20,6
vom 11. bis 15. August	1	1¼	17	20,6
Nachmitt.	1	1¼p	17	25,3
vom 16. August bis 31. Decbr.	1	1¼	17	20,6
1825.				
vom 1. bis 11. Januar	1	1¼	17	20,6
vom 12. bis 23. Januar	1	1¼p	17	25,3
vom 24. Januar bis 5. Februar	1	1¼	17	20,6
vom 6. Februar bis 9. März	1	1¼	17	20,6
Nachmitt.	1	1¼p	17	25,3

	Std.	Ncht.	Grad.	Min.
vom 10. bis 24. März	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 25. bis 30. März	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
vom 31. März bis 21. April	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 22. bis 24. April	1	1 $\frac{1}{4}$ m $\frac{1}{2}$	17	15,9
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
vom 25. April bis 13. July	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
vom 14. bis 19. July	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 20. bis 30. July	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
vom 31. July bis 5. August	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
den 6. und 7. August	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
vom 8. August bis 3. September	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 4. bis 13. September	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
vom 14. bis 16. September	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
vom 17. bis 19. September	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
den 20. September	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
den 21. und 22. September	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
vom 23. bis 27. September	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
vom 28. September bis 6. Octbr.	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
den 7. October	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
vom 8. bis 14. October	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 15. bis 17. October	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
den 18. October	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 19. bis Ende October	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
im November und December	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0

	Std.	Ncht.	Grad.	Min.
1826.				
vom 1. Januar bis 20. Februar	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 21. Februar bis 7. März	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
den 8. März	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
vom 9. März bis 2. April	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
vom 3. bis 8. April	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
vom 9. bis 19. April	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
den 20. und 21. April	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
vom 22. bis 28. April	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
vom 29. April bis 6. May	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
vom 7. bis 10. May	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
vom 11. May bis 10. Juny	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
vom 11. Juny bis 15. July	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
vom 16. July bis 25. August	1	1 $\frac{1}{4}$ p $\frac{1}{2}$	17	25,3
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
vom 26. bis 31. August	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
vom 1. bis 13. September	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
vom 14. bis 18. September	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
vom 19. bis 21. September	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
den 22. und 23. September	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
vom 24. September bis 2. Octbr.	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
vom 3. bis 7. October	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7
vom 8. October bis 1. November	1	1 $\frac{1}{4}$ p	17	30,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
den 2. 3. und 4. November	1	1 $\frac{1}{2}$ m	17	39,4
vom 5. bis 25. November	1	1 $\frac{1}{2}$ m $\frac{1}{2}$	17	44,1
vom 26. November bis 31. Decbr.	1	1 $\frac{1}{2}$	17	48,7

	Std.	Ncht.	Grad.	Min.
1827.				
vom 1. Januar bis 20. März	1	1½	17	48,7
vom 21. März bis 1. April	1	1½ ^m	17	44,1
vom 2. bis 5. April	1	1½ ^m	17	44,1
Nachmittags	1	1½	17	48,7
vom 6. bis 13. April	1	1½	17	48,7
vom 14. bis 17. April	1	1½ ^m	17	44,1
Nachmittags	1	1½	17	48,7
den 18. April	1	1½ ^m	17	39,4
den 19. April	1	1½ ^m	17	44,1
Nachmittags	1	1½	17	48,7
vom 20. bis 23. April	1	1½	17	48,7
vom 24. April bis 6. May	1	1½ ^m	17	39,4
vom 7. May bis 9. Juny	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	53,4
vom 10. bis 22. Juny	1	1½ ^m	17	44,1
Nachmittags	1	1½	17	48,7
vom 23. bis 28. Juny	1	1½	17	48,7
vom 29. Juny bis 10. July	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	58,1
vom 11. bis 14. July	1	1½ ^m	17	39,4
Nachmittags	1	1½	17	48,7
vom 15. July bis 31. August	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	58,1
vom 1. bis 15. September	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^m	18	7,5
vom 16. Septbr. bis 30. Novbr.	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	53,4
vom 1. bis 31. December	1	1½ ^p	17	53,4
1828.				
vom 1. Januar bis 9. Februar	1	1½ ^p	17	53,4
vom 10. bis 29. Februar	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	53,4
vom 1. bis 21. März	1	1½ ^p	17	53,4
Nachmittags	1	1½ ^p	17	58,1
vom 22. bis 27. März	1	1½ ^p	17	58,1
Nachmittags	1	1½ ^m	18	7,5
vom 28. März bis 12. April	1	1½ ^p	17	53,4
Nachmittags	1	1½ ^p	17	58,1
vom 13. April bis 4. May	1	1½ ^p	17	58,1
Nachmittags	1	1½ ^m	18	7,5

	Std.	Ncht.	Grad.	Min.
vom 5. May bis 6. Juny	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	58,1
vom 7. Juny bis 3. September	1	1½ ^m	17	39,4
Nachmittags	1	1½ ^m	17	44,1
vom 4. Septbr. bis 24. Octbr.	1	1½ ^p	17	30,0
vom 25. Octbr. bis 31. Decbr.	1	1¼	17	20,6
1829.				
vom 1. bis 12. Januar	1	1¼	17	20,6
vom 13. Januar bis 22. März	1	1½ ^p	17	30,0
vom 23. bis 28. März	1	1½	17	20,6
Nachmittags	1	1½ ^p	17	25,3
vom 29. März bis 11. April	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1¼ ^p	17	30,0
vom 12. April bis 3. May	1	1¼	17	20,6
vom 4. bis 23. May	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1¼ ^p	17	30,0
vom 24. May bis 6. Juny	1	1½	17	48,7
Nachmittags	1	1½ ^p	17	58,1
vom 7. bis 17. Juny	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1½ ^m	17	39,4
den 18. Juny	1	1¼ ^p	17	30,0
vom 19. Juny bis 14. July	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1¼ ^p	17	30,0
den 15. und 16. July Früh	1	1½	17	20,6
Nachmitt.	1	1½ ^p	17	30,0
den 17. July Früh	1	1¼	17	20,6
Mittags	1	1¼ ^p	17	30,0
Nachmitt.	1	1½ ^m	17	39,4
vom 18. July bis 14. August	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1¼ ^p	17	30,0
vom 15. bis 17. August	1	1¼ ^p	17	30,0
Nachmittags	1	1½ ^m	17	39,4
vom 18. bis 21. August	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1¼ ^p	17	30,0
den 22. August Früh	1	1¼	17	20,6
Mittags	1	1¼ ^p	17	30,0
Nachmitt.	1	1½ ^m	17	35,0
vom 23. August bis 26. October	1	1¼	17	20,6
Nachmittags	1	1¼ ^p	17	30,0
vom 27. Octbr. bis Ende Decbr.	1	1¼	17	20,6

	Stk.	Ncht.	Grad.	Min.
1830.				
vom 1. Januar bis 23. Februar	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
vom 24. bis 27. Februar	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
vom 28. Februar bis 9. März	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	25,3
vom 10. bis 26. März	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
den 27. und 28. März	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	25,3
den 29. und 30. März	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
vom 31. März bis 4. April	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	25,3
vom 5. bis 10. April	1	1 $\frac{1}{4}$ ^m	17	18,3
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
vom 11. April bis 19. May	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
den 20. May	1	1 $\frac{1}{4}$ ^m	17	15,9
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
vom 21. bis 29. May	1	1 $\frac{1}{4}$ ^m	17	18,3
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	25,3
den 30. May	1	1 $\frac{1}{4}$ ^m	17	15,9
Früh	1	1 $\frac{1}{4}$ ^m	17	20,6
Mittags	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	23,0
Abends	1	1 $\frac{1}{4}$ ^m	17	18,3
den 31. May	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Früh	1	1 $\frac{1}{4}$	17	20,6
Mittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	23,0
Nachmittags	1	1 $\frac{1}{4}$ P	17	30,0
Abends	1	1 $\frac{1}{4}$	17	23,0

Postberichte.

I. Freyberger Postbericht.

Posten.	Schlusszeit.	Abgang.	Ankunft.
Dresdner reitende.	Sonnabends und Dienstags Abends 6 u.	—	Montags und Freitags Nachmittags.
Dresdner Sitwagen.	Sonntags Abends 5 u. Mittwochs Abends 7 u.	Montags und Donnerstags Früh 6 u.	Sonntags und Mittwochs Nachmitt. 4 u.
Dresdner bedeckter Postwagen.	Montags und Donnerstags Abends 6 u.	Freitags und Dienstags Früh.	Dienstags und Sonnabends Nachts.
Hof-Nürnberg reitende.	Montags und Freitags Nachmitt. 4 u.	—	Sonntags und Mittwochs Früh 7 Uhr.
Hof-Nürnberg Sitwagen.	Sonntags und Mittwochs Nachmitt. 3 u.	Sonntags und Mittwochs Nachmitt. 4 u.	Montags und Donnerstags Früh.
Hof-Nürnberg bedeckter Postwagen.	Dienstags und Sonnabends Abends 7 u.	Dienstags und Sonnabends Nachts 10 u.	Dienstags und Freitags Früh.
Leipziger bedeckter Postwagen.	Mittwochs und Sonnabends Vormitt. 11 u.	Mittwochs und Sonnabends Mittags 1 u.	Dienstags und Sonnabends Morgens.
Leipzig-Leisniger bedeckter Postwagen.	Montags Mittags 12 u.	Montags Nachmitt. 2 u.	Mittwochs Nachmittags.
Saxa-Marienberg. Post (bed. Wagen).	Dienstags und Sonnabends Abends 7 u.	Mittwochs Früh 7 Uhr. Sonnabends Nachts 1 u.	Dienstags Früh. Freitags Nachmittags.
Boigtland. Fahrpost von Dresden.	Donnerstags Abends 6 u.	—	Sonnabends Vormitt. 11 u.
Boigtland. Fahrpost von Plauen.	Sonnabends Vormitt. 10 u.	—	Donnerstags Abends 19 u.

Hierüber Fußbothen für

- Altenberg, Berggießhübel und Glaschütte: Fischer, kommt Freitags und geht Sonnabends, in der Garküche.
- Berthelsdorf: Neubertin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Frau Sailer Bretschneider.
- Brand, Erbsdorf und Sct. Michaelis: Bogelin, kommt und geht alltäglich, bey Hrn. Kaufmann Hilliger. — . Verwittwete Neugnerin, auch alltäglich, in der Thiele'schen Fabrik, so wie unter dem Petersthor.
- Burkersdorf bey Frauenstein: Börnerin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Modes.
- Colmnitz: Böhme, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Schumann.
- Dittersbach: Kehneltin, kommt Sonnabends früh und geht Nachmittags 2 Uhr, bey Hrn. Kaufmann Mörbe.
- Döbeln: Weber, kommt und geht Sonnabends, bey dem Bergmann Boigtländer auf der Rinne. — Seidel, kommt Donnerstags Abends und geht Freitags Nachmittags, bey Hrn. Gebauer auf der Ronnengasse.
- Dörnthal: Helmert, kommt Freitags und geht Sonnabends, bey Hrn. Steyer auf der Petersgasse.
- Eppendorf: Weinholdin, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Adler Wagners Wittwe und Sohn.
- Frankenberg: Wirthin, bey dem Hornbrechler Kayser am Obermarkt Nr. 285.
- Gahlenz: Zeunerin, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Bäcker Köhler auf der Meißner Gasse.
- Großhartmannsdorf: Porstendorferin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Gelfert hinter dem Rathhause.
- Großwaltersdorf, Gränig und Lippersdorf: Arnoldin, kommt Freitags und geht Sonnabends, bey der verwittw. Frau Amtsteuer-einnehmer Aker auf der Petersgasse.
- Haynichen: Bergerin, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Schneider Erler auf der Kirchgasse.
- Helbigsdorf: Schneider, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Hilliger.
- Langenau: Friedrichin, kommt und geht Dienstags und Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Modes.
- Mittelsayda und Forchheim: Mayin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Beyer am Obermarkt.

- Mittweyda: Richterin, kommt Mittwochs und geht Donnerstags, im Gasthof zum goldnen Adler.
- Raundorf: Reichhardtin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Modes.
- Niederbobrisch: Fröbin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Schumann.
- Deberan: Harzerin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Hrn. Knopfmacher Thiele auf der Petersgasse.
- Obernau und Saigerhütte Grünthal: Glöckner, kommt Donnerstags und geht Freitags, bey Hrn. Kaufmann Modes.
- Pfaffroda: Neubauer, kommt Donnerstags und geht Freitags, bey Hrn. Gutmacher Wiebner auf der Petersgasse.
- Preßschendorf: Herklohin, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Engelschall.
- Purschenstein: Richter, kommt Freitags und geht Sonnabends, bey der Frau Wasserbrenner Erlerin am Untermarkt.
- Roswein: Waltherin, kommt Freitags und geht Sonnabends, bey dem Bergmann Silenberger auf der Rittergasse.
- Sayda: Schlag, kommt Freitags und geht Sonnabends, bey dem Schlosser Ambos auf der Ronnengasse.
- Weissenborn und Langenrinne: Köhlerin, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Richter.
- Zethau: Lohsin, kommt und geht Sonnabends, bey Hrn. Kaufmann Modes.

II. Marienberger Postbericht.

Abgehende Posten.

Tage.	Fahrposten.		Reit- u. Botenposten.		Eilposten.	
	Curs.	Abgangszeit	Curs.	Abgangszeit	Curs.	Abgangszeit
Sonntag.			Botenpost nach Annaberg, Wolfenstein.	Nachmitt. 1 Uhr.	Prag, Wien. Leipzig, Dresden, Hof.	Mittags 12-2 Uhr. Nachmitt. 2 Uhr.
Montag.	Annaberg, Schneeberg, Hof.	Früh 5 Uhr.				
	Sayda, Freyberg, Chemnitz.	Früh 6 Uhr.				
	Leipzig, Dresden, Hof.	Früh 8 Uhr.				
Dienstag.			Reitpost über Chemnitz, Leipzig, Dresden, Hof.	Nachmitt. 1 Uhr. (Schlusszeit Vormittags 11 Uhr.)		
Mittwoch.			Reitpost über Sebastiansberg, Prag und Wien.	Vormittags 10-11 Uhr.		
Donnerst.	Sayda und Freyberg.	Früh 3 Uhr.	Reitpost nach Leipzig.	(Schlusszeit Vormittags 11 Uhr.)		
	Annaberg.	Früh 5 Uhr.				
Freitag.	Chemnitz, Leipzig, Dresden, Hof.	Früh 5 Uhr.	Botenpost nach Zöblitz, Döbernau und Sayda.	Früh 7 Uhr.		
			Botenpost nach Chemnitz, Dresden, Hof.	Nachmitt. 4 Uhr.		
Sonnabend.						

Ankommende Posten.

Tage.	Fahrposten.		Reit- und Botenposten.		Eilposten.	
	Curs.	Ankunft.	Curs.	Ankunft.	Curs.	Ankunft.
Sonntag.	Leipzig, Dresden, Chemnitz, Hof. Freyberg, Sayda, Döbernau und Zöblitz.	Nachmitt. 3-4 Uhr. Nachmitt. 5 Uhr.	Botenpost von Annaberg.	Früh 9 Uhr.	Wien, Prag. Leipzig, Dresden, Chemnitz, Hof.	Mittags 12-1 Uhr. Mittags 11-12 Uhr.
Montag.	Annaberg, Schneeberg, Hof.	Abends 8 Uhr.	Reitpost von Leipzig, Dresden, Chemnitz, Hof.	Früh 3-4 Uhr.		
Dienstag.						
Mittwoch.	Dresden, Leipzig, Chemnitz, Hof.	Nachmitt. 3-4 Uhr.	Reitpost von Leipzig, Dresden, Chemnitz, Hof.	Vormittags 10 Uhr.		
Donnerst.	Freyberg, Sayda, Döbernau und Zöblitz. Annaberg.	Abends 6 Uhr. Abends 8 u.	Reitpost von Wien und Prag.	Nachmitt. 1 Uhr.		
Freitag.			Reitpost von Leipzig, Dresden, Chemnitz, Hof. Desgl.	Früh 3 Uhr. Abds 8-9 u.		
			Botenpost von Sayda, Döbernau und Zöblitz.	Nachmitt. 3 Uhr.		
Sonnabend.						

III. Johannegeorgenstädter Postbericht.

Posten.	Abgang.	Ankunft.
Schneeberger fahrende.	Sonntags und Donnerstags Früh 4 Uhr.	Vom 15. May bis 15. Septbr. Montags Früh 8 Uhr. Donnerstags Abends 9 Uhr. Vom 15. Septbr. bis 15. May Montags und Freitags Mittags.
Schneeberger Fußbothen- post.	Dienstags Früh 4 Uhr.	Vom 15. May bis 15. Septbr. Dienstags Nachts. Vom 15. Septbr. bis 15. May. Mittwochs Vormittags.
Carlsbader fahrende. Vom 15. May bis 15. September.	Montags und Freitags Früh 7 Uhr.	Dienstags und Sonnabends Früh.
Carlsbader reitende. Vom 15. September bis 15. May.	Montags und Freitags Nachmittags 2 Uhr.	Dienstags und Sonnabends.

IV. Schneeberger Postbericht.

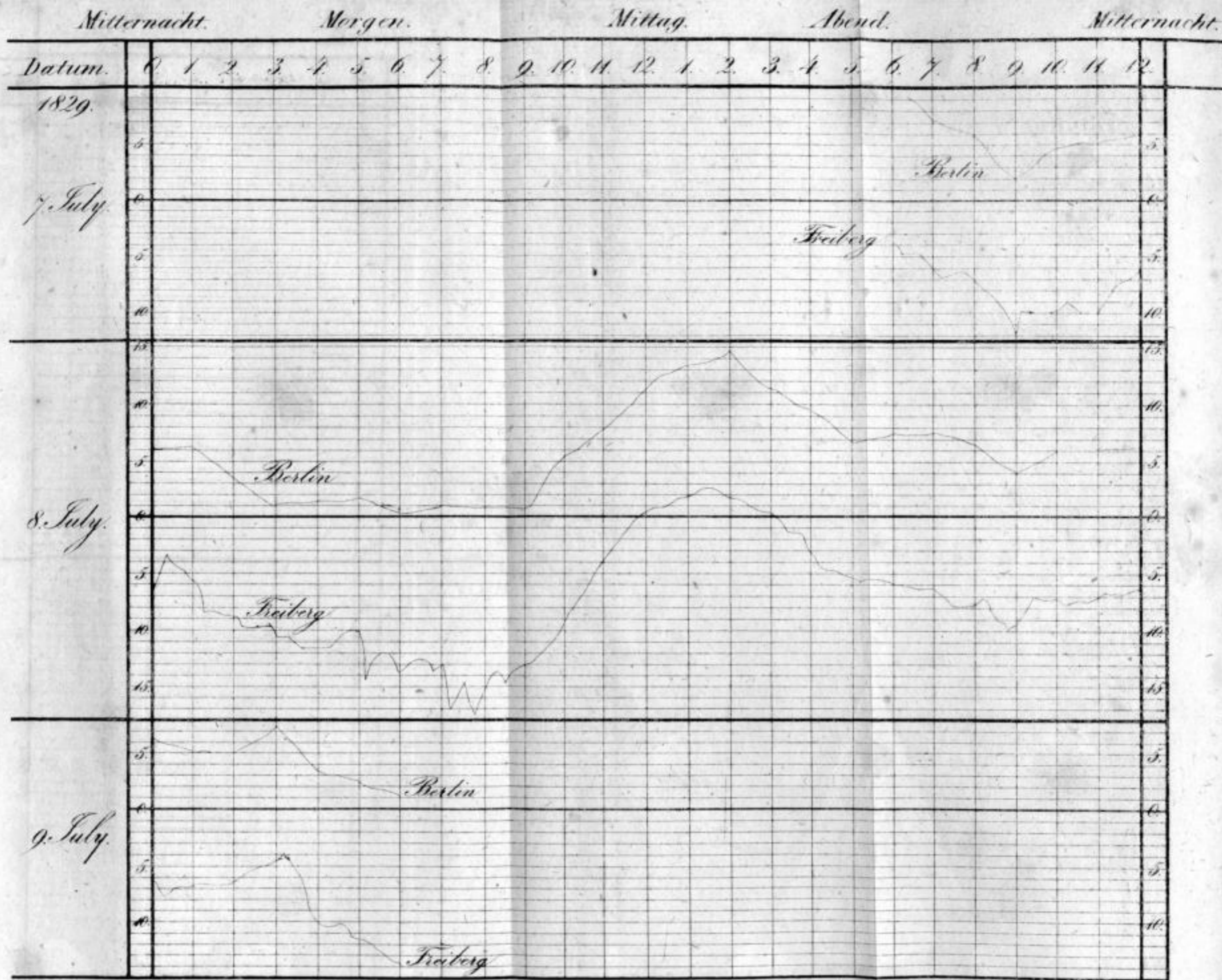
Posten.	Schlußzeit.	Ankunft.
Annaberger fahrende.	Sonntags und Donnerstags Abends 5 U.	Sonntags und Donnerstags Vormittags.
Annaberger Curiolpost.	Montags Abends 7 Uhr.	Mittwochs Früh.
Johannegeorgenstädter fahrende.	Sonntags Abends 6 Uhr. Donnerstags Nachmittags 2 Uhr.	Sonntags und Donnerstags Vormittags.
Johannegeorgenstädter Postbothe.	Dienstags Nachmittags 3 Uhr.	Dienstags Vormittags.
Eßnitz-Zwöniger Postbothe.	Sonntags und Mittwochs Abends 5 Uhr. Montags Abends 7 Uhr. Sonntags Vorm. 11 Uhr, nur bis Eßnitz.	Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonntags Abends.
Zwickauer fahrende.	Montags Mittags 12 Uhr. Donnerstags Abends 6 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Abends.
Zwickauer Curiolpost.	Dienstags und Sonnabends Abends 7 Uhr.	Dienstags Früh. Sonnabends Mittags.
Zwickauer Postbothe.	Mittwochs Nachmittags 2 Uhr.	Donnerstags Früh.

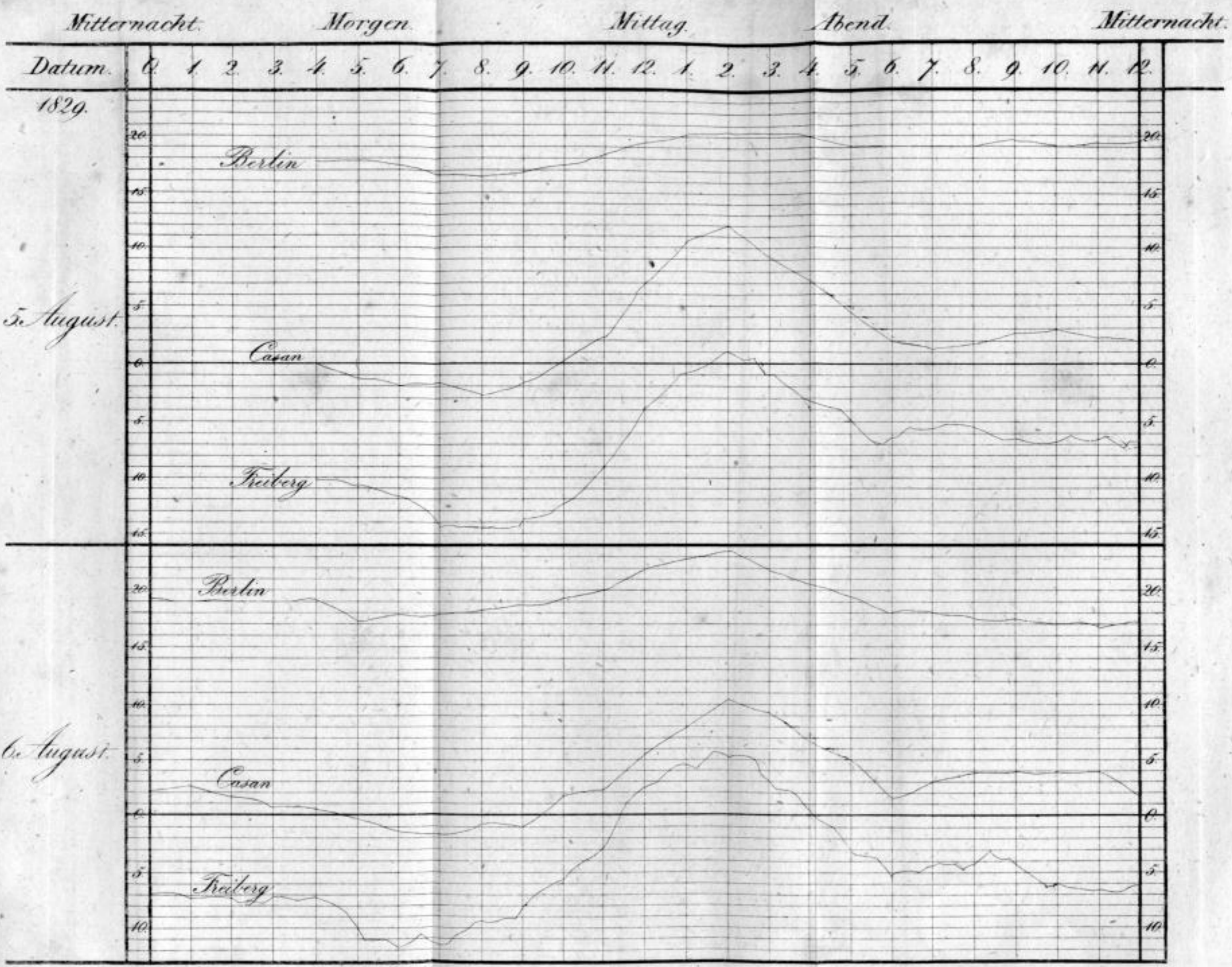
Hierüber Fußbothen für

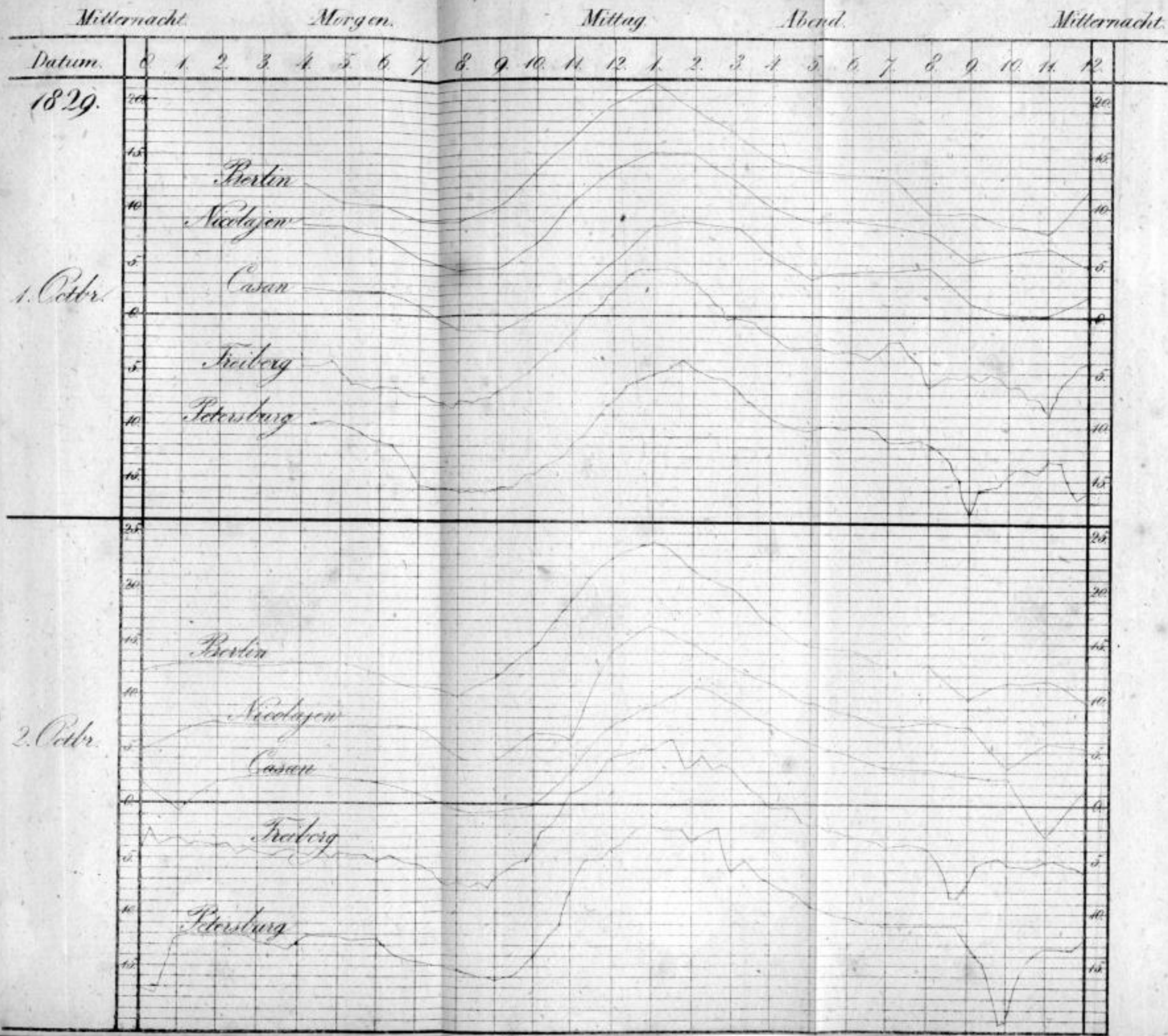
Bärenwalde:) gehen Montags und Donnerstags Vormittags.
 Bockau:)
 Grünhain: geht Sonntags und Mittwochs Abends (Postbothe).
 Hartenstein: geht Dienstags Früh u. Sonnabends Mittags (Postbothe).
 Hundshübel:) gehen Montags und Donnerstags Vormittags.
 Schönhayde:)

Auszug aus dem Königl. Sächs. Stempelmandate vom 11. Januar 1819.

§. 78. Alle Kalender, die in den hiesigen Landen gebraucht werden, sind dem Stempel unterworfen. Dasselbe gilt von solchen Schriften, die zugleich einen Kalender enthalten. §. 79. Auf dem Kalenderstempel ist Unser Königl. Wappen, nebst dem Stempelbetrage, ausgedrückt. Er wird, wenn der Kalender ein Titelblatt hat, auf dieses, und wenn er keins hat, auf die erste Seite, außerdem aber auch noch auf das Blatt, wo sich der Monat December schließt, mit rother Farbe aufgedruckt. §. 80. Die Stempelung der Kalender ist ausschließend den Kreisimposteinnahmen übertragen; die zu bestempelnden Kalender aber sind jedesmal, nebst den Stempelgeldern, an die Kreischocksteuereinnahme einzusenden. §. 81. Kalender, die zur Bestempelung an die Kreischocksteuereinnahmen eingesendet, oder die bestempelt remittirt werden, passiren portofrey. §. 82. Wenn ein Verleger von Kalendern, oder ein Kalenderhändler gestempelte Kalender unverkauft auf dem Lager behält, und solche vor Ablauf des December desjenigen Jahres, auf welches der Kalender lautet, zur Kreissteuereinnahme einliefert, so erhält er den, bey Stempelung der eingelieferten Stücke, bezahlten Stempelbetrag baar zurück. §. 83. Wer in hiesigen Landen Kalender auflegen will, hat dazu bey Unserer Landesregierung ein für allemal Concession auszuwirken, vor Erlangung derselben aber die Veranstaltung des Abdrucks zu unterlassen, bey Confiscation der abgedruckten Bogen und Fünfzig Thaler n Strafe. Diejenigen Privilegien, welche bereits vor Erscheinung des gegenwärtigen Mandats zu Auflegung von Kalendern auf eine Reihe von Jahren ertheilt worden sind, werden jedoch nicht unwirksam, und der Privilegirte braucht sich für die noch übrigen Jahre, auf welche das Privilegium lautet, eine neue Concession nicht auszuwirken. Es ist vielmehr, auf sein Ansuchen, zu seiner Legitimation, von derjenigen Behörde, welche das Privilegium ausgefertigt hat, ein Schein unentgeltlich zu ertheilen, in welchem das Datum der Ausfertigung des Privilegii, die Person, auf welche es gerichtet ist, und der Zeitraum, auf den es lautet, zu bemerken ist. §. 85. Der Handel mit gehörig gestempelten Kalendern ist lediglich denjenigen, die zur Auflegung derselben Concession erhalten haben, mit diesen von ihnen aufgelegten Kalendern, ingleichen den Buchhändlern, Buchdruckern und Buchbindern in Städten verstattet; dagegen aber allen andern Personen, und insbesondere den Hausirern, bey Confiscation der vorgefundenen, zum Debit bestimmten, Kalender, und einer Geldbuße von Fünf Thaler n auf jeden Conventionsfall untersagt.







Mitternacht.

Morgen.

Mittag.

Abend.

Mitternacht.

Datum 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1829

Casan

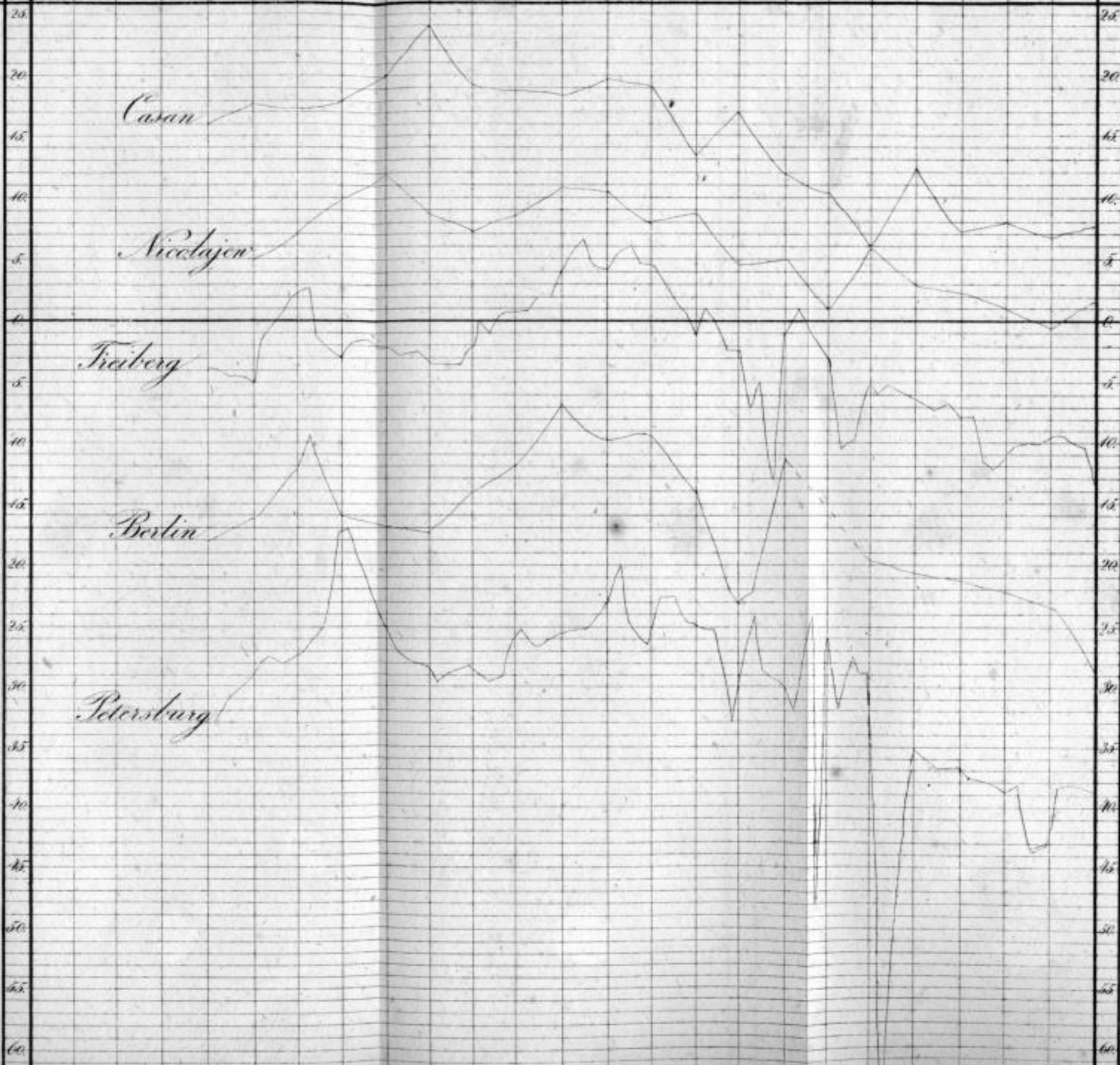
Nicolajen

Freiberg

Berlin

Peterzburg

19. Decbr.



Mitternacht.

Morgen.

Mittag

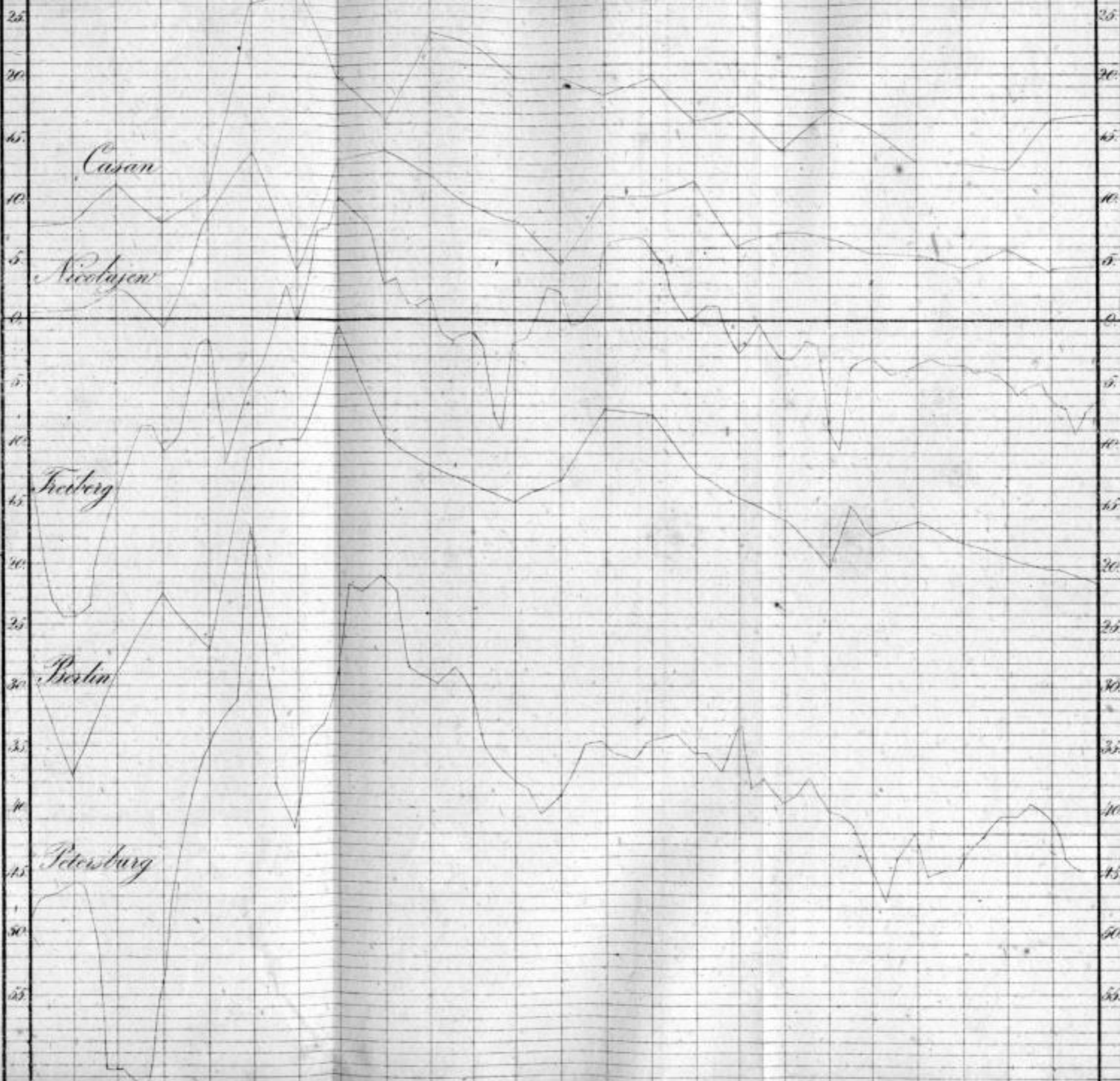
Abend.

Mitternacht.

Datum

0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

1829

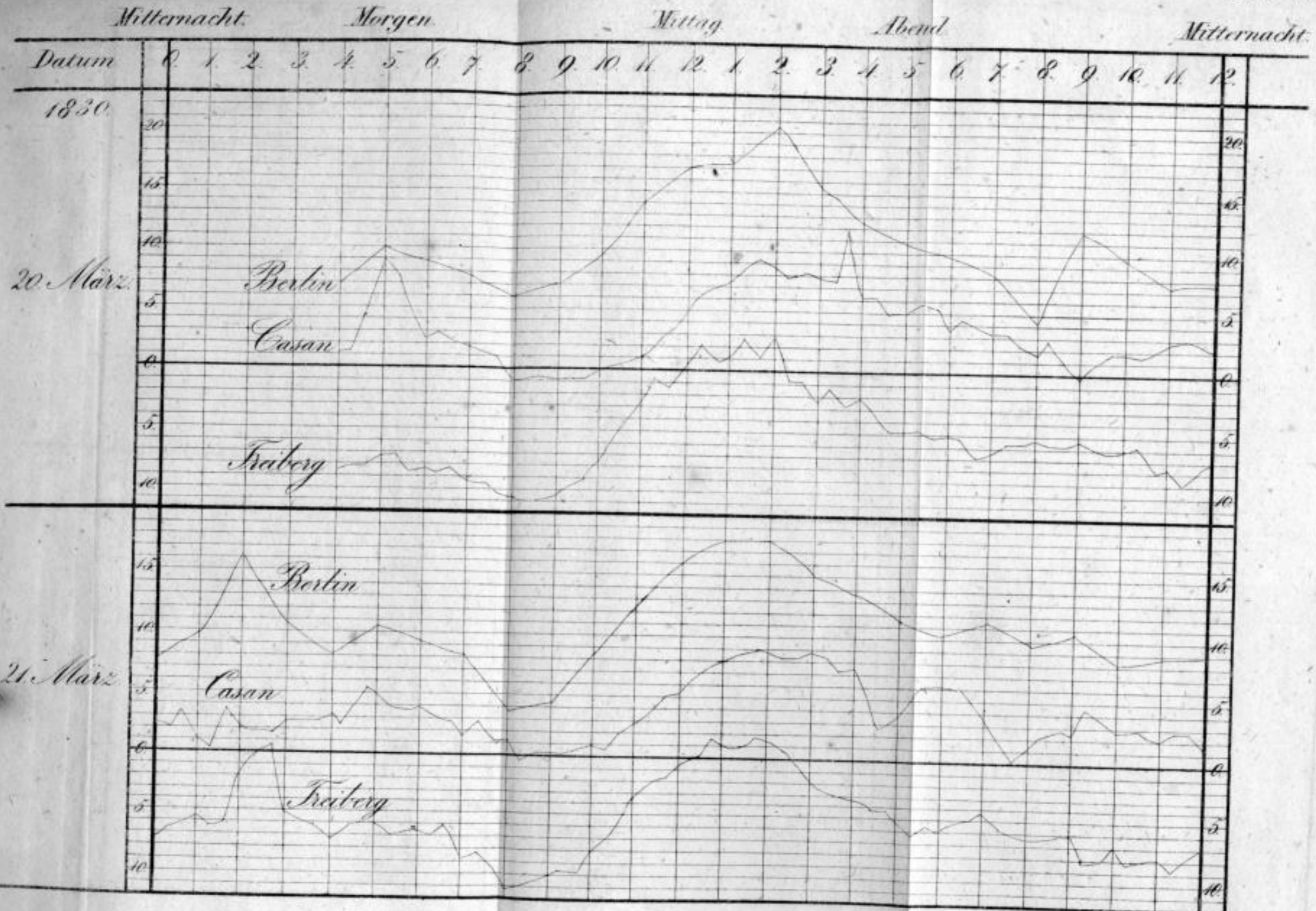


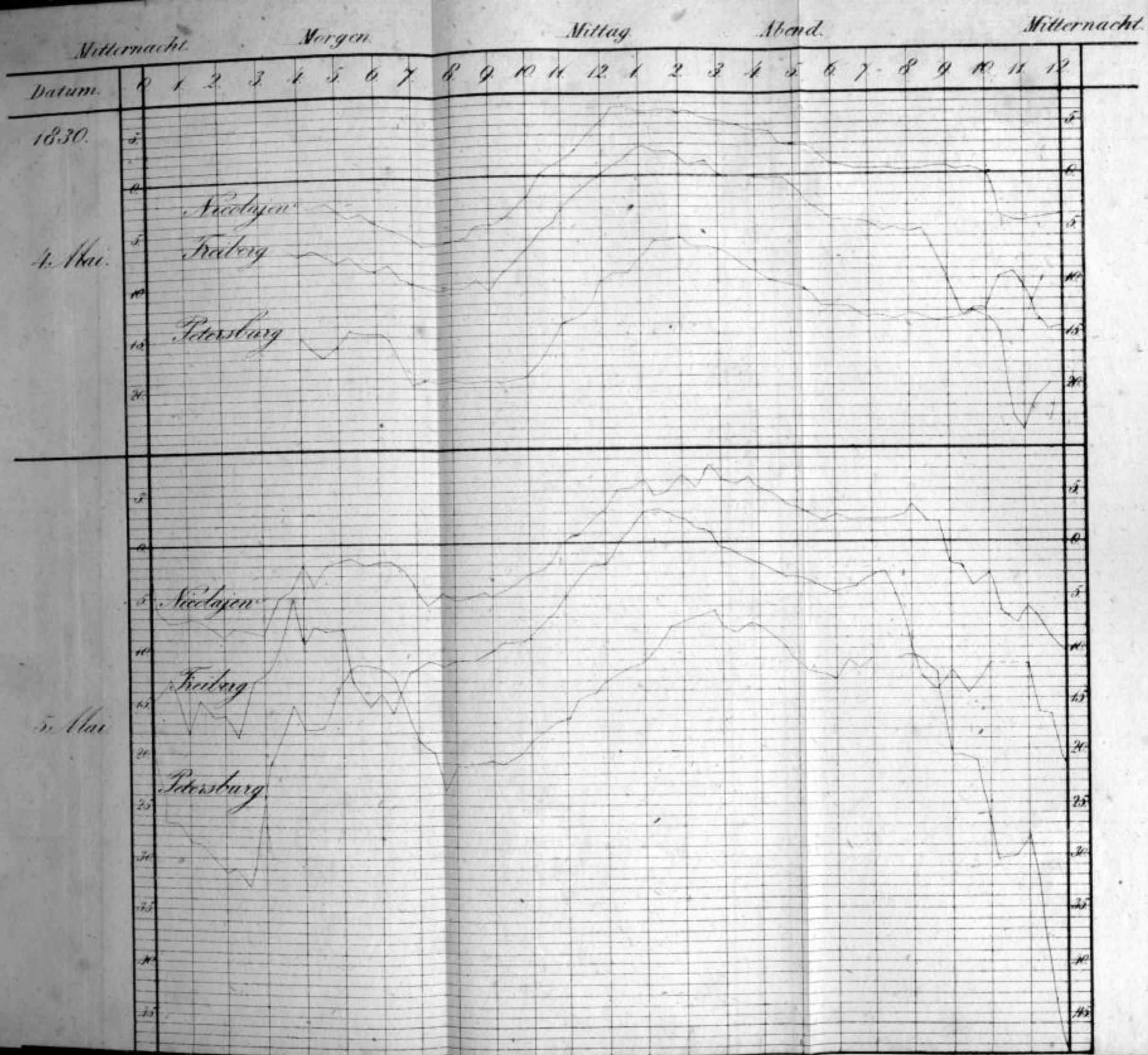
20. Decbr.

Berlin

Peterburg







Mitternacht.

Morgen.

Mittag.

Abend.

Mitternacht.

